

Statistisches Amt für Hamburg
und Schleswig-Holstein
Bibliothek
Standort Kiel

Die Struktur der Löhne und Gehälter in der gewerblichen Wirtschaft Schleswig-Holsteins

Ergebnisse der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1951



Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Eingetragen in das Bucherverzeichnis
unter Nr. 2-5-6-11/13 :
Kiel, den 3.6.55 Papendorf

Herausgegeben vom

STATISTISCHEN LANDESAMT SCHLESWIG-HOLSTEIN

Kiel 1955

Bei Nachdruck, auch im Auszug, wird Quellenangabe erbeten

Zu beziehen durch das Statistische Landesamt Schleswig-Holstein, Kiel-Wik, Mecklenburger Str. 54

Preis DM 7,50

VORWORT

Im November 1951 wurde in der gewerblichen Wirtschaft eine Erhebung der Löhne und Gehälter in Verbindung mit den hauptsächlichsten personellen und betrieblichen Merkmalen durchgeführt. Entsprechend dem Zweck dieser Erhebung, die Struktur der Arbeiter- und Angestelltenschaft in bezug auf den Verdienst des einzelnen aufzuzeigen, wurden die Angaben nicht als Lohnsummen, sondern für jeden einzelnen Beschäftigten einer bestimmten Auswahl von den Betrieben erhoben. Auf diese Weise war es möglich, an die effektiven Verdienste der einzelnen Arbeitnehmer heranzukommen und zu ermitteln, in welcher Abhängigkeit sie sich von den verschiedenen Faktoren befinden, die den Verdienst beeinflussen, also vom Wirtschaftsbereich, von Leistungsgruppe, Lohnart, Beschäftigungsgruppe, Geschlecht, Alter, Familienstand, Kinderzahl, Gemeinde- und Betriebsgrösse.

Die Ergebnisse dieser Erhebung liegen jetzt, drei Jahre später, vor. Sie sind dennoch nicht veraltet, denn diese Erhebung verfolgte ja nicht den Zweck, den neuesten Stand der Löhne und Gehälter in der Industrie zu ermitteln, sondern sie sollte die Struktur der Einkommen in der Industrie aufzeigen, die sich in diesen 3 Jahren sicher nicht wesentlich verändert hat.

Zur Einführung in Wesen und Aussagemöglichkeiten der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung erscheint es zweckmässig, nach einer kurzen Beschreibung der Erhebung zunächst den Kreis der erfassten Arbeitnehmer zu schildern, seinen Umfang im Verhältnis zur Gesamtzahl aller Arbeitnehmer der einbezogenen Gewerbegruppen (es war eine Stichprobenerhebung) und seine Aufgliederung nach den verschiedenen Merkmalen, mit denen in Beziehung gesetzt die Löhne und Gehälter erst ihre Struktur gewinnen. Deren eingehender Besprechung folgt dann eine jeweils kurze Einzeldarstellung der bedeutenderen Wirtschaftsbereiche. Die textliche Deutung wird durch einige zusammenfassende Zahlenübersichten im Text und am Schluss des Textteils unterstützt. Dem an weitergehenden Fragen Interessierten steht schliesslich in einem Tabellenteil das Quellenmaterial zur Verfügung. Trotz wesentlicher Konzentration der meisten Tabellen, besonders in bezug auf ihre Wirtschaftsuntergliederung, ist dieser Teil noch ziemlich umfangreich, doch stellt er ja für die Verbände der Sozialpartner das wesentliche Arbeitsmaterial dar. Ein Tabellenfinder erleichtert die Orientierung in diesem Teil der Veröffentlichung.

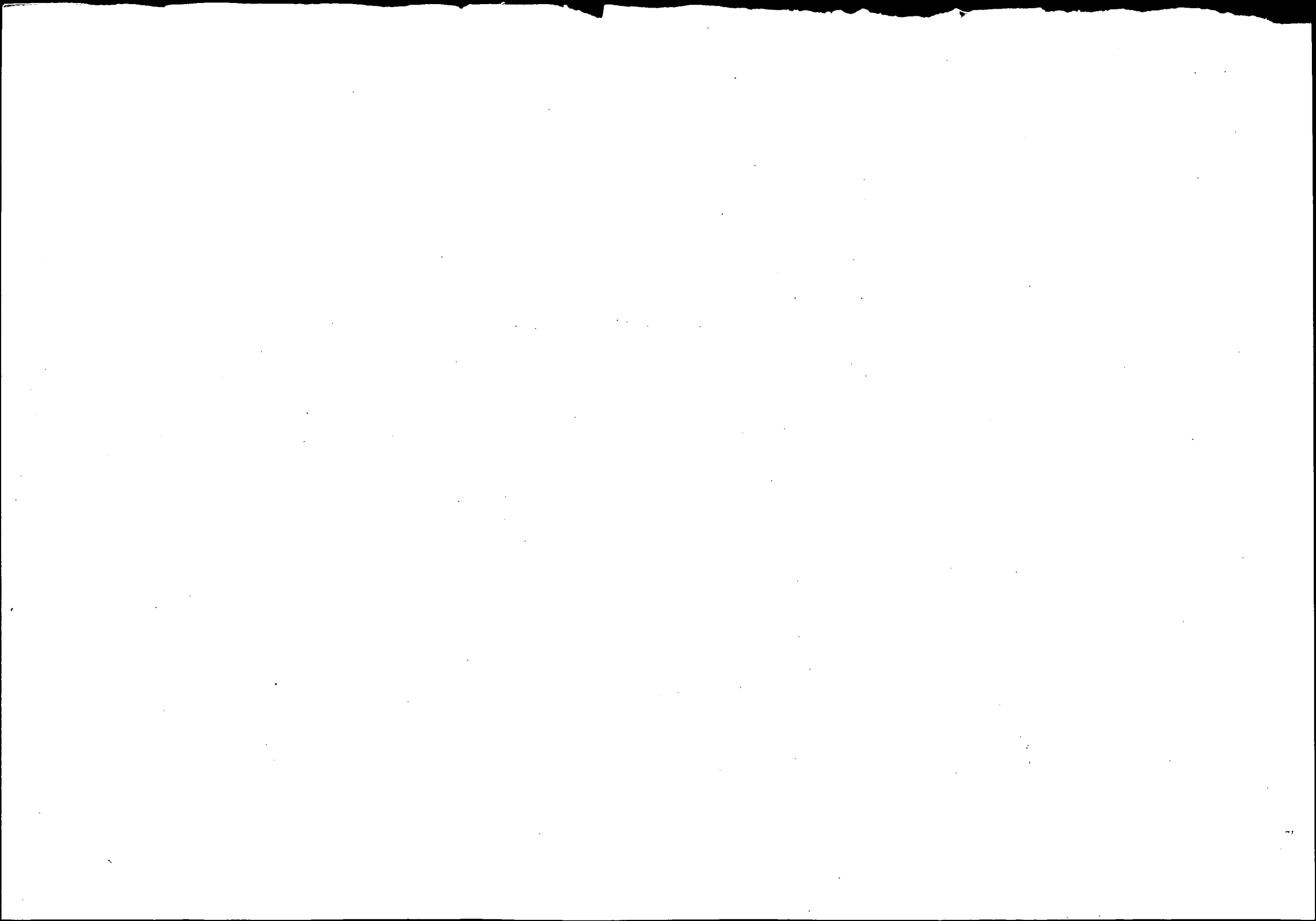
Die Durchführung und Aufbereitung der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1951 lag in Händen von HR Dipl.-Math. Schaub, die vorliegende Darstellung besorgte Dipl.-Psych. A. Heinemann.

Kiel-Wik, im März 1955

Dr. G.H. Horn

Direktor

des Statistischen Landesamts Schleswig-Holstein



I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

	Seite
1	7
1. 1	7
1. 2	8
1. 2; 1	8
1. 2; 2	10
1. 2; 3	10
1. 2; 4	11
1. 3	12
1. 3; 1	12
1. 3; 2	13
2	14
2. 1	14
2. 1; 1	14
2. 1; 2	16
2. 2	18
2. 2; 1	18
2. 2; 2	20
2. 3	20
2. 3; 1	20
2. 3; 2	21
3	22
WA 1:	22
WGr 17:	23
WA 2:	25
WGr 24:	26
WGr 25:	27
WA 3/4:	28
WGr 38:	28
WGr 42:	30
WGr 43:	30
WGr 45:	31
WGr 46:	31
WA 5:	31
WGr 51:	33
WA 6:	33
WGr 61 u. 62/63:	35
WGr 64:	36
WA 8:	36
WGr 84:	37
4	38
4. 1	38
4. 2	42
4. 2; 1	42
4. 2; 2	44
4. 3	46
5	47
5. 1	48
5. 2	54
5. 3	56
5. 4	58
6	63

Erläuterungen

- in einem Tabellenfach . . . keine Arbeitnehmer erfasst, nichts
- 0 " " . . . mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit der betreffenden Tabelle
- . " " . . . Zahl wird aus statistisch-methodischen Gründen nicht angegeben
- x " " . . . Angabe logisch nicht möglich

WA	Wirtschaftsabteilung
WGr	Wirtschaftsgruppe
WZw	Wirtschaftszweig
Lgr	Leistungsgruppe
BGr	Betriebsgrösse (nklasse)
GGr	Gemeindegrosse (nklasse)

Die Struktur der Löhne und Gehälter in der gewerblichen Wirtschaft Schleswig-Holsteins

1 Allgemeine Ergebnisse

1.1 Die Durchführung der Erhebung

Im Januar 1952 wurden allen Betrieben¹⁾, die durch die Erhebung erfasst werden sollten, Erhebungspapiere übersandt, in die neben den wichtigsten persönlichen und betrieblichen Merkmalen die Arbeitszeit, der gezahlte Lohn und die Abzüge für einen mehrwöchigen Lohnzahlungszeitraum im November 1951 sowie die im Jahre 1951 gezahlten Sonderzuwendungen für eine bestimmte Auswahl von Beschäftigten einzutragen waren.

Betriebe der folgenden Wirtschaftsbereiche²⁾ wurden in die Erhebung einbezogen:

- Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Utoproduktion³⁾
 2: Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung
 3/4: Verarbeitende Gewerbe⁴⁾
 5: Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe
 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen ausser Wirtschaftsgruppe 67 (Handelsvertretung, Vermittlung, Werbung und Verleih)
 Wirtschaftsgruppe 77: Friseurgewerbe und Schönheitssalons
 Wirtschaftszweig 781: Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung
 Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft ausser Wirtschaftsgruppe 81

noch: WA 8 (Deutsche Bundespost) und Wirtschaftsgruppe 82 (Deutsche Bundesbahn)

Die Wirtschaftsabteilungen 0 (Land- und Forstwirtschaft) und 9 (Öffentlicher Dienst) blieben späteren gesonderten Erhebungen vorbehalten. Die Ergebnisse der Wirtschaftsgruppe 77 und des Wirtschaftszweiges 781 betreffen für das Land Schleswig-Holstein so wenige Arbeitnehmer, dass Durchschnittsverdienste, Anteile usw. für diese Bereiche nur auf Bundesebene ausgewiesen werden können. Sie bleiben in den folgenden Abschnitten unerwähnt und sind nur in den Zahlen für die Gesamtwirtschaft immer mitenthalten.

Die Betriebe dieser Wirtschaftsabteilungen (WA) bzw. -gruppen (WGr) und -zweige (WZw) wurden alle herangezogen, sofern sie 10 und mehr Beschäftigte hatten. Von diesen Arbeitnehmern waren aber, um eine möglichst zufällige und doch dem Umfang nach vorher bestimmbare Anzahl zu erreichen, nur für diejenigen die erbetenen Angaben zu machen, deren Name mit einem der Buchstaben D, L, R und T beginnt. Von den kleineren Betrieben mit 2 bis 9 Beschäftigten wurde nur jeder 7. Betrieb einbezogen (was im Prozentsatz der obigen Buchstabenauswahl entspricht, nämlich etwa 15%), dafür aber in diesen Betrieben die Angaben für alle Arbeitnehmer verlangt.

Es handelt sich also um eine Stichproben- (Repräsentativ-) Erhebung, die sich in diesem Falle auf rund 15% aller Beschäftigten der einbezogenen Wirtschaftsbereiche erstrecken sollte. Auf diese Weise wurden erfasst

in der Wirtschaftsabteilung	Arbeiter	Angestellte	Arbeitnehmer		Insgesamt	
			männl.	weibl.	absolut	in %
1 Gewerbliche Utoproduktion	1 982	473	2 329	126	2 455	5
2 Eisen- und Metall-Industrie	6 640	1 483	7 251	872	8 123	18
3/4 Verarbeitende Gewerbe	11 055	2 559	8 581	5 033	13 614	30
5 Baugewerbe	7 224	970	7 900	294	8 194	18
6 Handel usw. ¹⁾	3 277	6 824	6 565	3 536	10 101	23
(7) Friseurgewerbe und Wäscherei	575	45	219	401	620	1
8 Verkehr ¹⁾	1 234	357	1 502	89	1 591	4
Alle darunter	31 987	12 711	34 347	10 351	44 698	100
in Betrieben mit 2-9 Beschäftigten	6 135	2 669	6 868	1 936	8 804	20

1) soweit erfasst, siehe oben

Die Verteilung der Beschäftigten auf die Wirtschaftsabteilungen, wie sie die letzte Spalte der obigen Übersicht zeigt, hier ein Nebenergebnis, entspricht in grossen Zügen dem, was in ausführlicher Form in der Veröffentlichung über die Arbeitsstättenzählung und die Berufszählung von

1950⁵⁾ beschrieben worden ist.

Die Auswahl der einbezogenen Arbeitnehmer beruhte bei dieser Erhebung, wie schon gesagt, auf dem Zufall des Anfangsbuchstabens. Dennoch bestehen in der erreichten Repräsentation Unterschiede zwischen den Arbeitnehmerkategorien. In den Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten (sie stellen über 80% aller erfassten Arbeitnehmer) wurden

1) begrifflich im Sinne der Arbeitsstättenzählung von 1950 (örtliche Einheit)

2) ausführliches Verzeichnis siehe im Anhang auf Seite 56 ff

3) das ist: Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Energiewirtschaft

4) ohne solche der Eisen- und Metallindustrie (WA 2)

5) Statistik von Schleswig-Holstein Heft 11 "Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein"; Statistik von Schleswig-Holstein Heft 9 "Die Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein"

von je 100 tatsächlich Beschäftigten für die Erhebung gemeldet

männlich
Angestellte 27
Arbeiter 21
zusammen 22

weiblich
Angestellte 30
Arbeiter 17
zusammen 21

alle
Angestellte 28
Arbeiter 20
zusammen 22

Es wurde insgesamt also eine stärkere Repräsentation erreicht, als der Auswahlmethode nach zu erwarten war. Die Arbeiter sind immer relativ schwächer vertreten als die Angestellten. Dies steht in Zusammenhang mit der erheblich kleineren Absolutzahl der Angestellten und mag darin begründet sein, dass gelegentlich, besonders bei kleineren Betrieben mit nur einem oder zwei Angestellten, auch solche in die Erhebungsbogen eingetragen worden sind, die ihrem Anfangsbuchstaben nach nicht hineingehörten. Da häufig vom Anonymitätsrecht Gebrauch gemacht worden war, konnte die richtige Anwendung der Buchstabenauswahl nicht immer nachgeprüft werden.

Die in die Repräsentation einbezogenen Arbeitnehmer wurden – abgesehen von der Trennung nach Wirtschaftsbereichen (siehe oben), Arbeitern und Angestellten sowie dem Geschlecht – in Gruppen nach den folgenden Gesichtspunkten (künftig "Merkmale" genannt) zusammengefasst:

Lohnart: (nur Arbeiter) Zeitlohn – Leistungslohn

Leistungsgruppe⁶⁾:
bei Arbeitern

Lgr. 1 (Facharbeiter)
Lgr. 2 (angelernte Arbeiter)
Lgr. 3 (Hilfsarbeiter)

bei Angestellten
Lgr. I (höchstes Gehalt)
Lgr. II
Lgr. III
Lgr. IV
Lgr. V (niedrigstes Gehalt)

Beschäftigungsgruppe:
(nur Angestellte)
Kaufmännische Angestellte
Technische
Meister

Betriebsgrösse:
(nach Klassen)
BGr. 1 (2 - 9 Beschäftigte)
BGr. 2 (10 - 99 ")
BGr. 3 (100 - 999 ")
BGr. 4 (1 000 und mehr ")

Gemeindegrösse:
(nach Klassen)
GGr. - 5 (bis unter 5 000 Einw.)
GGr. - 20 (5 000 b.u. 20 000 ")
GGr. - 50 (20 000 " 50 000 ")
GGr. - 100 (50 000 " 100 000 ")
GGr. + 100 (100 000 und mehr ")

Alter⁷⁾:
bei Arbeitern:
höchste tarifmässige Altersstufe
– darunter

bei Angestellten:
unter 25 Jahre alt
25 bis " 30 " "
30 " " 45 " "
45 und älter

Familienstand:
ledig – verheiratet – verwitwet und geschieden

Kinderzahl:
(nach der Lohnsteuerkarte)
0 - 1 - 2 - 3 - 4 und mehr Kinder

6) Definition der für die Erhebung zugrunde gelegten Leistungsgruppen siehe im Anhang auf Seite 54

Die Verdienste aller dieser Gruppen, zusätzlich unterteilt nach Wirtschaftsbereichen, Arbeitern und Angestellten sowie dem Geschlecht, werden ab Abschnitt 2 besprochen werden.

1. 2 Der Kreis der erfassten Arbeitnehmer

Zum Verständnis der Gehalts- und Lohnstruktur ist es wichtig, zunächst einen Überblick über die Beschäftigtenstruktur zu gewinnen. Diesem Zweck dienen die nun folgenden Übersichten über die Verteilung der Beschäftigten nach den Merkmalen, die in der Erhebung unterschieden wurden.

Von den rund 45 000 in dieser Erhebung gezählten Arbeitnehmern sind fast 72 % Arbeiter, und andererseits 77 % Männer. Die 32 000 Arbeiter gehören aber nur zu gut drei Vierteln der höchsten tarifmässigen Altersstufe an (siehe Seite 11). Die übrigen, jüngeren Kräfte wurden zwar mit erfasst, aber in den Verdienstabellen nicht mit aufgeführt. Unter den weiblichen Arbeitern sind diese jüngeren zahlreicher (34 %) als unter den männlichen (19 %). Die verbleibenden rund 25 000 Arbeiter der höchsten tarifmässigen Altersstufe, von denen ein Siebentel Frauen sind, stellen nur noch zwei Drittel aller in den Verdienstabellen erfassten Beschäftigten (also der Angestellten und der Arbeiter) dar. Das andere Drittel sind die rund 12 700 Angestellten mit einem Frauenanteil von fast zwei Fünfteln (siehe hierzu die Übersichtstabelle I im Anhang und die Abb. 1).

1. 2; I Lohnart, Leistungs- und Beschäftigungsgruppe

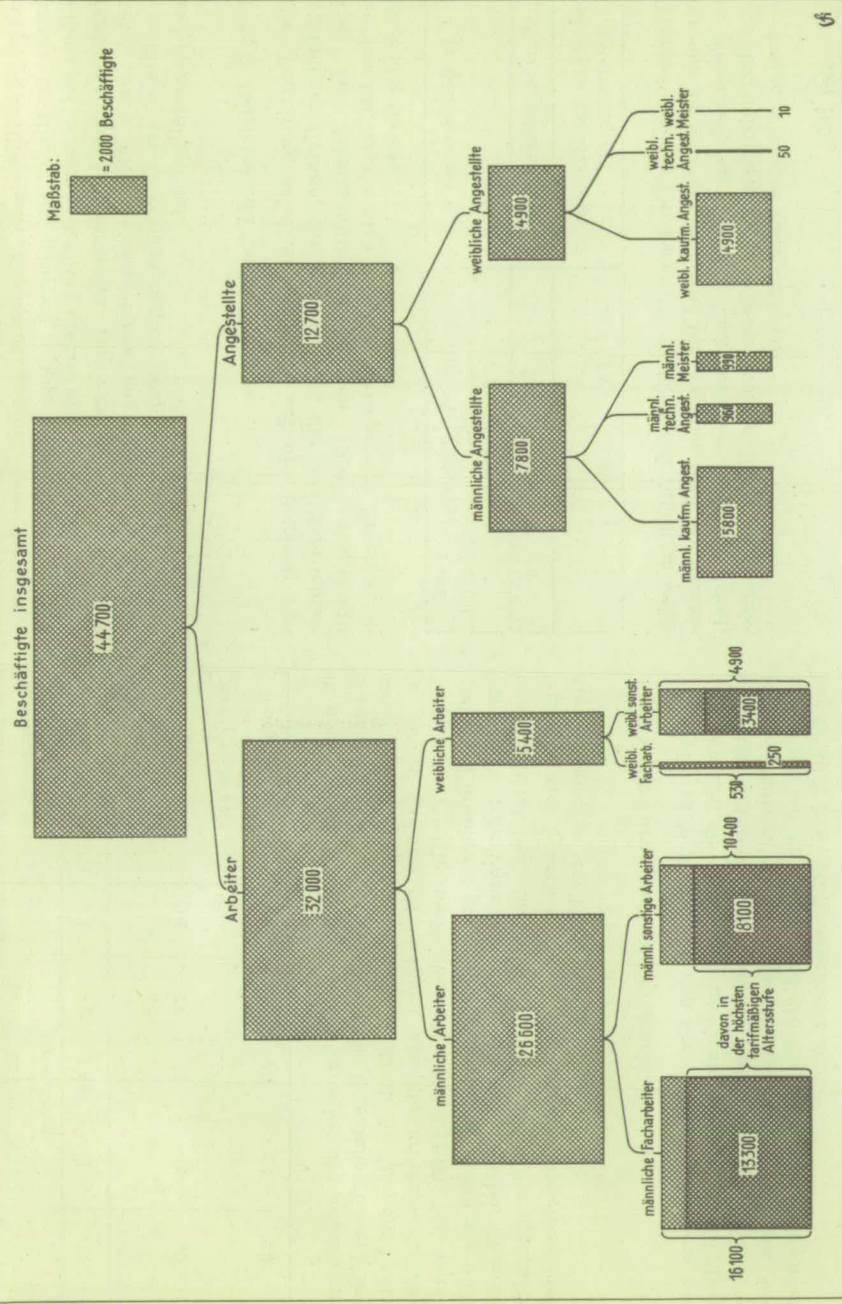
Unter den Lohnarten, die nur bei Arbeitern unterschieden werden, spielt der Zeitlohn die überragende Rolle. Von den Männern wurden im November 1951 nur 18 % im Stück- oder Leistungslohn bezahlt, d.h. sie wurden überwiegend in dieser Weise entlohnt. Unter den Frauen beträgt der entsprechende Anteil 29 %; dieser im Durchschnitt hohe Anteil wird durch die WA 3/4 (verarbeitende Gewerbe) bestimmt, in der nahezu vier Fünftel aller Arbeiterinnen beschäftigt sind mit einem Anteil der Leistungslohner von 30 %, sowie der WA 2 (Eisen- und Metallindustrie), die ein weiteres Zehntel aller Frauen beschäftigt, wobei sogar gut die Hälfte von ihnen im Leistungslohn steht. Den grössten Anteil von Leistungslohnern haben bei beiden Geschlechtern die Angelernten (Leistungsgruppe 2) mit weitem Vorsprung vor den Fach- wie auch den Hilfsarbeitern (Leistungsgruppen 1 und 3). Weil aber die Hälfte aller Frauen angelernte Kräfte sind, dagegen bei den Männern nur knapp ein Sechstel, liegen die Frauen insgesamt mit ihrem Leistungslohnanteil so auffallend höher als die Männer.

Leistungsgruppen und Leistungslohn
bei männlichen und weiblichen Arbeitern
– in % –

Zur Leistungsgruppe	gehören ... % aller	von ihnen stehen ... % im Leistungs- lohn	gehören ... % aller	von ihnen stehen ... % im Leistungs- lohn
	männlichen Arbeiter	weiblichen Arbeiter	männlichen Arbeiter	weiblichen Arbeiter
1 (Facharbeiter)	62	16	7	15
2 (Angelernte Arbeiter)	16	31	49	41
3 (Hilfsarbeiter)	21	12	44	18
alle	100	18	100	29

7) nach 5-Jahresklassen (20 - 65 Jahre) wurde nur die Anzahl der Arbeitnehmer festgestellt

ÜBERSICHT ÜBER DIE IN DIE ERHEBUNG EINBEZOGENEN ARBEITNEHMER



Das Schwergewicht der männlichen Arbeiter liegt mit fast zwei Dritteln bei den Facharbeitern, bei den Frauen dagegen überwiegen die Hilfs- und angelernten Arbeiterinnen mit je fast der Hälfte. Dabei ist noch zu bedenken, dass das Zahlenverhältnis der in die Repräsentation einbezogenen Männer zu dem der Frauen im ganzen etwa 6 : 1 beträgt; die 16 % männlichen angelernten Arbeiter sind also absolut fast doppelt so viel wie die entsprechenden 49 % der Frauen.

Bei den Angestellten wurden 5 Leistungsgruppen unterschieden und daneben noch 3 Beschäftigungsgruppen: kaufmännische Angestellte, technische Angestellte und Meister. Bei den Meistern entfallen allerdings die Leistungsgruppen I und V. Von 100 Angestellten sind

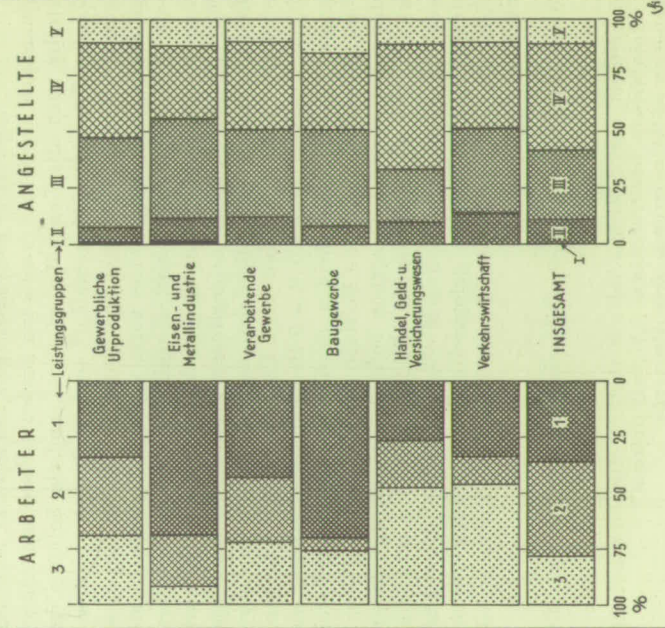
	zus.	Männer	Frauen
Kaufmännische Angestellte	84	46	38
Technische Angestellte	8	7,6	0,4
Meister	8	7,8	0,1.

Die Beschäftigungsgruppen sind sehr ungleich besetzt; weitaus am zahlreichsten sind, besonders ausgeprägt unter den Frauen, die kaufmännischen Angestellten.

Von 100 Angestellten gehören zur

	zus.	Männer	Frauen
Leistungsgruppe I	0,3	0,3	-
" II	11	10	0,9
" III	31	26	5
" IV	47	22	25
" V	11	3	8.

Von den Faktoren, die den individuellen Verdienst bestimmen, verdient die Leistungsgruppe und die Beschäftigungsgruppe (nur bei Angestellten) bzw. die Lohnart (nur bei

DIE ARBEITNEHMER
IN DEN WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN
NACH LEISTUNGSGRUPPEN IN %

Arbeitern) besondere Beachtung. Während die übrigen Faktoren für den einzelnen weitgehend gegeben sind (Wirtschaftsbereich, Betriebs- und Gemeindegrösse) oder aus anderen Gründen hingenommen werden müssen (Geschlecht, Alter, Familienstand, Kinderzahl), sind diese Merkmale, denen tarifliche Lohngruppen entsprechen, mehr mit der Arbeit selbst verbunden und stehen in enger Beziehung zur Initiative des Arbeitnehmers. Die vorstehende Abbildung zeigt, nach Wirtschaftsbereichen gegliedert, das Zahlenverhältnis der Leistungsgruppen zueinander bei Arbeitern und Angestellten auf.

1. 2; 2 Betriebs- und Gemeindegrösse

Die Verteilung aller Arbeitnehmer auf die Betriebe verschiedener Grösse, die eingehend in der Veröffentlichung über die Arbeitsstättenzählung von 1950⁸⁾ dargestellt worden ist, ergibt sich aus der vorliegenden Erhebung in folgender Weise:

In Betrieben mit ...	Beschäftigten				1 000 und mehr
	2 - 9	10 - 99	100 - 999	1 000 und mehr	
(Kurzbezeichnung) BGr.	1	2	3	4	
sind von 100 erfassten Arbeitnehmern:	18	54	20	8	

Während von der Gesamtzahl⁹⁾ 66 % zu den Arbeitern gehören und 34 % zu den Angestellten, ergeben sich interessante Verschiebungen dieses Verhältnisses in Abhängigkeit von der Betriebsgrösse. So waren von je 100 in der Repräsentation erfassten Arbeitnehmern

der BGr.	1	2	3	4
Arbeiter	60	63	74	85
Angestellte	40	37	26	15

Das Zahlenverhältnis der Arbeiter zu den Angestellten verschiebt sich mit steigender Betriebsgrösse ständig zugunsten der Arbeiter. Eine Begründung für die obigen Proportionen kann wahrscheinlich darin gesehen werden, dass von einer bestimmten Betriebsgrösse an ein Angestellter, hier meist eine Angestellte, nötig ist, auch wenn ihre Arbeitskraft als Angestellte noch nicht voll beansprucht wird; bei Ansteigen der Arbeiterzahl kann zunächst diese eine Angestellte noch alle Geschäfte erledigen, und die Relation der Zahlen "Arbeiter : Angestellte" verschiebt sich damit zugunsten der Arbeiter, bis von einer bestimmten Betriebsgrösse an zwei Angestellte nötig werden, die anfangs als solche wiederum nicht voll ausgelastet sind, und so fort. Zum andern spielt in den obigen Zahlen, die ja nicht nach Wirtschaftsabteilungen aufgliedert sind, der Umstand eine Rolle, dass alle jene Betriebe, deren Beschäftigte hauptsächlich Angestellte sind (z.B. Einzelhandel), vorwiegend in die Gröszenklasse mit 2 - 9 Beschäftigten gehören, wogegen in den oberen beiden Betriebsgröszenklassen sich fast ausschliesslich jene Betriebe der Schwerindustrie und des verarbeitenden Gewerbes befinden, die in der Hauptsache Arbeiter beschäftigen. Schliesslich mag sich hier auch der auf Seite 8 beschriebene Umstand auswirken, dass kleinere Betriebe gelegentlich auch Angestellte zur Erhebung gemeldet haben, die der Buchstabenauswahl nach nicht hineinge hörten.

Nach dem Merkmal "Gemeindegrösse" verteilen sich die

8) Statistik von Schleswig-Holstein Heft 11 "Die nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstätten in Schleswig-Holstein"

9) nur der höchsten tarifmässigen Altersstufe

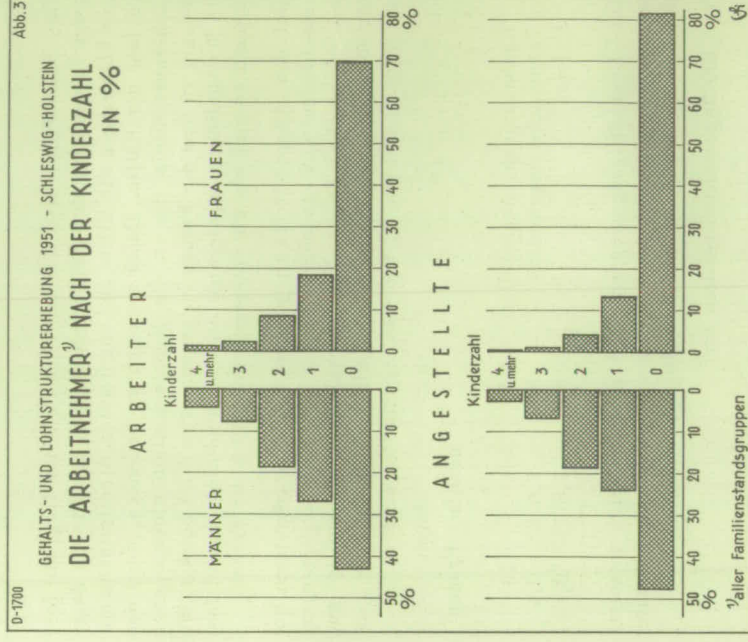
Beschäftigten auf die einzelnen Klassen wie folgt:

In Gemeinden mit	unter 5 000		5 000 b. u. 20 000		20 000 b. u. 50 000		50 000 b. u. 100 000		100 000 u. mehr	
	Einwohner									
(Kurzbezeichng.) GGr.	- 5	- 20	- 50	- 100	+ 100					
sind von 100 erfassten Arbeitnehmern	14	23	17	6	40					
zum Vergleich: von der Gesamtbevölkerung	42	20	10	3	24					

In dieser Verteilung spiegelt sich zunächst die allgemeine Gliederung der Bevölkerung nach Gemeindegröszenklassen¹⁰⁾ wider, verändert allerdings durch die "Pendler", die in einem anderen Ort wohnen als sie arbeiten. In der "GGr. -100" (Gemeindegröszenklasse 50 000 bis unter 100 000 Einwohner) gab es zur Zeit der Erhebung nur eine Stadt, die trotz ihres ausgesprochen industriellen Charakters natürlich nur einen sehr geringen Teil aller Beschäftigten in sich beherbergen konnte, immerhin doppelt so viel als ihr Anteil an der Einwohnerzahl des Landes.

1. 2; 3 Familienstand und Kinderzahl

Ein weiteres Merkmal, das den persönlichen Verdienst beeinflusst, ist der Familienstand¹¹⁾ und die Kinderzahl. Den höchsten Anteil an Verheirateten finden wir bei den männlichen Arbeitern mit 82 %. Ihnen folgen die männlichen Angestellten mit 76 %, während die Frauen beider Kategorien nur zu 38 % bzw. 26 % verheiratet sind.



Die durchschnittliche Kinderzahl pro Kopf erreicht nur bei den männlichen verheirateten Arbeitern (1,27) und Ange-

10) siehe hierzu auch Statistik von Schleswig-Holstein, Heft 8

"Die Bevölkerungsstruktur in Schleswig-Holstein"

11) siehe hierzu auch Statistik von Schleswig-Holstein, Heft 9

"Die Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein"

stellten (1,20) einen Wert über 1. Diese Gruppen haben also insgesamt mehr Kinder als sie an Köpfen zählen. Auf 100 verheiratete Frauen kommen bei den Arbeiterinnen noch 84 Kinder, bei den Angestellten 59 Kinder. 100 verwitwete und geschiedene Frauen haben als Arbeiterinnen immer noch 79 Kinder, als Angestellte sogar 74, also mehr als ihre verheirateten Kolleginnen.

Die Kinderzahl der Angestellten erscheint hier gegenüber der der Arbeiter allerdings überhöht, weil - es wurden nur die auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Kinder gezählt - bei Arbeitern die Kinder im allgemeinen mit 19 Jahren ausscheiden, während sie bei Angestellten oft noch länger mitgezählt werden, nämlich während der höheren Schulausbildung und des Studiums.

Schliesslich ist noch zu untersuchen, ob eine Beziehung zwischen der Qualifikation der Arbeitnehmer, wie sie sich in der Zugehörigkeit zu den Leistungsgruppen ausdrückt, und ihrer Kinderzahl besteht. Am übersichtlichsten geschieht dies in Form der durchschnittlichen Kinderzahl je verheirateten Arbeitnehmer nach Leistungsgruppen.

So hatten die im \emptyset ... Kinder

	in Leistungsgr. I			in Leistungsgr. II			in Leistungsgr. III		
männl. Arb.	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	1,40	1,24	1,28	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12
weibl. Arb.	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12
männl. Angest.	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12

männl. Angest. in Leistungsgr.		IV	1,09
" " " "		V	0,88
weibl. Angest. in Leistungsgr.		II	0,64
" " " "		III	0,58
" " " "		IV	0,57
" " " "		V	0,57

Bei den Arbeitern sind die Unterschiede der durchschnittlichen Kinderzahl in den Leistungsgruppen ziemlich gering, doch gilt dies nur für den nivellierenden Durchschnitt der Gesamtwirtschaft; die einzelnen Wirtschaftsabteilungen (siehe unten) weisen ganz unterschiedliche und zum Teil markierte Staffeln auf. Die Arbeiterinnen differieren in diesem Punkt weit stärker, auch ist dort eine gegenläufige Tendenz (steigende Qualifikation - sinkende Kinderzahl) deutlich festzustellen. Gerade umgekehrt verhalten sich die Geschlechter bei den Angestellten, wo aus den Zahlen für die Frauen kaum etwas zu entnehmen ist, während bei den Männern (auch in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen) Qualifikation und Kinderzahl ausgesprochen parallel gehen. Für diese Parallelität dürfte zum grossen Teil der mit den Leistungsgruppen einhergehende Altersunterschied massgebend sein, der seinerseits erst in direkter Beziehung zur Zahl der Kinder steht.

Die unterschiedliche Struktur der Wirtschaftsabteilungen in bezug auf die durchschnittliche Kinderzahl je verheirateten Arbeiter nach Leistungsgruppen kann leider nur an den männlichen Arbeitern aufgezeigt werden, da die verheirateten Arbeiterinnen für solche Berechnung zu wenige sind. Bei den Angestellten besteht sie, wie schon gesagt, nicht; die oben erwähnte Parallelität erscheint in allen Wirtschaftsabteilungen. Die durchschnittliche Kinderzahl je verheirateten Arbeiter betrug in Wirtschaftsabteilung

in Leistungsgr.	1			2			3/4			5			6			8			alle		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3			
1	1,40	1,24	1,28	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12
2	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12	1,40	1,28	1,12
3	1,33	1,12	1,12	1,33	1,12	1,12	1,33	1,12	1,12	1,33	1,12	1,12	1,33	1,12	1,12	1,33	1,12	1,12	1,33	1,12	1,12

Es fällt auf, dass in den beiden stärksten Wirtschaftsabteilungen (3/4 und 5) mit den daher bestfundierten Durchschnittswerten die Ergebnisse gerade entgegengesetzt sind: die kinderreichsten Arbeiter finden sich im verarbeitenden Gewerbe in der höchsten, im Baugewerbe in der untersten Leistungsgruppe, und beide Male fügen sich die angelernten Arbeiter auch mit der Kinderzahl in die mittlere Stelle. Diese glatte Reihenfolge ist bei den übrigen Wirtschaftsabteilungen mehr oder weniger gestört, weshalb sie zu keinem klaren Bilde einer etwa bestehenden Korrelation von Leistungsgruppe und Kinderzahl verhelfen können. Die vollkommene Verschiedenartigkeit der Abteilungen 3/4 und 5 macht eine Interpretation ohne die Kenntnis und Untersuchung weiterer Einzelheiten vollends unmöglich.

1. 2. 4 Alter

Schliesslich sei noch die Altersgliederung¹²⁾ der Beschäftigten betrachtet. Bei den Arbeitern wurde (in Verbindung mit dem Verdienst) nur unterschieden, ob jemand die höchste tarifmässige Altersstufe erreicht hatte oder nicht. Eine weitere Altersgliederung spielt für den Verdienst keine Rolle, weil über dieses Alter hinaus (bei Männern meist 21 Jahre, bei Frauen gelegentlich etwas früher) Lohnsteige-

rungen mit höherem Alter nicht mehr eintreten. Von den männlichen Arbeitern hatten 81 % dieses Alter erreicht, von den weiblichen 66 %. Alle weiteren Zahlen im Laufe dieses Aufsatzes beziehen sich, sofern nicht anders gesagt, nur auf diese Arbeiter der höchsten tarifmässigen Altersstufe. Die rein zahlenmässige Verteilung der Arbeiter und Angestellten nach 10-Jahres-Altersklassen ist auf den Übersichtsbildern in Teil 3 (ab Seite 23) enthalten.

Bei den Angestellten ist (in Verbindung mit dem Verdienst) eine weitergehende Altersgruppierung durchgeführt worden. Von je 100 männlichen und weiblichen Angestellten gehörten zur Altersklasse

unter 25		25 bis unter 30		30 bis unter 45		45 und mehr	
Männer	13	12	39	36			
Frauen	33	23	31	13			

Jahre

Die verschiedene Breite der Abgrenzung der Altersklassen erschwert es, einzelne Zahlen weitergehend zu kommentieren. Nur so viel kann gesagt werden, dass der Schwerpunkt bei den männlichen Angestellten mehr in den älteren Jahrgängen liegt und bei den weiblichen mehr im jüngeren Alter.

¹²⁾ siehe auch: Statistik von Schleswig-Holstein, Heft 9 "Die Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein"

Diese Vorbemerkungen über die Gliederung der Arbeiter- und Angestelltenschaft nach den hier unterschiedenen Merkmalen ist notwendig, um die Verdienstangaben, die nun im folgenden nach denselben Merkmalen gegliedert gegeben werden, richtig beurteilen zu können, d.h. abschätzen zu können, welche Bedeutung diese Zahlen im Vergleich zum Ganzen haben.

So mag sich z.B. herausstellen, dass eine bestimmte Gruppe, etwa die Arbeiter der Wirtschaftsabteilung X, die verheiratet, mit 3 Kindern, in einem grossen Betrieb der Landeshauptstadt tätig, als Facharbeiter im Leistungslohn stehend, einen besonders hohen Lohn haben; ein Blick aber auf die entsprechenden Tabellen mag zeigen, dass diese Gruppe im Vergleich zur Gesamtzahl aller Arbeiter nur sehr wenig zahlreich ist, dass also ihr hoher Verdienst im Rahmen der gesamten Arbeiterschaft nur von untergeordneter Bedeutung sein kann.

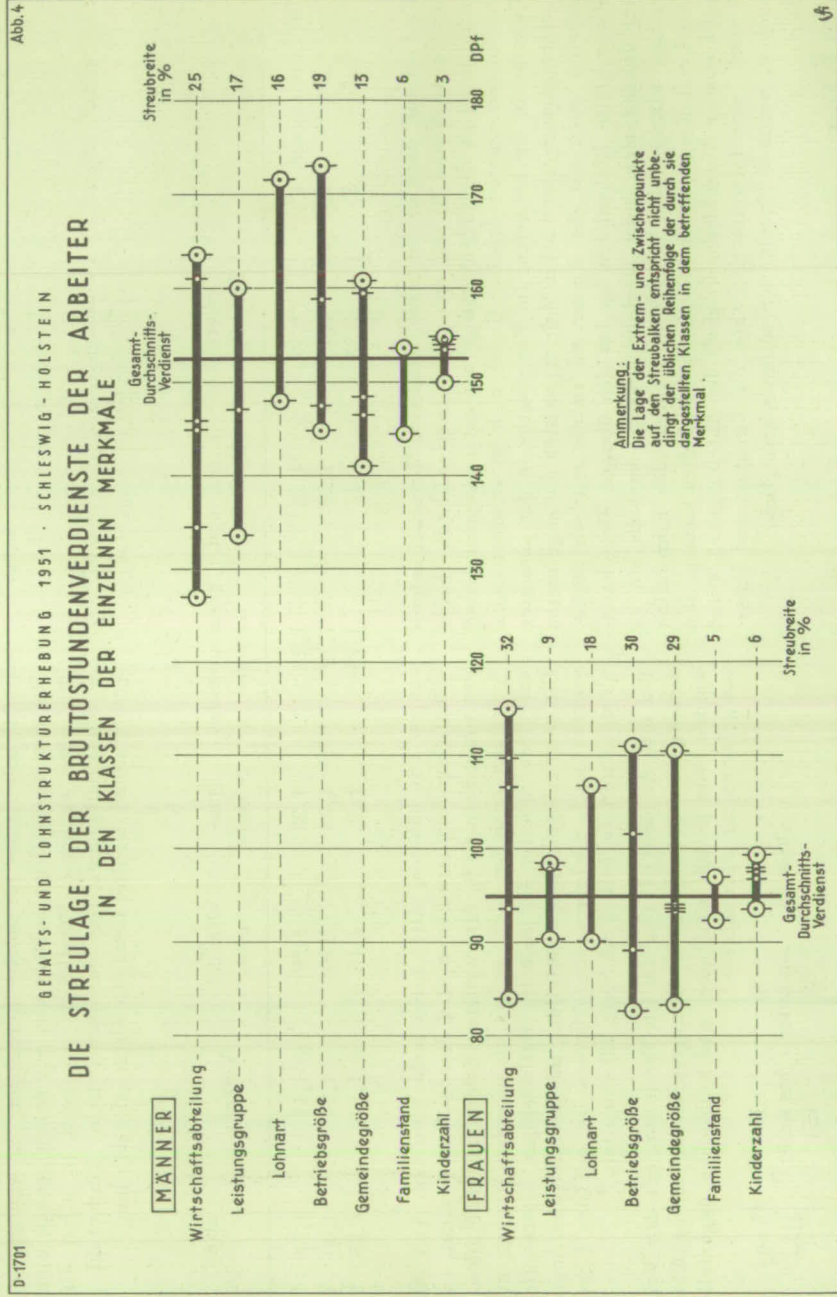
In den folgenden Abschnitten wird versucht, vor allem die Struktur, also die wechselseitige Verflechtung der unterschiedbaren Einzelangaben, deutlich werden zu lassen. Um den Blick immer wieder auf diese Strukturzusammenhänge und auf die Ganzheit der Arbeitnehmerschaft als solcher zu lenken, werden Abhängigkeiten verschiedener Art entwickelt werden. Besonders der ständige Vergleich zwischen Arbeitern und Angestellten wird zeigen, dass zwischen diesen beiden Gruppen von Arbeitnehmern keine scharfe Trennung herrscht, sondern vielfache Übergänge bestehen.

1.3 Die allgemeinen Abhängigkeiten des Verdienstes
Es ist bekannt, dass der individuelle Lohn von den oben besprochenen Merkmalen abhängt. Weniger genaue Vorstellungen bestehen über das Ausmass der hierdurch verursachten Unterschiede. Diese Unterschiede, also die verschiedene Grösse des Einflusses der Merkmale auf den individuellen Verdienst, sollen in diesem Abschnitt verdeutlicht werden. Zu diesem Zweck werden in den folgenden graph. Darstellungen die Bruttostundenverdienste aller Arbeiter (bzw. die Bruttomonatsverdienste aller Angestellten) für die unter jeweils einem Merkmal unterscheidbaren Klassen nebeneinandergestellt. So sind z.B. zunächst für die männlichen Arbeiter die jeweiligen Durchschnittsverdienste in den 6 Wirtschaftsabteilungen ausgerechnet und eingetragen. Die durchschnittlich am wenigsten zahlende Wirtschaftsabteilung hat, wie sich zeigt, einen Lohn, der um 17 % unter dem Durchschnittslohn aller Wirtschaftsabteilungen bleibt; der Lohn der am besten zahlenden Wirtschaftsabteilung dagegen liegt um 8 % über dem allgemeinen Durchschnitt. Die extremen Gruppen (WA 2 und 6) des hier untersuchten Merkmals (Wirtschaftsabteilung) streuen also mit rund 25 % um den gemeinsamen Durchschnitt. Dieser Streubereich (in den Abbildungen 4 und 5 die Länge der Balken) soll nun im folgenden bei allen Merkmalen eine erste Vorstellung davon geben, welche Zusammenhänge zwischen ihnen und der Höhe der Verdienste bestehen.

D-1791

BEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 · SCHLESWIG · HOLSTEIN

DIE STREULAGE DER BRUTTOSTUNDENVERDIENSTE DER ARBEITER IN DEN KLASSEN DER EINZELNEN MERKMALE



1.3; 1 Arbeiter

Bei den Arbeitern scheint es zunächst von grösstem Einfluss zu sein, in welcher Wirtschaftsabteilung jemand tätig ist. Die Streubreite ist hier mit 25 % bei den Männern und 32 % bei den Frauen¹³⁾ grösser als bei allen übrigen Merkmalen. Den nächstwichtigen Einfluss hat die Betriebsgrösse mit einem Streubalken von 19 % Länge bei den Männern und

sogar 30 % bei den Frauen, dicht gefolgt (bei Männern) von der Leistungsgruppe mit 17 % und (bei Frauen) von der Gemeindegrösse mit 29 %. An vierter Stelle kommt mit 16 bzw. 18 % bei beiden Geschlechtern die Lohnart, d.h. also, der Durchschnittslohn aller Zeitlöhner liegt um 16 bzw. 18 % unter dem aller Leistungslohn, gemessen an ihrem gemeinsamen Mittel. Während die Gemeindegrösse bei den Männern mit 13 %, und die Leistungsgruppe bei den Frauen mit 9 % noch eine gewisse Rolle spielen, bleiben der Familienstand und gar erst die Kinderzahl bei den Arbeitern

¹³⁾ Hierbei wurde die WA 5 (Baugewerbe), die nur mit 9 Frauen vertreten ist, fortgelassen

wie Arbeiterinnen praktisch fast ohne Einfluss auf den Verdienst.

In diesem Zusammenhang muss vor einem Fehlschluss gewarnt werden, der sich bei der Betrachtung der Abbildung vielleicht einstellen kann. Wenn z.B. bei den Arbeiterinnen die Durchschnittslöhne der drei Leistungsgruppen die in der Abbildung ersichtliche Lage zueinander haben, also die Lgr. 1, dem Lohn nach in der Mitte, um 9 % über der Lgr. 3 liegt, und die Lgr. 2 sogar um ein weiteres Prozent über der Lgr. 1, so bedeutet dies nicht, dass etwa eine gedachte Arbeiterin, die nacheinander die drei Leistungsgruppen durchläuft, diese Löhne dabei erhielte. Die Lohntarife, die für diesen Fall massgebend wären, zeigen eine ausgeglichene Staffelung. Bei den Werten in dieser Abbildung handelt es sich aber um den gewogenen Durchschnittsverdienst aller Frauen, die der betreffenden Leistungsgruppe angehören. Die Frauen sind also nur nach diesem einen Merkmal (Leistungsgruppe) klassifiziert, und alle übrigen, ihren Lohn beeinflussenden Faktoren sind unberücksichtigt geblieben. Nun wäre es an sich sehr wünschenswert, diese anderen störenden Faktoren auszuschliessen, so dass zur Untersuchung nur noch ein variables Merkmal übrig bliebe. Dies wäre dann erreicht, wenn – im Beispiel – die Frauen der Leistungsgruppe 1 ausserdem nur einer Wirtschaftsabteilung angehörten, nur nach einer Lohnart gezahlt bekämen, in nur eine Betriebs- und Gemeindegrössenklasse gehörten, vom gleichen Familienstand wären und gleich viel Kinder hätten. Eine solche Beschränkung aber würde die Zahl der dann noch übrig bleibenden Frauen so sehr vermindern, dass nur noch einzelne Frauen – wenn überhaupt – übrig blieben, für die eine statistische Aussage nicht mehr möglich ist; und zum andern bedeutete der Durchschnittslohn einer solchen eindeutig definierten Gruppe – wo er doch einmal gebildet werden kann – nicht mehr viel, er

wäre uninteressant geworden, denn er gälte ja nur mit so vielen Einschränkungen, als es Merkmale gibt. Für die Darstellung der Ergebnisse sind damit grundsätzlich zwei Extremformen umrissen:

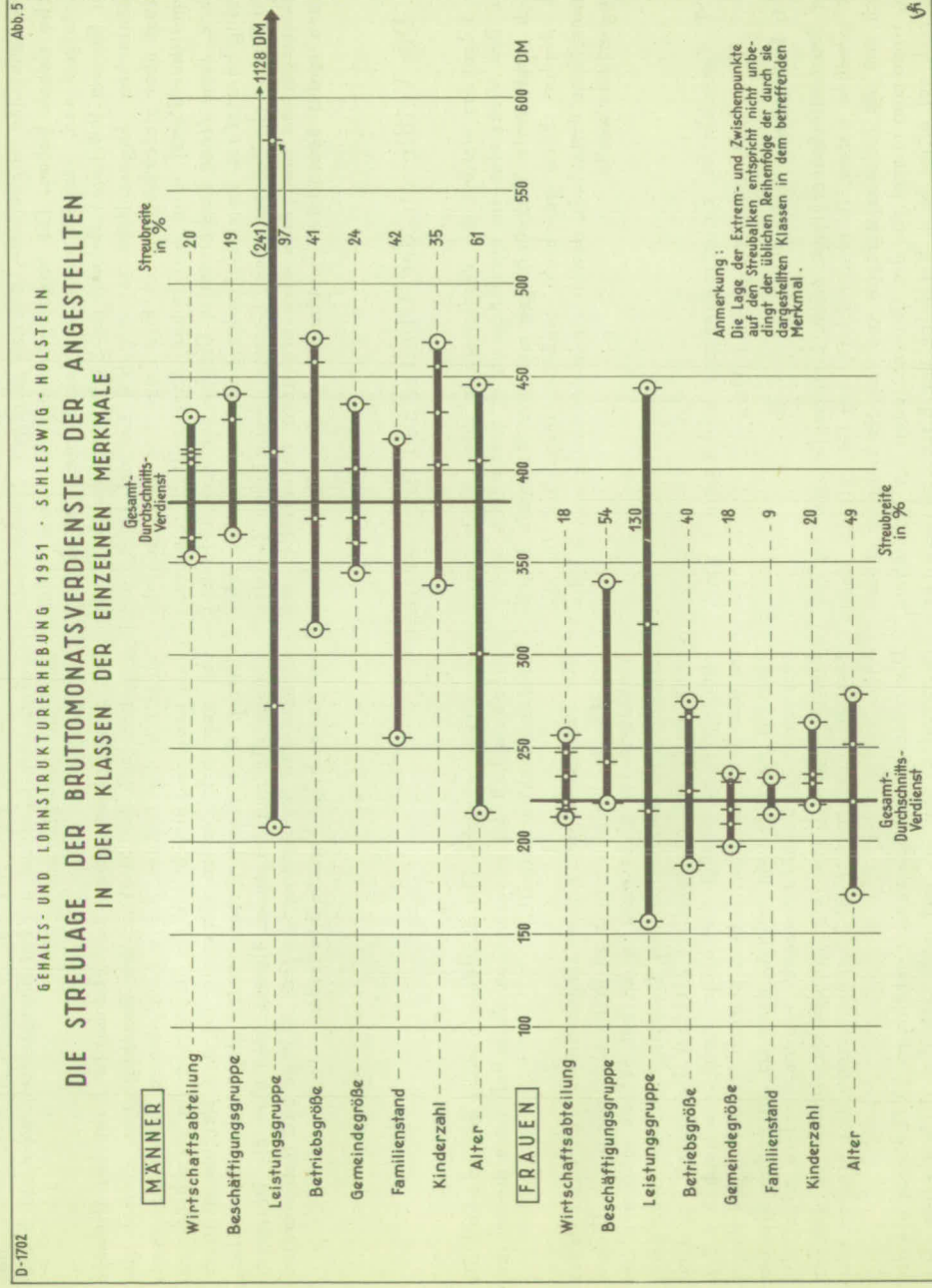
a) Vermengung aller Merkmale ausser dem einen, dessen Klassen allein noch unterschieden werden, und damit Bildung des Durchschnitts einer grossen inhomogenen Masse, deren Zusammensetzung unbekannt ist, und

b) Trennung aller Merkmale bis zur Bildung der Werte für kleine homogene Gruppen, deren Zusammensetzung genau bestimmt ist.

Zwischen diesen beiden Extremen ist jeder Kompromiss möglich und irgendein Kompromiss nötig. Diesen Weg geht auch die folgende Darstellung: immer wird nach einzelnen Merkmalen aufgliedert werden, andere werden aber unberücksichtigt bleiben. Das Ziel – die Strukturherstellung – kann auf diese Weise am ehesten erreicht werden.

1. 3; 2 Angestellte

Die Abbildung 5 zeigt die entsprechende Streuungsübersicht für die Angestellten. Hier fällt sofort die überragende Bedeutung der Leistungsgruppe für das Gehalt ins Auge. Sie (bei den Männern) als Streubreite in % (es wären 241 %) ausdrücken zu wollen, wäre dem Sachverhalt nicht mehr angemessen. Hier zeigt sich, dass die Leistungsunterschiede innerhalb der Angestellten viel stärker bewertet werden als bei den Arbeitern. Dies ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, dass das Angestelltenverhältnis sowohl den letzten Büroboten als auch den akademisch ausgebildeten Wissenschaftler umfasst. Jener verdient vielleicht weniger als ein Hilfsarbeiter in der Produktionsabteilung desselben



Betriebes, dieser könnte seiner Leistung nach vielleicht auch freiberuflich tätig sein, und ihm muss ein entsprechendes Einkommen geboten werden, wenn man ihn als Angestellten halten will. Hierzu sei bemerkt, dass die Angestellten mit Spitzengehältern von mehr als 2 000 DM im Monat in dieser Erhebung nur der Anzahl nach festgestellt wurden, weil sie ihrer Seltenheit wegen praktisch ohne Bedeutung sind, und weil in diesen Regionen das eigentliche Angestelltengehalt auch nicht mehr die eine, klar definierte Einkommensquelle der betreffenden Person zu sein pflegt, die im Rahmen dieser Erhebung aber gerade interessierte.

Das Merkmal "Leistungsgruppe" hat bei den weiblichen Angestellten einen relativ noch grösseren Einfluss auf das Gehalt als bei den männlichen. Bei den Frauen kommt die Leistungsgruppe I nicht vor; ohne diese Leistungsgruppe verringert sich aber die Streubreite bei den Männern auf 97 %, während sie bei den Frauen 130 % beträgt.

Von nächstgrösstem Einfluss ist bei den Männern das Alter, das bei den Frauen an dritter Stelle rangiert. Es folgt der Familienstand und die Betriebsgrösse, dicht danach die Kinderzahl. Die Wirtschaftsabteilung und die Gemeindegrösse spielen noch eine gewisse Rolle, und von geringstem Einfluss bei den Männern ist die Beschäftigungsgruppe (kaufmännische und technische Angestellte, Meister) mit einer Streubreite von 19 %.

Bei den Frauen spielt dagegen gerade die Beschäftigungsgruppe die zweitgrösste Rolle. Diese grosse Streubreite von 54 % ist aber mit Vorbehalt zu betrachten: Sie wird verursacht durch die weiblichen Meister, die im Gehalt ihren männlichen Kollegen von allen Beschäftigungsgruppen relativ am nächsten rücken. Es sind aber nur zwei von tausend weiblichen Angestellten Meister, und auch nur 10 von tausend sind technische Angestellte, die in der Abbildung in der Mitte stehen. 99 % aller weiblichen Angestellten sind kaufmännische Angestellte, die das geringste durchschnittliche Gehalt haben. Die Streubreite sagt also zwar etwas Richtiges aus, nämlich dass bei den Frauen das Gehalt der Meister (höchstes Gehalt) um 54 % über dem der kaufmännischen Angestellten (niedrigstes Gehalt) liegt, sie bringt aber gleichzeitig durch ihre Lage zum Gesamtdurchschnittsverdienst aller weiblichen Angestellten zum Ausdruck, dass diese hochbezahlte Gruppe nur verschwindend gering besetzt ist. Im vorliegenden Falle war nur eine unter 500 Frauen als Meister in den Genuss dieses hohen Gehalts gekommen, es sind dies also praktisch Einzelfälle, bei denen meist besondere Umstände vorliegen dürften. Ähn-

2 Die Verdienste der Arbeiter und Angestellten

Im folgenden werden die Verdienste in ihrer Abhängigkeit von den Merkmalen im einzelnen näher untersucht, wobei auch strukturelle Verknüpfungen mehrerer Merkmale beachtet werden. Dies geschieht zunächst insgesamt für die gewerbliche Wirtschaft, soweit sie in der vorliegenden Erhebung erfasst wurde.

2. 1 Geschlecht, Leistungsgruppe und Lohnart bzw. Beschäftigungsgruppe und Alter

2. 1; 1 Arbeiter

Der Bruttostundenverdienst eines Lohnempfängers ist, wie wir gesehen haben, in erster Linie vom Geschlecht, dann auch von der Leistungsgruppe und von der Lohnart abhängig, wenn man einmal von den Unterschieden der Tariflöhne, die sich vor allem beim Vergleich der Wirtschaftsbereiche

liches ist z.B. auch beim Merkmal "Kinderzahl" bei den weiblichen Angestellten der Fall: 80 % von ihnen haben keine Kinder; die Kinderlosen bestimmen damit weitestgehend das Durchschnittsgehalt.

Nächst dem Alter ist bei den weiblichen Angestellten noch die Betriebsgrösse mit derselben relativen Streubreite wie bei ihren männlichen Kollegen von stärkerem Einfluss auf den Verdienst. Die Kinderzahl hat einen auffallend geringeren Einfluss als bei den Männern. Die Ortsgrösse und die Wirtschaftsabteilung ist immerhin als Faktor noch erwähnenswert, der Familienstand spielt für den durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst bei den Frauen nur eine untergeordnete Rolle, bei den Männern gehört er (Streubreite 42 %) zu den einflussreichen Faktoren.

Unterschiede in der Bedeutung eines Merkmals bei den männlichen und den weiblichen Angestellten bestehen einmal bei der Beschäftigungs- und Leistungsgruppe (siehe aber oben), zum anderen bei Familienstand und Kinderzahl, die sich bei den Männern viel stärker auswirken als bei den Frauen.

Schliesslich sind auch Vergleiche zwischen Arbeitern und Angestellten aufschlussreich. Die Merkmalsgruppen haben zum Teil ein ganz verschiedenes Gewicht bei diesen beiden Beschäftigtenkategorien. So streuen z.B. die Verdienste bei den Arbeitern sehr mit der Wirtschaftsabteilung, bei den Angestellten nur wenig. Die Kinderzahl und der Familienstand dagegen wirken sich bei den Angestellten erheblich auf den Verdienst aus, bei den Arbeitern aber nur unwesentlich. Von der sehr viel stärkeren Bedeutung der Leistungsgruppe bei den Angestellten war schon oben die Rede. Die Betriebs- und Ortsgrösse ist bei beiden Kategorien von zwar etwas unterschiedlichem, aber doch etwa mittlerem Einfluss. Die Lohnart wird nur bei Arbeitern unterschieden, das Lebensalter wiederum nur bei Angestellten, wo es sich sehr deutlich bemerkbar macht.

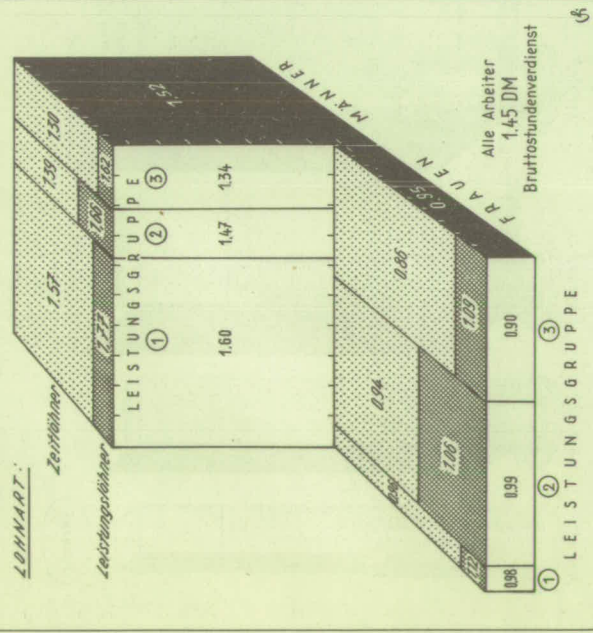
Mit den Betrachtungen des Abschnitts 1 ist ein Hinweis gegeben auf die Struktur der Beschäftigten, einmal hinsichtlich der Grösse der verschiedenen Personengruppen, zum anderen hinsichtlich der Bedeutung der verschiedenen, sie unterscheidenden Merkmale für den Durchschnittsverdienst. Nach dieser vorbereitenden allgemeinen Darstellung können die nun folgenden Übersichten über die Bruttoverdienste und Sonderzuwendungen, Abzüge und Nettoverdienste das richtige Verständnis finden.

auswirken, absieht. Die Abbildung 6 stellt dar, wie sich die Arbeiterschaft der gewerblichen Wirtschaft nach diesen drei Gesichtspunkten aufteilt.

Die Verdienste der Frauen liegen um 57 Dpf unter denen der Männer, verhalten sich zu ihnen also wie 5 : 8. Dieses Verhältnis ist nicht etwa in der bei Frauen stärkeren Besetzung der unteren beiden Leistungsgruppen begründet, denn auch bei unterstellter gleicher Besetzung der Leistungsgruppen beträgt das obige Verhältnis noch 5 : 7,7, ist also fast dasselbe. Dieses starke Unterschiedes wegen versteht es sich von selbst, dass im folgenden die Geschlechter getrennt behandelt werden, sofern nicht die Frauen wegen ihres verschwindenden Anteils an der Gesamtzahl (bei etwa 1 %) überhaupt unerwähnt bleiben können.

Die männlichen Facharbeiter verdienen 13 Dpf mehr als die angeleserten und 26 Dpf mehr als die Hilfsarbeiter. Die

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURENHEBUNG 1951 - SCHLESWIG-HOLSTEIN
DIE ARBEITERSCHAFT
NACH GESCHLECHT, LEISTUNGSGRUPPEN UND LOHNART
UND DIE DURCHSCHNITTSMERKMALE DER EINZELNEN GRUPPEN



Leistungsgruppen verursachen also scheinbar genau gleichstufige Verdienstunterschiede, doch gilt dies nur für den jeweiligen Durchschnitt aus Zeit- und Leistungslohnen. Letztere kommen bei den angelernten Arbeitern, wie die Abbildung zeigt, relativ am häufigsten vor, so dass sich der Durchschnittsverdienst der ganzen Leistungsgruppe damit bis in die Mitte zwischen Hilfs- und Facharbeitern hebt. Trennt man aber nach der Lohnart, so fallen die angelernten Arbeiter auf das erste Drittel und sogar Viertel (beim Leistungslohn) dieser Strecke zwischen Hilfs- und Facharbeitern zurück.

Die folgende Tabelle nennt noch einmal die Bruttostundenverdienste dieser Gruppen:

Geschlecht	Leistungsgruppe	Leistungsgruppe und Lohnart	nur Lohnart
Männer: 1,52	1 : 1,60	Z. : 1,57 L. : 1,77	
	2 : 1,47	Z. : 1,39 L. : 1,66	Z. : 1,48 L. : 1,72
	3 : 1,34	Z. : 1,30 L. : 1,62	
Frauen: 0,95	1 : 0,98	Z. : 0,96 L. : 1,12	
	2 : 0,99	Z. : 0,94 L. : 1,06	Z. : 0,90 L. : 1,07
	3 : 0,90	Z. : 0,86 L. : 1,09	
Alle Arbeiter 1,45 DM			

Z. = Zeitlohn, L. = Leistungslohn

Keine der bisher entwickelten 6 Gruppen von männlichen Arbeitern kommt mit ihrem Verdienst nach unten in die Nähe der höchsten Verdienste der Arbeiterinnen, und die größte Differenz innerhalb der Männer, nämlich zwischen Facharbeitern im Leistungslohn und Hilfsarbeitern im Zeitlohn, bleibt mit 47 Dpf doch noch unter der Differenz, die die Männer insgesamt von den Frauen insgesamt scheidet. Die

Frauen zeigen nur geringere Ausprägung von Verdienstunterschieden mit den hier besprochenen Merkmalen, so dass sogar, infolge ihrer kleineren absoluten Anzahl, die natürliche Abstufung der Verdienste mit den Leistungsgruppen gestört ist, weil die strukturelle Zusammensetzung der angelernten Arbeiterinnen mit ihrem hohen Leistungslohnanteil von der Fach- und Hilfsarbeiterinnen abweicht. Wenn auf diese Weise zwar die Angelernten einen um 1 Dpf höheren Stundenlohn als die Facharbeiterinnen erzielen, so gilt das doch nur für ihren Durchschnitt. Im Zeitlohn hat die angelernte Arbeiterin einen um 2 Dpf geringeren Verdienst als die Facharbeiterin, im Leistungslohn sogar 6 Dpf weniger als diese. Der relativ hohe Leistungslohn der Hilfsarbeiterinnen, der um 3 Dpf über dem der Angelernten liegt, ist wiederum durch ein strukturelles, in der Tabelle nicht sichtbares Merkmal verursacht: diese Gruppe weiblicher Arbeiter findet sich zum grossen Teil in der relativ bezahlenden WA 2 (Eisen- und Metallindustrie), während die Leistungslohner der Angelernten gehäuft in der WA 3/4 (verarbeitende Gewerbe) vorkommen, die relativ niedrige Löhne zahlt.

Die Abbildung 7 zeigt für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen, wie die Arbeiteranteil dort nach Leistungsgruppen, Lohnart und Frauenanteil jeweils verschiedenen zusammengesetzt ist, und welche Gesamtdurchschnittsverdienste in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen erzielt wurden. Die Geldhäufchen, die den Durchschnittsverdienst darstellen, steigen gleichsinnig mit einem höheren Anteil von Leistungslohnern und mit stärkerer Besetzung der Leistungsgruppe 1 in beiden Lohnarten, sie fallen mit einem grösseren Anteil von Frauen. Für die erstere Abhängigkeit verleihe z.B. WA 1 und 2 oder WA 1 und 5, für die letztere WA 2 und 3/4. Es kann gesagt werden, dass die Verdienstunterschiede zwischen den Wirtschaftsabteilungen, ausser auf den fachlich bedingten Tariflohnunterschieden, vor allem auf der unterschiedlichen Zusammensetzung der Arbeiterschaft nach diesen 3 Merkmalen beruhen und gewissermassen die Resultante der damit verbundenen, zum Teil gegenläufigen Tendenzen darstellen, wogegen die weiteren zu besprechenden Merkmale (Betriebs- und Gemeindegrösse, Familienstand und Kinderzahl) nicht mehr so wesentliche Unterschiede zwischen den Wirtschaftsabteilungen bewirken.

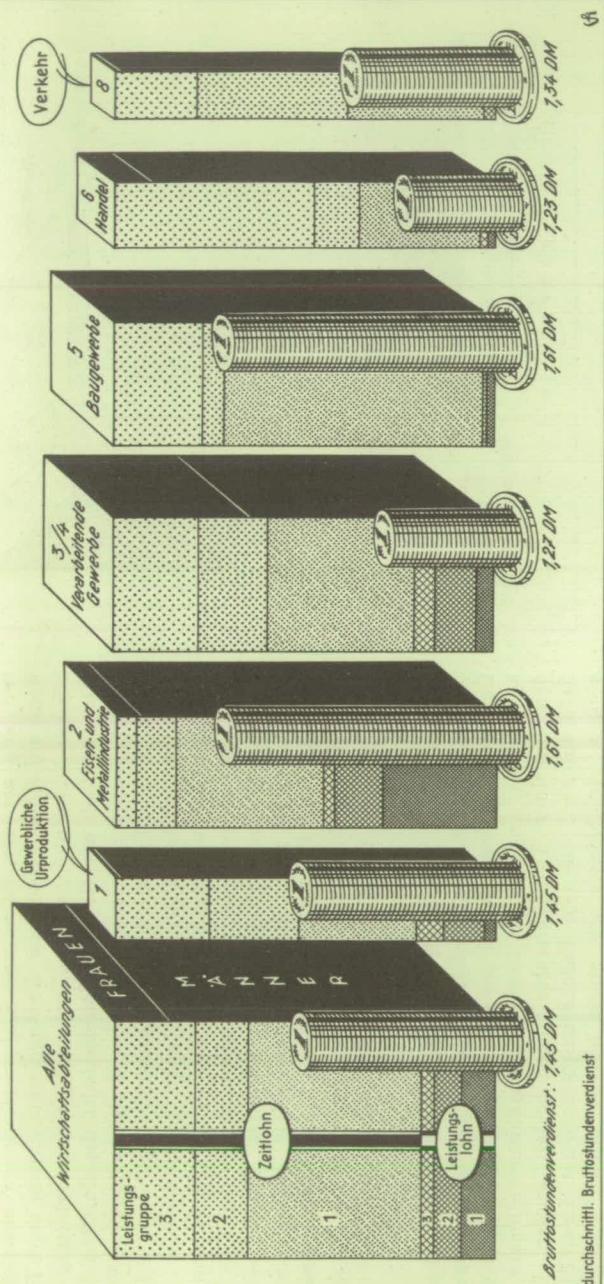
Eine Gliederung der Verdienste nach dem Alter, die sich bei Arbeitern nur auf die höchsten tarifmässige und auf die darunter liegenden Altersstufen beziehen könnte, kann nicht gegeben werden, da in dieser Erhebung nur die Arbeiter der höchsten tarifmässigen Altersstufe in die Verdienstabellen eingegangen sind. Da diese Stufe in der Regel schon bei 21 Jahren liegt, ist die Kenntnis der Verdienste der Jüngeren von geringer Bedeutung.

Die Jahresveränderungen, meist in Form einer Weihnachtsgroßzahlung gezahlt, betragen für die Männer durchschnittlich 42 DM, für die Frauen 39 DM. Sie sind in den Leistungsgruppen etwas verschieden, ohne jedoch eine so ausgeprägte Staffelung wie bei den Angelernten (siehe Seite 18) zu zeigen. Sie lagen in den einzelnen Leistungsgruppen bei

Lgt.	(Facharbeiter)	(angelernte Arbeiter)	(Hilfsarbeiter)
Männer	38	58	39 DM
Frauen	33	38	42 DM,

sind also, jedenfalls in der Gesamtwirtschaft, nicht dem

DIE ARBEITERSCHAFT NACH LEISTUNGSGRUPPE, LOHNART UND GESCHLECHT IN % UND DIE VERDIENSTE* IN DEN WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN



* Durchschnittl. Bruttostundenverdienst

Verdienst entsprechend gestaffelt¹⁴⁾. Die Leistungslöhner bekommen zwar bei den Männern durchschnittlich 21 DM mehr als Zeitlöhner, bei den Frauen aber 5 DM weniger als diese. Eine einheitliche Tendenz in der Bemessung der Jahresonderzuwendungen nach den Merkmalen Leistungsgruppe und Lohnart lässt sich also nicht feststellen.

Anders ist es mit dem Merkmal Betriebsgröße, mit dem die Jahresonderzuwendungen folgende Staffelung zeigen:

BGr.	1	2	3	4
Männer	27	31	69	68 DM
Frauen	24	23	58	59 DM.

2. 1; 2 Angestellte

Ganz ähnlich wie bei den Arbeitern ist auch bei den Angestellten der Bruttononatsverdienst von den in der Überschrift genannten Hauptmerkmalen in erster Linie abhängig. Die Abbildung 8 zeigt, wie sich die Angestellten nach diesen Merkmalen aufgliedern. Frauen in der obersten Leistungsgruppe (I) sind nicht vorgekommen. Die Anteile der Meister und Techniker sind eingetragener worden, weil diese fast durchgehend etwas höhere Gehälter bekommen als kaufmännische Angestellte derselben Leistungsgruppe. In gewisser Weise gibt dies also eine Parallele zur Abbildung 6, wo bei den Arbeitern an dieser Stelle der Leistungslohnanteil angegeben war.

Über die Lage der Verdienste bei den einzelnen Gruppen von Angestellten gibt die folgende Übersicht Aufschluss.

Auch hier bringt das Geschlecht zunächst bedeutende Verdienstunterschiede mit sich (161 DM), die einem Verhältnis von 8,6 : 5 (Männer zu Frauen) entsprechen. Während wir jedoch bei den Arbeitern feststellten, dass das dortige

¹⁴⁾ Dies beruht auf den in der Eisen- und Metallindustrie (WA 2) und dem verarbeitenden Gewerbe (WA 3/4) gezahlten Sonderzuwendungen. In den übrigen Wirtschaftsabteilungen steigen diese Beträge weitgehend parallel mit dem Verdienst, also auch mit der Leistungsgruppe

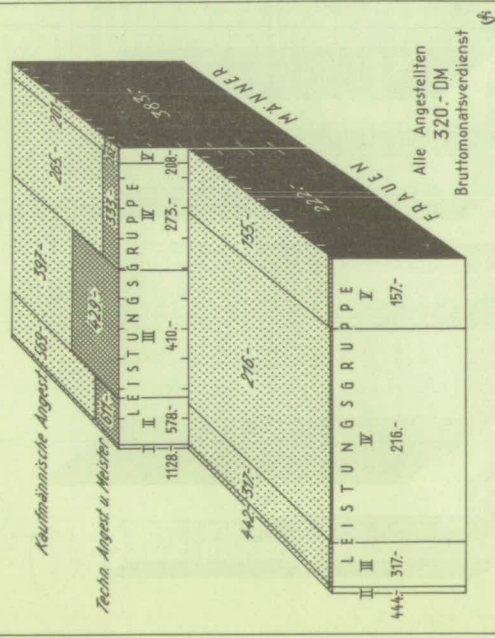
Geschlecht	Lgr.	Lgr. und Bgr.	nur Bgr.
Alle Angestellten: 320 DM	I 1 128	T K 1 171	K : 366
	II 578	TM 611 K 569	T : 441
	III 410	TM 429 K 397	M : 427
	IV 273	TM 333 K 262	
	V 208	T 262 K 201	
Alle Frauen: 222 DM	II 444	TM K 442	K : 221
	III 317	TM K 317	T : 243
	IV 216	TM 248 K 216	M : .
	V 157	T K 156	

T = Technische Angest., M = Meister, K = Kaufmann. Angest.

Verdienstverhältnis der Geschlechter (8 : 5) nur unwesentlich durch die verschiedene Besetzung der Leistungsgruppen bei Männern und Frauen mitbedingt war, finden wir bei den Angestellten, dass sich die im Durchschnitt so ungleiche Proportion erheblich ausgleicht, wenn man den Einfluss dieses Moments ausschaltet. Bei unterstellter gleicher Besetzung der Leistungsgruppen (nur II - V) verringert sich der Abstand der Männer von den Frauen auf das Verhältnis 6,5 : 5, wird also deutlich kleiner als bei den Arbeitern. Einen Grund hierfür darf man wohl darin sehen, dass in den Angestelltenberufen Frauen schon viel länger ganz selbstverständlich tätig sind und sich deshalb eher die ihnen angemessene tarifliche Stellung verschaffen konnten, zumal ja auch bei Büroarbeiten - anders als bei körperlicher Hand- oder Maschinenarbeit - ein Leistungsunterschied

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 - SCHLESWIG-HOLSTEIN

**DIE ANGESTELLTEN
NACH GESCHLECHT, LEISTUNGS- U. BESCHÄFTIGUNGSGRUPPEN
UND DIE DURCHSCHNITTS-VERDIENSTE DER EINZELNEN GRUPPEN**



Die Verteilung der Angestellten nach Geschlecht und Beschäftigungsgruppe auf die Leistungsgruppen in %

Leistungsgruppe	Kaufmännische Angestellte		Kaufm. Angest.	Techniker		Meister	Alle Beschäftigungsgruppen		
	Männer	Frauen		insgesamt			insges.	davon	
				Männer	Frauen			Männer	Frauen
I	1	-	0	1	5	0	1	-	
II	17	2	10	17	8	11	16	2	
III	35	13	25	47	87	31	43	13	
IV	42	64	52	29	6	47	36	64	
V	6	21	13	6	.	11	5	21	
Alle	100	100	100	100	100	100	100	100	
Verhältnis	54	46	84	8	8	100	61	39	

nikern (Sp. 4) dieser Schwerpunkt eine Leistungsgruppe höher (in Lgr. III) liegt, und bei den Meistern (Sp. 5) dort noch viel stärker hervortritt. Bei den kaufmännischen Angestellten ist er, wie man an Sp. 1 und 2 sieht, der Frauen wegen in Leistungsgruppe IV so ausgeprägt. Sie, die 46 % aller kaufmännischen Angestellten ausmachen, befinden sich zu fast zwei Dritteln in dieser Leistungsgruppe. Nach diesen Einblicken muss das Bild, das oben von der weitgehenden Gleichstellung der Geschlechter bei den Angestellten gezeichnet wurde, etwas revidiert werden: Bei gleichen tariflichen Gegebenheiten bekommt zwar die Frau kaum weniger bezahlt als der Mann, aber die Voraussetzung gleicher Leistungsgruppe kann oft nicht erfüllt werden. Die Frauen bleiben im Gesamtniveau etwa eine Leistungsgruppe tiefer als ihre männlichen Kollegen. Ob man allerdings davon sprechen kann, dass der Frau der Aufstieg in höhere Leistungsgruppen erschwert ist, oder ob nicht im allgemeinen die Frau eine Tätigkeit höherer Verantwortlichkeit gar nicht erstrebt, kann natürlich aus dieser Statistik nicht geschlossen werden.

Auch hier sei, wie bei den Arbeitern, ein Vergleich der Wirtschaftsabteilungen nach den bis jetzt besprochenen Merkmalen eingeschoben. Wir sehen auf der Abbildung 9, wie der Durchschnittsverdienst mit höherem Männeranteil gleichsinnig ansteigt (vergleiche WA 3/4, 2 und 1) und wie er mit fallendem Anteil der technischen Angestellten und Meister zurückgeht (vergleiche WA 5 und 6). Die Abhängigkeit von der Besetzung der Leistungsgruppen ist durch

zwischen den Geschlechtern kaum behauptet werden kann. Man kann annehmen, dass der obige Verdienstunterschied von 6,5 : 5 fast völlig verschwindet, sofern man Männer und Frauen vergleicht, die neben der Leistungs- und Beschäftigungsgruppe auch noch im Alter, Familienstand und Kinderzahl, die sich ja bei Angestellten stark auswirken, übereinstimmen. Wir haben es dann ja auch mit tariflich praktisch gleichen Gruppen zu tun; denn im Gegensatz zu Arbeitertarifen, die im allgemeinen zwischen Männern und Frauen unterscheiden, kennen die meisten Angestellentarife diese grundsätzliche Unterscheidung nicht.

Die zahlenmäßige Verteilung der Männer und Frauen sowie der Angestellten der drei Beschäftigungsgruppen auf die Leistungsgruppen ist sehr unterschiedlich, wie die folgende Übersicht zeigt.

Unter den Technikern und Meistern sind so wenige Frauen (5 und 1 %), dass ihre Anteile nicht sinnvoll errechnet werden können.

Von der Durchschnittsverteilung aller Angestellten (Sp. 6) weichen die Verteilungen der drei Beschäftigungsgruppen (Sp. 3, 4 und 5) in der Weise ab, dass der Besetzungsschwerpunkt bei den kaufmännischen Angestellten (Sp. 3) in Leistungsgruppe IV ausgeprägt ist, während bei den Tech-

andere Einflüsse weitgehend überdeckt. Im ganzen lassen sich aber, wie bei den Arbeitern, aus einer Betrachtung dieser Art durchaus Hinweise für die Ursachen der verschiedenen Verdiensthöhe in den einzelnen Wirtschaftsabteilungen gewinnen.

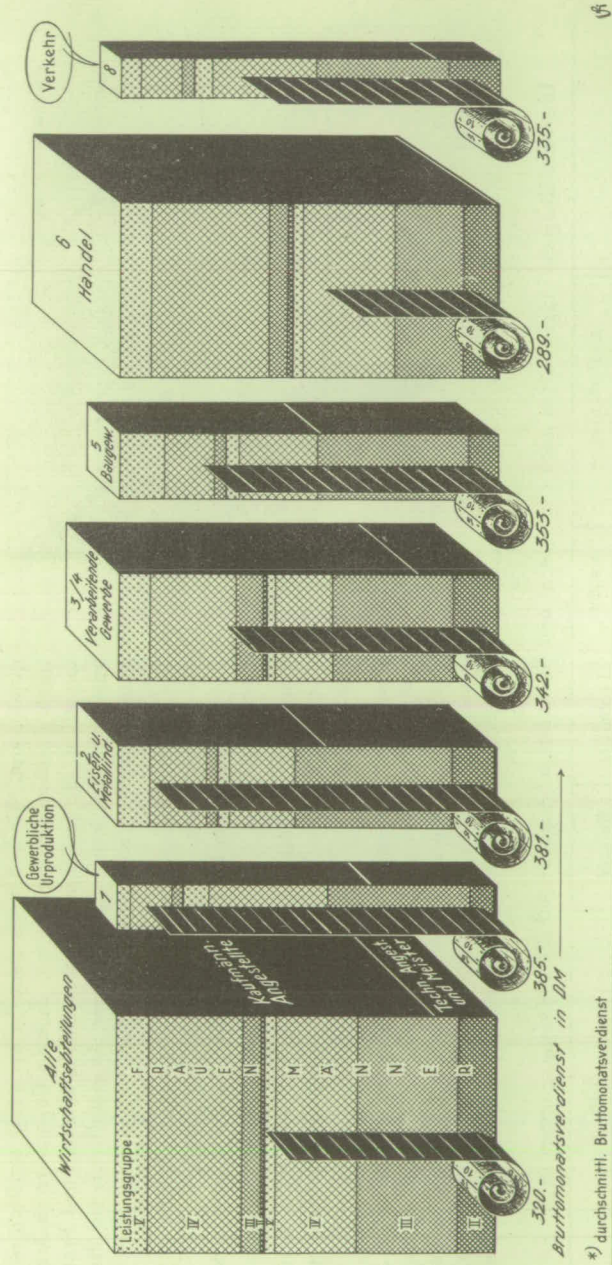
Alle bisherigen Betrachtungen bezogen sich auf Angestellte im Durchschnitt aller Lebensalter. Doch gerade mit dem Alter gehen bedeutende Verdienstunterschiede einher, wie die folgende Tabelle für die Männer und Frauen jeweils aller Leistungs- und Beschäftigungsgruppen zeigt. Die Bruttonatsverdienste betragen

im Alter von	bei Männern	bei Frauen
unter 25	216	171 DM
25 bis 30	301	221 "
30 " 45	405	252 "
45 und mehr Jahren	447	279 "

Differenz zwischen höchster und niedrigster Altersgruppe 231 108 DM.

Die bei den Frauen so viel geringere Spanne ist sicher darin mitbegründet, dass Kinderzuschläge bei ihnen nur in dem halben Masse der Männer eine Rolle spielen (siehe Seite 11). Dass solche Kinderzuschläge überhaupt in der Verdienststufung nach dem Alter als gewichtiger Faktor mitdarin stecken, wird daraus wahrscheinlich, dass die grössten Verdienstsprünge bei den Männern zwischen den unter 30-

DIE ANGESTELLTEN NACH LEISTUNGSGRUPPE, GESCHLECHT UND BESCHÄFTIGUNGSGRUPPE IN % UND DIE VERDIENSTE* IN DEN WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN



und über 30jährigen auftreten, bei den Frauen aber zwischen den unter 25- und über 25jährigen, jeweils also in dem Alter, das für Kinderzuwachs als besonders bevorzugt gelten kann.

Die direkt mit dem Alter verbundenen Verdienstunterschiede (Differenz zwischen höchster und niedrigster Altersgruppe) steigen mit höherer Leistungsgruppe an, und zwar etwa proportional dem mittleren Verdienst je Leistungsgruppe. Im Durchschnitt aller Leistungsgruppen sind sie aber bedeutend grösser als in jeder einzelnen Leistungsgruppe für sich, weil beide Merkmale gleichförmig miteinander verbunden sind: in niedrigeren Leistungsgruppen sind auch die jüngeren Altersgruppen relativ stärker vertreten und in höheren die älteren. So betragen z.B. bei Männern die Verdienstunterschiede zwischen den 25- bis unter 30jährigen und den über 45jährigen

in Leistungsgruppe II	105 DM
" " III	89 "
" " IV	52 "
" " V	54 "

in allen Leistungsgruppen aber: 146 DM.

Die Jahressonderzuwendungen schwanken von einem Wirtschaftszweig zum anderen recht beträchtlich. Aus den Durchschnittszahlen, nämlich

in Lgr.	I	II	III	IV	V	alle
Männer	838	371	202	119	91	198 DM
Frauen	.	307	159	103	70	107 DM

lässt sich nicht viel über die Höhe im konkreten Fall entnehmen. Interessant und von besserem Erkenntniswert ist die Frage, welchen Teil eines Bruttomonatsverdienstes die Jahressonderzuwendung ausmacht, und zwar für jede einzelne Leistungsgruppe. Mit diesen %-Zahlen sieht die obige Aufstellung dann so aus:

in Lgr.	I	II	III	IV	V	alle
Männer	74	64	49	44	44	52 %
Frauen	.	69	50	48	45	48 %

Es zeigt sich also ein nicht proportionales, sondern progressives Ansteigen der Jahressonderzuwendungen mit der Leistungsgruppe bei den Angestellten.

2. 2 Betriebs- und Gemeindegröße

2. 2; 1 Arbeiter

Die Verdiensthöhe ist erfahrungsgemäss auch von der Grösse des Betriebes und der Grösse des Ortes, in dem er sich befindet, abhängig. Letzteres ist durch die verschiedenen hohen Lebenshaltungskosten in grossen Städten und kleinen Orten bedingt; ein Umstand, dem in den meisten Tarifen durch Einführung von Ortsklassen Rechnung getragen wurde. Ähnlich grosse Verdienstunterschiede wie mit den Gemeindegrössenklassen gehen auch mit den Betriebsgrössenklassen einher. Doch sind es nicht allein die Stundenlöhne, die dort unterschiedlich hoch liegen, sondern auch die Arbeitszeit, der Anteil an Überstunden und der Umfang der Akkordarbeit.

Die Tatsache, dass die Gemeindegrössenklassen geringere, die Betriebsgrössenklassen stärkere Verdienstunterschiede aufweisen, deutet darauf hin, dass die tariflichen Ortsklassen, die die Unterschiede der ersten Art verursachen, eher untergeordnete Rolle spielen gegenüber den Faktoren Arbeitszeit, Überstunden und Akkordarbeit, die vor allem die Unterschiede zwischen den Betriebsgrössenklassen bewirken.

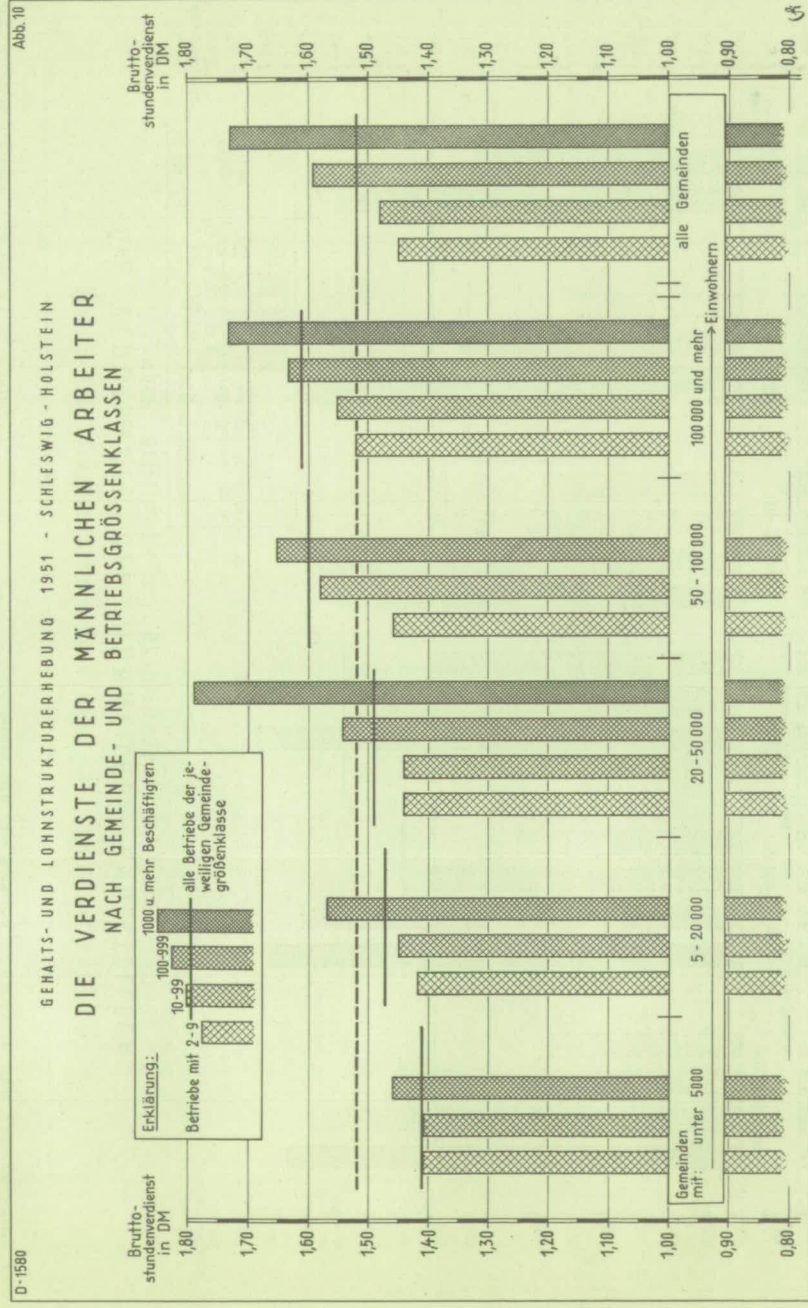
Diesem Sachverhalt gemäss werden in der folgenden Besprechung (Abschnitt 3) bei den einzelnen Wirtschaftsabteilungen und -gruppen vorwiegend die Betriebsgrössenklassenunterschiede untersucht werden. Mit ihnen gehen Verdienstunterschiede einher, die im Mittel der gesamten

Wirtschaft bei etwa 20 % liegen. Dies bedeutet, dass die Verdienste in der Betriebsgröße "2 - 9 Beschäftigte" und in der Betriebsgröße "1 000 und mehr Beschäftigte" um etwa 20 % voneinander abweichen, und zwar gemessen am mittleren Verdienst aller Betriebsgrößenklassen. Der Durchschnittsverdienst der Männer brutto je Stunde betrug in der

BGr.	1	2	3	4	alle
	(2-9)	(10-99)	(100-999)	(1 000 und mehr)	(1 000 und mehr)
DM	1,45	1,48	1,59	1,73	1,52
das sind	- 5 %	- 3 %	+ 5 %	+ 14 %	100 %

In diesen Zahlen sind die Einflüsse von Überstunden und Akkordarbeit bereits enthalten, nicht aber die Arbeitszeit als solcher. Vergleicht man, um auch die verschiedenen lange Arbeitszeit mit zu berücksichtigen, die Wochenver-

dienste in den Betriebsgrößen miteinander, so vergrößert sich die obige Spanne von 19 % noch um mehr als die Hälfte auf 31 %. In den größeren Betrieben wird also auch durchschnittlich länger gearbeitet als in den kleineren. Bei genauerer Betrachtung zeigt sich allerdings, dass die Arbeitszeit nicht etwa gleichmäßig mit der Betriebsgröße ansteigt, sondern in dem grossen Mittelbereich der Betriebe mit 10 - 999 Beschäftigten, die 71 % aller Arbeiter umfassen, recht unentschieden und in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich schwankt. Die kleinen Betriebe mit weniger als 10 Mann aber haben fast überall die geringste Arbeitszeit aufzuweisen, und die grossen Betriebe mit mehr als 1 000 Beschäftigten vorwiegend die längste Arbeitszeit. Solche grossen Betriebe kommen in Schleswig-Holstein übrigens nur in den drei ersten Wirtschaftsabteilungen vor und auch da nennenswert nur in der Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung, so dass sich die Errechnung in den folgenden Abschnitten (unter 3) auf die Betriebsgrößenklassen bis 999 Beschäftigte beschränken muss.



Um eine Übersicht über die Verdienststaffelung nach diesen beiden Merkmalen zu geben, sind in Abbildung 10 die durchschnittlichen Verdienste in allen Betriebs- und Gemeindegrößenklassen dargestellt.

Die folgende Aufstellung zeigt für die Wirtschaftsabteilungen, um wieviel Prozent die Bruttostundenverdienste in den Betriebs- und Gemeindegrößenklassen um den jeweiligen Durchschnittsverdienst streuen. Von den Betriebsgrößenklassen ist hier, um die Wirtschaftsabteilungen miteinander vergleichen zu können, die BGr. 4 (die Betriebe mit 4-stelliger Beschäftigtenzahl) weggelassen worden, da sie nicht in allen Wirtschaftsabteilungen vorkommt. Deshalb weist die folgende Übersicht die Streubreite der Betriebsgrößenklassen im Durchschnitt aller Wirtschaftsabteilungen mit nur 9 % nach, während sie für alle Betriebsgrößenklassen (1 - 4) 19 % beträgt.

Wirtschaftsabteilung	Die Streubreite der Verdienste ¹⁾ in den	
	Betriebsgrößenklassen 1 - 3 in %	Gemeindegrößenklassen "4-5" bis "100" in %
Alle	9	13
1 Gewerbl. Urproduktion	4	15
2 Eisen- u. Metall-Ind.	16	17
3/4 Verarbeitende Gewerbe	15	11
5 Baugewerbe	3	11
6 Handel usw.	9	15
8 Verkehr	25	19

¹⁾ der extremen Verdienste, auch wenn sie nicht in den extremen Klassen auftreten

bestehen natürlich, doch können sie erst auf einer breiteren Basis, als sie diese Stichprobenerhebung für das kleine

Zusammenhänge zwischen Betriebs- und Gemeindegröße

Land Schleswig-Holstein bietet, gebührend untersucht werden. Bei einer Trennung der mit den Betriebsgrößenklassen einhergehenden Verdienunterschiede nach Fach-, Angelernten und Hilfsarbeitern stellt sich heraus, dass die Leistungsgruppe ohne jeden Einfluss auf die Verdienstwirksamkeit der Betriebsgröße ist. In allen Leistungsgruppen streuen bei den Männern die Verdienste mit den Betriebsgrößen um 18 - 19 %, bei den Frauen sogar um rund 36 %. Es scheint also, dass die Chancen der Frau, mit ihrem Verdienst dem Manne leistungsgerecht näherzurücken, in den grossen Betrieben besser sind als in den kleinen, in denen die Geschlechter verdienstmässig noch weiter auseinanderklaffen.

2. 2; 2 Angestellte

Wie bereits aus der allgemeinen Übersicht im vorigen Kapitel (siehe Abbildungen 4 und 5) hervorging, verursachen die Betriebsgrößenklassen bei Angestellten stärkere Verdienstunterschiede als bei Arbeitern. So streuten die Bruttomonatsverdienste hier um 41 %, nämlich:

In BG.		1	2	3	4	alle
Männer	314	374	458	471	383	DM
das sind	-18	-2	+20	+23	100	%

Bei den weiblichen Angestellten liegen die Verhältnisse ganz ähnlich, so dass wir die folgenden Betrachtungen der Einfachheit halber auf die Männer beschränken können.

In der Gliederung nach Gemeindegrößenklassen staffeln sich die Verdienste, die darin eine Streubreite von 24 % erreichen, wie folgt:

In GG.		-5	-20	-50	-100	+100	alle
Männer	345	361	375	436	401	383	DM
das sind	-10	-6	-2	+14	+5	100	%

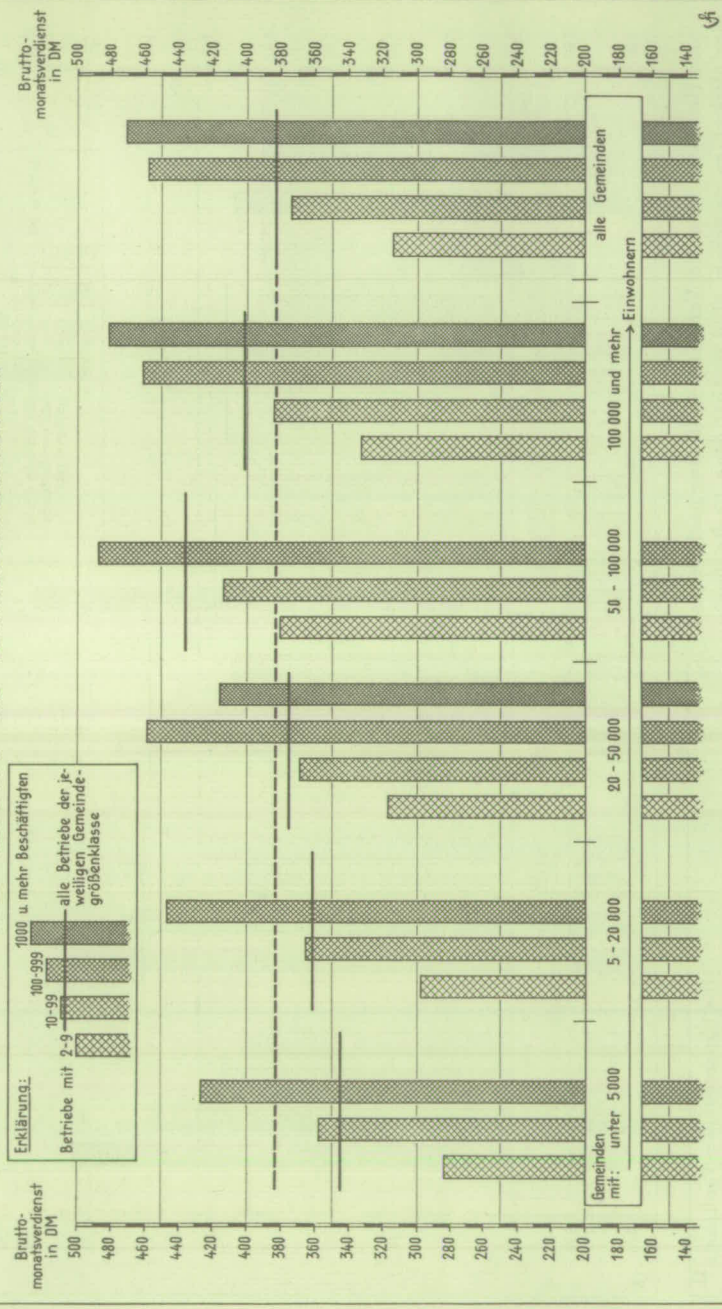
Die höchsten Durchschnittsverdienste werden also - das gilt auch für die Frauen - nicht in den Grossstädten des

D-1581

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 - SCHLESWIG - HOLSTEIN

Abb. 11

· DIE VERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ANGESTELLTEN NACH GEMEINDE- UND BETRIEBSGRÖSSENKLASSEN



Landes, sondern in Neumünster erzielt, das zum Zeitpunkt dieser Erhebung der einzige Ort in der Gröszenklasse "50 bis unter 100 000 Einwohner" war. Siehe hierzu auch die Abbildung 11.

Eine Gegenüberstellung der Leistungsgruppen mit den in ihnen jeweils auftretenden Betriebsgrößen-Streubreiten zeigt, dass bei den Angestellten die Betriebsgrösze sich mit sinkender Leistungsgruppe stärker auswirkt. So streuten die Verdienste mit den Betriebsgrößenklassen

In Lgr.	II	III	IV	V
um ... %	24	30	43	45 ^{a)}

a) hier nur zwischen BG. 1 und 3, da 4 zu schwach besetzt ist

Die Ursachen hierfür können nicht aus dem Material der Erhebung entnommen werden.

2. 3 Kinderzahl und Familienstand

2. 3; 1 Arbeiter

Das Problem des "familiengerechten" Lohnes stellt sich vor allem als die Frage der Lohnbemessung unter Berücksichtigung der Kinderzahl. Was zur Zeit an Vergünstigungen für den kinderreichen Arbeiter wirksam und gesetzlich ist, liegt auf der Seite der Steuern, nicht auf der des Lohnes. Obwohl kaum ein Tarif für Arbeiter eine Lohnstaffelung mit der Kinderzahl kennt, zeigt sich im Durchschnitt doch ein mit der Kinderzahl, wenn auch nur wenig, steigender Bruttostundenverdienst:

Ledige	Verheiratete ¹⁾ mit ... Kindern				
	0	1	2	3	4 und mehr
Männer	144,6	153,3	154,0	154,9	154,9 Dpf
Frauen	92,4	95,9	98,0	97,7	96,8 99,4 Dpf

1) einschl. Verwitwete und Geschiedene

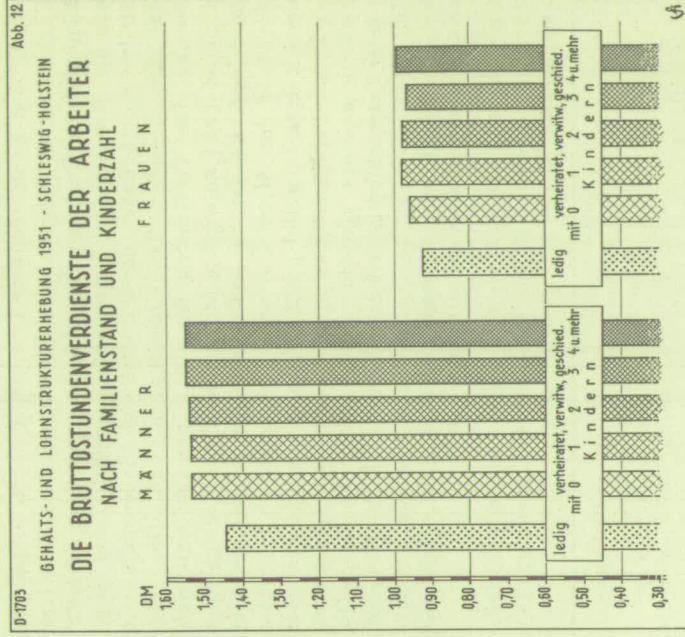
Mit einem höheren Anteil von Facharbeitern unter den kinderreichen Arbeitern kann die Lohnstaffelung nichts zu tun haben, denn gerade die Facharbeiter sind unter diesen relativ etwas schwächer vertreten als unter allen Arbeitern überhaupt. Leider lässt sich nicht ermitteln, ob vielleicht die kinderreichen Arbeiter überdurchschnittlich zahlreich im Leistungslohn oder im Leistungsfähigsten Alter stehen. Sofern man geneigt ist, die Häufigkeit im Vorkommen dieser Ursachen der Verdienststeigerung gering einzuschätzen, könnten die höheren Bruttostundenverdienste der kinderreichen Arbeiter, so gering sie im Gesamtdurchschnitt sind, noch durch innerbetriebliche, an die Kinderzahl gebundene Sozialzulagen erklärt werden, die in einigen Betrieben gewährt werden. So mag der stetige Anstieg der Verdienste mit der Kinderzahl für die Gesamtwirtschaft zustandekommen sein. Bei der Betrachtung der einzelnen Wirtschaftsabteilungen ändert sich das Bild jedoch und es stellt sich eine auffallende Uneinheitlichkeit der Wirtschaftsabteilungen unter diesem Gesichtspunkt heraus:

Wirtschafts- abteilung	Stunden- verdienst- differenz zwischen Ledigen u. Ver- heirat. 1) ohne Kind	Tiefste und höchste Stundenverdienste der Verheirateten 1) nach Kinderzahl in Dpf				
		0	1	2	3	4 und mehr
1 Gewerbl. Uprod.	6 Dpf		144,9			159,6
2 Eisen- und Metallind.	9 "	164,4				167,2
3/4 Verarbeit. Gewerbe	14 "			148,6	143,3	159,9
5 Baugewerbe	6 "		162,8			
6 Handel	9 "	127,1	130,7			
8 Verkauf	8 "		132,1			144,5

1) einschl. Verwitwete und Geschiedene, nur Männer

Während in WA 1 die Arbeiter mit 4 und mehr Kindern 14 Pfennige mehr verdienen als die kinderlosen, liegen sie in WA 2 und den folgenden überhaupt nicht mehr an der Spitze. In WA 5 und 6 liegt der Höchstverdienst bei den Arbeitern mit 2 Kindern und fällt nach beiden Seiten hin (zu 0 Kindern und zu 4 und mehr Kindern) gleicherweise ab, so dass der Schluss naheliegt, dass diese Unterschiede allein in der im Alter der Arbeiter begründeten Leistungsfähigkeit liegen, die etwa zwischen 30 und 40 Jahren ihren Höhepunkt haben dürfte, in einem Alter also, in dem die Arbeiter im Mittel auch zwei Kinder (nach der Lohnsteuerkarte) haben. Wenn so der Verdienstanstieg von den kinderlosen zu den Arbeitern mit 2 oder 3 Kindern durch den parallelaufenden Leistungsanstieg mit dem Lebensalter hinreichend erklärt werden kann, so müssen für den Abfall zu den Arbeitern mit 3 oder 4 Kindern hin andere Gründe gesucht werden. Sie könnten etwa darin liegen, dass die schwierige wirtschaftliche Lage der kinderreichen Arbeiter sie (zu einem grösseren Teil als die kinderarmen) dazu führt, auf Mehrverdienst im Betrieb durch Überstunden und körperlichen Einsatz zu verzichten, um ihre Leistungsfähigkeit

lieber anderweitig in für sie wirtschaftlicher Weise einzusetzen, sei es durch Übernahme von privaten Diensten oder durch Bestellung eigenen Landes für die Ernährung der Familie. Tatsächlich haben die Arbeiter mit 4 und mehr Kindern als Fach- und angelernte Arbeiter weniger Überstunden aufzuweisen als ihre Kollegen mit weniger Kindern. Diese letztere Form dürfte in ländlichen Gegenden nicht selten anzutreffen sein. Die vorliegenden Tabellen ermöglichen leider keine Trennung der Arbeiter nach der Kinderzahl in den einzelnen Gemeindegrößenklassen.



Bei den Arbeiterinnen liegen, wie Abbildung 12 zeigt, die Verhältnisse ganz ähnlich. Nächste den Arbeiterinnen mit 4 und mehr Kindern haben allerdings die mit 1 Kind den höchsten Verdienst, doch sind die Unterschiede so gering, dass alle möglichen anderen Einflüsse denen der Kinderzahl parallel gehen und sie noch überlagern. Über die Frage, ob bei den Frauen Beziehungen zwischen Kinderzahl und Leistungsgruppe bestehen, lässt sich ihrer geringen Anzahl wegen nichts Sicheres sagen; es scheint allerdings, dass, im Gegensatz zu den Männern, unter den Hilfsarbeiterinnen etwas mehr kinderreiche vertreten sind als bei gleichmässiger Verteilung nach der Kinderzahl in allen Leistungsgruppen zu erwarten wäre.

Von den Familienständen wurden nur die Ledigen gegenüber allen anderen unterschieden. Die ledigen Männer verdienen im Mittel 9 Dpf weniger als die kinderlosen Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen, die ihnen am ehesten gegenübergestellt werden können.

Bei den Frauen sind die mit dem Familienstand verbundenen Differenzen viel geringer (etwa 3 Dpf).

2. 3; 2 Angestellte

Bei den Arbeitern beträgt die Verdienstspanne zwischen den verheirateten Kinderlosen und den Arbeitern mit 4 und mehr Kindern 1 % des Stundenverdienstes der kinderlosen. Bei den Angestellten liegt dieser Prozentsatz (auch für die Wirtschaft insgesamt) mit 17 % ungleich viel höher. Während bei den Arbeiterinnen diese Spanne (3,6 %) absolut und relativ grösser war als bei den Arbeitern, gehen bei den weiblichen Angestellten mit der Kinderzahl nur geringere Verdienstunterschiede einher als bei den männlichen:

Verheiratete 1) mit ... Kindern

Ledige	0	1	2	3	4 und mehr
Männer	256	404	431	456	471 DM
Frauen	214	234	230	237	264 . DM

1) *einschl. Verwitwete und Geschiedene*

In der klaren Stafflung der Angestelltengehälter mit der Kinderzahl kommt die Tarifgestaltung deutlich zum Ausdruck. Das nicht niedrigere bzw. sogar höhere Gehalt der kinderlosen im Vergleich zu den Angestellten mit einem Kind dürfte darin begründet sein, dass unter den kinderlosen ein gewisser Teil älterer und hochqualifizierter Angestellter sich befindet, deren erwachsene Kinder nicht mehr auf der Lohnsteuertafel eingetragene sind. Die obige Stufung des Verdienstes mit der Kinderzahl entspricht übrigens nicht notwendig der in den Tarifen festgelegten Stafflung. Es ist zu bedenken, dass mindestens noch Einflüsse des Alters und der Leistungsgruppe mit denen der Kinderzahl parallel gehen. Diese Momente beeinflussen auch den Verdienstunterschied zwischen den Ledigen einerseits und den kinderlosen Verheirateten andererseits. Dieser Unterschied ist bei den männlichen Angestellten mit 148 DM relativ viel grösser als bei den Arbeitern, und auch bei den weiblichen Angestellten mit 20 DM noch immer relativ grösser als bei den Arbeiterinnen.

Um eventuelle Unterschiede sichtbar zu machen, sei wieder die obige Übersicht für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen gegeben:

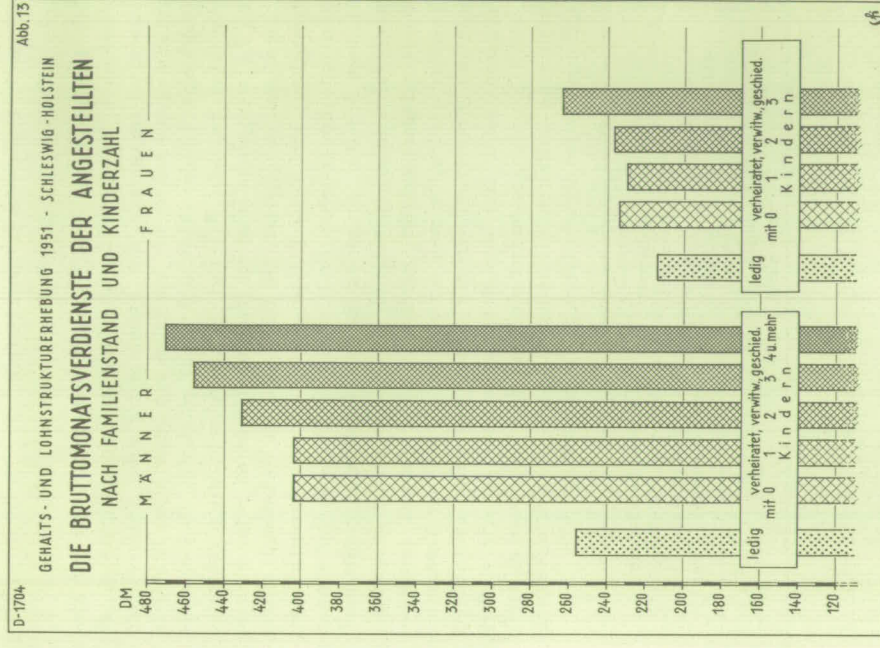
Wirtschafts-abteilung	Monatsverdienst-differenz zwischen Ledigen u. Verheirat. 1) ohne Kind	Tiefste und höchste Monatsverdienste der Verheirateten 1) nach der Kinderzahl in DM				
		0	1	2	3	4 und mehr
1 Gewerbliche Urproduktion	87 DM	399			447	.
2 Eisen- und Metall-Ind.	146 "		435	469	469	435
3/4 Verarbeitende Gewerbe	118 "	415				470
5 Baugewerbe	118 "		405			508
6 Handel	149 "	382				471
8 Verkehr	139 "	370		385		.

1) *einschl. Verwitwete und Geschiedene; nur Männer*

3 Einzeldarstellung der Wirtschaftsbereiche

Im folgenden sollen nun die Wirtschaftsabteilungen und einige ausgewählte Wirtschaftsgruppen daraufhin untersucht werden, wie sich bei ihnen der Verdienst mit den verschiedenen Merkmalen verändert. Auf diese Weise soll versucht werden, ein Bild von den einzelnen Wirtschaftsbereichen zu zeichnen, das dem an solcher monographischen Darstellung interessierten Leser ermöglicht, rasch das jeweils Wissenswerte und Charakteristische zu erfahren. Die Hauptangaben für Arbeiter und Angestellte wurden deshalb auch für jede WA in einer besonderen Übersicht innerhalb der entsprechenden Abschnitte dargestellt. Darüber hinaus bieten die Tabellen 3 und 4 im Anhang (Seite 50ff) noch Angaben über das Zahlenverhältnis der verschiedenen Gruppen von Arbeitern und Angestellten in den im folgenden besprochenen Wirtschaftsbereichen. Für diese

Die Gehälter der Angestellten steigen sehr viel gleichsinniger mit der Kinderzahl als es die Verdienste der Arbeiter taten. Nur in einem Fall (WA 2) liegt das höchste Gehalt nicht bei den Angestellten mit der höchsten Kinderzahl, und nur in zwei Fällen (WA 2 und WA 5) liegt das niedrigste nicht bei den kinderlosen.



Die Abbildung 13 lässt die grössere Schwankungsbreite der Verdienste mit Familienstand und Kinderzahl bei den Angestellten gegenüber den Arbeitern deutlich erkennen.

Die wichtigsten der bisher dargestellten Angaben sind in der Übersicht "Alle Wirtschaftsabteilungen", der im nächsten Abschnitt (3) entsprechende Übersichten für die einzelnen Wirtschaftsabteilungen folgen, zusammengestellt.

Untersuchung können nicht alle Wirtschaftsgruppen oder gar Klassen herangezogen werden, weil sie in der vorliegenden Erhebung zum Teil nur gering besetzt sind, so dass keine zufriedenstellenden Durchschnittszahlen gebildet werden können. Es sind deshalb, neben den Wirtschaftsabteilungen, nur 12 Wirtschaftsgruppen ausgewählt worden, die wegen ihrer hohen Beschäftigtenzahlen besondere Bedeutung innerhalb ihrer Abteilung haben. Sie werden im folgenden jeweils im Anschluss an die Wirtschaftsabteilung, zu der sie gehören, genannt werden. Die bei den Wirtschaftsabteilungen gemachten Angaben beziehen sich aber immer auf alle zu ihnen gehörigen Beschäftigten, nicht nur auf die der anschliessend genannten ausgewählten Gruppen.

Die Bruttostundenverdienste der Arbeiter werden im fol-

Alle Wirtschaftsabteilungen

Arbeiter

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Arbeiter ¹⁾	24 872	21 285	3 587
Anzahl absolut	100	86	14
in %	77,8	80,1	66,3
Ø Bruttostundenverdienst in DM	1,45	1,52	0,95
Von 100 Arbeitern ¹⁾			
gehörten zur Leistungsgr. 1 (Facharbeiter)	54	62	7
2 (angel. Arb.)	21	16	49
3 (Hilfsarb.)	24	21	44
verdienten ... DM brutto je Std. in Leistungsgr. 1 (Facharbeiter)	1,59	1,60	0,98
2 (angel. Arb.)	1,32	1,47	0,99
3 (Hilfsarb.)	1,23	1,34	0,90
standen im Zeitlohn	81	82	71
Leistungslohn	19	18	29
verdienten ... DM brutto je Std. im Zeitlohn	1,41	1,48	0,90
Leistungslohn	1,59	1,72	1,07
Durchschnittl. Wochenarbeitszeit ¹⁾ in Std.		50,4	46,9
Von 100 Arbeitern ²⁾ arbeiteten weniger als 48 Stunden je Woche		27	49
Ein Viertel der Arbeiter ²⁾ verdiente weniger als ... DM brutto je Monat		268	152
mehr als ... DM		366	218
Ø Jahressonderzuwendung ¹⁾ in DM		42	39
Von 100 Arbeitern ²⁾ waren unter 25 Jahre alt		17	42
25 bis unter 35 Jahre alt		23	23
35 " " 45 " "		26	19
45 " " 55 " "		22	12
55 " " 65 " "		10	4
über 65 " "		2	0
Von 100 Arbeitern ¹⁾ waren ledig		15	46
verheiratet		82	38
verwitwet und geschieden		3	16
Die verheirateten Arbeiter ¹⁾ hatten durchschnittlich ... Kinder		1,27	0,84

1) der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
2) after Altersstufen

genden für Männer und Frauen getrennt angegeben, wenn die Frauen 2 % und mehr von der Gesamtzahl des betreffenden Bereichs ausmachen; bei einem kleineren Frauenanteil, der dann auch als Absolutzahl unbedeutend ist, werden nur die durchschnittlichen Männerlöhne genannt. Bei den Angestellten sind die Anteile der Frauen nirgends kleiner als 17 %, so dass die Bruttomonatsverdienste immer für beide Geschlechter gesondert genannt werden. Den Vergleichen der Anzahl von Arbeitern und Angestellten innerhalb der Wirtschaftsbereiche liegt, abweichend von den übrigen Aussagen, immer die Zahl der Arbeiter aller Altersstufen, nicht nur der höchsten tarifmäßigen, zugrunde.

3 Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion
Arbeiter

In den Bereichen der gewerblichen Urproduktion¹⁵⁾ verdienten die Männer im Durchschnitt 1,46 DM; die Frauen müssen ihrer geringen Zahl wegen unerwähnt bleiben. Im Zeit-

15) Bergbau einschl. Erdölgewinnung, Industrie der Steine und Erden, Energiewirtschaft

Angestellte

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Angestellte ¹⁾	12 711	7 772	4 939
Anzahl absolut	100	61	39
Ø Bruttomonatsgehalt in DM	320	383	222
Von 100 Angestellten gehörten zur Leistungsgruppe I	0	1	-
II	11	16	2
III	31	43	13
IV	47	36	64
V	11	5	21
verdienten ... DM brutto je Monat in Leistungsgruppe I	1 128	1 128	-
II	567	578	444
III	395	410	317
IV	243	273	216
V	170	208	157
sind kaufmännische Angestellte		75	99
technische		12	1
Meister		8	0
verdienten ... DM brutto je Monat die kaufmännischen Angest.	84	84	84
technischen	8	8	8
Meister	8	8	8
Ein Viertel der Angest. verdiente weniger als ... DM brutto je Monat		366	221
mehr als ... DM		441	283
Ø Jahressonderzuwendung in DM		427	340
Von 100 Angestellten waren unter 25 Jahre alt		13	33
25 bis unter 35 Jahre alt		24	37
35 " " 45 " "		28	17
45 " " 55 " "		22	9
55 " " 65 " "		11	3
über 65 " "		2	0
Von 100 Angestellten waren ledig		21	63
verheiratet		76	26
verwitwet und geschieden		2	11
Die verheirateten Angestellten hatten durchschnittlich ... Kinder		1,20	0,59

1) mit Bruttomonatsgehalt bis zu 2 000 DM

und Leistungslohn wurden sehr unterschiedliche Verdienste erzielt; sie lagen bei letzterem um durchschnittlich 0,26 DM höher, das ist mehr, als die Differenz zwischen den Leistungsgruppen 1 und 3 ausmacht (0,25 DM). Die höhere Verdienstmöglichkeit im Akkord machten sich vor allem Arbeiter der Leistungsgruppen 2 und 3 zunutze, die dann ihre im Zeitlohn stehenden Kollegen auch um 0,31 bzw. 0,41 DM übertrafen, während die Facharbeiter (Leistungsgruppe 1) im Akkord nur 0,16 DM mehr erzielten als im Zeitlohn und auch nur zu knapp einem Zehntel dazu kamen.

Die Männer verdienten je Stunde brutto:

in Leistungsgruppe 1 2 3 alle

1,58 1,45 1,33 1,46 DM

Die für das Jahr 1951 gezahlten Sonderzuwendungen beliefen sich in der WA 1 auf durchschnittlich 51 DM. Die im Leistungslohn stehenden Arbeiter schnitten dabei durchweg besser ab als die im Zeitlohn stehenden, auch staffelten sich die Beträge mit der Leistungsgruppe. So bekamen die Facharbeiter 58 DM (darunter die Leistungslöhner 97 DM); die angelernten 54 (73) und die Hilfsarbeiter 41 (44) DM.

Wirtschaftsabteilung I

Arbeiter

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Arbeiter ¹⁾	1 715	1 690	25
Anzahl absolut	100	99	1
in %	86,5	87,2	55,6
in % aller Arbeiter ²⁾	1,45	1,46	1,07
Ø Bruttostundenverdienst in DM			
Von 100 Arbeitern ¹⁾			
gehörten zur			
Leistungsgruppe I	34	34	-
" " 2 (Facharbeiter)	35	35	-
" " 3 (Hilfsarb.)	31	31	-
verdienten ... DM brutto je Std. in			
Leistungsgr. 1 (Facharbeiter)	1,58	1,58	-
" " 2 (angef. Arb.)	1,45	1,45	-
" " 3 (Hilfsarb.)	1,32	1,33	-
standen im			
Zeitlohn	79	79	-
Leistungslohn	21	21	-
verdienten ... DM brutto je Std. im			
Zeitlohn	1,40	1,41	-
Leistungslohn	1,66	1,67	-
Durchschnittl. Wochenarbeitszeit ¹⁾ in Std.	52,0	52,0	-
Von 100 Arbeitern ²⁾ arbeiteten weniger			
als 48 Stunden je Woche	18	18	-
Ein Viertel der Arbeiter ²⁾ verdiente			
weniger als ... DM brutto je Monat	281	281	-
mehr als ... DM " " " "	370	370	-
Ø Jahresonderzuewendung ¹⁾ in DM	51	51	-
Von 100 Arbeitern ²⁾ waren			
unter 25 Jahre alt	12	12	-
25 bis unter 35 Jahre alt	20	20	-
35 " " 45 " " "	25	25	-
45 " " 55 " " "	30	30	-
55 " " 65 " " "	11	11	-
über 65 " " "	1	1	-
Von 100 Arbeitern ¹⁾ waren			
ledig	12	12	-
verheiratet	85	85	-
verwitwet und geschieden	3	3	-
Die verheirateten Arbeiter ¹⁾ hatten			
durchschnittlich ... Kinder	1,38	1,38	-

1) der höchsten tarifmässigen Altersstufe

2) aller Altersstufen

Die BGr. 1 - 3 (Betriebsgrössenklassen mit 1-, 2- und 3stelliger Beschäftigtenzahl) wirkten sich im Verdienst nicht stark aus. In BGr. 4 allerdings geht der Bruttostundenverdienst sprunghaft um 17 % über den Durchschnitt hinaus, doch noch nicht einmal ein Zehntel aller Arbeiter sind in einem Betrieb solcher Grösse tätig.

Betriebsgrössenklasse (BGr.): 1 2 3 4 alle
Männer 1,41 1,42 1,48 1,71 1,46 DM.
Nach dem Merkmal "Gemeindegrösse" ist die Verteilung der Arbeiter gleichmässiger und die Streuung der Verdienste ausgeglichener. Der Einfluss der Gemeindegrösse auf den Verdienst macht sich nicht so stark bemerkbar als der der Betriebsgrösse.

Gemeindegrössenklasse (GGr.): 1 2 3 4 5 alle

Männer 1,40 1,40 1,44 1,57 1,62 1,46 DM.

Angestellte

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Angestellte ¹⁾	473	392	81
Anzahl absolut	100	83	17
in %	385	411	257
Ø Bruttomonatsgehalt in DM			
Von 100 Angestellten			
gehörten zur			
Leistungsgruppe I	1	1	-
" " II	6	8	-
" " III	40	45	-
" " IV	42	38	-
" " V	11	9	-
verdienten ... DM brutto je Monat in			
Leistungsgruppe I	1 287	610	-
" " II	610	434	-
" " III	425	348	-
" " IV	327	318	-
" " V	275	318	-
sind			
kaufmännische Angestellte	67	60	99
technische	15	18	1
Meister	18	22	-
verdienten ... DM brutto je Monat			
die kaufmännischen Angest.	363	399	257
" " technischen	451	453	315
" " Meister	413	413	-
Ein Viertel der Angest. verdiente			
weniger als ... DM brutto je Monat	333	333	-
mehr als ... DM " " " "	466	466	-
Ø Jahresonderzuewendung in DM	221	221	85
Von 100 Angestellten waren			
unter 25 Jahre alt	4	4	-
25 bis unter 35 Jahre alt	14	14	-
35 " " 45 " " "	23	23	-
45 " " 55 " " "	34	34	-
55 " " 65 " " "	23	23	-
über 65 " " "	2	2	-
Von 100 Angestellten waren			
ledig	9	9	69
verheiratet	87	87	16
verwitwet und geschieden	4	4	15
Die verheirateten Angestellten hatten			
durchschnittlich ... Kinder	1,15	1,15	0,38

1) mit Bruttomonatsgehalt bis zu 2 000 DM

Ein mit steigender Kinderzahl stetig steigender Verdienst findet sich ausgeprägt nur in der WA 1.

Mit 0 1 2 3 4 und alle
mehr

Kindern

verdienten die
verh. Arbeiter 1,45 1,45 1,47 1,48 1,60 1,47 1,47 DM.

Beim Nettoverdienst ist die Stafflung noch ausgeprägter, doch soll davon in einem besonderen Abschnitt weiter unten (Seite 42) die Rede sein. Der besonders hohe Verdienst der Arbeiter mit 4 und mehr Kindern, der die Streubreite auf 10 % weitet, wird vor allem durch die Wirtschaftsgruppe 19 (Energiewirtschaft) getragen, die von diesen Arbeitern mit 4 und mehr Kindern allein ein Drittel beschäftigt und ihnen einen durchschnittlichen Verdienst von 1,79 DM gewährt. Dieser hohe Verdienst dürfte zum Teil auf Kindergelder zurückzuführen sein, die in diesen meist dem öffentlichen Dienst zugehörigen Betrieben (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke) gezahlt werden.

Angestellte

Auf reichlich vier Arbeiter¹⁶⁾ kommt in der WA I ein Angestellter; zwei Drittel von ihnen sind kaufmännische Angestellte, und die 17 % Frauen gehören auch fast ausschließlich zu diesen.

Der Verdienst liegt in allen Leistungsgruppen jeweils höher als in der Gesamtwirtschaft, nämlich bei

Lgr.	II	III	IV	V
Männer	610	434	348	318
Frauen	.	.	271	.

und führt zu einem Durchschnittsverdienst von 411 DM bei den männlichen Angestellten, der damit um rund 28 DM über dem der Gesamtwirtschaft liegt. Unter den Beschäftigungsgruppen überragen vor allem die Verdienste der kaufmännischen Angestellten den entsprechenden Durchschnitt aller Wirtschaftsabteilungen:

	kaufmännische		technische		Meister
	Angestellte		Angestellte		
Männer	399		453		413
					DM.

Die Jahressonderzuwendungen – im Mittel 221 DM – sind in den Leistungsgruppen ausserordentlich unterschiedlich, sie streuen allein bei den Männern zwischen 483 (für Lgr. II) und 23 DM (für Lgr. V).

Die Altersstaffelung der Verdienste ist geringer als in der Gesamtwirtschaft, wo die 25- bis 30jährigen im Durchschnitt 146 DM weniger verdienen als ihre über 45 Jahre alten Kollegen. Diese Spanne beträgt hier nur 80 DM.

Die Betriebsgrössenklassen, von denen, wie bei den Arbeitern, die beiden mittleren am stärksten besetzt sind, weisen etwas sprunghafte, aber nur relativ geringe Gehaltsunterschiede auf, und zwar

in BGr.	I	2	3	4
	385	380	450	459
				DM bei Männern.

Die Unausgeglichenheit mag leicht eine Folge der zufälligen Eigenheiten des Erhebungsmaterials in diesem Punkte sein. Einen geringeren Einfluss scheint auch hier die Gemeindegrosse auszuüben, die Verdienstunterschiede von 56 (statt 79 DM bei den Betriebsgrössenklassen) verursacht.

Der verheiratete Angestellte mit 1 Kind verdiente 16 DM, der mit 2 und 3 Kindern 41 und 48 DM mehr als der kinderlose, im Durchschnitt aller männlichen Angestellten. Diese Differenzen liegen anders als bei der Gesamtwirtschaft, wo die entsprechenden Zahlen 0, 27 und 52 lauteten. Für die Frauen lässt sich Entsprechendes nicht aussagen, weil sie fast alle kinderlos sind.

Wirtschaftsgruppe 17: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden

Arbeiter
Die Industrie der Steine und Erden beschäftigt allein gut

¹⁶⁾ hier und in den folgenden entsprechenden Stellen des Abschnitts 3: Arbeiter aller Altersstufen; alle übrigen Tabellen dieser Veröffentlichung beziehen sich, wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, nur auf die der höchsten tarifmässigen Altersstufe; siehe auch Seite 7

zwei Drittel aller Arbeitskräfte der WA I, aus der in Schleswig-Holstein noch die Erdöl- und Torfindustrie und die Betriebe zur Energieerzeugung vertreten sind. Die Lohnart verursacht in dieser Gruppe einen Verdienstunterschied von 0,30 DM im Durchschnitt aller Leistungsgruppen. Die Facharbeiter standen nur zu etwa einem Siebtel im Leistungslohn und erzielten dabei einen um 0,19 DM höheren Bruttostundenverdienst als im Zeitlohn; die angelernten Arbeiter arbeiteten zu einem Drittel im Akkord und erreichten darin 0,32 DM mehr als im Zeitlohn; die Hilfsarbeiter, zu einem Viertel im Akkord, brachten es sogar auf 0,41 DM mehr als ihre Kollegen im Zeitlohn.

Die Bruttostundenverdienste der Männer betragen in

Lgr.	1	2	3	alle
	1,58	1,43	1,34	1,43
				DM.

Die Jahressonderzuwendungen waren etwas stärker mit den Leistungsgruppen gestaffelt als in der ganzen Wirtschaftsabteilung I, die Facharbeiter erhielten hier im Durchschnitt 71 DM.

Unter den Betriebsgrössenklassen fällt, wie schon in der WA I, die BGr. 4 völlig heraus:

BGr.	1	2	3	4	zus.
	1,41	1,42	1,44	1,68	1,43
					DM.

Der hohe Verdienst dort betrifft aber nur 3 % der Arbeiter, kann sich also in dieser Wirtschaftsgruppe kaum auf den Durchschnittsverdienst auswirken.

Die Kinderzahl äussert sich in Verdienstunterschieden derselben Art wie in der WA I, wenn auch nicht ganz so ausgeprägt. Auch hier aber ragen die Arbeiter mit 4 und mehr Kindern weit nach oben heraus.

Angestellte

Die drei oberen Leistungsgruppen (I, II und III) sind in keiner Wirtschaftsgruppe so stark besetzt wie in dieser; sie umfassen hier 70 % aller Angestellten, während im Gesamtdurchschnitt noch nicht einmal die Hälfte sich in diesen Leistungsgruppen befindet. Der Durchschnittsverdienst bleibt darum annähernd in derselben Höhe wie bei der WA I, obwohl die einzelnen Leistungsgruppen hier niedriger liegen:

Lgr.	II	III	IV	alle
Männer	550	397	284	410
				DM.

Bei den Beschäftigungsgruppen zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede zur WA I:

	kaufmännische		technische		Meister
	Angestellte		Angestellte		
Männer	408		434		405
					DM.

Die Jahressonderzuwendungen lagen mit durchschnittlich 365 DM (bei Männern) um 144 DM höher als im Mittel der WA I.

Wirtschaftsabteilung 2

Arbeiter

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Arbeiter ¹⁾	5 486	5 140	346
Anzahl absolut	100	94	6
in %	82,6	83,5	71,6
Ø Bruttostundenverdienst in DM	1,61	1,64	1,10
Von 100 Arbeitern ¹⁾			
gehörten zur			
Leistungsgr. 1 (Facharb.)	69	73	1
" 2 (angel. Arb.)	23	21	51
" 3 (Hilfsarb.)	8	6	48
verdienten ... DM brutto je Std. in			
Leistungsgr. 1 (Facharb.)	1,67	1,67	1,14
" 2 (angel. Arb.)	1,52	1,58	1,04
" 3 (Hilfsarb.)	1,28	1,40	
standen im			
Zeitlohn	54	55	49
Leistungslohn	46	45	51
verdienten ... DM brutto je Std. im			
Zeitlohn	1,50	1,52	1,03
Leistungslohn	1,73	1,77	1,16
Durchschnittl. Wochenarbeitszeit ¹⁾ in Std.	52,2	47,9	
Von 100 Arbeitern ²⁾ arbeiteten weniger			
als 48 Stunden je Woche		23	49
Ein Viertel der Arbeiter ²⁾ verdiente			
weniger als ... DM brutto je Monat	294	294	176
mehr als ... DM	405	405	245
Ø Jahressonderzuwendung ¹⁾ in DM	50	50	43
Von 100 Arbeitern ²⁾ waren			
unter 25 Jahre alt	20	20	35
25 bis unter 35 Jahre alt	26	26	27
35 " " 45 " "	24	24	21
45 " " 55 " "	20	20	12
55 " " 65 " "	9	9	5
über 65 " "	1	1	-
Von 100 Arbeitern ¹⁾ waren			
ledig	15	15	40
verheiratet	83	83	34
verwitwet und geschieden	2	2	26
Die verheirateten Arbeiter ¹⁾ hatten			
durchschnittlich ... Kinder	1,24	0,79	

1) der höchsten tarifmässigen Altersstufe
2) aller Altersstufen

3 Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung

Arbeiter

Die Arbeiter der Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung stehen fast zur Hälfte im Leistungslohn, ein Anteil, der den in den anderen Wirtschaftsabteilungen weit übertrifft. Da sie im Akkord relativ hohe Verdienste erzielen, liegt der durchschnittliche Bruttostundenverdienst der Männer dieser Wirtschaftsabteilung mit 1,64 DM erheblich über dem Mittel der Gesamtwirtschaft und mit der WA 5 zusammen an der Spitze. Auch für die Frauen gilt dies, deren Zahl 6 % der Arbeiter dieser Abteilung beträgt, und die sich vorwiegend in der Elektrotechnik, in der Feinmechanik und Optik und im Blechwarengewerbe finden. Die Unterschiede zwischen den Zeit- und Leistungslohnern liegen bei allen Leistungsgruppen etwa um 0,25 DM.

Angestellte

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Angestellte ¹⁾	1 483	1 094	389
Anzahl absolut	100	74	26
Ø Bruttomonatsgehalt in DM	381	429	248
Von 100 Angestellten			
gehörten zur			
Leistungsgruppe I	1	1	-
" II	11	15	1
" III	44	56	9
" IV	32	23	58
" V	12	4	32
verdienten ... DM brutto je Monat in			
Leistungsgruppe I	1 093	608	-
" II	604	432	355
" III	428	315	264
" IV	291	215	186
" V	194		
sind			
kaufmännische Angestellte	55	41	93
technische	28	35	7
Meister	17	24	-
verdienten ... DM brutto je Monat			
die kaufmännischen Angest.	326	388	249
" technischen	448	462	245
" Meister	450	450	-
Ein Viertel der Angestellten verdiente			
weniger als ... DM brutto je Monat	337	337	200
mehr als ... DM	504	504	297
Ø Jahressonderzuwendung in DM	128	128	72
Von 100 Angestellten waren			
unter 25 Jahre alt	6	6	35
25 bis unter 35 Jahre alt	22	22	42
35 " " 45 " "	29	29	13
45 " " 55 " "	25	25	8
55 " " 65 " "	15	15	2
über 65 " "	2	2	0
Von 100 Angestellten waren			
ledig	15	15	67
verheiratet	83	83	23
verwitwet und geschieden	2	2	10
Die verheirateten Angestellten hatten			
durchschnittlich ... Kinder	1,15	0,48	

1) mit Bruttomonatsgehalt bis zu 2 000 DM

Die Durchschnittsverdienste betragen

in den Leistungsgruppen 1 2 3 alle
bei Männern 1,67 1,58 1,40 1,64 DM
bei Frauen 1,14 1,04 1,10 DM.

In den Jahressonderzuwendungen ist nicht die gleichsinnige Staffelung nach Leistungsgruppen wie in WA 1 und später WA 5, 6 und 8, zu erkennen, sondern die Angelernten erhielten am meisten, die Facharbeiter am wenigsten. Auch hier aber schnitten die Leistungslohner besser ab als die Zeitlöhner.

Die Betriebsgrösse wirkt sich in Abweichungen von bis zu 21 % vom Mittel aus. Da alle Grössenklassen gut besetzt

sind, geben diese Zahlen einen sicheren Einblick in die diesbezüglichen Verhältnisse. Auch die Stetigkeit der Verdienstzunahme mit steigender Betriebsgrösse spricht für die Evidenz dieser Werte:

BGr.	1	2	3	4	zus.
Männer	1,40	1,50	1,67	1,74	1,64 DM.

In den Gemeindegrössenklassen ergibt sich die etwas geringere Streubreite von 17 %, die ebenso als gesichert angesehen werden kann:

GGr.	-5	-20	-50	-100	+100	zus.
Männer:	1,41	1,49	1,61	1,64	1,69	1,64 DM.

Mit der Kinderzahl gehen keine bedeutenden Verdienstunterschiede einher. An erster Stelle liegen hier die Arbeiter mit 3 Kindern, die ihre kinderreicheren Kollegen von der Verdienstspitze verdrängt haben.

Angestellte

Zu 4 bis 5 Arbeitern gehört hier ein Angestellter, ein ähnliches Verhältnis also wie in der WA 1, doch finden wir nur knapp über die Hälfte von ihnen im kaufmännischen Fach. Ein Viertel sind weibliche Angestellte. Die Verdienste in den einzelnen Leistungsgruppen, von denen die Lgr. II und III auf Kosten der Lgr. IV etwas stärker besetzt sind als in der gesamten Wirtschaft, staffeln sich wie folgt:

Lgr.	II	III	IV	V	alle
Männer	608	432	315	215	429 DM
Frauen	.	355	264	186	248 DM.

Die Angestellten, auch die weiblichen, verdienen also in allen Leistungsgruppen zwischen 7 und 48 DM mehr als im Mittel der Gesamtwirtschaft. Der Durchschnittsverdienst liegt hier bei den Männern um 46 DM und bei den Frauen um 26 DM höher als dort. Entsprechend standen sich auch die

	kaufmännischen	technischen	Meister
	Angestellten		
	(nur Männer)		
mit	388	462	450 DM
um	22	21	23 DM

besser als im Mittel aller Wirtschaftsabteilungen. Etwas unter dem Durchschnittsbetrag lagen mit 128 DM die Jahresresonderzuewendungen, die für die Leistungsgruppen zwischen 275 und 46 DM schwankten.

Die über 45 Jahre alten männlichen Angestellten verdienen im Durchschnitt hier 155 DM mehr als die 25- bis 30jährigen, übertreffen sie also um 9 DM mehr als im Mittel der Gesamtwirtschaft, wo diese Spanne 146 DM betrug.

Bei den weiblichen Angestellten entspricht die Altersstaffelung der Verdienste etwa der der gesamten Wirtschaft. Die 30- bis 45jährigen weiblichen Angestellten verdienen in der WA 2 79 DM mehr als ihre unter 25 Jahre alten Kolleginnen.

Die Betriebsgrössen verursachen Verdienstunterschiede etwa im selben Ausmass wie im Gesamtdurchschnitt:

BGr.	1	2	3	4
Männer	308	394	460	475 DM.

Eine relativ starke Streuung weisen die Verdienste nach Gemeindegrössenklassen auf. Die Streubreite zwischen den GGr. "5" und "+100" übertrifft mit 23 % den entsprechenden Wert für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt um 8 Punkte.

In der Gliederung nach der Kinderzahl zeigt sich, dass die männlichen Angestellten mit 2 und die mit 3 Kindern gleich viel, und zwar mit 469 DM am meisten verdienen, während sowohl die mit 1 Kind als auch die mit 4 und mehr Kindern es nur auf 435 DM bringen. Die kinderlosen Angestellten liegen mit 447 DM Bruttomonatsverdienst noch über denen mit 1 und 4 und mehr Kindern, weil gut zwei Drittel von ihnen über 45 Jahre alt sind.

Wirtschaftsgruppe 24: Maschinenbau

Arbeiter

Im Maschinenbau, der am stärksten besetzten Gruppe der WA 2, fällt die hohe Zahl von Facharbeitern auf — nämlich fast drei Viertel (73 %) —, wogegen die Hilfsarbeiter hier mit nur 7 % ganz zurücktreten. Die Fach- und angelernten Arbeiter stehen ungefähr zur Hälfte im Leistungslohn und erzielen dort rund 0,25 DM mehr als ihre im Zeitlohn arbeitenden Kollegen. Die Durchschnittsverdienste in den Leistungsgruppen sind

in Lgr.	1	2	3	alle
Männer	1,68	1,56	1,36	1,63 DM.

In diesen Durchschnittsverdiensten sind weibliche Arbeiter, die in dieser Wirtschaftsgruppe völlig unwesentlich sind, nicht enthalten, wie auch in allen folgenden Abschnitten über Wirtschaftsabteilungen und -gruppen, deren Frauenanteil verschwindend gering ist.

Die Jahresresonderzuewendungen unterscheiden sich bei Zeit- und Leistungslohnern stärker voneinander (50 und 67 DM) als bei den Leistungsgruppen (55 bis 64 DM). Die angelernten Arbeiter bezogen sowohl im Zeit- als auch im Leistungslohn die höchste Jahresresonderzuewendung, gefolgt von den Hilfsarbeitern, und die Facharbeiter die geringste.

Von den Betriebsgrössenklassen kommen die grösseren hier bevorzugt vor. Der Durchschnittsverdienst aller Betriebsgrössen liegt deshalb mehr in der Nähe des Verdienstes der BGr. 3 und 4, als es im allgemeinen der Fall ist.

BGr.	1	2	3	4	zus.
	1,40	1,51	1,67	1,72	1,63 DM.

Angestellte

Unter den Angestellten befinden sich über die Hälfte technische Angestellte und Meister, bei nur 23 % Frauen. Mit dem gegenüber der WA 2 geringeren Frauenanteil verschiebt sich die Verteilung der Angestellten etwas mehr zu den höheren 3 Leistungsgruppen, die hier schon mehr zu den höheren 3 Leistungsgruppen, die hier schon 58 % (statt 56 % in der WA 2) aller Angestellten umfassen. Die Verdienste in den einzelnen Leistungsgruppen weichen von denen der WA 2 nur geringfügig, und zwar nach oben ab. Die Verdienste der Beschäftigungsgruppen verschoben sich etwas gegenüber der WA 2; dabei fällt auf, dass die kaufmännischen Angestellten mit sinkendem zahlenmässigen Anteil auch einen geringeren Durchschnittsverdienst

zu verzeichnen haben, und die technischen Angestellten und Meister mit steigendem Anteil einen höheren. Diese Tendenz setzt sich auch in der folgenden WGr. 25 noch fort.

Im Maschinenbau verdienten durchschnittlich die

kaufmännischen Angestellten	technischen Angestellten		alle
	Meister	alle	
387	450	456	430 DM.

Die Jahressonderzuwendungen lagen mit einem durchschnittlichen Betrag von 130 DM etwa so hoch wie in der ganzen WA 2 (128 DM).

Wirtschaftsgruppe 25: Schiffbau

Arbeiter

Der Schiffbau weist eine noch extremere Besetzung der Leistungsgruppen auf als der Maschinenbau. Hier sind über drei Viertel (77 %) Facharbeiter und nur 3 % Hilfsarbeiter. Von den Fach- und angelernten Arbeitern stehen drei Viertel im Leistungslohn, doch verdienen auch ihre Kollegen im Zeitlohn nur 11 bis 17 Dpf weniger als sie. Infolge des hohen Anteils von Akkordarbeit wie auch der hohen Grundlöhne liegen die Bruttostundenverdienste hier sehr hoch, nämlich

in Lgr.	1	2	3	alle
Männer	1,75	1,56	1,32	1,70 DM.

Die Jahressonderzuwendungen erreichen hier nicht die im Gesamtschnitt übliche Höhe. Sie belaufen sich im Durchschnitt dieser Gruppe nur auf 34 DM und sind in nur geringem Masse nach Lohnart und Leistungsgruppen verschieden.

Das übermässig starke Vorherrschen der grösseren Betriebe führt hier so weit, dass die BGr. 1 und 2 bedeutungslos werden und der Durchschnittsverdienst damit in die Höhe zwischen BGr. 3 und 4 schnell:

BGr.	1	2	3	4	zus.
Männer	1,44	1,61	1,75	1,70	DM.

Angestellte

Auch bei den Angestellten zeigt sich die stark wirkende Eigenart dieses Industriezweiges, und zwar in der Besetzung der Beschäftigungsgruppen. Nur gut 40 % sind kaufmännische Angestellte (halb soviel wie im allgemeinen Durchschnitt), fast 40 % aber technische Angestellte und 20 % Meister. Mit nur einem Fünftel ist auch der Anteil der Frauen einer der niedrigsten. Mit der Umschichtung der Beschäftigungsgruppen Hand in Hand geht auch eine solche der Leistungsgruppen; da kaufmännische Angestellte vorwiegend in den Lgr. IV und V stehen, verringert sich der Anteil dieser Leistungsgruppen mit abnehmender Zahl kaufmännischer Angestellter. 60 % aller Angestellten gehören in der WGr. 25 den drei oberen Leistungsgruppen an, genau-er gesagt, fast nur der Lgr. III. Sie verdienen

in Lgr.	III	IV	alle
Männer	504	358	486
			DM

und erzielen damit den mit Abstand höchsten durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst von allen hier besprochenen Wirtschaftsabteilungen und -gruppen.

Das gilt auch für die Beschäftigungsgruppen:

kaufmännische Angestellte	technische Angestellte		Meister
	alle	alle	
369	541	508	DM.

Mit dem grösseren zahlenmässigen Gewicht der beiden nicht-kaufmännischen Angestelltengruppen geht auch eine Verdienststeigerung bei ihnen einher, während die kaufmännischen Angestellten, an Zahl vermindert, noch unter den Durchschnittsverdienst der WA 2 absinken.

Recht niedrig dagegen blieben die Jahressonderzuwendungen mit nur 85 im Mittel der Männer.

3 Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe

Arbeiter

Die verarbeitenden Gewerbe umfassen von allen Wirtschaftsabteilungen, entsprechend der Vielzahl der in ihnen vereinigten Fabrikationszweige, die meisten Arbeitskräfte. Der Durchschnitts-Bruttostundenverdienst dieser Abteilung liegt infolge des relativ hohen Anteils weiblicher Arbeiter, die mit ihren Verdiensten erheblich unter denen der Männer bleiben, niedriger als im Mittel der Gesamtwirtschaft. Einen gewissen Ausgleich schafft der hohe Anteil von Leistungslöhnern unter den Frauen (30 %), der den der Männer (16 %) weit übertrifft. Insgesamt stehen in dieser Wirtschaftsabteilung noch 21 % der Arbeiter im Leistungslohn, also gleich viel wie in der Wirtschaftsabteilung 1, aber weniger als in der Eisen- und Metallindustrie (WA 2). Die WA 5, 6 und 8 haben im Gesamtdurchschnitt keine nennenswerten Anteile von Leistungslöhnern mehr aufzuweisen (nicht über 4 %). Die Verdienstunterschiede zwischen den Leistungsgruppen und zwischen Zeit- und Leistungslöhnern sind in der WA 3/4 nicht erheblich; dafür fällt auf, dass bei beiden Geschlechtern und in allen Leistungsgruppen die Leistungslöhner eine um etwa 2½ Stunden geringere Arbeitszeit hatten, eine Erscheinung, die so durchgängig und deutlich ist, keiner anderen Wirtschaftsabteilung zu beobachten ist. Während der Stundenverdienst der Leistungslöhner um 10 % (Männer) bzw. 17 % (Frauen) über dem der Zeitlöhner liegt, ist daher beim Wochenverdienst diese Spanne auf 5 bzw. 11 % zusammengeschrumpft. Die Bruttoverdienste betragen

in Lgr.	1	2	3	alle
bei Männern	1,50	1,40	1,33	1,45
bei Frauen	0,94	0,97	0,90	0,94 DM.

Die Jahressonderzuwendungen der Männer und Frauen standen in demselben Verhältnis zueinander wie die Stundenverdienste (61 und 39 DM). Bei beiden Geschlechtern waren sie für die Lgr. 1 am geringsten. Ein klarer Unterschied in der Behandlung der Zeit- und Leistungslöhner lässt sich für die WA 3/4 nicht erkennen.

Die Verdienstunterschiede mit der Betriebsgrösse wirken sich hier genauso wie in der WA 2 aus. Der Wert für die BGr. 4 stützt sich allerdings auf nur 70 Arbeiter und büsst damit etwas an Aussagekraft ein. Die Verdienste betragen im Mittel der

BGr.	1	2	3	4	zus.
Männer	1,35	1,42	1,57	1,65	1,45
					DM

Arbeiter

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Arbeiter ¹⁾ Anzahl absolut	7 840	5 035	2 805
in %	100	64	36
in % aller Arbeiter ²⁾	70,9	71,8	69,4
Ø Bruttostundenverdienst in DM	1,27	1,45	0,94
Von 100 Arbeitern ¹⁾ gehörten zur Leistungsgr. 1 (Facharb.)	43	64	6
" 2 (angef. Arb.)	29	16	51
" 3 (Hilfsarb.)	28	19	48
verdienten ... DM brutto je Std. in Leistungsgr. 1 (Facharb.)	1,47	1,50	0,94
" 2 (angef. Arb.)	1,13	1,40	0,97
" 3 (Hilfsarb.)	1,07	1,33	0,90
standen im Zeitlohn	79	84	70
Leistungslohn	21	16	30
verdienten ... DM brutto je Std. im Zeitlohn	1,26	1,43	0,89
Leistungslohn	1,31	1,57	1,04
Ø Wochenarbeitszeit ¹⁾ in Std.	50,0	50,0	46,9
Von 100 Arbeitern ²⁾ arbeiteten weniger als 48 Stunden je Woche	22	22	50
Ein Viertel der Arbeiter ²⁾ verdiente weniger als ... DM brutto je Monat	252	252	152
mehr als ... DM " " "	343	343	216
Ø Jahresonderzuwendung ¹⁾ in DM	61	61	39
Von 100 Arbeitern ²⁾ waren unter 25 Jahre alt	22	22	44
25 bis unter 35 Jahre alt	22	22	23
35 " " 45 " "	25	25	17
45 " " 55 " "	20	20	12
55 " " 65 " "	9	9	4
über 65 " " "	2	2	0
Von 100 Arbeitern ¹⁾ waren ledig	17	17	48
verheiratet	80	80	38
verwitwet und geschieden	3	3	14
Die verheirateten Arbeiter ¹⁾ hatten durchschnittlich ... Kinder	1,21	1,21	0,85

1) der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
2) aller Altersstufen

und streuten damit über eine Spanne von 21 %.

Die entsprechenden Zahlen für die Gemeindegrößen, die über 19 % hin streuen, lauten

GGr.	- 5	- 20	- 50	- 100	+100 zus.
Männer	1,31	1,42	1,43	1,58	1,52 1,45 DM.

Die in der letzten GGr. gestörte Reihenfolge beruht zum Teil darauf, dass in GGr. "-100" (hierin ist nur die Industriestadt Neumünster gelegen) die BGr. 3 besonders stark und mit relativ hohem Verdienst vertreten ist, während in GGr. "+100" die beiden kleinen Betriebsgrößen gehäuft vorkommen und dadurch den Durchschnittsverdienst dieser Gemeindegrößenklasse senken.

Angestellte

In den verarbeitenden Gewerben sind, nach dem Handel, die meisten Angestellten, rund ein Fünftel von allen, beschäftigt. Jedem von ihnen stehen in dieser WA reichlich 4 Ar-

Angestellte

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Angestellte ¹⁾ Anzahl absolut	2 559	1 566	993
in %	100	61	39
Ø Bruttomonatsgehalt in DM	342	409	235
Von 100 Angestellten gehörten zur Leistungsgruppe I	0	0	-
" II	12	19	1
" III	39	52	19
" IV	38	25	58
" V	10	4	21
verdienten ... DM brutto je Monat in Leistungsgruppe I	834	613	-
" II	606	406	323
" III	248	282	225
" IV	181	226	168
sind kaufmännische Angestellte	79	67	98
technische " "	6	9	2
Meister	15	24	1
verdienten ... DM brutto je Monat die kaufmännischen Angest.	319	399	233
" technischen	443	459	286
" Meister	416	418	355
Ein Viertel der Angestellten verdiente weniger als ... DM brutto je Monat	311	311	176
mehr als ... DM " " "	489	489	290
Ø Jahresonderzuwendung in DM	218	218	98
Von 100 Angestellten waren unter 25 Jahre alt	8	8	29
25 bis unter 35 Jahre alt	20	20	36
35 " " 45 " "	30	30	19
45 " " 55 " "	28	28	11
55 " " 65 " "	13	13	4
über 65 " " "	2	2	0
Von 100 Angestellten waren ledig	16	16	61
verheiratet	81	81	26
verwitwet und geschieden	3	3	13
Die verheirateten Angestellten hatten durchschnittlich ... Kinder	1,15	1,15	0,56

1) mit Bruttomonatsgehalt bis zu 2 000 DM

beiter gegenüber. Die Frauen sind mit fast 40 % unter ihnen relativ zahlreich (nur im Handel sind die Frauen mit 45 % noch zahlreicher), der Anteil der Beschäftigungsgruppen, also der kaufmännischen, technischen Angestellten und Meister, ist etwa dem Gesamtdurchschnitt entsprechend. Die Besetzung der Leistungsgruppen ist ein wenig nach oben verschoben, d.h. also in den Lgr. I bis III sind mit 52 % relativ mehr Angestellte anzutreffen als im Gesamtdurchschnitt (42 %).

Im einzelnen betragen die Bruttomonatsverdienste

in Lgr.	II	III	IV	V	alle
Männer	613	406	282	226	409 DM
Frauen	323	225	168	235	DM.

Den höchsten Durchschnittsverdienst innerhalb dieser Wirtschaftszweige erreichen die männlichen Angestellten der Gruppe 39, zu der neben der Papierzeugung und -verarbeitung das ganze Druckereigewerbe gehört, mit 482 DM.

Die Jahresonderzuwendungen beliefen sich, je nach Leistungsgruppe, auf durchschnittlich 400, 210 oder 115 DM und lagen mit 218 DM im ganzen ein wenig höher als im Gesamtdurchschnitt.

Das Lebensalter hat bei den Männern einen relativ geringen Einfluss auf die Verdiensthöhe, die zwischen den 25- bis 30jährigen und den über 45jährigen um 133 DM differiert. Bei den Frauen dagegen bedeuten die 91 DM Verdienstenunterschied zwischen den unter 25jährigen und den 30- bis 45jährigen eine verhältnismässig grosse Spanne.

Bedeutenden Einfluss auf den Verdienst hat in der WA 3/4 die Betriebsgrösse. Die hier gegebene Streubreite von 31 % wird in keiner anderen Wirtschaftsabteilung erreicht. Die Bruttomonatsverdienste betragen in:

BGr.	1	2	3	alle
Männer	344	396	469	409
				DM.

Die Wirkung der Gemeindegrösse ist demgegenüber gering; der Verdienst in der GGr. " 100" (die ja fast durchweg die höchsten Verdienste aufweist) lag nur um 20 % oder 88 DM höher als der in GGr. " 5".

Mit der Kinderzahl steigen in dieser Wirtschaftsabteilung die durchschnittlichen Verdienste fast so weit wie im Mittel der gewerblichen Wirtschaft insgesamt. Die Angestellten mit 4 und mehr Kindern verdienten hier am meisten, nämlich 55 DM mehr als die kinderlosen, die den geringsten Verdienst haben, anders als in der WA 2.

Wirtschaftsgruppe 38: Holzverarbeitung

Arbeiter

In der Holzverarbeitung gibt es nur 4 % Frauen, und von den Männern gehören fast neun Zehntel der Leistungsgruppe I an. Wenn trotzdem der Durchschnittsverdienst dieser Wirtschaftsgruppe den der ganzen Abteilung nicht stärker übertrifft, legt dies den Schluss auf relativ niedrige Tarifsätze nahe. Die Unterschiede im Verdienst

der Leistungsgruppen	1	2	3	alle
bei Männern	1,51	1,29	1,13	1,47
bei Frauen	.	.	.	0,87
				DM

spiegeln die tariflichen Lohnstufen ziemlich rein wider, da der Anteil der Leistungslöhner in allen Leistungsgruppen, mit Ausnahme allerdings der wenigen Frauen, sehr gering ist. Auffallend niedrig sind in dieser Gruppe die Jahresonderzuwendungen mit nur 20 bzw. 17 DM im Durchschnitt aller Männer bzw. Frauen.

Im Zusammenhang mit der Betriebsgrösse, die hier nur bis zu 1 000 Beschäftigten geht, schwankt der Bruttostundenverdienst nur um wenige Pfennige.

Angestellte

Relativ viele Meister (30 %) und eine relativ starke Leistungsgruppe III (51 %) bestimmen die Struktur der Angestelltenschaft dieser Gruppe. Die Verdienste betragen

in Lgr.	II	III	IV	alle
Männer	512	370	259	384
				DM.

Obwohl also die Verdienste in den einzelnen Leistungs-

gruppen jeweils unter denen des Gesamtdurchschnitts aller Wirtschaftsabteilungen liegen, wird im Durchschnitt der Leistungsgruppen, ihrer verschiedenen Besetzung zufolge, doch in der WGr 38 ein mittlerer Verdienst in der Höhe der Gesamtwirtschaft erzielt.

Wirtschaftsgruppe 42: Textilgewerbe

Arbeiter

Das Textilgewerbe zeichnet sich aus durch einen für diese Wirtschaftsabteilung relativ hohen Bruttoverdienst, durch die zahlreichen in ihm beschäftigten Frauen (zwei Drittel) und durch einen sehr hohen Leistungslohnteil (fast die Hälfte). Die Facharbeiter sind bei beiden Geschlechtern am schwächsten vertreten (12 % bei Männern bzw. 1 % bei Frauen), die angelernten Arbeiter am stärksten (58 bzw. 63 %). Man kann sagen, dass die Proportion der Geschlechter und der Leistungsgruppen für das Textilgewerbe durch die besondere Form seiner Arbeit bedingt ist.

Die Bruttostundenverdienste betragen in der

Lgr.	1	2	3	alle
bei Männern	1,44	1,54	1,33	1,47
bei Frauen	.	1,06	0,96	1,02
				DM.

Die angelernten (männlichen) Arbeiter verdienen deshalb mehr als die Facharbeiter, weil sie zu vier Fünfteln im Akkord arbeiten und damit 0,33 DM mehr erzielen als im Zeitlohn. — Die Jahresonderzuwendung lag hier wieder bei 50 DM für die Männer und 36 DM für die Frauen, was etwa dem Durchschnitt der gesamten gewerblichen Wirtschaft entspricht.

Nur die Betriebsgrössenklassen 2 und 3 kommen in dieser Gruppe nennenswert vor, doch differieren die Verdienste zwischen ihnen schon um 0,12 DM (bei den Frauen, die in dieser Wirtschaftsgruppe zahlreicher sind als die Männer), und zwar nach beiden Seiten etwa gleichmässig um den mittleren Verdienst herum.

Mit der Kinderzahl gehen starke Verdienstenunterschiede einher, und zwar sowohl bei Männern als auch bei Frauen. Diese verdienten im Mittel bei 2 Kindern 2 Dpf mehr als ohne Kinder, jene sogar 7 Dpf, und bei 3 Kindern gar 11 Dpf mehr. Unter den hier besprochenen Wirtschaftsgruppen finden wir im Textilgewerbe also die stärkste Auswirkung der Kinderzahl auf den Verdienst der Arbeiter:

	0	1	2	3	Kinder
verheiratete Männer	1,46	1,44	1,53	1,56	
Frauen	1,06	1,04	1,08	.	DM.

Angestellte

Mit der für die ganze Wirtschaftsabteilung charakteristischen relativ hohen Zahl von Meistern und einer bevorzugten Besetzung der Leistungsgruppen I bis III (63 %) erreichen die männlichen Angestellten der WGr. 42 trotz der in den einzelnen Leistungsgruppen relativ niedrigen Verdienste einen mittleren Verdienst von 426 DM (Männer), der noch um 17 DM über dem Mittel der WA 3/4 liegt. — Die Jahresonderzuwendungen waren mit durchschnittlich 248 DM für männliche Angestellte etwa denen der ganzen WA 3/4 entsprechend.

Wirtschaftsgruppe 43: Bekleidungs-gewerbe

Arbeiter

Im Bekleidungs-gewerbe sind drei Viertel der Arbeiter weib-

lich und wiederum drei Viertel von ihnen Angelehrte, während 91 % der männlichen Arbeiter Facharbeiter sind, ein Prozentsatz, der nur in der Kraftfahrzeugbranche, in der Bauinstallation und im Friseurgewerbe übertroffen wird. Männer und Frauen arbeiteten etwa zur Hälfte im Stücklohn, doch erreichten die Männer damit auffälligerweise nur einen um 6 Pfennig höheren Bruttostundenverdienst als die im Zeitlohn stehenden, während es die Frauen auf durchschnittlich 12 Pfennig mehr brachten. Es mag sich bei dieser Erscheinung jedoch auch um eine aus dem Erhebungsmaterial bedingte Zufälligkeit handeln.

Während die Männer dieser Wirtschaftsgruppe fast ausschließlich Facharbeiter waren, sind die Frauen vorwiegend angelehrt. Die Bruttostundenverdienste beliefen sich auf:

Lgr.	1	2	3	alle
bei Männern	1,36	1,26	.	1,35 DM
bei Frauen	0,87	0,91	0,77	0,89 DM

Bezüglich der Jahressonderzuwendung ist zu erwähnen, dass sie in dieser Gruppe bei den Leistungslöhnern kleiner ausfiel als bei den Zeitlöhnern, umgekehrt also wie bei den bisher besprochenen Wirtschaftsabteilungen und -gruppen. Der Betrag hielt sich mit 27 bei Männern und 24 DM bei Frauen in der für die WA 3/4 bezeichnenden Höhe.

Die Betriebsgrößenklasse 4 kommt gar nicht vor, doch die Verdienste (auch hier nur der Frauen) streuen in den BGr. 1 - 3 schon um 16 %.

BGr.	1	2	3	4	zus.
Frauen	0,78	0,89	0,92	-	0,89 DM

Die Kinderzahl verursacht bei den Frauen auch im Bekleidungs- und Süsswarengewerbe deutliche Verdienstunterschiede, sogar stärker als in der Nachbargruppe 42. Bei den Männern ist das Bild durch unbekanntere Einflüsse anderer Art entstellt.

verheiratete Männer	0	1	2	Kinder
"	1,40	1,40	1,37	1,37 DM
"	0,91	0,92	0,97	0,97 DM

Angestellte

Die Verteilung der Angestellten zeigt in keiner Hinsicht Besonderheiten, sondern entspricht der der WA 3/4. Die Männer verdienen im Mittel 382 DM und bekamen eine Jahressonderzuwendung in Höhe von 130 DM.

Wirtschaftsgruppe 45: Nahrungsmittelindustrie (Teil 1)

Arbeiter

In dieser Gruppe, die das Mühlen-, Nahrungsmittel-, Bäckerei- und Süsswarengewerbe umfasst, sind ein Fünftel Frauen, und zwar fast nur Hilfsarbeiterinnen, und drei Fünftel männliche Facharbeiter. Leistungslohn spielt hier so gut wie keine Rolle. Die Männer hatten einen durchschnittlichen Bruttostundenverdienst

in Lgr.	1	2	3	alle
von	1,37	1,33	1,21	1,35 DM
dagegen die Frauen				0,86 DM

Die Betriebsgrößenklasse 1 ist in dieser Gruppe relativ

stärker besetzt als irgendwo anders und Betriebe mit über 100 Beschäftigten sind selten. Die Verdienste betragen in

BGr.	1	2	3	4	zus.
Männer	1,29	1,39	1,44	-	1,35 DM

Angestellte

Die kaufmännischen Angestellten nehmen hier wieder einen Anteil von 87 % ein, gleichzeitig gehören auch wieder mehr als die Hälfte aller Angestellten zu den Leistungsgruppen IV und V. Die Durchschnittsverdienste betragen in den Leistungsgruppen, nämlich

in Lgr.	II	III	IV	V
Männer	643	387	276	.
Frauen	.	329	213	145

und führen daher zu einem mittleren Verdienst von nur 367 DM bei Männern, dem niedrigsten in der ganzen WA 3/4.

Wirtschaftsgruppe 46: Nahrungsmittelindustrie (Teil 2)

Arbeiter

In diesem Teil der Nahrungsmittelindustrie, der sich mit Fleisch und Fisch, Milch, Speiseöl und -fett und Zucker befasst, sind wieder annähernd so viel Frauen wie Männer beschäftigt. Die Leistungsgruppen sind gleichmässi-ger besetzt als in der Nachbargruppe 45, doch fehlen auch hier die Facharbeiterinnen praktisch völlig. Leistungslohn wird nur von den Frauen nennenswert (zu einem Fünftel) in Anspruch genommen; die Männer stehen fast ausschließlich im Zeitlohn. Die Verdienstunterschiede in den beiden Lohnarten sind auch hier auffallend gering.

Die Bruttostundenverdienste betragen

in Lgr.	1	2	3	alle
bei Männern	1,38	1,37	1,18	1,33 DM
bei Frauen	.	0,88	0,86	0,87 DM

Angestellte

Ein wieder sehr hoher Satz von kaufmännischen Angestellten (91 %) und der für alle 40er Gruppen dieser Wirtschafts- abteilung übliche Frauenanteil von rund 44 % bestimmen hier das Bild. Nach Leistungsgruppen staffeln sich die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste wie folgt:

Lgr.	II	III	IV	V	alle
Männer	620	378	265	.	420 DM
Frauen	.	298	210	158	223 DM

3 Wirtschaftsabteilung 5: Bau-, Ausbau- und Bau- hilfsgewerbe

Arbeiter

Im Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, das diese Abteilung enthält, ist der Durchschnittsverdienst aller Arbeiter - Arbeiterinnen kommen praktisch nicht vor - mit 1,61 DM brutto pro Stunde ebenso hoch wie in der WA 2 und 0,16 DM höher als im Mittel der gesamten gewerblichen Wirtschaft. Dies ist einmal durch die relativ günstigen Tariflohsätze bedingt, zum andern durch den starken Anteil von Facharbeitern (70 %) und die Abwesenheit von Frauen, deren

Arbeiter

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Arbeiter¹⁾			
Anzahl absolut	6 745	6 736	9
in %	100	100	0
Ø Bruttostundenverdienst in DM	93,4	93,5	45,0
	1,61	1,61	1,72
Von 100 Arbeitern ¹⁾ gehörten zur Leistungsgruppe			
1 (Facharb.)	70	70	.
2 (angel. Arb.)	6	6	.
3 (Hilfsarb.)	24	24	.
verdienten... DM brutto je Std. in Leistungsgr. 1 (Facharb.)	1,68	1,68	.
" " 2 (angel. Arb.)	1,53	1,53	.
" " 3 (Hilfsarb.)	1,44	1,44	.
standen im Zeitlohn	97	97	.
Leistungslohn	3	3	.
verdienten... DM brutto je Std. im Zeitlohn	1,60	1,61	.
Leistungslohn	1,81	1,81	.
Ø Wochenarbeitszeit ¹⁾ in Stunden	47,6	47,6	.
Von 100 Arbeitern ²⁾ arbeiteten weniger als 48 Stunden je Woche	45	45	.
Ein Viertel der Arbeiter ²⁾ verdiente weniger als ... DM brutto je Monat	291	291	.
mehr als ... DM " " "	365	365	.
Ø Jahressonderzuwendung ¹⁾ in DM	13	13	.
Von 100 Arbeitern ²⁾ waren unter 25 Jahre alt	15	15	.
25 bis unter 35 Jahre alt	24	24	.
35 " " 45 " " "	28	28	.
45 " " 55 " " "	20	20	.
55 " " 65 " " "	10	10	.
über 65 " " "	2	2	.
Von 100 Arbeitern ¹⁾ waren ledig	16	16	.
verheiratet	81	81	.
verwitwet und geschieden	3	3	.
Die verheirateten Arbeiter ¹⁾ hatten durchschnittlich ... Kinder	1,30	1,30	.

1) der höchsten tarifmässigen Altersstufe
2) aller Altersstufen

Löhne ja immer beträchtlich unter denen ihrer männlichen Kollegen in demselben Fach zu liegen pflegen. Akkordarbeit kam im Baugewerbe nur bei 3 % der Arbeiter vor, die dann allerdings den Durchschnittsverdienst der Zeitlöhner noch um 0,20 DM übertrafen. Die Leistungsgruppen zeigen eine ziemlich ausgeglichene Lohnstaffelung. Die Arbeiter verdienten

in Lgr.	1	2	3	alle	
Männer	1,68	1,53	1,44	1,61	DM

im Durchschnitt der Zeit- und Leistungslohner.

Die Wirtschaftsabteilung 5 zahlte die geringsten Jahressonderzuwendungen aller Abteilungen, nämlich 13 DM für alle Arbeiter, die sich für die Facharbeiter und Hilfsarbeiter zwischen 15 und 6 DM bewegten. Diese im Durchschnitt der Wirtschaftsabteilung so niedrigen Beträge werden durch die Wirtschaftsgruppe 51 bestimmt, in der sich 71 % aller Arbeiter der WA 5 befinden.

Angestellte

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Angestellte¹⁾			
Anzahl absolut	970	696	274
in %	100	72	28
Ø Bruttomonatsgehalt in DM	353	404	221
Von 100 Angestellten gehörten zur Leistungsgruppe			
I	-	-	-
II	8	11	1
III	43	55	10
IV	34	29	46
V	15	4	42
verdienten... DM brutto je Monat in Leistungsgruppe			
I	-	-	-
II	577	583	-
III	430	435	351
IV	277	306	232
V	178	202	172
sind kaufmännische Angestellte	53	35	100
technische " "	30	42	0
Meister	16	23	-
verdienten... DM brutto je Monat die kaufmännischen Angest.	285	355	222
" technischen " "	416	417	140
" Meister	457	457	-
Ein Viertel der Angestellten verdiente weniger als ... DM brutto je Monat	330	330	167
mehr als ... DM " " "	486	486	270
Ø Jahressonderzuwendung in DM	100	100	66
Von 100 Angestellten waren unter 25 Jahre alt	6	6	34
25 bis unter 35 Jahre alt	26	26	35
35 " " 45 " " "	32	32	20
45 " " 55 " " "	22	22	8
55 " " 65 " " "	12	12	3
über 65 " " "	2	2	-
Von 100 Angestellten waren ledig	16	16	65
verheiratet	82	82	25
verwitwet und geschieden	2	2	11
Die verheirateten Angestellten hatten durchschnittlich ... Kinder	1,30	1,30	0,54

1) mit Bruttomonatsgehalt bis zu 2 000 DM

Die Betriebsgrössenklassen kommen in dieser Abteilung nicht alle vor, es fehlt, also auch in der Gruppe 51, die BGr. 4. Auch sind in der WA 5 die Verdienstunterschiede in den BGr. 1 - 3 recht gering, doch fällt auf, dass in der BGr. 3 der Verdienst tiefer liegt als in BGr. 2.

BGr.	1	2	3	4	zus.
	1,60	1,62	1,59	.	1,61 DM.

Dies ist sicher dadurch verursacht, dass in BGr. 3 die Fach- und Hilfsarbeiter mit je knapp der Hälfte etwa gleich zahlreich sind, während in BGr. 1 und 2 die Facharbeiter stark überwiegen und damit den Durchschnittsverdienst anheben. Diese Erscheinung wiederum mag damit zusammenhängen, dass Tiefbaubetriebe einerseits vorwiegend grösser sind und andererseits relativ mehr Hilfsarbeiter beschäftigen als Hochbaubetriebe.

Die Gemeindegrössen, die alle ziemlich gleichmässig besetzt sind, bewirken Verdienstunterschiede nur bis zu 11 %,

das ist in diesem Merkmal die geringste Streubreite von allen Wirtschaftsabteilungen.

GGr.	- 5	- 20	- 50	- 100	+100	zus.
	1,53	1,60	1,59	1,70	1,67	1,61 DM.

Der Einfluss der Kinderzahl ist nur gering, und die Verdienste sind nicht stetig mit steigender Kinderzahl gestaffelt, sondern liegen bei den verheirateten Arbeitern ohne Kinder und mit 2 Kindern am höchsten.

0	1	2	3	4 und mehr Kinder
1,63	1,62	1,63	1,61	1,60
				DM.

Es liegt der Schluss nahe, dass das den Verdienstunterschied bewirkende Moment hier nicht die Kinderzahl an sich, sondern das damit eng korrelierende Merkmal "Lebensalter" ist, das sich auf dem Weg über die allgemeine Leistungsfähigkeit auswirkt.

Angestellte

In der Bauwirtschaft spielen die Angestellten die relativ geringste Rolle. Auf über 7 Arbeiter kommt hier nur ein Angestellter. Nur ein Viertel von ihnen sind Frauen, und der Anteil der kaufmännischen Angestellten beträgt, vor allem zugunsten der Techniker, die hier relativ am zahlreichsten sind, nur etwa die Hälfte. Die Männer befinden sich überwiegend in der Leistungsgruppe III und erzielen dort einen etwas höheren Durchschnittsverdienst als im Mittel der Gesamtwirtschaft. Die Bruttononatsverdienste betragen

in Lgr.	II	III	IV	V	alle
Männer	583	435	306	202	404
Frauen	.	351	232	172	221
					DM.

Die Jahressonderzuwendungen lagen auch bei den Angestellten mit 58 bis 258 DM bei Männern und 48 bis 148 DM bei Frauen relativ niedrig.

Etwas unterdurchschnittlich sind auch die mit der Betriebs- und Gemeindegrosse einhergehenden Verdienstunterschiede. Sie sind aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

BGr.	1	2	3	
Männer	342	398	462	DM
GGr.	- 5	- 20	- 50	- 100
Männer	358	365	413	432
				429
				DM.

Mit der Kinderzahl sind in der WA 5 relativ grosse Verdienstunterschiede verbunden. Der durchschnittliche Verdienst der männlichen verheirateten Angestellten mit 4 und mehr Kindern liegt um 95 DM höher als bei den kinderlosen und um 103 DM höher als bei denen mit 1 Kind, die hier den geringsten Verdienst aufweisen.

Wirtschaftsgruppe 51: Hoch-, Tief- und Ingenieurbau

Arbeiter

Der Hoch-, Tief- und Ingenieurbau vereinigt in sich mit 71 % aller Arbeitskräfte die Hauptmasse des ganzen Baugewerbes. Die Struktur der Arbeiterschaft nach Geschlecht und Leistungsgruppen entspricht daher im ganzen der der WA 5, doch ist hier der Anteil der Hilfsarbeiter mit einem

Drittel etwas höher. Die Verdienststaffelung, nämlich

in Lgr.	1	2	3	alle
Männer	1,71	1,55	1,44	1,61
				DM

weicht auch nur unwesentlich von der ganzen Abteilung ab. Der Durchschnittsbetrag liegt hier trotz des besseren Verdienstes der Fach- und angelernten Arbeiter nicht höher als dort, weil die Hilfsarbeiter durch ihre relativ grössere Zahl ein stärkeres Gewicht unterhalb des Durchschnitts bilden. Für die Lohnarten gilt auch hier das für die WA 5 bereits Gesagte.

Die Jahressonderzuwendung lag mit 11 bis 5 DM (9 DM im Mittel) so niedrig, dass man schliessen kann, dass es in weiten Teilen dieser Wirtschaftsgruppe gar nicht üblich ist, einen Betrag dieser Art zu zahlen.

Die Betriebe mit 10 - 99 Beschäftigten gewähren die höchsten Verdienste gegenüber den kleineren sowohl als auch den grösseren Betrieben:

BGr.	1	2	3	4	zus.
Männer	1,60	1,62	1,58	.	1,61
					DM.

Diese verschobene Reihenfolge gilt übrigens nicht für die Facharbeiter dieses Gewerbes, sondern ergibt sich erst für den Durchschnitt aller Leistungsgruppen. Zu ihrer Begründung sei auf das für die WA 5 Gesagte verwiesen.

Angestellte

Über drei Viertel der Angestellten der WA 5 sind in der Gruppe 51. Nur knapp die Hälfte von ihnen sind kaufmännische Angestellte, nur ein Viertel sind Frauen. Die Verdienste in den Leistungsgruppen, deren obere relativ stärker besetzt sind, betragen

in Lgr.	II	III	IV	V	alle
Männer	586	445	311	206	415
Frauen	.	.	252	176	232
					DM

und liegen damit durchweg etwas höher als im Mittel der WA 5.

Auch die Verdienste der Beschäftigungsgruppen lassen erkennen, dass diese Wirtschaftsgruppe am günstigsten von allen Gruppen der WA 5 dasteht.

	kauf-	technische	Meister
	männische		
	Angestellte		
Männer	371	420	469
			DM/Monat.

Diese Beträge liegen um durchschnittlich 11 DM über denen für die WA 5 insgesamt.

Die Jahressonderzuwendungen hielten sich auf der für die WA 5 bereits genannten Höhe, und zwar im Mittel der Männer 105 DM, der Frauen 72 DM.

3. Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen

Arbeiter

Im Handel, Geld- und Versicherungswesen liegt das Schwergewicht der Beschäftigten bei den Angestellten, die hier

Arbeiter

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Arbeiter ¹⁾ Anzahl absolut	1 840	1 657	183
in %	100	90	10
in % aller Arbeiter ²⁾	56,1	58,3	42,3
Ø Bruttostundenverdienst in DM	1,23	1,27	0,84
Von 100 Arbeitern ¹⁾ gehörten zur			
Leistungsgr. 1 (Facharb.)	34	36	8
2 (angel. Arb.)	13	12	19
3 (Hilfsarb.)	54	52	73
verdienten... DM brutto je Std. in			
Leistungsgr. 1 (Facharb.)	1,38	1,39	0,89
2 (angel. Arb.)	1,27	1,33	0,82
3 (Hilfsarb.)	1,13	1,17	
stunden im			
Zeitlohn	96	96	99
Leistungslohn	4	4	1
verdienten... DM brutto je Std. im			
Zeitlohn	1,22	1,26	0,84
Leistungslohn	1,48	1,50	
Ø Wochenarbeitszeit ¹⁾ in Stunden		52,5	46,8
Von 100 Arbeitern ²⁾ arbeiteten weniger als 48 Stunden je Woche		17	50
Ein Viertel der Arbeiter ²⁾ verdiente weniger als ... DM brutto je Monat		233	118
mehr als ... DM " " "		325	189
Ø Jahressonderzuwendung ¹⁾ in DM		64	54
Von 100 Arbeitern ²⁾ waren unter 25 Jahre alt		12	29
25 bis unter 35 Jahre alt		21	19
35 " " 45 " " "		28	24
45 " " 55 " " "		26	19
55 " " 65 " " "		10	8
über 65 " " "		2	1
Von 100 Arbeitern ¹⁾ waren ledig		13	41
verheiratet		83	40
verwitwet und geschieden		4	19
Die verheirateten Arbeiter ¹⁾ hatten durchschnittlich ... Kinder		1,20	0,85

1) der höchsten tarifmässigen Altersstufe

2) aller Altersstufen

mehr als doppelt so viele sind wie die Arbeiter, wogegen sie in allen anderen Wirtschaftsabteilungen kaum ein Viertel der Zahl der Arbeiter erreichen (siehe auch Seite 7). Der Durchschnittsverdienst dieser Arbeiter ist mit 1,23 DM, und zwar 1,27 DM bei Männern und 0,84 DM bei Frauen, der niedrigste von allen Wirtschaftsabteilungen. Neben einem allgemein relativ niedrigen Lohnniveau wirkt sich hier der sehr hohe Anteil von Hilfsarbeitern und der mittelhohe Frauenanteil aus. Von 100 Arbeitern und Arbeiterinnen dieser Wirtschaftsabteilung gehören 54 zur Leistungsgruppe 3 und 10 sind Frauen, von denen wiederum 7 Hilfsarbeiterinnen sind. Leistungslohn findet sich nur in unbeträchtlichem Umfang. Im Mittel der Arbeiter dieser Gruppe betragen die Bruttostundenverdienste

in L.gr.	1.	2.	3.	alle
bei Männern	1,39	1,33	1,17	1,27 DM
bei Frauen	0,89	0,82	0,84	0,84 DM.

Die Jahressonderzuwendung ist mit durchschnittlich 64 DM für Arbeiter und 54 DM für Arbeiterinnen höher als in allen

Angestellte

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Angestellte ¹⁾ Anzahl absolut	6 824	3 721	3 103
in %	100	55	45
Ø Bruttomonatsgehalt in DM	289	353	213
Von 100 Angestellten gehörten zur			
Leistungsgruppe I	0	1	-
II	10	17	3
III	23	33	11
IV	55	45	68
V	11	5	18
verdienten... DM brutto je Monat in			
Leistungsgruppe I	1 206	1 206	-
II	543	556	443
III	375	397	309
IV	227	253	207
V	151	177	143
sind			
kaufmännische Angestellte	98	97	100
technische	0	1	0
Meister	1	2	0
verdienten... DM brutto je Monat			
die kaufmännischen Angest.	288	353	213
" technischen	309	344	162
" Meister	357	430	200
Ein Viertel der Angestellten verdiente weniger als ... DM brutto je Monat		241	161
mehr als ... DM " " "		430	254
Ø Jahressonderzuwendung in DM		234	120
Von 100 Angestellten waren unter 25 Jahre alt		19	35
25 bis unter 35 Jahre alt		28	37
35 " " 45 " " "		26	17
45 " " 55 " " "		18	8
55 " " 65 " " "		8	3
über 65 " " "		1	0
Von 100 Angestellten waren ledig		28	62
verheiratet		69	27
verwitwet und geschieden		2	11
Die verheirateten Angestellten hatten durchschnittlich ... Kinder		1,22	0,63

1) mit Bruttomonatsgehalt bis zu 2 000 DM

anderen Wirtschaftsabteilungen, was wegen des Übergangs der Hilfsarbeiter, die hier bei der Jahressonderzuwendung am relativ schlechtesten abschneiden, noch besonders bemerkenswert ist.

Betriebe mit 1 000 und mehr Beschäftigten kommen hier – jedenfalls in dieser Erhebung – nicht vor. Auch in der BGr. 3 sind nur 90 Arbeiter erfasst worden, so dass der relativ hohe Durchschnittsverdienst in dieser Klasse mit Vorbehalt betrachtet werden muss. Die Verdienste betragen

BGr.	1.	2.	3.	4.	zus.
Männer	1,30	1,26	1,38	-	1,27 DM.

Eine stetigere und ausgeprägtere Staffelung zeigen die Durchschnittsverdienste in den Gemeindegrößenklassen, deren kleinste etwas schwächer als durchschnittlich besetzt ist:

GGr.	- 5	- 20	- 50	- 100	+100	zus.
Männer	1,18	1,23	1,27	1,37	1,31	1,27 DM.

Diesen Klassenwerten entspricht eine Streubreite von 15 %. Die mit der Kinderzahl gekoppelten Verdienstunterschiede weisen dieselbe Art der Staffelung auf wie in der WA 5, dem Baugewerbe, sogar noch etwas ausgeprägter.

	0	1	2	3	4 und mehr Kinder
Männer	1,27	1,28	1,31	1,30	1,28
					DM.

Es dürfte also wohl die dort versuchte Erklärung für diesen Sachverhalt auch hier zutreffen.

Angestellte

Über die Hälfte aller Angestellten findet sich allein in der WA 6. Die Frauen sind unter diesen Angestellten der WA 6 relativ am zahlreichsten (45 %), die kaufmännischen Angestellten beanspruchen den extrem hohen Anteil von 98 %. Das Schwergewicht der Beschäftigung liegt also in dieser Wirtschaftsabteilung bei den Angestellten, die nur hier zahlreicher, und zwar rund doppelt so viele sind als die Arbeiter.

Die niedrigen Leistungsgruppen, besonders IV, sind überdurchschnittlich stark besetzt. Aus diesem Grunde und weil das Gehaltsniveau im allgemeinen hier am niedrigsten liegt, erreichen die männlichen Angestellten dieser Abteilung nur einen mittleren Verdienst von 353 DM, die weiblichen 213 DM. In den einzelnen Leistungsgruppen betragen die Verdienste

	I	II	III	IV	V
Männer	1 206	556	397	253	177
Frauen	.	443	309	207	143

Die durch die Leistungsgruppen verursachten Verdienstunterschiede sind dabei allerdings etwas grösser als im Mittel der Gesamtwirtschaft, was umso mehr ins Gewicht fällt, als dieses Mittel zur Hälfte von eben der WA 6 bestimmt wird.

Die Beschäftigungsgruppen sind nur mit sehr geringen Verdienstunterschieden verbunden; Meister verdienen nur 7 DM mehr als kaufmännische Angestellte, und technische Angestellte sogar weniger. Wir finden hier also die gleiche Erscheinung wie in den WGr. 24 und 25. — Die Jahressonderzuwendungen waren verhältnismässig hoch; sie schwanken zwischen 404 und 115 DM für Lgr. II und V bei Männern und zwischen 313 und 83 DM bei Frauen. Die durchschnittlichen Jahressonderzuwendungen liegen mit 234 DM (bei Männern) und 120 DM (bei Frauen) um 36 bzw. 13 DM über den im Mittel der gesamten Wirtschaft gezahlten Beträgen.

Eine ausgeprägte Altersstaffelung der Verdienste verschafft den über 45jährigen männlichen Angestellten 155 DM mehr Verdienst als ihren 25- bis 30jährigen Kollegen. Bei den Frauen ist eine Altersstaffelung in diesem Umfang nicht zu beobachten.

Die Gliederung nach der Betriebs- und Gemeindegrösse zeigt keine Besonderheiten, wie überhaupt festzustellen ist, dass sich die Wirtschaftsabteilungen in diesen Punkten am wenigsten voneinander unterscheiden. Diese beiden Merkmale scheinen in ihrem Einfluss auf den Verdienst also weitgehend frei zu sein von den Eigentümlichkeiten, die das Wesen der Wirtschaftsabteilungen ausmachen. Die Verdienste betragen

	1	2	3
in BGr.			
bei Männern	306	358	466
bei Frauen	187	223	253

DM DM

und in CGr. - 5 - 20 - 50 - 100 +100

bei Männern 303 326 346 378 376 DM
 bei Frauen 175 196 208 215 227 DM.

Sehr ausgeprägt sind wiederum die mit der Kinderzahl gegebenen Verdienstunterschiede, die für die extremen Gruppen 89 DM (bei Männern) betragen und damit um 22 DM grösser sind als im Gesamtdurchschnitt. Die Verdienstsprünge von den kinderlosen Angestellten zu denen mit einem Kind, von diesen zu denen mit zwei Kindern und so fort betragen 2, 32, 32 und 23 DM. Bei den weiblichen Angestellten, die im Hinblick auf dieses Merkmal wegen ihrer sonst zu geringen Anzahl und Kinderzahl in keiner anderen Wirtschaftsabteilung ausser dieser untersucht werden konnten, sind diese Verdienstsprünge sehr viel weniger ausgeprägt, aber auch grösser als im Mittel der Gesamtwirtschaft. Sie betragen minus 1, +4 und 37 DM (weibliche Angestellte mit 4 und mehr Kindern sind zu gering an Zahl für eine Durchschnittsverdienstbildung) und erreichen zwischen den hier extremen Gruppen damit 41 DM, während die Männer zwischen denselben Gruppen 66 DM Differenz aufzuweisen hatten.

Wirtschaftsgruppe 61 und 62/63: Grosshandel

Arbeiter

Die Gruppe des Ein- und Ausfuhrhandels und des Binnen-grosshandels, die in der Erhebung als eine zusammengefasste WGr. behandelt wurden, lehnt sich in ihrer Struktur eng an ihre Wirtschaftsabteilung an, von deren Arbeiterschaft sie zwei Drittel umfasst. Auch hier spielt der Leistungslohn kaum eine Rolle, und die Hilfsarbeiter stellen 57 % der Arbeiterschaft. Der Frauenanteil ist mit 8 % etwas geringer als in der ganzen WA 6, doch sind wiederum 7 % aller Arbeiter dieser WGr. weibliche Hilfsarbeiter. Die Frauen lagen im Stundenverdienst mit 0,84 DM um 43 Pfennige tiefer als die Männer; betrachtet man nur jeweils die Leistungsgruppen 3 bei Frauen und Männern, so vermindert sich diese Spanne auf 35 Pfennig. Die Männer verdienen brutto je Stunde

	1	2	3	alle
in Lgr.				
	1,36	1,36	1,18	1,27
und die Frauen	.	.	0,83	0,84

Die Jahressonderzuwendung lag auch in etwa gleicher Höhe wie die der WA 6 und betrug im Mittel der Arbeiter 66 DM, im Mittel der Arbeiterinnen 48 DM.

Die Gliederung nach Betriebsgrössenklassen enthält die Auffälligkeit, dass in den kleinen Betrieben (BGr. 1) deutlich im Durchschnitt mehr gezahlt wird als in den mittleren (BGr. 2); dies gilt auch für jede einzelne Leistungsgruppe.

	1	2	3	4	zus.
BGr.					
Männer	1,36	1,25	1,42	-	1,27

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt in der BGr. 2 übrigens 54 Stunden, in BGr. 1 und 3 aber 50 und 49 Stunden. Die Betriebsgrösse scheint hier also in mehrfacher Hinsicht ein bedeutsamer Faktor zu sein.

Angestellte

Die Abweichungen der Angestellten dieser Gruppe von denen der ganzen WA 6 bestehen in einem geringeren Frauenanteil (31 %), verbunden mit relativ schwächerer Besetzung

der unteren Leistungsgruppen. Im ganzen ist die Gruppe 61 und 62/63 relativ schwach an Angestellten, von denen sie nur 36 % der WA 6 enthält gegenüber 67 % von den Arbeitern. So ergibt sich hier ein Verhältnis der Arbeiter zu den Angestellten wie 1 : 1,2, während es im Durchschnitt der Abteilung etwa 1 : 2 betrug. Es verdienen

in Lgr.	II	III	IV	V	alle
Männer	537	401	266	172	365 DM
Frauen	445	343	227	155	235 DM

Die Frauen sind ausschliesslich kaufmännische Angestellte. Eine bemerkenswerte Höhe wiesen die Jahressonderzuwendungen auf, die im Mittel der Männer 240 und der Frauen 138 DM erreichten.

Wirtschaftsgruppe 64: Einzelhandel

Arbeiter

Zahlenmässig weit schwächer als die Sammelgruppe 61 und 62/63, ist der Einzelhandel doch wegen seiner praktischen Bedeutung interessant und auch immerhin die nächststärkste WGr. dieser Abteilung nach den Grosshandelsgruppen. Von 100 Arbeitern des Einzelhandels gehören 38 zu den Facharbeitern, 13 sind angelehrt und nur noch 49, ein für die WA 6 niedriger Satz, sind Hilfsarbeiter. Nur 4 % von allen arbeiteten im Leistungslohn. Die Frauen verdienen 44 Pfennig je Stunde weniger als die Männer. Nach Leistungsgruppen staffelten sich die Durchschnittsverdienste der Männer und Frauen wie folgt:

Lgr.	1	2	3	alle
Männer	1,44	1,24	1,15	1,28 DM
Frauen	.	0,88	0,80	0,84 DM

An den Jahressonderzuwendungen fällt auf, dass die Frauen beim Einzelhandel ebenso viel bekamen wie die Männer, nämlich 58 DM und nicht, wie üblich, weniger.

Wieder parallel mit steigender Betriebsgrösse läuft hier die Verdiensterhöhung:

BGr.	1	2	3	4	zus.
Männer	1,24	1,30	1,33	-	1,28 DM

In Betrieben der BGr. 3 sind weniger als ein Zehntel der Gesamtzahl beschäftigt.

Angestellte

Etwa 3,4 Angestellte, also eine sehr hohe Zahl, stehen einem Arbeiter dieser Gruppe gegenüber. Die Angestellten weisen ausserdem den höchsten Frauenanteil (59 %), die relativ meisten Angehörigen der Leistungsgruppe IV (59 %) und den höchsten Satz kaufmännischer Angestellter (99 %) auf. Alle diese miteinander ursächlich verbundenen Momente bewirkten recht niedrige Durchschnittsverdienste, und zwar

in Lgr.	II	III	IV	V	alle
Männer	525	348	220	143	312 DM
Frauen	442	287	190	131	198 DM

Auch die Jahressonderzuwendungen hielten sich mit im Schnitt 154 (Männer) bzw. 87 DM (Frauen) in bescheidener Höhe.

3 Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft

Arbeiter

Von der Verkehrswirtschaft waren bei dieser Erhebung die beiden ersten Gruppen, Bundespost- und -bahn, ausser Betracht geblieben. Die übrigen gingen mit zusammen noch nicht tausend Arbeitern der höchsten tarifmässigen Altersstufe in die Erhebung ein. Die WA 8 – wenn man den seiner bedeutendsten Gruppen beraubten Rest noch so nennen will – zeichnet sich aus durch eine ziemlich gleichmässige Besetzung der Leistungsgruppen, wobei Leistungslohn so gut wie nicht auftritt, durch fast völligen Mangel an Frauen unter den Arbeitern und einen etwas unter dem Gesamtmittel liegenden Durchschnittsverdienst von 1,34 DM für alle Männer. In den einzelnen Leistungsgruppen lagen die durchschnittlichen Bruttostundenverdienste der Männer

in Lgr.	1	2	3	alle
bei	1,36	1,39	1,24	1,34 DM

Der hohe Durchschnittsverdienst in Leistungsgruppe 2 folgt daraus, dass die wenigen Leistungslöhner der ganzen Abteilung, die den Verdienst der Zeitlöhner (1,35) um 56 Pfennig übersteigen, sich hier versammeln und mit ihrem dadurch relativ hohen Anteil von 7 % den Durchschnittsverdienst dieser Gruppe anheben.

Die Jahressonderzuwendung liegt auf der Höhe des Gesamtdurchschnitts, ist aber nur sehr schwach nach Leistungsgruppen gestaffelt.

Die Betriebsgrössenklassen, die auch hier nur bis zu 1 000 Beschäftigten vertreten sind, zeigen eine stark differierende Verteilung, die erst in Verbindung mit dem Merkmal Gemeindegrosse verständlich wird. Die BGr. 3 mit ihrem hohen Verdienst kommt lediglich in den wenigen Grossstädten des Landes vor; damit treffen zwei Merkmale zusammen, deren jedes auf den relativ höchsten Verdienst hinzielt.

BGr. 1 2 3 4 zus.

Männer	1,24	1,26	1,58	.	1,34 DM
--------	------	------	------	---	---------

Die Verteilung bei den Gemeindegrossenklassen sieht, ganz Entsprechend, so aus:

GGr.	- 5	- 20	- 50	- 100	+ 100	zus.
Männer	1,25	1,27	1,23	1,21	1,47	1,34 DM

Der Verdienstabfall zur Gemeindegrosse „-100“ hin hängt mit der in den einzelnen GGr. sehr verschiedenen Besetzung der BGr. zusammen. So erscheint in der GGr. „-100“ z.B. nur die BGr. 1, deren relativ niedriger Verdienst damit den der ganzen Gemeindegrossenklasse bestimmt.

Die Gliederung nach der Kinderzahl zeigt hier wieder ein fast stetiges Ansteigen des Verdienstes mit wachsender Kinderzahl:

0	1	2	3	4 und mehr	Kinder
1,34	1,32	1,36	1,45	1,42	DM

Gerade die kinderreichen Arbeiter machen zwar eine Ausnahme, doch können sich infolge ihrer geringen Anzahl zufällige Einflüsse senkend auf ihren Durchschnittsverdienst ausgewirkt haben.

Arbeiter

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Arbeiter ¹⁾			
Anzahl absolut	921	908	13
in %	100	99	1
in % aller Arbeiter ²⁾	74,7	74,7	68,4
Ø Bruttostundenverdienst in DM	1,34	1,34	1,15
Von 100 Arbeitern ¹⁾ gehörten zur Leistungsgr. 1 (Facharb.)	36	36	-
" 2 (angel. Arbeiter)	42	42	-
" 3 (Hilfsarb.)	22	22	-
verdienten ... DM brutto je Std. in Leistungsgr. 1 (Facharb.)	1,36	1,36	-
" 2 (angel. Arb.)	1,38	1,39	-
" 3 (Hilfsarb.)	1,23	1,24	-
standen im Zeitlohn	97	97	-
Leistungslohn	3	3	-
verdienten ... DM brutto je Std. im Zeitlohn	1,33	1,33	-
Leistungslohn	1,83	1,83	-
Ø Wochenarbeitszeit ¹⁾ in Stunden		55,4	
Von 100 Arbeitern ²⁾ arbeiteten weniger als 48 Stunden je Woche		17	
Ein Viertel der Arbeiter ²⁾ verdiente weniger als ... DM brutto je Monat		259	
mehr als ... DM " " "		347	
Ø Jahressonderzahlung ¹⁾ in DM		41	
Von 100 Arbeitern ²⁾ waren unter 25 Jahre alt		9	
25 bis unter 35 Jahre alt		23	
35 " " 45 " "		33	
45 " " 55 " "		27	
55 " " 65 " "		8	
über 65 " "		1	
Von 100 Arbeitern ¹⁾ waren ledig		11	
verheiratet		85	
verwitwet und geschieden		3	
Die verheirateten Arbeiter ¹⁾ hatten durchschnittlich ... Kinder		1,41	

1) der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
2) aller Altersstufen

Angestellte

Abgesehen vom Handel sind im Verkehrsgewerbe die Angestellten, von denen einer auf je 3,5 Arbeiter kommt, relativ zahlreich. Nur ein Fünftel unter ihnen, also fast so wenig wie in der WA 1, sind Frauen, die Besetzung der Leistungsgruppen wie auch der Beschäftigungsgruppen weicht nur unwesentlich vom Durchschnitt der gesamten Wirtschaft ab. Die Männer verdienten

in L.gr.	II	III	IV	V	alle
und die Frauen	510	374	297	363	DM
			225	218	DM.

Die Verdienste übertreffen also nur geringfügig die der WA 6, die am niedrigsten von allen Wirtschaftsabteilungen waren.

Die Jahressonderzahlungen blieben mit durchschnittlich 91 DM bei Männern und 87 DM bei Frauen auch erheblich unter dem Mittel der Gesamtwirtschaft.

Angestellte

	Zus.	Männl.	Weibl.
Erfasste Angestellte ¹⁾			
Anzahl absolut	357	287	70
in %	100	80	20
Ø Bruttomonatsgehalt in DM	335	363	218
Von 100 Angestellten gehörten zur Leistungsgruppe I	14	17	-
" II	38	44	-
" III	39	34	-
" IV	10	6	-
" V	-	-	-
verdienten ... DM brutto je Monat in Leistungsgruppe I	507	510	-
" II	369	374	-
" III	276	297	-
" IV	189	-	-
" V	-	-	-
sind kaufmännische Angestellte	82	78	99
technische	11	14	1
Meister	6	8	-
verdienten ... DM brutto je Monat die kaufmännischen Angest.	320	352	220
" technischen	376	384	75
" Meister	445	445	-
Ein Viertel der Angestellten verdiente weniger als ... DM brutto je Monat		286	
mehr als ... DM " " "		422	
Ø Jahressonderzahlung in DM		91	87
Von 100 Angestellten waren unter 25 Jahre alt		10	
25 bis unter 35 Jahre alt		17	
35 " " 45 " "		22	
45 " " 55 " "		31	
55 " " 65 " "		18	
über 65 " "		1	
Von 100 Angestellten waren ledig		12	70
verheiratet		87	23
verwitwet und geschieden		1	7
Die verheirateten Angestellten hatten durchschnittlich ... Kinder		1,17	0,31

1) mit Bruttomonatsgehalt bis zu 2 000 DM

Die Altersstaffelung hält sich im Rahmen des Gesamtdurchschnitts, ebenso die Gliederung nach Betriebsgrößenklassen:

BGr.	I	2	3
Männer	302	363	393

DM.

Über die Verteilung nach Gemeindegrößenklassen können angesichts der für diese Aufgliederung zu geringen Absolutzahl in der WA 8 keine Angaben gemacht werden. Ebenso verhält es sich mit dem Merkmal Kinderzahl, über das nur gesagt werden kann, dass die mit der Kinderzahl verbundenen Verdienstunterschiede wahrscheinlich relativ gering sind.

Wirtschaftsgruppe 84: Strassenverkehr

Arbeiter

Die stärkste der in dem Torso der WA 8 erfassten Wirtschaftsprüfung ist der Strassenverkehr. Hier liegt der sel-

tene Fall vor, dass die Leistungsgruppen 1, 2 und 3 in abfallender Masse besetzt sind, und zwar in dieser Reihenfolge mit 46, 36 und 18 % der Arbeiterschaft. Frauen fallen auch hier praktisch aus, ebenso Leistungslöhner. Die Männer verdienen brutto je Stunde

in Lgr.	1	2	3	alle
	1,36	1,30	1,19	1,31
				DM.

Ebenso ausgeprägt wie die Verdienste sind auch die Jahresrendenzuwendungen gestaffelt, die im Mittel 38 DM betragen.

Die Unterschiede der Betriebsgrößenklassen treten in dieser Gruppe deutlicher hervor als in der gesamten Wirtschaft.

4 Einkommensverteilung und Abzüge

4.1 Die Einkommensverteilung

In den vorhergegangenen Abschnitten wurde dargelegt, in welcher Weise der Verdienst von einer Reihe von Faktoren abhängt, die teils mit dem Wirtschaftsbereich, teils mit dem Betrieb, teils mit dem Arbeiter selbst gegeben sind. Es ist bei allen lohnpolitischen und arbeitsrechtlichen Erörterungen von grösster Wichtigkeit, um diese Abhängigkeiten zu wissen, die eine Teilgruppe von Arbeitern bzw. Angestellten betreffen. Eine ganz andere Betrachtungsweise dagegen erfordern Aussagen, die sich auf die Gesamtmasse aller Arbeiter oder Angestellten, Männer oder Frauen, beziehen, z.B. eine Untersuchung der Einkommensverteilung. Diese ist entweder als Verteilung der Summe aller Einkommen auf bestimmte Personengruppen oder als die Verteilung dieser Personen auf mehrere Verdienstklassen möglich. Die einfachste Verteilung der ersteren Art soll uns zunächst eine

schaftsabteilung.

BGr.	1	2	3	4	zus.
Männer	1,18	1,27	1,58	-	1,31
					DM.

Diese Streubreite von 31 % bei nur 3 Betriebsgrößenklassen wird in keiner anderen der hier untersuchten Wirtschaftsabteilungen und -gruppen erreicht.

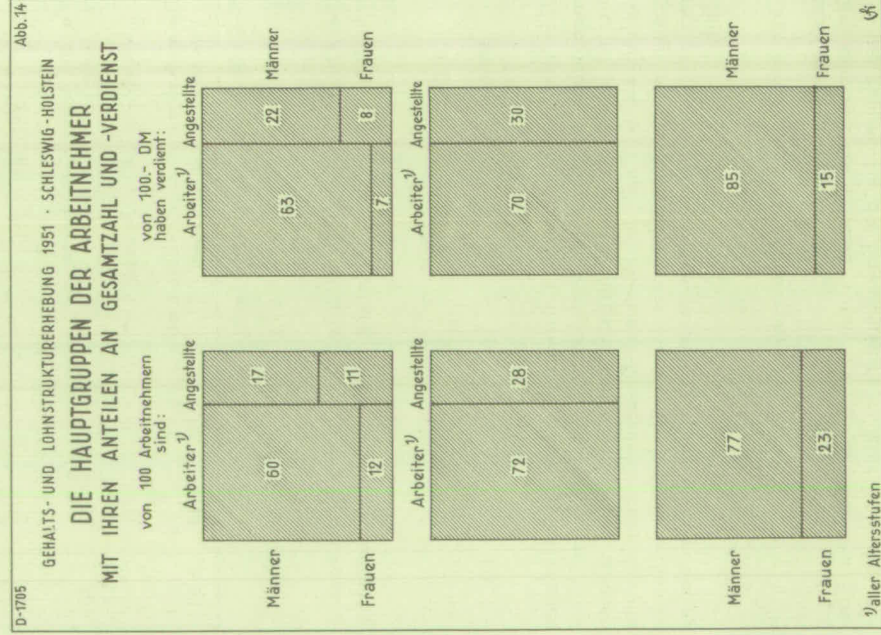
Angestellte

Die geringe Zahl der hier erfassten Angestellten lässt eine Aufgliederung und Beschreibung wie in den bisher besprochenen Wirtschaftsgruppen, so bescheiden sie war, nicht zu. Irgendwelche Auffälligkeiten liegen sicher nicht vor.

Vorstellung davon vermitteln, wie sich die Einkommen auf die vier grossen Hauptgruppen der industriellen Arbeitnehmerschaft verteilen, nämlich auf Angestellte und Arbeiter, jeweils Frauen und Männer. Welchen Anteil haben diese vier Gruppen an der Gesamtzahl aller Arbeitnehmer, und welchen Anteil an dem gesamten Geld, das verdient wird?

Die Abbildung 14, in der immer alle Arbeitnehmer und die Summe aller ihrer Verdienste jeweils gleich Hundert gesetzt wurden, lässt einige interessante Gegebenheiten erkennen. Die Männer beanspruchen vom Einkommen (rechte Bildhälfte) jeweils einen grösseren Anteil, als ihnen nach ihrer Anzahl (linke Bildhälfte) "zukommt", und dieser Unterschied der Anteile ist bei den Angestellten (22 - 17) grösser als bei den Arbeitern (63 - 60). Die Frauen haben infolgedessen am Verdienst immer einen kleineren Anteil als ihrer Anzahl entspricht, hier ist diese Differenz aber bei den Arbeitern (7 - 12) grösser als bei den Angestellten (8 - 11). Betrachtet man die gleiche Art der Gegenüberstellung für die Angestellten und Arbeiter ohne Berücksichtigung des Geschlechts, wie es im mittleren Teil der Abbildung geschehen ist, so erkennt man, dass die Angestellten im Verdienst nur einen geringfügig grösseren Teil beanspruchen als in der Anzahl (30 - 28). Einige Angestellte erreichen allerdings höhere Verdienste als die Arbeiter, doch bleibt andererseits von ihnen ein grösserer Teil als von den Arbeitern in den untersten Einkommensgruppen (siehe Abbildung 15). Bedeutender dagegen unterscheiden sich die Männer (Arbeiter und Angestellte) von den Frauen. Die Anteile an Anzahl und Verdienst klaffen hier (unterer Teil der Abbildung) um einen beachtenswerten Punktunterschied auseinander. Innerhalb jeder dieser 4 Hauptgruppen streuen die Verdienste der einzelnen Arbeitnehmer über einen gewissen Bereich. Entsprechende Tabellen aus dem Material dieser Erhebung geben an, wieviel Arbeiter oder Angestellte, jeweils Männer oder Frauen, einer bestimmten Verdienstklasse angehört. Die Abbildung 15 stellt diese Einkommensschichtungen der Hauptgruppen einander gegenüber. Es wurden dabei die an den oberen Enden dieser Häufigkeitsverteilungen mit sehr geringen Besetzungen noch weit auslaufenden extremen Verdienstklassen fortgelassen und im Interesse der besseren Übersichtlichkeit nur die mit mindestens 1 % der jeweiligen Gesamtmasse belegten Verdienstklassen mit aufgeführt.

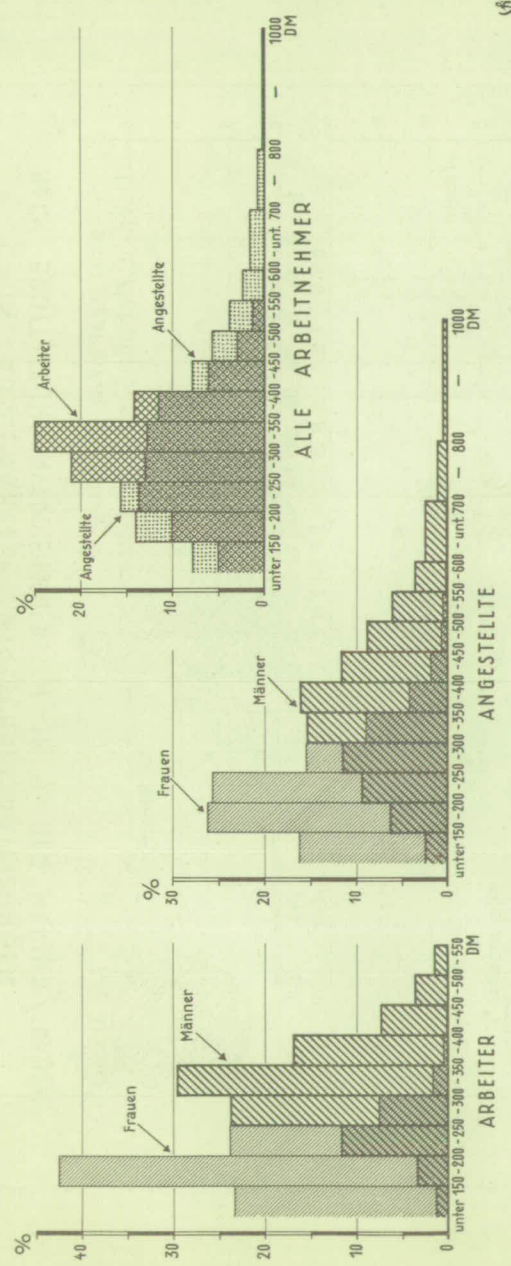
Auch von dieser Seite der Betrachtung fällt zunächst auf, um wieviel Verdienstklassen niedriger bei den Frauen der Häufigkeitsschwerpunkt liegt als bei den Männern. Die Verteilungsmaxima der Geschlechter klaffen bei den Arbeitern um 3 Verdienstklassen auseinander, bei den Angestellten sogar um 4, doch sind sie dort sowieso weniger deutlich



EINKOMMENSVERTEILUNG DER ARBEITER UND ANGESTELLTEN NACH BRUTTOMONATSVERDIENSTKLASSEN IN %

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 · SCHLESWIG - HOLSTEIN

Abb. 15



markiert, weil die Angestellten durchweg breiter, also auf eine grössere Zahl von Verdienstklassen verteilt sind.

Die beiden Verteilungen der Arbeiter und Angestellten insgesamt auf die Verdienstklassen werfen wieder ein interessantes Licht auf die finanzielle Relation dieser beiden Beschäftigtkategorien. Der Häufigkeitsschwerpunkt der Angestellten liegt deutlich um 2 Verdienstklassen tiefer als der der Arbeiter. Mit einem Verdienst bis zu 200 DM brutto im Monat mussten sich zwar 15 % der Arbeiter begnügen, aber 22 % der Angestellten! Bis zu 250 DM verdienten 29 % der Arbeiter, aber 37 % der Angestellten. Einen Verdienst bis zu 300 DM hatten endlich gleich viel Arbeiter und Angestellte, nämlich je die Hälfte. Erst beim weiteren Verschieben der Verdienstgrenze nach oben ergeben sich dann grössere Anteile für die Arbeiter: bis zu 400 DM verdienten 89 % der Arbeiter, aber nur 75 % der Angestellten, deren letztes Viertel sich dann u. a. noch auf Verdienstklassen erstreckt, die von Arbeitern zum Teil gar nicht erreicht werden. Diese höchsten erfassten Verdienstklassen über 1 000 DM (in der Abbildung bei den Angestellten nicht mehr dargestellt) erreichen aber auch nur 5 von 1 000 Angestellten.

Obwohl in den untersten Verdienstklassen Angestellte in relativ grösserer Zahl vorkommen als Arbeiter, liegt ihr mittlerer¹⁷⁾ Verdienst (bei den Männern 383 DM) doch über dem der Arbeiter, der sich mit 333 DM errechnet. Dieser Betrag von 333 DM ist in guter Näherung die Summe, die im Mittel aller erfassten männlichen Arbeiter zum Zeitpunkt der Erhebung in einem Monat durchschnittlicher Länge brutto verdient wurde, also ein Monatsverdienst¹⁸⁾, wogegen sonst bei Arbeitern immer nur Stundenverdienste verwendet wurden. Für die Frauen lauten die entsprechenden

17) Errechnet wurden hier, wie in dieser ganzen Darstellung, gewogene arithmetische Mittelwerte; sie bedeuten z. B. denjenigen Verdienst, der sich bei gleichmässiger Verteilung einer Verdienstsomme auf alle beteiligten Arbeiter ergeben würde. Die Berechnung der geometrischen Mittel, die bei der gegebenen Schiefe der Häufigkeitsverteilungen an sich angemessener wären, verbot sich leider ihres grossen Aufwandes wegen. Das geometrische Mittel würde in unserem Zusammenhang den Verdienst des mittleren Mannes bedeuten, das tiefer liegt als das arithmetische Mittel aller Verdienste. Es beträgt hier etwa 300 DM, und zwar gleichermassen bei Angestellten wie bei Arbeitern (jeweils nur Männer).

18) Durchschnittlicher Bruttowochenverdienst mal 4,345

Zahlen 222 und 193 DM. Die Aussage, dass die männlichen Angestellten zusammen im Mittel 50 DM im Monat mehr verdienen als die Arbeiter, hat zwar einigen Wert; zur Frage der finanziellen Relation zwischen Arbeitern und Angestellten trägt sie aber in dieser Form nichts bei, da bei den Angestellten Gruppen mit in den Durchschnitt eingegangen sind, die unter diesem Gesichtspunkt billigerweise nicht den Arbeitern gegenübergestellt werden können. So sind zunächst die technischen Angestellten und die Meister herauszunehmen, die in der betrieblichen Organisation gänzlich (Meister) oder doch zum grossen Teil (technische Angestellte) an höher zu bewertender Stelle tätig sind als die Arbeiter. Von den kaufmännischen Angestellten müssen dann noch die der Leistungsgruppen I und II abgetrennt werden, die als leitende Kräfte in mehr oder weniger hoher Position auch nicht mit der Arbeiterschaft verglichen werden können. Der Durchschnittsverdienst der verbleibenden kaufmännischen Angestellten der Leistungsgruppen III, IV und V kann nun einigermassen sinnvoll dem der Arbeiter gegenübergestellt werden, wobei sich folgende Verhältnisse ergeben:

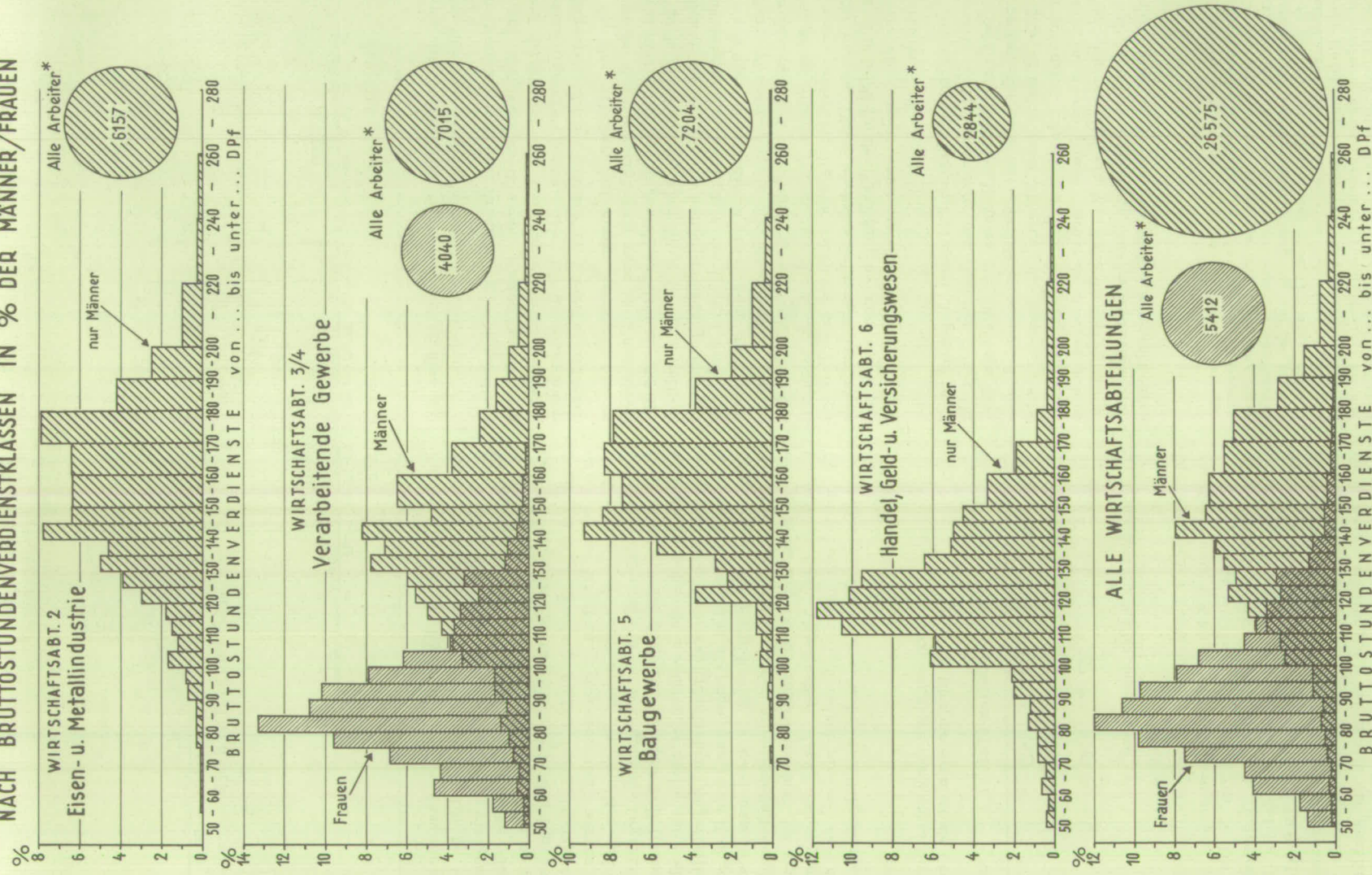
	Vergleichbare durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der	
	Angestellten (Teil ¹⁾)	Arbeiter
Männer	317 DM (62)	333 DM
Frauen	216 " (97)	193 "
alle	267 " (75)	313 "

1) das sind % aller Angestellten

Die männlichen kaufmännischen Angestellten blieben also um 16 DM oder 5 % hinter den Arbeitern zurück, während die entsprechenden weiblichen Angestellten 23 DM oder 12 % mehr verdienten als die Arbeiterinnen. Angesichts der methodischen Schwierigkeiten dieses Vergleichs (Berechnung des Monatsverdienstes der Arbeiter und Definition der vergleichbaren Gruppe von Angestellten) muss zumindest die bei den Männern sich ergebende Differenz als in den Bereich des statistischen Fehlers und der sachlichen Ungenauigkeit fallend betrachtet werden. Damit ergibt sich, was immerhin auch ein Ergebnis ist, dass irgendwelche kommunierbaren Verdienstunterschiede zwischen Arbeitern und

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 · SCHLESWIG · HOLSTEIN

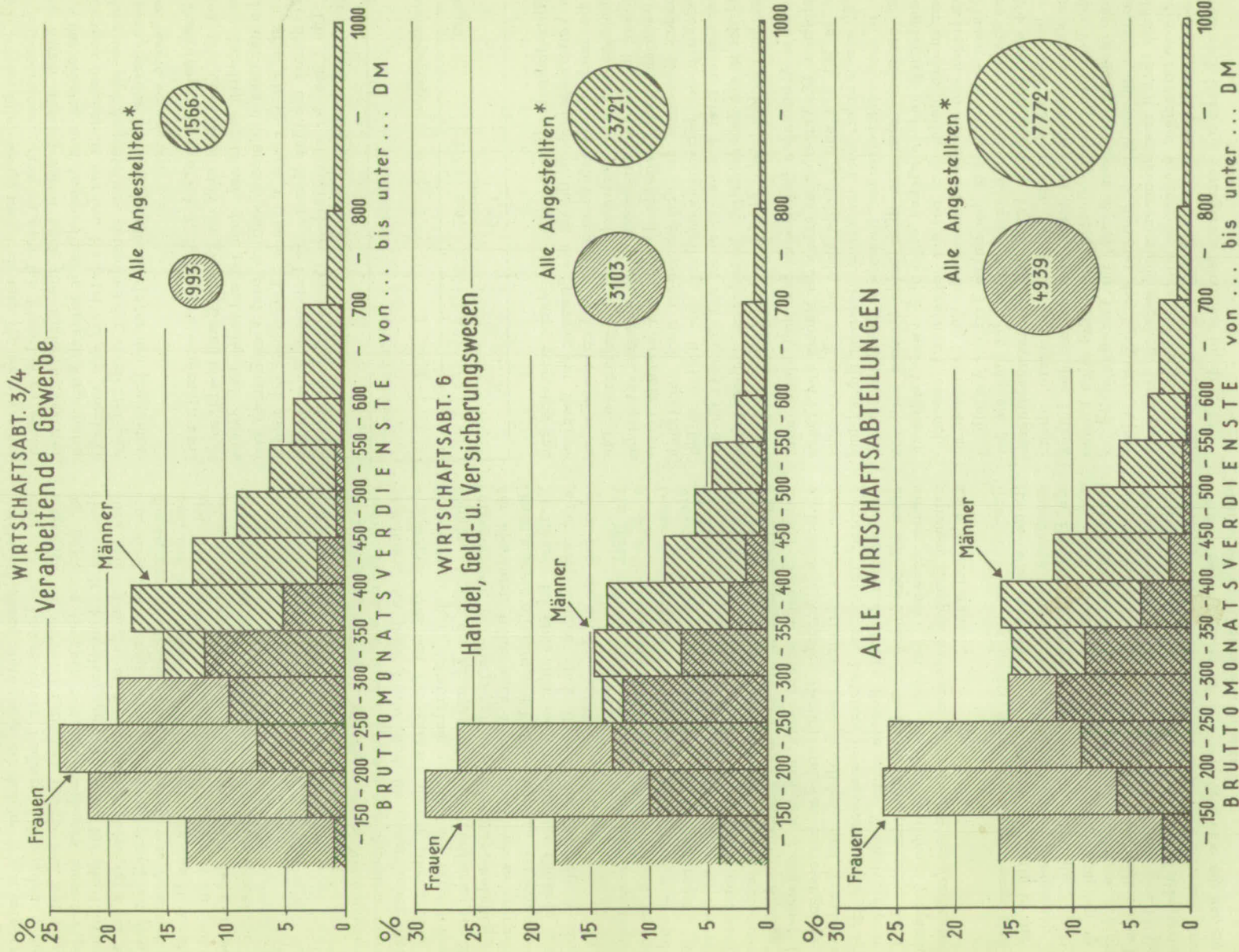
DIE ARBEITER
IN AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN
NACH BRUTTOSTUNDENVERDIENSTKLASSEN IN % DER MÄNNER/FRAUEN



*/die Größe der Kreise entspricht der Zahl der Arbeiter

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 · SCHLESWIG - HOLSTEIN

DIE ANGESTELLTEN IN AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN NACH BRUTTOMONATSVERDIENSTKLASSEN IN % DER MÄNNER/FRAUEN



Angestellten vergleichbarer Gruppen nicht bestehen. Daran ändert auch der grosse Unterschied der beiden Zahlen für alle Angestellten bzw. Arbeiter nichts, der, so richtig er rechnerisch ist, doch nichts bedeutet, weil beide Male ganz verschiedene Gewichte von Männern und Frauen mit ihren sehr unterschiedlichen Verdiensten dahinter verborgen sind (Anteil der Frauen in der obigen Aufstellung bei den Angestellten 50 %, bei den Arbeitern 14 %).

Was bisher für die gewerbliche Wirtschaft insgesamt dargestellt wurde, interessiert natürlich auch für die einzelnen Wirtschaftsbereiche. Ohne zu sehr ins Einzelne zu gehen, sollen darum abschliessend noch die Einkommensverteilungen der Arbeiter und Angestellten in einigen Wirtschaftsteilungen dargestellt werden. Da jetzt auf den Vergleich der Arbeiter und Angestellten untereinander verzichtet werden kann, werden bei den Arbeitern wieder die Bruttostundenverdienste verwendet.

Die Verteilungen in den WA 2, 3/4 und 5 weisen je zwei Spitzen auf. Zwar lässt sich der genaue Grund hierfür nicht aus den Tabellen entnehmen, doch ist auf jeden Fall daraus ersichtlich, dass dahinter eigentlich zwei Verteilungen verborgen sind mit je einem Maximum. Wahrscheinlich bilden die Zeitlöhner die eine Masse, die Leistungslöhner die andere. Die Lage der einschlägigen Durchschnittsverdienste bestätigt diese Vermutung am Beispiel der WA 2:

Leistungsgruppe	Zeitlöhner			Leistungslöhner		
	3	2	1	3	2	1
Männer	1,33	1,47	1,56	1,62	1,67	1,81
	1,52			1,77		

Die Wirtschaftsabteilung 6 zeigt ein relativ schmales und hohes Verteilungsbild. In ihr ist die Streuung der Verdienste, die durch die verschiedenen Tarife, Betriebsgrössen, Leistungsgruppen usw. verursacht wird, am geringsten. Die Verteilung für die Gesamtwirtschaft ist dagegen notwendig sehr flach und breit, birgt sie doch zu den Streuung verursachenden Momenten der übrigen Bilder noch zusätzlich das wichtige der Wirtschaftsabteilung. Die Kreise sollen mit der Grösse ihrer Fläche nur einen Anhaltspunkt für die Anzahl der in die dazugehörigen Verteilungen einbezogenen Arbeitnehmer liefern (siehe Abbildung 16).

In nur zwei Abteilungen finden sich fast drei Viertel aller Angestellten. Die Verteilungsmaxima der Männer und Frauen liegen in WA 3/4 und 6 beide Male um 3 Klassen oder 150 DM auseinander, doch im Niveau tiefer im Handel und höher in den verarbeitenden Gewerben. Im Gesamtdurchschnitt vermischt sich das Bild: beide Maxima verlieren an Ausprägung und es rücken eigentlich zwei Verdienstklassen an ihre Stelle, doch bei der gegebenen Klasseneinteilung liegen sie nun um 4 Klassen oder 200 DM auseinander (Frauen - Männer). Für den linken Teil der Verteilung reichen die vorgesehenen Klassen nur bei den Männern der WA 3/4 aus; ihre gesamte Verteilung war unterzubringen. Schon bei den Männern der WA 6 ist die erste, offene Klasse (unter 150 DM) zu stark besetzt, um den linken Teil der Verteilung richtig wiederzugeben. Bei allen Frauen gilt das in noch stärkerem Masse, ihr Verteilungsbild ist infolge einer zu wenig weit herunter durchgeführten Klassenbildung höchst unvollkommen wiedergegeben. Doch auch im Falle vollständiger Wiedergabe bliebe die Verteilung bei den weiblichen Angestellten sicher schief, mit einem aus der Mitte nach links hin verlagerten Maximum (s. Abb. 17).

19) "Nettoverdienst" ist in dieser Erhebung definiert als "Bruttoverdienst minus gesetzliche Abzüge".

4. 2 Brutto- und Nettoverdienst

Die im vorigen Abschnitt wiedergegebenen Einkommenschichtungen bezogen sich immer auf den Bruttoverdienst. Legt man den Nettoverdienst zugrunde, so verlagert sich der Schwerpunkt einer jeden Verteilung nach links, d.h. also, kleinere Verdienste kommen dann relativ häufiger vor. Das Ausmass dieser Verschiebung lässt sich in den Einkommenschichtungen nur schlecht verfolgen, da die Einteilung der Arbeitnehmer in verhältnismässig grobe Verdienstklassen notwendig erhebliche Ungenauigkeit für eine solche Untersuchung bedingt. Es werden darum im folgenden die durchschnittlichen Brutto- und Nettoverdienste gewisser Gruppen von Arbeitnehmern einander gegenübergestellt. Einteilungsgesichtspunkt für die Gruppenbildung soll dabei einmal die Leistungsgruppe (und bei Arbeitern die Lohnart) sein als das Einzelmerkmal, mit dem Verdienstunterschiede am klarsten gestuft zum Ausdruck kommen, und zum anderen die Kinderzahl als das Merkmal, das sich auf dem Weg über die Steuer direkt auf die Höhe der gesetzlichen Abzüge auswirkt, die ja allein den Unterschied zwischen Brutto- und Nettoverdienst¹⁹⁾ ausmachen.

4. 2; 1 Arbeiter

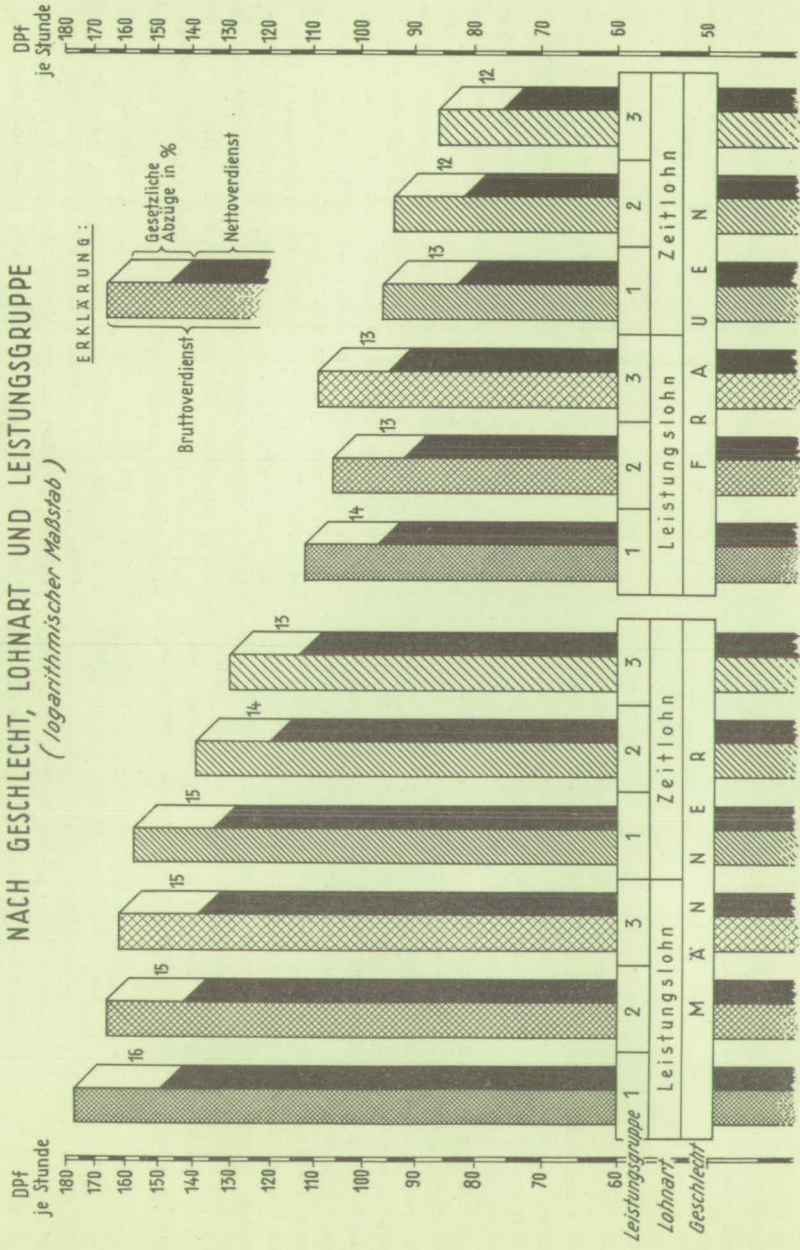
Die Abbildung 18 stellt die Brutto- und Nettostundenverdienste für die wichtigsten Gruppen von Arbeitern einander gegenüber. An jeder Säule sind die gesetzlichen Abzüge abgetragen. Um den Prozentsatz dieser Abzüge bei den einzelnen Gruppen unmittelbar miteinander vergleichen zu können, wurden die Eintragungen auf logarithmischer Skala vorgenommen, auf der gleiche Prozentsätze unabhängig von der absoluten Höhe auch immer gleich gross erscheinen. Dabei musste allerdings in Kauf genommen werden, dass die Verdienste für sich nicht mehr als lineare Grössen miteinander vergleichbar sind. Dennoch bleiben die Verdienstrelationen als solche natürlich bestehen.

Ein Blick auf die Abbildung zeigt, wie der Prozentsatz der Abzüge sich mit der absoluten Verdiensthöhe verändert. Diese Veränderung - zwischen 15,6 und 11,8 % - wird vorwiegend durch die Steuerprogression verursacht, deren Einfluss zum Teil durch die Steuerklassen wieder eingeschränkt wird, da innerhalb der Geschlechter eine positive Korrelation zwischen Verdiensthöhe und Familienstand/Kinderzahl besteht. Die hier als "gesetzliche Abzüge" erfassten Summen setzen sich aus der Lohnsteuer (einschliesslich Notopfer Berlin) und den Sozialabgaben (zur gesetzlichen Arbeitslosen-, Invaliden- und Krankenversicherung) zusammen. Letztere beanspruchen beim einzelnen Arbeiter fast durchweg (bis zu einem Monatsverdienst von etwa 400 DM) knapp 10 % des Bruttoverdienstes, die Lohnsteuer schwankt bei den in der Abbildung aufgeführten extremen Gruppen zwischen 2% und 6,6% des Verdienstes je nach dessen Höhe.

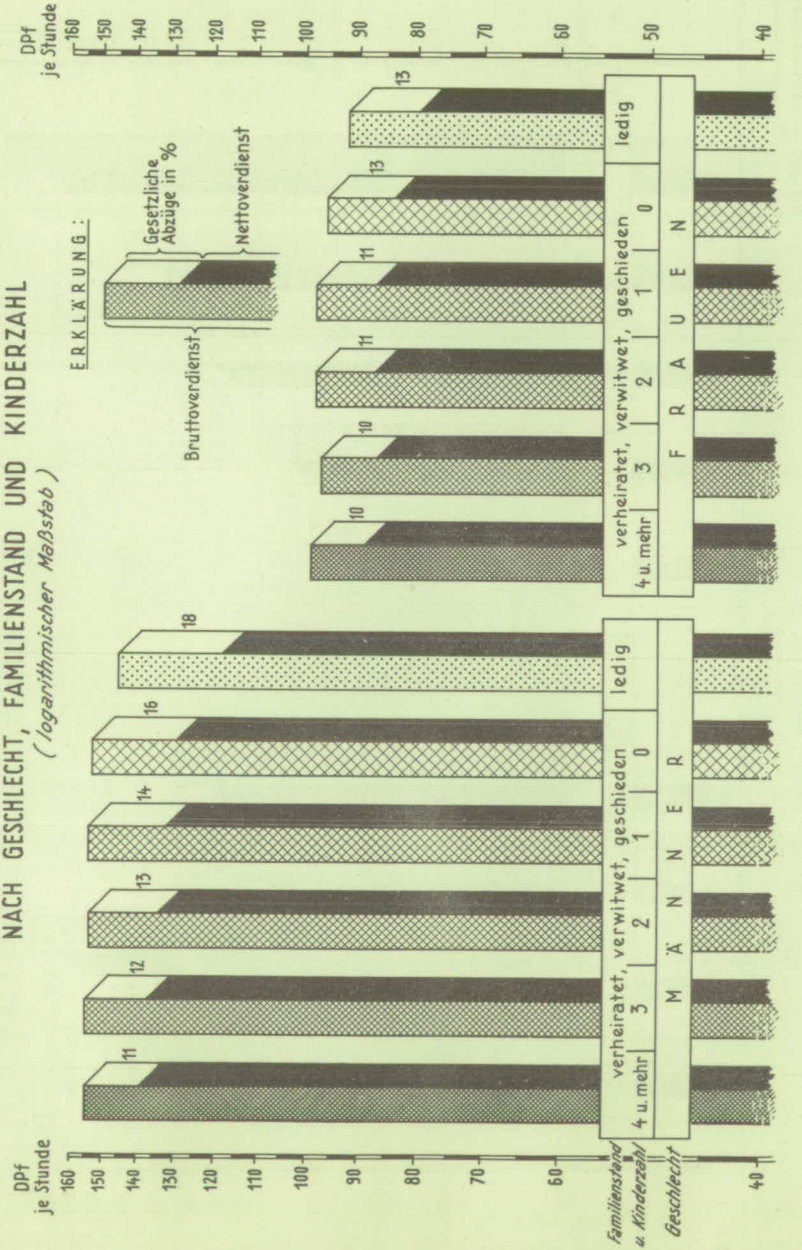
Beachtenswert ist in der Abbildung ferner, dass sich die Brutto- wie auch die Nettoverdienste so stetig in der dort gegebenen Reihenfolge abstufen: Männer verdienen mehr als Frauen, Leistungslöhner jeweils mehr als Zeitlöhner, und darin wiederum liegen die Leistungsgruppen in der ihnen gemässen Reihenfolge. Die eine Ausnahme (Verschiebung der Leistungsgruppen 2 und 3 bei den weiblichen Leistungslöhnern) beruht auf den auf Seite 15 geschilderten Umständen. Die bestverdienende Gruppe von Arbeiterinnen bleibt mit ihrem Bruttoverdienst nicht nur unter dem Brutto-, sondern sogar noch unter dem Nettoverdienst der am geringsten bezahlten Gruppe von Arbeitern.

Die Abbildung 19 stellt in derselben Weise wie oben wieder Gruppen männlicher und weiblicher Arbeiter einander gegen-

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 · SCHLESWIG - HOLSTEIN
BRUTTO- UND NETTOSTUNDENVERDIENSTE DER ARBEITER
 NACH GESCHLECHT, LOHNART UND LEISTUNGSGRUPPE
 (logarithmischer Maßstab)



GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 · SCHLESWIG - HOLSTEIN
BRUTTO- UND NETTOSTUNDENVERDIENSTE DER ARBEITER
 NACH GESCHLECHT, FAMILIENSTAND UND KINDERZAHL
 (logarithmischer Maßstab)



über, die jetzt aber nicht nach Arbeitsmerkmalen (Lohnart und Leistungsgruppe), sondern nach den personellen Merkmalen Familienstand und Kinderzahl gruppiert sind. Es überrascht uns nicht mehr, hier keine stärkere Abstufung der Bruttoverdienste zu finden; die Prozentsätze der Abzüge sind dennoch zwischen den extremen Gruppen (kinderlose und Arbeiter mit 4 und mehr Kindern) deutlicher unterschieden, als es bei den oben miteinander verglichenen Gruppen (Abbildung 18) der Fall war. Während dort als Hauptursache für die überhaupt vorhandenen Unterschiede die Steuerprogression genannt wurde, kann sich diese hier so gut wie gar nicht auswirken; dafür aber treten die Unterschiede zwischen den verschiedenen Steuerklassen - I, II, III/1, 2, 3 usw. - in Erscheinung. Wenn die Kinderzahl nun auch den Prozentsatz der gesetzlichen Abzüge bei den Arbeitern zwischen 10,5 und 15,6, also um 5 Punkte schwanken lässt, so sind doch die damit gegebenen Unterschiede der Nettoverdienste noch ziemlich gering, wenn man bedenkt, dass sie die für Kinder nötigen finanziellen Mehraufwendungen eines Haushaltes etwas ausgleichen sollen. Dieser vorhandene Punktunterschied der Abzüge wird immerhin fast ausschliesslich von der steuerlichen Differenzierung getragen.

Die Lohnsteuer beansprucht bei den

Verheirateten 1)

Ledigen	ohne Kinder	mit 4 und mehr Kindern
---------	-------------	------------------------

Männer	8,4	6,3	0,8
Frauen	3,3	2,7	0,1

% des Bruttoverdienstes,

1) *einschl. Verwitwete und Geschiedene*

sie kann also bei den kinderreichen kaum noch verringert werden. Bei Betrachtung dieser durchschnittlichen Sätze muss allerdings bedacht werden, dass im Einzelfall viele Arbeiter ihres geringen Verdienstes wegen der Vergünstigung einer niedrigeren Steuerklasse verlustig gehen; sie sind schon in einer höheren Steuerklasse, als ihnen zusteht, lohnsteuerfrei. Besonders bei Flüchtlingen und anderen mit einem nennenswerten Steuerfreibetrag dürfte dieser Fall häufig gegeben sein.

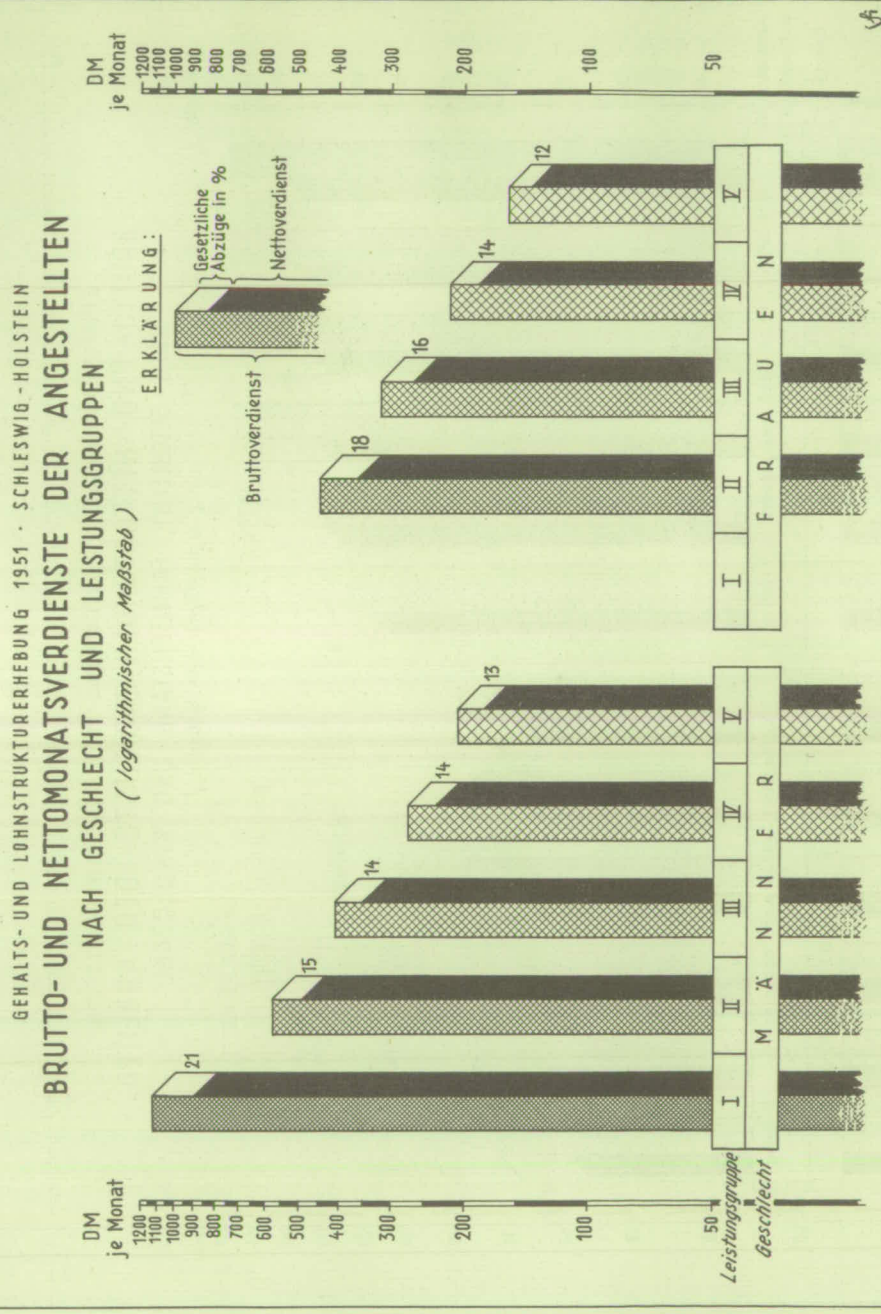
Der andere Teil der gesetzlichen Abzüge, die Sozialbeiträge, beansprucht im Durchschnitt der Männer 9,6, bei den Frauen 9,9 % des Bruttoverdienstes. Ohne auf die Vielfalt der Möglichkeiten in der Zusammensetzung dieses Arbeitnehmeranteils zu den Sozialversicherungen einzugehen, sei doch erwähnt, dass gewisse Schwankungen dieser Zahl darauf beruhen, dass bei Verdiensten von monatlich mehr als 350 DM²⁰⁾ die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung nicht weiter ansteigen. Diese Beiträge aber stellen neben denen zur Invaliden- (bzw. Angestellten-) und Arbeitslosenversicherung etwa ein Drittel der Sozialabgaben dar, die sich dann also relativ verringern können. Bei Überschreiten der 600 DM-Grenze²¹⁾, was auch bei Arbeiterm gelegentlich (0,4 %) vorkam, steigen auch die Beiträge zu den anderen beiden Versicherungen nicht mehr weiter, was sich aber bei den hier gegebenen Arbeitergruppen kaum wahrnehmbar ausgewirkt haben dürfte.

4. 2; 2 Angestellte

Bei den Angestellten liegen die Verhältnisse aus verschiedenen Gründen wesentlich anders. Wir stellen zunächst

D-1709

Abb. 20



20) heutige Grenze: 500 DM

21) heutige Grenze: 750 DM

fest, dass die Prozentsätze der Abzüge in der Gliederung nach Geschlecht und Leistungsgruppe stärkere Unterschiede aufweisen als bei den Arbeitern; sie bewegen sich zwischen 20,5 und 12,0 %.

Weiter fällt auf (siehe Abbildung 20), dass ihre Prozentsätze sich nicht, wie bei den Arbeitern, einigermassen gleichmässig mit fallendem Verdienst verringern, sondern dass die Frauen der Leistungsgruppen II und III jeweils höhere Sätze abführen als die Männer mit ähnlichem Verdienst. Eine Analyse der beiden Komponenten der Abzüge zeigt, dass die weiblichen Angestellten einerseits durchweg relativ höhere Steuern bezahlen, andererseits, und dies eben besonders in den Leistungsgruppen II und III, auch höhere Sozialbeiträge leisten als Männer mit gleichem Gehalt. Ersteres ist eine Folge des grösseren Anteils von Ledigen unter den Frauen (63 % gegenüber 21 % bei den Männern) und ihrer geringeren mittleren Kinderzahl (etwa 0,3 gegenüber 0,9 bei den Männern), die sie in durchschnittlich höhere Steuerklassen bringt als ihre männlichen Kollegen. Das zweite dürfte daran liegen, dass unter den

Männern mit ihrem durchschnittlich höheren Gehalt ein grösserer Teil die obengenannten Verdienstgrenzen zur Sozialversicherung überschreitet, als unter den Frauen. Während aber die Arbeiter auch oberhalb dieser Grenzen pflichtversichert bleiben, wenn auch ohne weitere Beitragssteigerung, scheiden die Angestellten aus der Pflichtversicherung aus; selbst wenn sie sich dann freiwillig weiter versicherten, wurden doch ihre freiwillig gezahlten Beiträge hier nicht mehr erfragt.

Die getrennte Betrachtung der Steuern und Sozialbeiträge lässt überdies eine ausgeprägte gegenläufige Bewegung dieser Anteile mit sich veränderndem Bruttoverdienst erkennen. Die Anteile beginnen bei der höchsten Verdienstgruppe der Männer mit 20,0 % für Steuern und 0,5 % für Sozialbeiträge und enden bei der niedrigsten Verdienstgruppe der Frauen mit 2,2 % für Steuern und 9,8 % für Sozialbeiträge. Insgesamt überwiegt aber (in umgekehrter Richtung gesehen) die progressiv ansteigende Lohnsteuer doch erheblich den Abfall, den abnehmende Sozialbeiträge bewirken.

D-1710

GEHALTS- UND LOHNSTRUKTURERHEBUNG 1951 · SCHLESWIG-HOLSTEIN
BRUTTO- UND NETTOMONATSVERDIENSTE DER ANGESTELLTEN
 NACH GESCHLECHT, FAMILIENSTAND UND KINDERZAHL
 (logarithmischer Maßstab)

Abb. 21



Die Abbildung 21 schliesslich gibt wieder die Verdienste und Abzüge in Gliederung nach dem Familienstand und der Kinderzahl an. Auch bei den Angestellten sind die Verdienstunterschiede nach dem Geschlecht sehr viel grösser als die nach der Kinderzahl: die kinderreichsten Frauen verdienen weit weniger als die kinderlosen, verheirateten Männer. Um keine ungerechte Beurteilung aufkommen zu lassen, sei noch einmal an das über die Struktur der männlichen und weiblichen Angestellten Gesagte (siehe auch Seite 17) erinnert. Dass die Brutto- und damit auch die Nettoverdienste sehr viel stärker als bei den Arbeitern mit der Kinderzahl gestaffelt sind, ist uns bereits bekannt. Die Abzüge der Angestellten sind dennoch denen der Arbeiter prozentual sehr ähnlich, nämlich mit 9,8 % (verheiratete männliche Angestellte mit 4 und mehr Kindern) am geringsten und mit 16,3 % (kinderlose) am höchsten. Die Spanne ist also nur unwesentlich grösser als bei den Arbeitern. Die

Frauen sind hier zwischen die bei den Männern liegenden Extreme eingebettet und haben zwischen 11,0 und 14,1 % an Abzügen zu zahlen. Im ganzen gesehen sind die Prozentsätze der Abzüge bei Arbeitern und Angestellten nach der Kinderzahl etwa gleich hoch. Nur die Frauen haben als Angestellte jeweils etwas höhere Abzüge als die Arbeiterinnen mit gleich viel Kindern. Die Zusammensetzung der Abzüge allerdings ist etwas verschieden. Der Steueranteil ist bei den Angestellten jeweils etwas grösser, der Sozialversicherungsanteil, vor allem bei den Männern, etwas kleiner.

Die gesamten gesetzlichen Abzüge der 4 Hauptgruppen von Arbeitnehmern belaufen sich im Durchschnitt auf

Arbeiter	Angestellte
Männer 14,0	14,6 % des Bruttoverdienstes.
Frauen 14,1	12,5

Auch die Unterschiede im Gesamtdurchschnitt sind also gering. Die Zahlen für die Angestellten wurden hier übrigens wieder nur auf die kaufmännischen Angestellten der Leistungsgruppen III bis V bezogen, um diese Tabelle mit der auf Seite 39 über die Monatsverdienste vergleichen zu können. Da zeigt sich dann fast die gleiche Relation der vier Werte zueinander, wie wir sie dort gefunden hatten. Mit den Abzügen liegen die Frauen den Männern näher als mit dem Bruttoverdienst, weil sie mit grösserer Ledigenquote und geringerer Kinderzahl relativ stärker besteuert werden, und dies wiederum tritt bei den weiblichen Angestellten deutlicher hervor als bei den Arbeiterinnen.

4. 3 Schlusswort

In den bisherigen Abschnitten wurde bewusst Wert darauf gelegt, die Verdienstangaben nicht als Absolutzahlen für sich allein hinzustellen, sondern sie immer mit einer oder mehreren anderen Angaben zu vergleichen. Gemäss dem Sinn einer Gehalts- und Lohnstrukturerhebung kam es in erster Linie auf Verdienstrelationen, nicht auf das Verdienstniveau an.

Aus diesem Grunde mag auch die Frage offen bleiben, welchen Betrag die einzelnen Verdienste heute, drei Jahre

später, erreicht haben. Der Interessierte kann sich hierüber in der amtlichen Lohnsummenstatistik²²⁾ informieren. Vor einem einfachen Hochrechnen einzelner Verdienste, die hier dargestellt wurden, entsprechend dem Verhältnis gewisser Gesamtdurchschnitte der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1951 und einer neuen Lohnstatistik, muss ein dringlich gewarnt werden. Ein solcher Weg des Analogieschlusses ist nicht ohne weiteres gangbar. Die Dynamik im Wirtschaftsgeschehen bringt ständig Veränderungen einzelner Momente mit sich und die Lohnbewegungen verändern das Bild nicht gleichmässig, sondern bewirken mehr stossartige Verdienststeigerungen an immer anderen Stellen der Wirtschaft. Ein so vielschichtiges und weitverzweigtes Gewebe wird sich in seiner bunten Gesamtheit kaum jemals einem einzelnen Beobachter ganz erschliessen. Jeder, der generelle Aussagen, etwa über Verdienste, machen will, muss darum einerseits prüfen, ob die von ihm genannte Zahl als solche richtig ist, und andererseits bedenken, ob ihr darüber hinaus auch die gemeinte Bedeutung zukommt. Die vorliegende Untersuchung betrachtete es in weiterem Sinne als ihre Aufgabe, solcher verantwortungsbewussten Interpretation statistischer Ergebnisse zu dienen.

²²⁾ Sonderdienst des Statistischen Landesamtes, Arb.Nr. 4 - 51

5 A n h a n g

Seite

5. 1 Übersichtstabellen

Ü-Tab. 1 Zahl der in die Erhebung einbezogenen Arbeitnehmer	48
“ 2 Die Durchschnittsverdienste der Hauptgruppen	48
Erläuterungen zu den Ü-Tabellen 3 und 4	49
“ 3 Die Arbeiter nach Wirtschaftsbereichen und Hauptmerkmalen	50
“ 4 Die Angestellten nach Wirtschaftsbereichen und Hauptmerkmalen	52

5. 2 Methodische Erläuterungen

54

5. 3 Verzeichnis der Wirtschaftsbereiche

56

5. 4 Muster der Erhebungsbogen

58

5. 1 Übersichtstabellen

Ü-Tab. 1 Zahl der in die Erhebung einbezogenen Arbeitnehmer¹⁾

	Arbeitnehmer			zusammen
	männlich	weiblich		
Arbeiter der höchsten tarifmässigen Altersstufe Angestellte mit Monatsverdienst bis zu 2 000 DM Arbeitnehmer zusammen in den Verdienstabellen	21 285	3 587		24 872
	7 772	4 939		12 711
	29 057	8 526		37 583
Arbeiter aller Altersstufen Angestellte aller V verdienstklassen Erfasste Arbeitnehmer insgesamt	26 575	5 412		31 987
	7 775	4 939		12 714
	34 350	10 351		44 701

1) ohne Lehrlinge

Ü-Tab. 2 Die Durchschnittsverdienste der Hauptgruppen

a) Bruttostundenverdienste der Arbeiter¹⁾ in DM

	Bruttostundenverdienste			zusammen
	im Zeitlohn	im Leistungslohn		
Männliche Facharbeiter angelernte Arbeiter Hilfsarbeiter Alle Männer	1,57	1,77		1,60
	1,39	1,66		1,47
	1,30	1,62		1,34
	1,48	1,72		1,52
Weibliche Facharbeiter angelernte Arbeiter Hilfsarbeiter Alle Frauen	0,96	1,12		0,98
	0,94	1,06		0,99
	0,86	1,09		0,90
	0,90	1,07		0,95
Alle Arbeiter	1,41	1,59		1,45

1) der höchsten tarifmässigen Altersstufe

b) Bruttomonatsverdienste der Angestellten¹⁾ in DM

	Bruttomonatsverdienste				zusammen
	der kaufmännischen Angestellten	der technischen Angestellten	der Meister		
Männer der L-gr. I	1 171	626	-		1 128
" " II	569	448	577		578
" " III	397	330	419		410
" " IV	265	262	349		273
" " V	201	441	-		208
Alle Männer	366		427		383
Frauen der L-gr. II	442	.	.		444
" " III	317	.	.		317
" " IV	216	250	.		216
" " V	156	.	.		157
Alle Frauen	221	243	.		222
Alle Angestellten	300	431	427		320

1) mit Monatsverdienst bis zu 2 000 DM

Erläuterungen zu den Übersichtstabellen 3 und 4

Diese Übersichtstabellen sollen einerseits die Zahlen der erfassten Arbeitnehmer nach den wichtigsten Wirtschaftsbereichen und Personenmerkmalen auf einem Blatt nebeneinanderstellen und andererseits Fragen nach dem prozentualen Anteil irgendeiner Untergruppe an einer Obergruppe beantworten, also etwa: Anteil der Facharbeiter unter den Männern (z.B. in WA 2 : 73 %) oder Anteil der Frauen an allen Arbeitern (z.B. in der WGr 17 : 1 %). Die Prozentsätze sind immer in Bezug auf die nächsthöhere Obergruppe be-

rechnet, wobei die Aufgliederung von oben nach unten bei den Arbeitern in der Reihenfolge: Geschlecht – Leistungsgruppe – Lohnart, und bei den Angestellten: Geschlecht – Leistungsgruppe – Beschäftigungsgruppe, vor sich geht. In den Spalten 24/25 der Übersichtstabelle 3 bzw. Spalten 30/31 der Übersichtstabelle 4 sind, sinngemäss entsprechend, die Anteile der Männer/Frauen der betreffenden WA oder WGr an der Summe aller erfassten Männer/Frauen angegeben.

Beispiele (aus Übersichtstabelle 3, Zeile der WA 1):

In Spalte 24 steht "7,9%": 7,9 aller männlichen Arbeiter sind in der WA 1
 " " " " "79%": Von allen Arbeitern der WA 1 sind 99 % Männer
 " " " " "79%": Von allen männlichen Arbeitern der WA 1 stehen 79 % im Zeitlohn
 " " " " "31%": 31 % der männlichen Arbeiter der WA 1 sind Hilfsarbeiter
 " " " " "22%": 22 % der männlichen Hilfsarbeiter in WA 1 sind Leistungslöhner

Wirtschaftsabteilungen, -gruppen	Männer											
	Fach- arbeiter		angelernte Arbeiter		Hilfs- arbeiter		alle					
	ins- ges.	darunter im Lei- stungs- lohn	ins- ges.	darunter im Lei- stungs- lohn	ins- ges.	darunter im Lei- stungs- lohn	ins- ges.	darunter im Lei- stungs- lohn	ins- ges.	darunter im Lei- stungs- lohn	ins- ges.	darunter im Lei- stungs- lohn
Alle ¹⁾	abs. in %	2 188 62	3 485 16	1 083 31	4 499 21	522 12	21 285 86	3 793 18	17 492 82			
1 Gewerbliche Urproduktion	abs. in %	583 34	586 35	187 32	521 31	117 22	1 690 99	353 21	1 337 79			
17 Steine und Erden	abs. in %	278 24	440 38	151 34	439 38	109 25	1 157 99	301 26	856 74			
2 Eisen- und Metallindustrie	abs. in %	3 763 73	1 088 21	608 56	289 6	72 25	5 140 94	2 331 45	2 809 55			
24 Maschinenbau	abs. in %	1 133 73	305 20	157 51	106 7	19 18	1 544 99	666 43	878 57			
25 Schiffbau	abs. in %	1 034 77	270 20	172 64	39 3	4	1 343 99	987 73	356 27			
3/4 Verarbeitende Gewerbe	abs. in %	3 232 64	827 16	232 28	976 19	231 24	5 035 64	794 16	4 241 84			
38 Holzverarbeitung	abs. in %	1 007 88	59 5	12	81 7	10	1 147 96	89 8	1 058 92			
42 Textilindustrie	abs. in %	33 12	153 58	80	79 30	-	265 35	126 48	139 52			
43 Bekleidungsindustrie	abs. in %	281 91	26 8	7	2 1	1	309 28	157 51	152 49			
45 Mühlenindustrie	abs. in %	649 78	93 11	16	88 11	1	830 80	40 5	790 95			
46 Fleisch- und Fisch- verarbeitung	abs. in %	325 61	72 13	5	140 26	12 9	537 53	23 4	514 96			
5 Baugewerbe	abs. in %	4 696 70	390 6	21 5	1 650 24	71 4	6 736 100	213 3	6 523 97			
51 Hoch- und Tiefbau	abs. in %	2 951 61	288 6	19 7	1 575 33	65 4	4 814 100	177 4	4 637 96			
6 Handel, Geld- und Versiche- rungswesen	abs. in %	603 36	195 12	9 5	859 52	29 3	1 657 90	69 4	1 588 96			
61, Eir-, Ansfuhr- und Binnen- 62/63 grosshandel	abs. in %	393 35	132 12	8 6	609 54	20 3	1 134 92	48 4	1 086 96			
64 Einzelhandel	abs. in %	200 42	11 6	1	227 48	9 4	471 84	21 4	450 96			
8 Verkehrswirtschaft	abs. in %	330 36	382 42	1 0	196 22	2 1	908 99	29 3	879 97			
84 Strassenverkehr	abs. in %	234 46	185 36	-	93 18	1	512 99	1 0	511 100			

1) einschl. 119 männl. und 206 weibl. Arbeiter in WGr 77 und WZw 781.

und Lohnart in den Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Frauen										Zusammen					Alle Männer		Alle Frauen		Wirtschaftsabteilungen, -gruppen
Facharbeiter		angelernte Arbeiter		Hilfsarbeiter		alle			Facharbeiter		Hilfsarbeiter		im Leihlohn		absolut	in % der Gesamtwirtschaft			
insges.	dar. im Leihlohn	insges.	dar. im Leihlohn	insges.	dar. im Leihlohn	insges.	dar. im Leihlohn	insges.	dar. im Leihlohn	insges.	dar. im Leihlohn	insges.	dar. im Leihlohn	in (100)			in (100)		
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				
251	37	1 754	712	1 582	292	3 587	1 041	2 546	13 552	5 239	6 081	4 834	20 038	21 285	3 587	Alle ¹⁾			
7	15	49	41	44	18	14	29	71	54	21	24	19	81	(100)	(100)				
-	-	7	5	18	4	25	9	16	583	593	539	362	1 353	1 690	25	1			
-	-	-	-	-	-	1	-	-	34	35	31	21	79	7,9	0,7				
-	-	6	5	11	4	17	9	8	278	446	450	310	864	1 157	17	17			
-	-	-	-	-	-	1	-	-	24	38	38	26	74	5,4	0,5				
4	1	177	89	165	87	346	177	169	3 767	1 265	454	2 508	2 978	5 140	346	2			
1	-	51	50	48	53	6	51	49	69	23	8	46	54	24,1	9,6				
-	-	11	-	8	1	19	1	18	1 133	316	114	667	896	1 544	19	24			
-	-	-	-	-	-	1	-	-	72	20	7	43	57	7,3	0,5				
-	-	4	-	4	-	8	-	8	1 034	274	43	987	364	1 343	8	25			
-	-	-	-	-	-	1	-	-	77	20	3	73	27	6,3	0,2				
155	31	1 437	614	1 213	199	2 805	844	1 961	3 387	2 264	2 189	1 638	6 202	5 035	2 805	3/4			
6	20	51	43	43	16	36	30	70	43	29	28	21	79	23,7	78,2				
7	2	25	12	18	4	50	18	32	1 014	84	99	107	1 090	1 147	50	38			
-	-	-	-	-	-	4	-	-	85	7	8	9	91	5,4	1,4				
4	1	304	201	175	10	483	212	271	37	457	254	338	410	265	483	42			
1	-	63	66	36	6	65	44	56	5	61	34	45	55	1,2	13,5				
109	9	604	255	85	21	798	285	513	390	630	87	442	665	309	798	43			
14	8	76	42	11	-	72	36	64	35	57	8	40	60	1,5	22,2				
1	-	10	3	197	6	208	9	199	650	103	285	49	989	830	208	45			
0	-	5	-	95	3	20	4	96	63	10	27	5	95	3,9	5,8				
5	-	205	90	258	19	468	109	359	330	277	398	132	873	537	468	46			
1	-	44	44	55	7	47	23	77	33	28	40	13	87	2,5	13,0				
6	-	1	-	2	-	9	-	9	4 702	391	1 652	213	6 532	6 736	9	5			
-	-	-	-	-	-	0	-	-	70	6	24	3	97	31,6	0,3				
4	-	1	-	2	-	7	-	7	2 955	289	1 577	177	4 644	4 814	7	51			
-	-	-	-	-	-	0	-	-	61	6	33	4	96	22,6	0,2				
15	-	35	1	133	1	183	2	181	618	230	992	71	1 769	1 657	183	6			
8	-	19	-	73	-	10	1	99	34	13	54	4	96	7,8	5,1				
1	-	7	-	86	1	94	1	93	394	139	695	49	1 179	1 134	94	61,			
-	-	-	-	-	-	8	1	99	32	11	57	4	96	5,3	2,6	62/63			
14	-	28	1	45	-	87	1	86	214	72	272	22	536	471	87	64			
-	-	-	-	-	-	16	-	-	38	13	49	4	96	2,2	2,4				
-	-	8	-	5	-	13	-	13	330	390	201	29	892	908	13	8			
-	-	-	-	-	-	1	-	-	36	42	22	3	97	4,3	0,4				
-	-	3	-	3	-	6	-	6	234	188	96	1	517	512	6	84			
-	-	-	-	-	-	1	-	-	45	36	19	0	100	2,4	0,2				

Wirtschaftsabteilungen, -gruppen	Männer														
	Leistungsgruppe														
	I		II		III		IV		V		alle				
	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.	ins- ges.	ins- ges. dar. kfm. An- gest.
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
Alle 1)	43	1 251 16	1 005 80	3 343 43	2 018 60	2 769 36	2 441 88	366 5	325 89	7 772 61	5 826 75	960 12	986 13		
1 Gewerbliche Urproduktion	3	30 1	20 8	177 45	77 44	148 38	109 74	34 9	28 .	392 83	237 60	69 18	86 22		
17 Steine und Erden	2	21 1	16 14	106 68	35 33	24 15	22 .	2 1	1 .	155 79	76 49	15 10	64 41		
2 Eisen- und Metall- industrie	12	166 15	69 42	612 56	164 27	257 23	175 68	47 4	32 .	1 094 74	448 41	388 35	258 24		
24 Maschinenbau	1	63 0	26 .	219 56	44 20	89 23	55 .	21 5	9 .	393 77	134 34	173 44	86 22		
25 Schiffbau	-	15 12	- .	80 63	12 .	30 24	21 .	2 2	2 .	127 80	35 28	61 48	31 24		
3/4 Verarbeitende Gewerbe	6	298 19	223 75	811 52	436 54	395 25	340 86	56 4	45 .	1 566 61	1 048 67	147 9	371 24		
38 Holzverarbeitung	-	30 21	23 .	95 66	30 32	20 14	20 .	- .	- .	145 67	73 50	8 6	64 44		
42 Textilindustrie	3	42 2	23 .	80 54	35 .	23 16	19 .	- .	- .	148 58	79 53	20 14	49 33		
43 Bekleidungs- industrie	-	11 10	9 .	66 62	27 .	29 27	26 .	1 1	1 .	107 53	63 59	5 5	39 36		
45 Mühlenindustrie	-	21 11	19 .	98 51	62 63	65 34	59 .	9 5	9 .	193 57	149 77	6 3	38 20		
46 Fleisch- u. Fisch- verarbeitung	-	88 31	74 .	115 41	88 77	64 23	60 .	13 5	13 .	280 56	235 84	11 4	34 12		
5 Baugewerbe	-	78 11	26 .	386 55	108 28	202 29	88 44	30 4	23 .	696 72	245 35	291 42	160 23		
51 Hoch- u. Tiefbau	-	74 13	25 .	303 54	76 25	164 29	64 39	23 4	16 .	564 75	181 32	263 47	120 21		
6 Handel, Geld- u. Ver- sicherungswesen	22	631 17	627 99	1 219 33	1 136 93	1 666 45	1 648 99	183 5	183 100	3 721 55	3 616 97	25 1	80 2		
61, Ein-, Ausfuhr- und 62/63. Binnengrosshand.	8	351 0	350 100	541 32	489 90	699 42	686 98	83 5	83 100	1 682 69	1 616 96	7 0	59 4		
64 Einzelhandel	8	220 16	218 99	446 32	416 93	666 48	662 99	54 4	54 .	1 394 41	1 358 97	15 1	21 2		
8 Verkehrswirtschaft	-	48 17	40 .	125 44	92 74	98 34	78 80	16 6	14 .	287 80	224 78	40 14	23 8		
84 Strassenverkehr	-	19 19	13 .	38 38	31 .	33 33	28 .	11 11	11 .	101 77	83 82	7 7	11 11		

1) einschl. 16 männl. und 29 weibl. Angestellten in WG 77 und WZw 781.

in den Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsgruppen

Frauen										Zusammen										Alle Männer		Alle Frauen		Wirtschaftsabteilungen, -gruppen
Leistungsgruppe					alle					Leistungsgruppe					alle					absolut	in % der Gesamtwirtschaft			
II	III	IV	V	ins-ges.	kfm. Angestellte	techn. Angestellte	Mei-ster	I	II	III	IV	V	kfm. Angestellte	techn. Angestellte	Mei-ster	30	31							
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31							
107	628	3 163	1 041	4 939	4 879	50	10	43	1 358	3 971	5 932	1 407	10 705	1 010	996	7 772	4 939	Alle 1)	Alle 1)					
2	13	64	21	39	99	1	0	0	11	31	47	11	84	8	8	(100)	(100)							
-	12	53	16	81	80	1	-	3	30	189	201	50	317	70	86	392	81							
.	.	.	.	.	.	.	.	1	6	40	42	11	67	15	18	5,0	1,6		
-	8	24	8	40	40	-	-	2	21	114	48	10	116	15	64	155	40							
.	.	.	.	.	.	.	.	1	11	58	25	5	59	8	33	2,0	0,8		
3	36	225	125	389	363	26	-	12	169	648	482	172	811	414	258	1 094	389							
1	9	58	32	26	93	7	-	1	11	44	32	12	55	28	17	14,1	7,9							
1	11	59	47	118	109	9	-	1	64	230	148	68	243	182	86	393	118							
1	9	50	40	23	92	8	-	0	13	45	29	13	48	36	17	5,1	2,4							
-	-	17	14	31	31	-	-	-	15	80	47	16	66	61	31	127	31							
.	.	.	.	.	.	.	.	-	9	51	30	10	42	39	20	1,6	0,6		
14	193	579	207	993	969	15	9	6	312	1 004	974	263	2 017	162	380	1 566	993							
1	19	58	21	39	98	2	1	0	12	39	38	10	79	6	15	20,1	20,1							
-	15	46	9	70	70	-	-	-	30	110	66	9	143	8	64	145	70							
.	.	.	.	.	.	.	.	-	14	51	31	4	67	4	30	1,9	1,4		
3	31	54	17	105	103	1	1	3	45	111	77	17	182	21	50	148	105							
3	30	51	16	42	98	1	1	1	18	44	30	7	72	8	20	1,9	2,1							
1	19	57	17	94	87	-	7	-	12	85	86	18	150	5	46	107	94							
1	20	61	18	47	93	-	7	-	6	42	43	9	75	2	23	1,4	1,9							
2	21	79	44	146	146	-	-	-	23	119	144	53	295	6	38	193	146							
1	14	54	30	43	100	-	-	-	7	35	42	16	87	2	11	2,5	3,0							
4	45	134	41	224	224	-	-	-	92	160	198	54	459	11	34	280	224							
2	20	60	18	44	100	-	-	-	18	32	39	11	91	2	7	3,6	4,5							
4	27	127	116	274	273	1	-	-	82	413	329	146	518	292	160	696	274							
1	10	46	42	28	100	0	-	-	8	43	34	15	53	30	16	9,0	5,5							
3	19	74	91	187	186	1	-	-	77	322	238	114	367	264	120	564	187							
2	10	40	49	25	99	1	-	-	10	43	32	15	49	35	16	7,3	3,8							
85	346	2 117	555	3 103	3 096	6	1	22	716	1 565	3 783	738	6 712	31	81	3 721	3 103							
3	11	68	18	45	100	0	0	0	10	23	55	11	98	0	1	47,9	62,8							
30	75	539	123	767	767	-	-	8	381	616	1 238	206	2 383	7	59	1 682	767							
4	10	70	16	31	100	-	-	0	16	25	51	8	97	0	2	21,6	15,5							
55	235	1 342	365	1 997	1 990	6	1	8	275	681	2 008	419	3 348	21	22	1 394	1 997							
3	12	67	18	59	100	0	0	0	8	20	59	12	99	1	1	17,9	40,4							
1	11	40	18	70	69	1	-	-	49	136	138	34	293	41	23	287	70							
.	.	.	.	.	.	.	.	-	14	38	39	10	82	11	6	3,7	1,4		
-	3	18	10	31	31	-	-	-	19	41	51	21	114	7	11	101	31							
.	.	.	.	.	.	.	.	-	14	31	39	16	86	5	8	1,3	0,6		

5. 2 Methodische Erläuterungen

5. 2; 1 Rechtsgrundlage

Die Gehalts- und Lohnstrukturerhebung vom November 1951 beruht auf dem Gesetz über Lohnstatistik vom 22.8.1949 (WiGB. Nr. 31 S. 265), einer Verordnung des Bundesarbeitsministers zur Durchführung einer Statistik der Gehalts- und Lohnverhältnisse vom 22.12.1951 (BA Nr. 249/51 S. 1) und der Bestimmung zu dieser Verordnung über die Durchführung der Gehalts- und Lohnstrukturerhebung in der gewerblichen Wirtschaft vom 29.12.1951 (BA Nr. 9/52 S. 1).

5. 2; 2 Erhebungsverfahren

Die wesentlichsten Angaben über das angewendete Erhebungsverfahren sind bereits im Abschnitt I. 1 dieser Veröffentlichung (S. 7 ff) gemacht worden. Ergänzend dazu wird noch das Folgende ausgeführt:

Als Betrieb wurde die Arbeitsstätte (örtliche Einheit) aufgefasst, wie sie in der Arbeitsstättenzählung vom September 1950 festgelegt war. Für jeden Betrieb, der geschlossen einem Wirtschaftszweig angehörte, musste ein Betriebsbogen ausgefüllt werden. Gehörte ein Unternehmen wegen der Verschiedenartigkeit seiner Fertigung oder seiner Tätigkeit mehreren Wirtschaftsbereichen an, so galt die einzelne Fertigungs- oder Betriebsstätte als Betrieb. In diesem Falle war für die den verschiedenen Wirtschaftszweigen angehörenden Betriebsteile je ein Betriebsbogen auszufüllen. Jeder Betrieb erhielt einen sogenannten Betriebsbogen (weiss), auf dem Angaben über die Gesamtzahl der Beschäftigten sowie über die Zahl der einbezogenen Arbeitnehmer und über die angewandte Tarifregelung zu machen waren. Zum Auffüllen der Angaben über die einzelnen Arbeitnehmer waren gesonderte Erhebungsbogen für Arbeiter (gelb) und Angestellte (rot) auszufüllen und dem Statistischen Landesamt zurückzusenden. Abdrucke der Erhebungsbogen befinden sich am Schluss dieses Abschnitts.

Die Grundlagen für die betriebliche Gliederung lieferte das "Systematische Verzeichnis der Arbeitsstätten 1950". Siehe hierzu das Verzeichnis der Wirtschaftsbereiche auf Seite 56; es enthält von den Bereichen, die zu erfassen bzw. auszugliedern waren, nur die, die in Schleswig-Holstein in dieser Erhebung vorgekommen sind.

5. 2; 3 Kreis der erfassten Arbeitnehmer

Auch hier wird auf das auf Seite 7 Gesagte verwiesen.

Die Erhebung beschränkte sich auf die Erfassung von Angestellten und Arbeitern; Selbständige (Betriebsinhaber), mithelfende Familienangehörige, Heimarbeiter und dergleichen blieben ausser Betracht. Für die Zuordnung der Arbeitnehmer zu den Arbeitern bzw. Angestellten war im Zweifelsfalle ihre Versicherungspflicht in der Invaliden- bzw. Angestelltenversicherung massgebend.

Die Arbeiter wurden in drei und die Angestellten in fünf Qualifikationsgruppen (Leistungsgruppen) eingeteilt. Als Grundlage für ihre Zuordnung zu einer dieser Gruppen dienen die im Erhebungsbogen vom Betrieb angegebene tariflichen Lohn- bzw. Gehaltsgruppen. Sofern die Betriebe diese nicht angegeben hatten, wurden die Arbeitnehmer da eingeordnet, wohin sie nach der Art ihrer Tätigkeit und ihrem Einkommen am ehesten gehörten. Das gleiche galt auch für die nicht nach einer Tarifregelung entlohnten Arbeitnehmer. Die Zuordnung der verschiedenen tariflichen Lohn- und Gehaltsgruppen zu den entsprechenden Leistungsgruppen, die in der Erhebung unterschieden wurden, erfolgte nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Um diese Zuordnung

in allen Bundesländern einheitlich vorzunehmen, waren die Leistungsgruppen folgendermassen umschrieben worden:

Arbeiter

Leistungsgruppe 1 (Facharbeiter):

Umfasst alle Arbeiter, welche auf Grund ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit Arbeiten beschäftigt werden, die als besonders schwierig oder verantwortungsvoll oder vielmehr gestaltig anzusehen sind. Die Befähigung kann sowohl durch vorgeschriebene Lehrzeit als auch durch langjährige Beschäftigung bei entsprechenden Arbeiten erworben sein.

Leistungsgruppe 2 (angelernte Arbeiter):

Umfasst alle Arbeiter, welche im Rahmen einer speziellen meist branchengebundenen Tätigkeit mit gleichmässig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen Arbeiten beschäftigt werden, für die keine allgemeine Berufsbefähigung vorausgesetzt werden muss. Die Kenntnisse und Fähigkeiten für diese Arbeiten haben die Arbeiter meist im Rahmen einer mindestens 3 Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlussprüfung erworben.

Leistungsgruppe 3 (Hilfsarbeiter):

Umfasst alle Arbeiter, die mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten beschäftigt sind, für die eine fachliche Ausbildung auch nur beschränkter Art nicht erforderlich ist.

Angestellte

Leistungsgruppe I:

Kaufmännische und technische Angestellte in leitender Stellung.

Leistungsgruppe II:

Kaufmännische und technische Angestellte mit besonderen Erfahrungen, hohen Leistungen und selbständiger verantwortlicher Tätigkeit, die Angestellte anderer Gruppen zweckentsprechend einzusetzen und zu unterweisen vermögen, ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Spezialkenntnissen in besonders verantwortlichen Stellungen. Ausserdem Angestellte, die als Obermeister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung grossen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III:

Kaufmännische und technische Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch keine Verantwortung für das Ergebnis der Arbeit anderer Angestellten tragen. Ausserdem Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, die fachliche Erfahrungen eines Meisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung grösseren Abteilungen vorstehen, und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV:

Kaufmännische und technische Angestellte in einfacher Tätigkeit ohne eigene Entscheidung. Praktische Erfahrung auf Grund mehrjähriger Berufstätigkeit und Fachkenntnisse auf Grund einer abgeschlossenen Berufsausbildung, des erfolgreichen Besuchs einer technischen Fachschule oder mehrjähriger Berufstätigkeit und privaten Studiums sind erforderlich. Ausserdem Angestellte, die als Aufsichtspersonen einer kleinen Zahl von überwiegend ungeleiteten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister.

Leistungsgruppe V:

Kaufmännische, technische und Büroangestellte mit mechanischer und schematischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

In der Erhebung wurde die Leistungsgruppe I der Angestellten noch in Ia (Angestellte mit 2 000 und mehr DM Bruttoverdienst) und Ib (Angestellte mit einem Monatsverdienst bis zu 2 000 DM) unterteilt und nur die Angestellten der Leistungsgruppe Ib in die allgemeine Aufbereitung mit einbezogen, die der Leistungsgruppe Ia dagegen nur nach ihrer Anzahl festgestellt (in Schleswig-Holstein 3 Angestellte). Der Einfachheit halber wird in der vorliegenden Arbeit nur von Leistungsgruppe I schlechthin gesprochen.

Aus Gründen der einwandfreien Vergleichbarkeit durchschnittlicher Verdienste und Arbeitszeiten war es erforderlich, gewisse Beschäftigte bei der Aufbereitung auszuschliessen bzw. gesondert zu behandeln. Dazu gehörten vor allem Lehrlinge, Anlernlinge und solche Arbeitnehmer, die wegen Einstellung/Entlassung oder Krankheit innerhalb der Erhebungsperiode nicht voll entlohnt worden waren. Die Lehrlinge und Anlernlinge sind lediglich nach ihrer Anzahl festgestellt worden.

5. 2; 4 Die erhobenen Daten

Für die in der Erhebung gebrauchten Begriffe gelten die folgenden Definitionen:

Bruttoverdienst:

Das ist der Bruttolohn oder das Bruttogehalt, also der tarifliche Lohn bzw. das tarifliche Gehalt einschliesslich tariflicher und ausser tariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, die effektiv im Erhebungszeitraum dem Arbeitnehmer als Arbeitsverdienst angerechnet wurden. Alle Beträge jedoch, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, waren nicht mitzurechnen, also keine Vorschüsse, Darlehen, Nachzahlungen, Steuerrückzahlungen usw. Ebenso waren Zahlungen, die aus betrieblichen oder fiskalischen Mitteln als Unterstützung für Kurzarbeit oder dgl. geleistet wurden, nicht mit anzugeben. Vom Arbeitgeber etwa freiwillig übernommene Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung gehörten mit zum Verdienst.

Abzüge:

Die gesetzlich festgelegten Steuerabzüge, das Notopfer Berlin und die Arbeitnehmeranteile der gesetzlichen Beiträge zur Sozialversicherung, nicht dagegen Kirchensteuer, Beiträge für freiwillige Überversicherung, Gewerkschaftsbeiträge und dergleichen. Auch Abzüge zur Rückzahlung von Darlehen und Gehaltsvorschüssen, die im Erhebungszeitraum einbehalten wurden, durften nicht als Abzüge im Sinne der Erhebung verbucht werden.

Die Arbeitgeberanteile der Beiträge zur Sozialversicherung waren gesondert anzugeben; sie umfassen die gesetzlichen und freiwilligen Beitragsanteile der Arbeitgeber zur Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Knappschafts- und Angestelltenversicherung, nicht aber zur Unfallversicherung.

Jahressonderzuwendungen:

Alle im Jahre 1951 gewährten Gratifikationen, Weihnachtsgelder, zusätzlicher Wochen- oder Monatslohn, zusätzliches Urlaubsgeld, Gewinnbeteiligung usw., nur als Bruttobetrag.

Nettoverdienst:

Ist der Bruttoverdienst, vermindert um die gesetzlichen Abzüge (siehe dort)

Wochenarbeitszeit:

Sie umfasst

- a) die bezahlten Wochenarbeitsstunden, in denen ausser der tatsächlich geleisteten Arbeitszeit, einschliesslich der zuschlagpflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagsstunden, auch die bezahlten Ausfallstunden (gesetzliche Feiertage, bezahlter Urlaub usw.) enthalten sind, und

- b) die nicht bezahlten Wochenfehlstunden, zu denen ausser den aus betrieblichen Gründen verursachten Fehlstunden (Kurzarbeit, Streik usw.) auch die sich aus persönlichen Gründen ergebenden Fehlzeiten (Krankheit, unbezahlter Urlaub usw.) gehören.

Arbeiter

Lohnart:

Es wurde zwischen Zeit- und Leistungslohn unterschieden. Wurde ein Arbeiter im Erhebungszeitraum nach beiden Lohnarten beschäftigt, so gab für die Eingruppierung die Lohnart den Ausschlag, nach der die grössere Zahl von Arbeitsstunden bezahlt worden war.

Zeitlohn:

Die Berechnung des Lohnes erfolgt nur nach der Dauer der geleisteten Arbeit, ohne Rücksicht auf die Leistung.

Leistungslohn:

Der Lohn richtet sich nach der Arbeitsleistung, in Form von Stück-, Akkord- oder Prämienlohn.

5. 2; 5 Ausgewertete Ergebnisse

Die Erhebung ist, wie eingangs beschrieben, in ihrer Methode als geschichtete Stichprobenerhebung so angelegt, dass der ausgewählte Personenkreis recht gleichmässig auf die Gesamtmasse der Beschäftigten verteilt ist. Die in den Tabellen aufgeführten Durchschnittswerte sind gewogene arithmetische Mittelwerte für den erfassten Personenkreis. Sie geben also den Wert an, der sich ergeben würde, wenn die betreffende Lohn- oder Gehaltssumme gleichmässig auf alle Personen verteilt würde, die für diese Summe in Frage kommen. Einige andere, lagebestimmte Mittelwerte lassen sich aus den Schichtungstabellen entnehmen.

Die angegebenen Mittelwerte treffen genau lediglich für den erfassten Personenkreis zu. Diese Aussage interessiert aber wenig. Es ist vielmehr Zweck einer Stichprobenerhebung, die gleichen Fragen zu klären, über die eine Vollerhebung Auskunft geben würde. Es ist einleuchtend, dass diese sogenannten "wahren Werte", die eine Vollerhebung liefern würde, von den "Schätzungswerten", die die Aufbereitung der Stichprobe ergibt, abweichen. Bei einer Zufallsstichprobe, wie sie hier zugrunde liegt, lassen sich aber Grenzen errechnen, die im allgemeinen von diesen Abweichungen nicht überschritten werden.

Ein Stichprobenergebnis müsste also genau genommen etwa so aussehen: $116,4 \pm 3,2$ Dpf. Hierbei ist 116,4 Dpf der aus der Stichprobe errechnete Schätzungswert, wie er in den Tabellen der Veröffentlichung steht, 3,2 Dpf ist der Schätzungsbereich. Das Ergebnis besagt also, dass der wahre Wert in dem Bereich von $116,4 - 3,2 = 113,2$ Dpf bis $116,4 + 3,2 = 119,6$ Dpf zu erwarten ist. An welcher Stelle dieses Bereiches er liegt, kann man nicht sagen. Da es sich um eine Wahrscheinlichkeitsaussage handelt, kann es im Ausnahmefall sogar vorkommen, dass der wahre Wert ausserhalb des Schätzungsbereiches liegt.

Die Berechnung der Schätzungsgrenzen kann zwar grundsätzlich durchgeführt werden, sie ist aber sehr zeitraubend und darum teuer. Aus diesem Grunde musste darauf verzichtet werden, die Ergebnisse der Erhebung in der eben ange deuteten Form zu ergänzen. Man muss sich als Anhalt damit begnügen, für die Stundenlöhne einen doppelseitigen Schätzungsbereich von 3 - 4 Dpf anzunehmen. Auch bei den übrigen Werten darf man unterstellen, dass die Schätzungsgrenzen nicht mehr als 5 % vom Mittelwert entfernt liegen.

Die Schätzungsgrenzen hängen von zwei Faktoren ab: der Streuung der Einzelwerte um den Mittelwert und der Besch-

zungszahl der Tabellenfächer. Je grösser die Streuung ist, um so grösser werden die Schätzungsbereiche; dagegen werden sie kleiner, wenn die Zahl der für ein Tabellenfach erfassten Personen wächst. Es ist nun meist so, dass mit weiterer Aufgliederung der Tabellen zwar die Besetzungszahlen sinken, gleichzeitig aber die Streuung sich verringert. Die Schätzungsbereiche wachsen also nicht in dem Masse, wie es der sinkenden Besetzungszahl entsprechen würde. Genaue Angaben vermag nur eine Berechnung zu liefern. In den Tabellen sind jedoch überall da keine Mittelwerte berechnet worden, wo die Besetzungszahl der Fächer so gering war, dass man mit Sicherheit annehmen musste, dass wegen der grossen Schätzungsbereiche die Ergebnisse

keinen brauchbaren Aussagewert mehr haben würden.

Die Ungenauigkeit, mit der ein Stichprobenergebnis nun einmal behaftet ist, muss man besonders dann berücksichtigen, wenn man vergleichen will. Ist die Differenz zwischen den zu vergleichenden Werten so klein, dass der eine Wert im Schätzungsbereich des anderen liegt, so kann man keine Aussage darüber machen, ob auch die wahren Werte sich unterscheiden. Der Unterschied der Stichprobenwerte kann nämlich mit grosser Wahrscheinlichkeit durch den Zufall der Stichprobenauswahl bewirkt sein. Erst von hinreichend grossen Differenzen ab ist es wahrscheinlicher, dass echte Unterschiede auch bei den wahren Werten vorliegen.

5. 3 Verzeichnis der Wirtschaftsbereiche¹⁾

Wirtschafts- abteilung	Wirtschafts- gruppe	Wirtschafts- zweig bzw. -klasse	Bezeichnung	
1	11		Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	
	15	153 157	Steinkohlenbergbau Sonst. Bergbau (einschl. Erdölgewinnung, Gewinn- u. Aufbereitung v. Bismutstein und Torf) Aufsichtung u. Gewinnung von Erdöl, Erdgas und sonst. bituminösen Stoffen Torfgärberei	
	17	171 174 176	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen, Erden u. grobkeramischen Erzeugnissen Gewinnung u. Bearbeitung von Natursteinen, Schiefer, Natursphat u. a. Mineralien Zementindustrie Herstellung von Ziegelei- und anderen grobkeramischen Erzeugnissen	
	19		Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas-, Wasser- und Fernheizwerke)	
	2	21	211 217	<u>Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung</u> Eisen- und Stahlindustrie Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke Eisen-, Stahl- und Tempergiessereien
		22	221-225 227	NE-Metallindustrie Metall-, Hütten- u. Umschmelzwerke, edelmetallerzeugende Hütten und Edelmetall-Scheide- Anstalten, Metallhalbzeugwerke Metallgiessereien
		23		Stahlbau
		24		Maschinenbau
		25		Schiffbau
		26	2681	Strassen- und Luftfahrzeugbau Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten u. -Abwrackbetriebe (einschl. betriebseigener Fahr- radreparatur)
27			Elektrotechnik	
28			Feinmechanik und Optik	
29		298	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe Schlosserei und Schweisserei	
3/4		31		<u>Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)</u>
	32		Mineralölverarbeitung und Kohlenwertstoffindustrie	
	33		Chemische Grundindustrie und pharmazeutische Industrie	
	34		Kunststoff- und chemisch-technische Fertigung	
	35		Kunststoffverarbeitung	
	36	361 365	Gummi- und Asbestverarbeitung Feinkeramische und Glasindustrie Herstellung von feinkeramischen Erzeugnissen Glasindustrie	
	37		Sägerei und Holzbearbeitung	
	38	3811	Holzverarbeitung (einschl. Verarbeitg. von natürlichen Schnitz- und Formerstoffen) Bau- und Möbeltischlerei (nur Handwerksbetriebe)	

1) soweit sie in die Gehalts- und Lohnstrukturherhebung einbezogen wurden und in Schleswig-Holstein vorkamen

Wirtschafts- abteilung	Wirtschafts- gruppe	Wirtschafts- zweig bzw. -klasse	Bezeichnung
	39	391+393 395 3971+3974	noch: <u>Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- und Metallverarbeitung)</u> Papierzeugung u. -verarbeitung, Druckereigewerbe (einschl. Licht- und Fotopauserei) Papierzeugung und -veredelung Papierverarbeitung Buch-, Flach- u. Tieldruckerei (einschl. betriebseigener Buchbindereien und betriebs-eigenem Verlag), chemigraphische Anstalten und Gummistempelfabriken
	41	411 417	Ledererzeugung und -verarbeitung Ledererzeugung Schuhherstellung und -reparatur
	42	422+423 424 425	Textilgewerbe Gewerbl. Erzeugung u. Aufbereitung, von Spinnstoffen, Spinnerei u. Garnbearbeitung Weberei Wirkerei und Strickerei
	43	431 4317 432	Bekleidungsgewerbe Herstellung von Oberbekleidung Herren- und Damenschneiderei Herstellung von Wäsche
	44		Herstellg. v. Musikinstrumenten, Spielwaren, Turn- u. Sportgeräten, Schmuckwaren und Bearbeitung von Edelsteinen
	45	451-456	Mühlengewerbe, Nährmittel-, Stärke- u. Futtermittelind., Bäckerei- und Süsswarengewerbe Mühlengewerbe, Nährmittel- u. Zutateneind., Stärkeind., Kartoffeltrocknungsindustrie, Futtermittelindustrie, Bäckerei- und Brotindustrie Handwerkli. Bäckerei und Konditorei ohne Gastwirtschaft und Kaffeeauschank Süsswarengewerbe und Herstellung von Dauerbackwaren, Kunsthonig und Mischsirup
	46	461+462 464	Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milchverarbeitung, Speiseöl- u. Speisefettherstellung, Zuckerind. Fleischerei und Fleischwarenindustrie, Schlachthäuser Milchverarbeitung
	47		Obst- u. Gemüseverwertung, Kaffee- u. Teeverarbeitung, Herstellung von Gewürzen, Eisgewinnung und Kühlhäuser Obst- und Gemüseverarbeitung
	48	471	Getränkeherstellung
	49	481	Bräuerei und Mälzerei Tabakwarenherstellung
5			<u>Bau-, Anbau- und Bauhilfsgewerbe</u> Hoch-, Tief- und Ingenieurbau Zimmerei und Dachdeckerei Bauinstallation Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation Ausbaugewerbe Malerei, Lackiererei und Tapetenkleberei Bauhilfsgewerbe
6	61+62/63		<u>Handel, Geld- und Versicherungswesen</u> Ein- und Ausfuhrhandel, Binnengrosshandel Einzelhandel
	64		Geld-, Bank- und Börsenwesen
	68		Versicherungswesen
	69		Übrige WA 6, ausser W.Gr. 61-64, 68, 69
	(60)		Friseurgewerbe und Schönheitssalons Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung
	77	781	
8			<u>Verkehrswirtschaft</u> Schienenbahnen (ohne Deutsche Bundesbahn) Strassenverkehr Schiffahrt, Wasserstrassen- und Hafengewesen Seehafenbetriebe aller Art Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe Spedition und Lagerei
	83		
	84		
	85	8541	
	87	871	

5. 4 Muster der Erhebungsbogen

Erläuterungen zu den Erhebungsbogen (Rückseite des Betriebsbogens)

1. Allgemeines

Die Erhebung soll über die Verdienstverhältnisse in der deutschen Wirtschaft Aufschluß geben. Sie wird in allen Wirtschaftsbereichen mit Ausnahme der Landwirtschaft durchgeführt, in der im Jahre 1950 besondere Verdiensterhebungen stattfanden. Im Bereich des öffentlichen Dienstes sollen Energieversorgungsbetriebe und das Verkehrswesen (außer Bundesbahn und Bundespost), vom Dienstleistungsgewerbe lediglich das Friseurgewerbe und der Zweig „Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung“ einbezogen werden.

Zur Erleichterung der Arbeit in den Betrieben erfaßt die Erhebung nur etwa 15 % der beschäftigten Arbeitnehmer, die nach dem Zufallssystem ausgewählt werden. Die Auswahl erfolgt in der Weise, daß in allen Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten für die Arbeitnehmer, deren Namen mit den Buchstaben D, L, R oder T beginnen, eine Erhebungsliste für Angestellte und eine für Arbeiter ausgefüllt werden müssen, während in den Betrieben mit weniger als 10 Arbeitnehmern dies nur in jedem 7. Betrieb für alle Arbeitnehmer geschieht.

Außer den Erhebungslisten ist von jedem zur Erhebung herangezogenen Betrieb ein „Betriebsbogen“ auszufüllen, der über die Zuordnung des Betriebes zu den Wirtschaftsabteilungen, -gruppen und -zweigen, über die Zahl der Arbeitnehmer insgesamt und die Zahl der in die Erhebungslisten eingetragenen Angestellten bzw. Arbeiter sowie über die tarifrechtlichen Verhältnisse des Betriebes Auskunft gibt. Dieser Betriebsbogen ist auch dann auszufüllen, wenn ein Betrieb keinen nach Abs. 2 dieses Abschnitts zu erfassenden Arbeitnehmer aufweist. In diesem Falle ist eine entsprechende Erklärung dem ausgefüllten Betriebsbogen beizufügen; die Erhebungslisten für Arbeiter und Angestellte sind mit dem Betriebsbogen an das Statistische Landesamt zurückzusenden.

Die Erhebung erfolgt auf der Grundlage des lohnstatistischen Gesetzes vom 22. 8. 1949, das mit Verordnung vom 31. 3. 1950 auf das gesamte Bundesgebiet erstreckt wurde, in Verbindung mit einer besonderen von der Bundesregierung unter Mitwirkung des Bundesrates erlassenen Rechtsverordnung, mit der diese Erhebung speziell angeordnet wurde. Bei der Abfassung der Erhebungsunterlagen, insbesondere der Auswahl der Fragen, haben sowohl die Arbeitgeber- als auch die Arbeitnehmerorganisationen sowie die interessierten Ministerien mitgewirkt. Die Betriebsbogen und Erhebungslisten sind so rechtzeitig auszufüllen, daß sie dem Statistischen Landesamt spätestens bis zum 10. Februar 1952 übersandt werden können.

2. Zum Begriff des Betriebes

Als Betrieb werden die Arbeitsstätten (örtliche Einheiten) aufgefaßt, wie sie in der Arbeitsstättenzählung vom September 1950 festgelegt wurden. Es soll für jeden Betrieb, der geschlossen einem Wirtschaftszweig angehört, ein Betriebsbogen ausgefüllt werden. Gehört ein Betrieb wegen Verschiedenartigkeit seiner Fertigung (z. B. Herstellung chemischer Grundstoffe und Kunststoffverarbeitung) oder seiner Tätigkeit (z. B. Verkehrsunternehmen und Großhandel) verschiedenen Wirtschaftszweigen an, so hat der Betrieb für die den verschiedenen Wirtschaftszweigen angehörenden Betriebsteile je einen Betriebsbogen auszufüllen. Er teilt zu diesem Zweck seine Arbeitnehmer entsprechend ihrer Beschäftigung auf die verschiedenen Betriebsteile auf und vermerkt auf den Erhebungslisten der Arbeiter und Angestellten den Betriebsteil, dem sie angehören. Gehören in einem Betrieb einzelne Arbeitnehmer ihrer Tätigkeit nach zwei oder mehreren Betriebsteilen an, so sind sie in die ihrer überwiegenden Beschäftigung entsprechenden Betriebsteil-Liste aufzunehmen. Jeder Arbeitnehmer ist demnach nur einmal in eine Erhebungsliste einzutragen. Soweit in einem solchen Betrieb die Angestellten nicht auf die zu unterscheidenden Betriebsteile aufgeteilt werden können, sind sie dem Betriebsteil zuzurechnen, dem das wirtschaftliche Schwergewicht im Rahmen des Gesamtbetriebes zukommt. Meist liegen in diesen Betrieben mit verschiedenen Wirtschaftszweigen zugehörigen Betriebsteilen auch mehrere Tarifvereinbarungen vor. Den Betrieben, für welche diese besondere Regelung in Frage kommt, werden, soweit dies auf Grund vorliegender Unterlagen feststellbar war, bereits mehrere Betriebsbogen zur Ausfüllung übersandt. Unterbleibt dies versehentlich, so soll die Betriebsleitung bei ihrem Statistischen Landesamt entsprechende Formulare nachfordern. Gehört zu einem Betrieb eine öffentliche Energieversorgungsanlage, so ist für sie ein gesonderter Betriebsbogen anzulegen; die zugehörigen Arbeitnehmer sind durch entsprechende Erhebungslisten gesondert zu erfassen.

Ein Filialbetrieb (Zweigniederlassung), welcher keine eigene Gehalts- und Lohnrechnung für seine Arbeitnehmer vornimmt, muß sich die Angaben von seinem Stammbetrieb machen lassen. Dabei sind in den Betriebsbogen nur die Angaben für die Zweigniederlassung zu machen, nicht für den Gesamtbetrieb.

3. Zum Begriff des Arbeitnehmers

Gemäß Abschn. 1, Abs. 2 sollen in Betrieben mit 10 und mehr Beschäftigten die Arbeiter und Angestellten, deren Familienname mit den Buchstaben D, L, R oder T beginnt, und in den kleineren Betrieben alle Arbeitnehmer, die überhaupt dem Betrieb angehören, in die Erhebungslisten einbezogen werden. Bei Arbeitern und Angestellten, die während des Erhebungszeitraums für kürzere oder längere Zeit aus persönlichen Gründen (Krankheit, unbezahlter Urlaub, Einstellung oder Entlassung im Laufe des Monats) keinen Lohn oder Gehalt bezogen, ist dies bei der entsprechenden Frage in der Liste anzugeben, damit diese Arbeitnehmer bei der durchschnittlichen Verdienstabrechnung gesondert behandelt werden können. Auch die im Betrieb beschäftigten Arbeiter, die nicht direkt an der Produktion bzw. der eigentlichen Betriebsstätigkeit teilnehmen (z. B. Reimmachefrauen, Chauffeure, Betriebs-handwerker usw.), sind in die Liste einzutragen. Fallen diese Arbeiter nicht unter die im Betrieb gültigen Tarife, so sind sie als tariffremd zu bezeichnen. (Vgl. Erhebungsliste für Arbeiter, Spalte 3.) Mithelfende Familienangehörige sind dagegen nicht in die Erhebung einzubeziehen, ebenso nicht Heimarbeiter; im Zweifelsfalle ist die Versicherungspflicht maßgebend. Für die Unterscheidung zwischen Arbeitern und Angestellten ist die Versicherungsart (Angestelltenversicherung oder Invalidenversicherung) ausschlaggebend.

Betriebsinhaber und die gesetzlichen Vertreter von Körperschaften (Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer einer G.m.b.H. usw. sowie die stellvertretenden Vorstandsmitglieder) sind nicht einzubeziehen. Bei den in der Erhebung verbleibenden Angestellten der höchsten Einkommens- bzw. Leistungsgruppe, deren Einkommen aus dem bestehenden Arbeitsverhältnis 2000 DM und mehr beträgt, soll auf eine genaue Erfassung des Gehalts verzichtet werden. Es soll bei diesen Angestellten statt der Angabe des Bruttomonatsgehalts in der entsprechenden Spalte der Erhebungsliste die Angabe erfolgen: „mehr als 2000 DM brutto.“ Um eine möglichst einwandfreie Zuordnung der Arbeiter und Angestellten zu den einzelnen statistischen Leistungsgruppen zu ermöglichen, werden für die Arbeitnehmer Angaben über ihre berufliche Tätigkeit und ihre tarifliche Einstufung (Gehalts- bzw. Lohngruppe) benötigt. Insbesondere bei der Eintragung über die ausgeübte Tätigkeit ist möglichst präzise und speziell anzugeben, welche Aufgabe dem Beschäftigten übertragen ist; bei Arbeitern und Angestellten in aufstiegsführender oder leitender Position ist dabei eine zusätzliche Angabe über den Grad der Verantwortlichkeit erwünscht.

4. Zum Begriff des Arbeitsverdienstes (Einkommen)

Der Angabe der Verdienste ist die im Betrieb übliche Lohnabrechnungsperiode zugrunde zu legen. Dies wird bei den Angestellten in der Regel der Kalendermonat sein, bei den Arbeitern kann es sich um einen 5-, 4-, 2- oder 1wöchigen, einen 10tägigen oder ähnlichen betrieblichen Zeitabschnitt handeln. Als Erhebungszeitraum, der im Betriebsbogen unter Ziffer IV einzutragen ist, gilt dann ein Zeitraum von mindestens 4 Wochen, der bei 5- bzw. 4wöchiger Lohnabrechnung die überwiegend in den Erhebungsmonat fallende Abrechnungsperiode darstellt, bei kürzerer Lohnabrechnung aus mehreren, ganz oder überwiegend in den Erhebungsmonat fallenden betriebsüblichen Lohnabrechnungsperioden zusammengesetzt sein soll. Als Verdienst ist anzugeben der Bruttolohn oder das Bruttogehalt, d. i. der tarifliche Lohn bzw. das tarifliche Gehalt einschließlich tariflicher und außertariflicher Leistungs-, Sozial- und sonstiger Zulagen und Zuschläge, wie sie effektiv im Erhebungszeitraum dem Arbeitnehmer als Arbeitsverdienst berechnet wurden. Dabei sind jedoch Vorschüsse, Darlehen und Nachzahlungen, Steuerrückzahlungen usw., d. h. alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungsperiode zuzuschreiben sind, nicht mitzurechnen. Ebenso sind Zahlungen, die aus betriebseigenen oder fiskalischen Mitteln als Unterstützung oder Beihilfe für betriebsbedingte Arbeitszeitverkürzungen (Kurzarbeit usw.) geleistet wurden, nicht in die Erhebung einzubeziehen.

Im Fuhrgewerbe ist die **Fahrbereitschaft** weder mit der Stundenzahl noch mit dem Lohn anzugeben.

Zum Bruttogehalt bzw. -lohn gehören auch die vom **Arbeitgeber** freiwillig übernommenen Lohnsteuerbeträge und Arbeitnehmeranteile der Beiträge zur Sozialversicherung.

Als Abzüge sind die gesetzlich festgelegten Lohnsteuerabzüge, das Notopfer Berlin und die Arbeitnehmeranteile der **gesetzlichen** Beiträge zur Sozialversicherung zu berücksichtigen, auch wenn sie vom Arbeitgeber übernommen sind oder wenn sie vom Arbeitnehmer unmittelbar an eine Ersatzkasse abgeführt wurden, nicht dagegen Beiträge für freiwillige Übersversicherung. Nur wenn die Zusatzversicherung **zwangsweise** - wie etwa im öffentlichen Dienst - eingeführt ist, sind die entsprechenden Beiträge aufzunehmen.

Abzüge zur Rückzahlung von Darlehen und Gehaltsvorschüssen usw., die im Erhebungsmonat (Abrechnungsperiode) einbehalten wurden, dürfen jedoch nicht vom Bruttogehalt oder -lohn abgesetzt werden.

Die Arbeitgeberanteile der Beiträge zur Sozialversicherung (ohne Unfallversicherung) sind in einer besonderen Spalte anzugeben. Auch etwaige Beiträge des Arbeitgebers zur Übersversicherung sind hierbei zu berücksichtigen.

Bei den Angestellten und Arbeitern, die im Jahre 1951 bis zum Jahresende eine Gratifikation, zusätzliches Wochen- oder Monatsgehalt, zusätzliches Urlaubsgeld usw. erhalten haben, sind diese Zuwendungen in ihrer effektiven Höhe (brutto) ebenfalls anzugeben. Als solche Zuwendungen gelten bei Arbeitern Weihnachtsgeld und Gewinnbeteiligung, bei Angestellten Weihnachtsgeld, Jahresabschlussprämie, 13. Monatsgehalt, Gewinnanteile und Umsatzprovisionen.

5. Erläuterungen zu den sonstigen Fragen

Die Angabe der wichtigsten persönlichen Merkmale (Geschlecht, Familienstand, Alter, Zahl der zu versorgenden Kinder) dient zur Darstellung der Durchschnittsverdienste in den nach diesen Gesichtspunkten aufgestellten Arbeitnehmergruppen und damit der Gewinnung von Unterlagen für die wichtige Frage des Familienausgleichs.

Da bei den Arbeitern die Lohnbemessung nach der Arbeitsstundenzahl erfolgt, ist hier eine einwandfreie Feststellung der bezahlten Stunden erforderlich. Einzubeziehen sind außer den Stunden, in denen Arbeit geleistet wurde, auch die **bezahlten Freistunden** (gesetzliche Feiertage, bezahlte Urlaubstage und Freizeiten usw.). Zwecks Beurteilung der in diesen bezahlten Freistunden liegenden sozialen Leistung der Betriebe sind diese Stunden auch gesondert anzugeben. Desgleichen ist zur Bemessung des Einflusses der Überstundenleistung auf die Verdiensthöhe die Zahl der im Abrechnungszeitraum geleisteten zuschlagspflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagsstunden, für die tatsächlich Überstundenlohn gezahlt wurde, einzutragen.

Es kann vorkommen, daß die Arbeitsverdienste in der Abrechnungsperiode durch aus betrieblichen Gründen vorgenommene Arbeitszeitverminderungen (Kurzarbeit, Streiks, Einwirkung höherer Gewalt) verringert sind. Um für eine allgemeingültige Darstellung der Verdienste diese Einflüsse auszuschalten, ist die Erfassung der normalen betrieblichen Arbeitszeit notwendig. Dies geschieht durch die Ausfüllung der Spalten unter Abschn. V des Betriebsbogens.

Auf dem Betriebsbogen und analog auf den Erhebungslisten für Arbeitnehmer wird außerdem noch die gültige Tarifregelung festgestellt, falls der befragte Betrieb nach einer Tarifregelung entlohnt. Wird nach einem Firmentarif bezahlt, so wird gebeten, dem Statistischen Landesamt mit dem ausgefüllten Betriebsbogen die Gehalts- bzw. Lohn tafel einzusenden. Neben der Zahl der nach dem Tarif bezahlten Arbeitnehmer ist in der letzten Spalte die tarifliche Ortsklasse anzugeben. Soweit in einem Betrieb für einzelne Arbeitnehmer eine vom Betriebsort abweichende tarifliche Ortsklasse gilt (z. B. bei Bau- bzw. Montagebetrieben), ist diese in der Lohn- bzw. Gehaltsliste in Spalte 3 zusätzlich anzugeben.

Die Feststellung der Tarifregelung ist erforderlich, um mit der Erhebung gleichzeitig auch die Unterlagen über die zur Zeit geltenden Lohnvereinbarungen der Sozialpartner und die Zahl der diesen Vereinbarungen unterliegenden Arbeitnehmer zu gewinnen. Auf diese Weise wird in einer Erhebung, in der diese Feststellung zur Bestimmung der Arbeitnehmergruppe ohnedies erforderlich ist, das Material für den Wiederaufbau der Tariflohnstatistik gewonnen, die auch früher in Deutschland geführt wurde.

Arbeiterlöhne

(Vor dem Ausfüllen des Fragebogens Erläuterungen auf der Rückseite und im Betriebsbogen genau durchlesen)

Lfd. Nr.	Nummer des Arbeiters in der Lohnliste (Kontrollnr. Personalnr.) oder Name (falls vom Betrieb gewünscht) Wichtig für Rückfragen	Welche im Betriebsbogen angegebene Tarifregelung gilt für den Arbeiter oder handelt es sich um eine tariffreie Arbeitskraft? (Zutreffende Buchstaben - c, d, e - aus Abschn. III d. Betriebsbogens für „tarif-fremde“ eintragen.) Ort/klasse (falls v. Betriebsort abweichend)	In welcher Lohngruppe des Tarifs wird der Arbeiter geführt? (wenn möglich, Buchstaben und Ziffer der Lohnstufe, andernfalls abgekürzte Gruppenbezeichnung angeben)	Tarifmäßige Altersstufe a = Lehrling, b = Anlernling, c = höchste Artim. Altersstufe, d = sonst. Altersstufen (Zur. Buchstaben eintragen.)	Genau Bezeichnung der Berufstätigkeit, z. B. „Feuerungsmaurer“, (nicht „Maurer“), „Walzendreher“ (nicht „Dreher“), „Bandweber“ (nicht „Weber“), „Möbelschreiner“, (nicht „Schreiner“) unter Angabe evtl. besonderer Verantwortung (z. B. Vorarbeiter) oder besonderer Qualifikation (z. B. Spezialfacharbeiter)	Geschlecht m = männl., w = weibl. (Zutreff. Buchstaben eintragen)	Geburtsjahr	Familienstand l = ledig vh = verheiratet vw = verwitwet g = geschieden (Zutreff. Abkürzungen eintragen)	Zahl der Kinder (gemäß Lohnsteuerkarte)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Lohnart Z = Zeitlohn L = Leistungslohn (Stück-, Akkord-, Prämienlohn). Es ist die Lohnart anzugeben, nach der der Arbeiter im Erhebungszeitraum überwiegend entlohnt wurde	Zahl der Fehlstunden (Im Erhebungszeitraum ausgefallene und nicht bezahlte Arbeitsstunden) wegen Kurzarbeit aus persönl. Gründen	Zahl der bezahlten Arbeitsstunden im Erhebungszeitraum (gem. Abschn. IV d. Betriebsbogens) insgesamt darunter: geleistete, Zuschlagpf., Über-, Sonn-, Feiertagsstunden bezahlte Ausfallstunden (Urlaub, Feiertage usw.)	Löhne Bruttolohnsumme für die bezahlten Arbeitsstunden gemäß Sp. 14 insgesamt Zuschlägen und Zulagen, jedoch ohne evtl. gezahlte Kurzarbeiterunterstützung DM	Gesetzliche Abzüge vom Bruttolohn gem. Sp. 17 Arbeitnehmerbeiträge zur Sozialversicherung (Invalidenversicherung, Arbeitslosenversicherung, Krankenkasse) Lohnsteuer und Notopfer Berlin DM	Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung DM	Im Jahre 1951 gezahlte Gratifikationen und Gewinnbeteiligung (brutto) DM					
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22

Erläuterungen

Zu Spalte 3: Eine zusätzliche Angabe über die gültige tarifliche Ortsklasse ist nur bei solchen Arbeitern einzutragen, für die eine vom Betriebsort abweichende tarifliche Ortsklasse gilt, z. B. bei Bau- bzw. Montagebetrieben.

Zu Spalte 4: Bei Betrieben mit Firmentarifen ist eine Lohnstafel dem Betriebsbogen beizufügen. Es sind die Gruppennummern dieser Lohnstafel einzutragen.

Zu Spalte 10: Es sind nur die Kinder anzugeben, für welche nach den Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte steuerliche Vergünstigungen gewährt werden.

Zu Spalte 12: Hier sind nur Fehlzeiten einzutragen, die aus betrieblichen Gründen (Kurzarbeit wegen Rohstoff-, Kohlen-, Absatzmangel o. ä., Streik, Aussperrung, Einwirkung höherer Gewalt usw.) zu einer Verminderung der normalen betrieblichen Arbeitszeit geführt haben.

Zu Spalte 13: Es ist anzugeben, ob ein Arbeiter aus persönlichen Gründen (Krankheit, unbezahlter Urlaub, unentschuldigtes Fernbleiben von der Arbeit, Neueinstellung nach Beginn oder Entlassung vor Ablauf des Erhebungszeitraumes usw.) für eine oder mehr Arbeitsstunden

keinen Lohn erhielt.

Zu Spalte 17: In Spalte 17 ist der Gesamtbruttolohn einschließlich aller Entgelte für geleistete Mehrarbeit (Überstunden, Sonn- und Feiertagsstunden) einzutragen. Dagegen sind Beiträge, die dem Arbeiter aus betriebseigenen oder fiskalischen Mitteln als Beihilfe oder Entschädigung für betriebsbedingte Arbeitszeitverkürzungen (Kurzarbeit usw.) gezahlt wurden, nicht anzugeben.

Zu Spalte 18: Bei den Arbeitern sind nur die Zuschläge zum Normallohn für geleistete Mehrarbeit (Überstunden, Sonn- und Feiertagsstunden) einzutragen, während bei den Angestellten die vollen Mehrarbeitsentgelte anzugeben sind.

Zu Spalte 19: Abzüge für Kirchensteuer, Beiträge für Betriebsorganisationen, freiwillige Versicherung, Vorschnüsse, Rückzahlungsraten u. ä. sind nicht anzuführen.

Zu Spalte 21: Beiträge zu einer vom Betrieb abgeschlossenen Unfallversicherung sind hier nicht anzuführen, auch wenn die Versicherungsleistungen den Arbeitnehmern zugute kommen.

(Erhebungsbogen für Angestellte)

Angestellteengehälter

Vor dem Ausfüllen des Fragebogens Erläuterungen auf der Rückseite und im Betriebsbogen genau durchlesen!

Lfd. Nr.	Nummer der Angestellten in der Gehaltsliste (Kontroll- oder Personnummer) oder Name (falls vom Betrieb gewünscht) Wichtig für Rückfragen	Welche im Betriebsbogen (Abschn. III) angegebene Tarifregelung gilt für den Angestellten? (Zutreff. Buchstaben - a, b - eintragen)	Welche Tarifliche Ortsklasse (falls abweichend vom Betriebsort)	In welcher Gehaltsgruppe wird der Angestellte geführt? (Buchstabe u. Ziffer d. Tarifstafel angeben)	Genauere Bezeichnung der ausgeübten Tätigkeit (Beruf)	Qualifikationsstufe (innerhalb der in Sp. 5 angegebenen Tätigkeit) a) in Berufsausbildung als Kaufm. od. technischer Lehrling, Anlernling usw. b) einfache Tätigkeit ohne Berufsausbildung c) einfache Tätigkeit mit Berufsausbildung d) gehobene (qualifizierte) Tätigkeit e) aufsichtführende Tätigkeit f) leitende Tätigkeit g) wissenschaftliche Tätigkeit (Zutreff. Buchst. eintragen)	Geschlecht m = männl. w = weibl. (Zutreff. Buchstaben eintragen)	Geburtsjahr	Familienstand 1 = ledig vh = verheiratet vw = verwitwet g = geschieden (Zutreff. Abkürzungen eintragen)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Zahl der Kinder (gemäß Lohnsteuerkarte)	Hat der Angestellte vom Betrieb Gehalt bezogen: a für den ganzen Monat? b nur für einen Teil des Monats?		Bezüge und gesetzliche Abzüge für einen Kalendermonat			Arbeitsgeberbeitrag zur Sozialversicherung	Im Jahre 1951 gezahlte Gratifikationen (Weihnachts-, Abschlussgratifikation) 13. Monatsgehalt, Provisionen und Gewinnbeteiligung (brutto)
	Bruttogehalt	Gesetzliche Abzüge für	Lohnsteuer und Noopfer Berlin	Arbeitnehmerbeitrag zur Sozialversicherung	DM		
10	11	12	13	14	15	16	DM 17

Erläuterungen

Zu Spalte 3: Eine zusätzliche Angabe über die tarifliche Ortsklasse ist nur bei solchen Angestellten einzutragen, für die eine vom Betriebsort abweichende tarifliche Ortsklasse gilt.

Zu Spalte 4: Bei Betrieben mit Firmentarifen ist eine Gehaltstafel dem Betriebsbogen beizufügen. Es sind die Gruppennummern dieser Tafel zu verwenden.

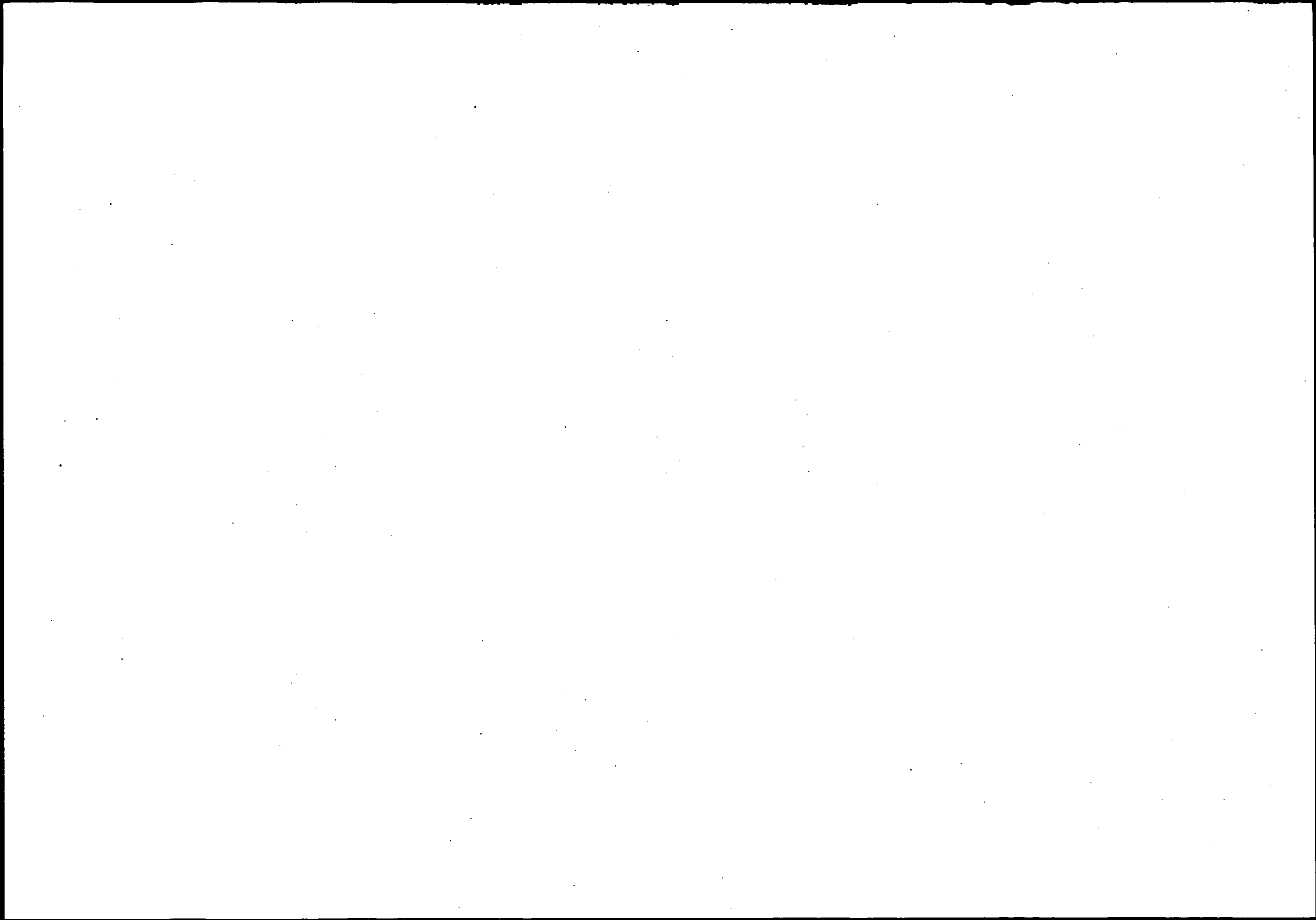
Zu Spalte 10: Es sind nur die Kinder anzuführen, für welche nach den Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte steuerliche Vergünstigungen gewährt werden.

Zu Spalte 11: Es ist anzugeben, ob ein Angestellter aus persönlichen Gründen (unbezahlter Urlaub, Neueinstellung, Entlassung) für einen Teil des Monats November kein Entgelt bezog.

Zu Spalte 13: Bei Angestellten ist der Gesamtbetrag der Entlohnung für geleistete Überstunden, Sonderleistungen u. ä., soweit sie nicht durch die laufende, monatliche Vergütung abgegolten sind, einzutragen, während bei Arbeitern nur die Zuschläge zu dem Normallohn für die geleisteten Überstunden einzusetzen sind.

Zu Spalte 14: Abzüge für Kirchensteuer, Beiträge zu Betriebsorganisationen, freiwillige Versicherungen, Rückzahlungsraten für Vorschüsse und Darlehen sind nicht anzuführen.

Zu Spalte 15 und 16: Bei Betrieben des öffentlichen Dienstes sind die abgezogenen Arbeitnehmerbeiträge und die abgeführten Arbeitgeberbeiträge für die Zusatzversicherung mit einzubeziehen.



6 Tabellenteil

Anstelle eines Inhaltsverzeichnisses in üblicher Form soll die schematische Tabellenübersicht in Verbindung mit dem am Ende des Hefes ausklappbaren Tabellenfinder es erleichtern, das gewünschte Material schnell zu finden. Unter den Ausdrücken für die Tabellenart ist folgendes zu verstehen:

Strukturtabellen: Sie enthalten lediglich die Anzahl von Arbeitnehmern, und zwar nach verschiedenen Personenmerkmalen gegliedert.

Verdiensttabellen: Sie enthalten neben der Anzahl als Hauptinhalt die Daten über Verdienste, Abzüge, Arbeitszeiten, Sonderzuwendungen usw., gegliedert nach Personenmerkmalen.

Verteilungstabellen: In ihnen sind, nach bestimmten Personenmerkmalen gegliederte, Gruppen von Arbeitnehmern in ihrer prozentualen Verteilung auf Klassen dargestellt, z.B. auf Brutto-Monatsverdienst- od. Altersklassen.

Tabellenart	Mit besonderer Berücksichtigung von hzw. Verteilung auf Klassen	Seite	Tab.- Nr.
Strukturtabellen	Wirtschaftsgliederung, Leistungsgruppe und Lohnart	64	1
	Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse	67	2
	Familienstand und Kinderzahl	68	3
Verdiensttabellen	Wirtschaftsgliederung, Leistungsgruppe und Lohnart	69	4
	Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse	77	5
	Familienstand und Kinderzahl	81	6
	Wirtschaftsgliederung, auf Brutto-Verdienstklassen	83	7
	Familienstand und Kinderzahl, auf Brutto-Verdienstklassen	84	8
	Wirtschaftsgliederung, auf Brutto-Stunden-Verdienstklassen Arbeitszeit, auf Brutto-Verdienstklassen Wirtschaftsgliederung, auf Arbeitszeitklassen Wirtschaftsgliederung u. Leistungsgruppen, auf Altersklassen	84 86 86 87	9 10 11 12
Strukturtabellen	Wirtschaftsgliederung, Leistungsgruppe und Beschäftigungsgruppe	87	13
	Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse	92	14
	Familienstand, Kinderzahl und Alter	94	15
Verdiensttabellen	Wirtschaftsgliederung, Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe und Alter	96	16
	Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse	105	17
	Familienstand, Kinderzahl und Alter	107	18
Verteilungstabellen	Wirtschaftsgliederung, auf Brutto-Verdienstklassen	110	19
	Familienstand und Kinderzahl, auf Brutto-Verdienstklassen	110	20
	Wirtschaftsgliederung und Leistungsgruppe, auf Altersklassen	111	21

Anmerkungen:

In den **Verdiensttabellen** sind Angaben im allgemeinen nur bei einer Besetzung des entsprechenden Tabellenfaches mit mindestens 20 Arbeitnehmern aufgeführt. Dadurch sind einzelne Wirtschaftsklassen geographisch weggelassen. Klarheit darüber bringt ein Verzeichnis mit den vollständigen Strukturtabellen 1 bzw. 13.

In den **Verteilungstabellen** sind die Besetzungsprozente der extremen Klassen fortgefallen, sofern sie 1 % unterschreiten; sie sind grundsätzlich überhaupt nur errechnet, wenn ihr mindestens 100 Arbeitnehmer zugrundeliegen.

In den **Angestellten tabellen** wurde fast durchweg die Leistungsgruppe 1b gestrichen, weil mit nur 43 männlichen Angestellten hierin die Besetzungszahlen bei jeder weiteren Aufgliederung zu gering sind.

In den **Tabellenüberschriften** ist unter der Bezeichnung "GLE" die Nummer der betreffenden Tabelle im bundeseinheitlichen Tabellenprogramm genannt, um Vergleiche mit den Veröffentlichungen anderer Länder oder des Bundes zu erleichtern, und die Gliederung angegeben, die dieses im Statistischen Landesamt befindliche und erhältliche vollständige Tabellenwerk aufweist. Ausser den im folgenden verwendeten Tabellen sind darin u. a. noch enthalten: GLE 10a und b: Verteilung der Arbeitnehmer nach Wirtschaftsklassen und Geschlecht auf Nettoverdienstklassen. GLE 11a und b: Verteilung der Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht und Betriebsgrößenklasse auf Bruttoverdienstklassen.

Die erfahrenen Arbeiter nach Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe, Lohnart und tarifmäßiger Altersstufe

Tabella 1

- GLE 10, volle Aufgliederung nach tarifmäßiger Altersstufe und Lohnart, dazu tariffremde Arbeiter -

Wirtschaftsabteilung bzw. -gruppe	Männer					Frauen					Männer und Frauen					
	Leistungsgruppe	d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)	d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe	d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)	alle	d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)	insgesamt 1)
		alle	Zeit-lohn	Lei-stungs-lohn			alle	Zeit-lohn	Lei-stungs-lohn			alle	Zeit-lohn	Lei-stungs-lohn		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13				
Alle	13 301	2 188	2 843	2 843	251	214	37	276	13 552	11 327	2 225	3 119	13 552	11 327	2 225	3 119
1	3 485	2 402	1 083	1 033	1 754	1 042	712	684	5 239	3 444	1 795	1 717	5 239	3 444	1 795	1 717
2	4 492	3 977	522	1 283	1 582	1 290	292	827	6 081	5 267	814	2 110	6 081	5 267	814	2 110
3	21 285	17 492	3 793	5 290	5 587	2 546	1 041	1 825	24 872	20 058	4 854	7 115	24 872	20 058	4 854	7 115
zus.	1 583	534	49	140	-	-	-	-	583	534	49	140	583	534	49	140
1	586	399	187	48	7	2	5	-	593	401	192	48	593	401	192	48
2	521	404	117	57	18	14	4	18	539	418	121	75	539	418	121	75
3	1 690	1 337	353	247	25	16	9	20	1 715	1 353	362	267	1 715	1 353	362	267
zus.	8	-	8	-	-	-	-	-	8	-	8	-	8	-	8	-
11	34	-	34	-	-	-	-	-	34	-	34	-	34	-	34	-
2	6	-	6	-	-	-	-	-	6	-	6	-	6	-	6	-
3	48	-	48	-	-	-	-	-	48	-	48	-	48	-	48	-
zus.	57	57	-	-	-	-	-	-	57	57	-	-	57	57	-	-
1	35	35	2	2	1	1	1	-	36	34	2	2	36	34	2	2
2	41	39	2	2	1	1	1	-	40	36	4	4	40	36	4	4
3	133	129	4	1	6	6	-	1	139	135	4	2	139	135	4	2
zus.	278	237	41	24	6	6	-	278	237	41	24	24	278	237	41	24
1	440	289	151	18	6	1	5	-	446	290	156	18	446	290	156	18
2	439	330	109	44	11	7	4	13	450	337	113	57	450	337	113	57
3	1 157	856	301	86	17	8	9	13	1 174	864	310	99	1 174	864	310	99
zus.	240	240	-	116	-	-	-	240	240	240	-	116	240	240	-	116
1	77	77	-	30	-	2	2	-	77	77	-	30	77	77	-	30
2	35	35	-	13	-	2	2	-	37	37	-	18	37	37	-	18
3	352	352	-	160	-	2	2	6	354	354	-	166	354	354	-	166
zus.	3 763	2 112	1 651	778	4	3	3	7	3 767	2 115	1 652	795	3 767	2 115	1 652	795
1	1 088	480	608	96	177	88	8	89	1 265	568	697	143	1 265	568	697	143
2	289	217	72	123	165	78	6	2	255	85	170	4	255	85	170	4
3	5 140	2 809	2 331	1 017	346	169	11	4	5 486	2 978	2 508	1 154	5 486	2 978	2 508	1 154
zus.	280	104	176	9	7	7	5	5	280	104	176	9	280	104	176	9
1	248	83	165	3	11	2	2	2	255	85	170	4	255	85	170	4
2	41	14	27	6	6	5	6	6	52	19	33	8	52	19	33	8
3	569	201	368	19	18	7	7	4	587	208	379	23	587	208	379	23
zus.	47	36	11	6	4	3	3	4	47	36	11	6	47	36	11	6
1	46	17	29	3	4	3	3	1	50	20	30	3	50	20	30	3
2	5	2	3	1	1	1	1	1	6	2	4	2	6	2	4	2
3	98	55	43	10	5	3	3	2	105	58	45	11	105	58	45	11
zus.	171	145	26	17	17	17	17	17	171	145	26	17	171	145	26	17
1	45	37	8	7	-	-	-	-	45	37	8	7	45	37	8	7
2	33	22	11	6	-	-	-	-	33	22	11	6	33	22	11	6
3	249	204	45	31	-	-	-	-	249	204	45	31	249	204	45	31
zus.	1 132	643	490	231	11	11	11	11	1 132	643	490	231	1 132	643	490	231
1	305	148	157	15	70	31	1	1	316	159	157	16	316	159	157	16
2	106	87	19	29	8	8	8	5	114	94	20	34	114	94	20	34
3	1 544	878	666	283	19	18	18	15	1 563	896	667	298	1 563	896	667	298
zus.	1 034	223	811	52	4	4	4	4	1 034	223	811	52	1 034	223	811	52
1	270	98	172	20	4	4	4	4	274	102	172	20	274	102	172	20
2	39	35	4	32	4	4	4	4	43	39	4	32	43	39	4	32
3	1 343	356	987	104	8	8	8	8	1 351	364	987	109	1 351	364	987	109
zus.	363	354	9	253	-	-	-	-	363	354	9	253	363	354	9	253
1	7	6	1	18	-	-	-	-	7	6	1	18	7	6	1	18
2	12	10	2	15	-	-	-	-	12	10	2	15	12	10	2	15
3	382	370	12	287	-	-	-	-	382	370	12	287	382	370	12	287
zus.	318	260	58	55	2	1	1	1	320	261	59	57	320	261	59	57
1	55	44	11	9	70	31	39	12	125	75	50	21	125	75	50	21
2	13	13	1	7	61	24	37	20	74	37	37	21	74	37	37	21
3	386	317	69	78	133	56	77	35	519	373	146	113	519	373	146	113
zus.	118	74	44	57	2	2	2	4	120	76	44	61	120	76	44	61
1	29	9	20	3	14	7	7	16	45	16	27	19	45	16	27	19
2	9	7	2	7	15	10	5	9	24	17	7	16	24	17	7	16
3	156	90	66	67	31	19	19	29	187	109	78	96	187	109	78	96
zus.	299	273	26	98	-	-	-	1	299	273	26	99	299	273	26	99
1	85	38	45	18	67	30	37	17	150	68	82	35	150	68	82	35
2	31	27	4	20	65	28	37	27	96	55	41	47	96	55	41	47
3	413	338	75	138	132	58	74	45	545	396	149	183	545	396	149	183
zus.	3 232	2 901	331	1 172	155	124	31	148	3 387	3 025	362	1 320	3 387	3 025	362	1 320
1	827	595	232	339	1 437	823	614	533	2 264	1 418	846	872	2 264	1 418	846	872
2	976	745	231	378	1 213	1 014	199	538	2 189	1 759	430	916	2 189	1 759	430	916
3	5 035	4 241	794	1 980	2 805	1 961	844	1 233	7 840	6 202	1 638	3 215	7 840	6 202	1 638	3 215
zus.	24	24	-	-	-	-	-	-	24	24	-	-	24	24	-	-
1	6	6	-	2	-	8	-	-	6	6	-	-	6	6	-	-
2	31	19	2	2	8	8	-	-	29	27	2	2	29	27	2	2
3	51	49	2	2	8	8	-	-	59	57	2	2	59	57	2	2
zus.	90	89	1	5	-	8	-	90	89	1	5	5	90	89	1	5
1	61	61	-	17	8	8	-	61	61	61	-	18	61	61	61	-
2	91	67	24	28	115	64	51	69	206	131	75	56	206	131	75	56
3	242	217	25	52	123	72	51	29	365	289	76	81	365	289	76	81
zus.	24	24	-	-	-	-	-	-	24	24	-	-	24	24	-	-

1) in der Zeile "zusammen" einschließlich tariffreier Arbeiter

noch: Die erfahrenen Arbeiter
nach Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe, Lohnart und tarifmäßiger Altersstufe

noch: Tabelle 1 - GLE Ia, volle Aufgliederung nach tarifmäßiger Altersstufe und Lohnart, dazu tariffremde Arbeiter -

Wirtschaftsabteilung bzw. -gruppe	Leistungsgruppe	Männer				Frauen				Männer und Frauen			
		d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)	d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)	d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe		sonstige Altersstufen 1)	insgesamt 1)
		alle	davon			alle	davon			alle	davon		
			Zeitlohn	Leistungslohn	Zeitlohn		Leistungslohn	Zeitlohn	Leistungslohn				
35 Gummiverarbeitung	1	4	4	21	-	-	4	4	-	-	12	13	
	2	1	1	19	-	-	5	6	-	-	21	28	
	3	4	3	14	3	3	4	3	3	3	17	17	
	zus.	9	8	54	1	4	9	18	15	5	66	84	
36 Glasindustrie	1	42	34	11	1	-	1	1	43	35	8	14	
	2	56	33	23	10	29	34	5	38	32	39	52	
	3	40	23	17	14	18	25	11	34	31	28	31	
	zus.	138	90	48	31	43	60	17	198	107	91	83	
37 Holzbearbeitung	1	101	90	11	11	-	101	90	11	11	11	11	
	2	121	96	25	32	6	6	127	96	31	32	32	
	3	77	55	22	18	12	12	89	67	22	18	18	
	zus.	299	241	58	63	18	12	317	253	64	63	63	
38 Holzverarbeitung	1	1 007	940	67	226	2	14	1 014	945	69	240	240	
	2	59	47	12	31	25	13	84	60	24	47	47	
	3	81	71	10	69	18	14	111	85	14	180	180	
	zus.	1 147	1 058	89	345	50	32	1 197	1 090	107	486	1 683	
39 Papierindustrie	1	369	358	11	45	5	4	374	362	12	47	47	
	2	77	61	16	8	120	119	197	180	17	27	27	
	3	51	23	8	17	54	43	85	66	19	38	38	
	zus.	477	442	35	87	179	166	551	508	48	138	138	
41 Lederindustrie	1	161	116	45	63	12	4	173	120	53	70	70	
	2	16	15	1	14	25	12	41	27	14	53	53	
	3	220	91	129	6	86	29	306	120	186	19	19	
	zus.	397	222	175	97	123	45	520	267	253	162	162	
42 Textilgewerbe	1	33	29	4	53	4	3	37	32	5	81	81	
	2	153	31	122	64	304	103	457	134	323	351	351	
	3	79	79	10	27	175	165	254	244	10	10	10	
	zus.	265	139	126	151	483	271	420	748	410	338	571	
43 Bekleidungs- gewerbe	1	281	132	149	51	109	100	390	232	158	137	137	
	2	26	19	7	6	604	349	94	368	262	103	103	
	3	2	1	1	6	85	64	87	65	22	28	28	
	zus.	309	152	157	67	798	513	1 107	665	442	271	1 378	
44 Musikinstrumente und Spielwaren	1	21	21	2	2	2	2	21	21	2	3	3	
	2	4	2	2	2	2	2	6	4	2	5	5	
	3	5	3	2	2	5	5	10	8	2	2	2	
	zus.	30	26	4	2	7	7	37	33	4	8	45	
45 Mühlenindustrie	1	649	626	23	471	1	1	650	627	23	475	475	
	2	93	77	16	82	10	7	103	84	19	107	107	
	3	88	87	1	79	197	191	254	278	7	7	7	
	zus.	830	790	40	642	208	199	420	989	49	722	1 760	
46 Fleisch- und Fischverarbeitung	1	325	319	6	196	5	5	330	324	6	196	196	
	2	72	67	5	17	205	115	277	182	95	21	21	
	3	140	128	12	43	258	239	398	367	31	133	133	
	zus.	537	514	23	268	468	359	1 005	873	132	362	1 367	
47 Obst- und Gemüse- verwertung	1	41	41	2	2	2	2	41	41	2	4	4	
	2	40	40	1	1	1	1	41	41	1	7	7	
	3	41	41	19	19	141	141	182	182	66	66	66	
	zus.	122	122	29	29	142	142	264	264	78	78	342	
48 Getränkeherstellung	1	59	53	6	6	1	1	60	54	6	6	6	
	2	36	34	2	24	1	1	36	34	2	24	24	
	3	41	40	1	36	21	21	61	61	9	49	49	
	zus.	136	127	9	67	22	22	158	149	9	80	238	
49 Tabakwaren- herstellung	1	25	25	9	9	10	10	35	25	10	10	10	
	2	6	5	1	3	88	87	94	92	2	8	8	
	3	15	14	1	11	11	4	24	24	6	24	24	
	zus.	46	44	2	23	107	91	153	135	18	42	195	
5 Baugewerbe	1	4 696	4 575	121	364	6	6	4 702	4 591	121	374	374	
	2	390	369	21	40	1	1	391	370	21	40	40	
	3	1 650	1 579	71	61	2	2	1 652	1 581	71	62	62	
	zus.	6 736	6 523	213	468	9	9	6 745	6 532	213	479	479	
51 Hoch- und Tiefbau	1	2 951	2 859	93	58	4	4	2 955	2 862	93	60	60	
	2	288	269	19	15	1	1	289	270	19	15	15	
	3	1 575	1 510	65	35	2	2	1 577	1 512	65	36	36	
	zus.	4 814	4 637	177	109	7	7	4 822	4 644	177	112	112	
55 Zimmerei	1	482	476	6	31	-	-	482	476	6	31	31	
	2	76	74	2	2	-	-	76	74	2	7	7	
	3	26	26	8	8	-	-	26	26	8	8	8	
	zus.	584	576	8	46	-	-	584	576	8	46	46	
56 Bauinstallation	1	548	546	2	185	-	-	548	546	2	185	185	
	2	20	20	2	2	-	-	20	20	2	2	2	
	3	7	5	2	11	-	-	7	5	2	11	11	
	zus.	575	571	4	207	-	-	575	571	4	207	207	
57 Ausbaugewerbe	1	678	658	20	90	2	2	680	660	20	98	98	
	2	6	6	8	8	-	-	6	6	8	8	8	
	3	42	38	4	7	-	-	42	38	4	7	7	
	zus.	726	702	24	106	2	2	728	704	24	114	114	
59. Bauhilfsgewerbe	1	37	37	-	-	-	-	37	37	-	-	-	
	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	zus.	37	37	-	-	-	-	37	37	-	-	-	

1) in der Zeile "zusammen" einschließlich tariffremder Arbeiter

noch: Tabelle 1

**noch: Die erfahrenen Arbeiter
nach Wirtschaftsabteilung, Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe, Lohnart und tarifmäßiger Altersstufe**

- GLE Ia, volle Aufgliederung nach tarifmäßiger Altersstufe und Lohnart, dazu tariffremde Arbeiter -

Wirtschaftsabteilung bzw. -gruppe	Männer						Frauen						Männer und Frauen						
	d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)			d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)			d. höchsten tarifmäßigen Altersstufe			sonstige Altersstufen 1)			
	alle		davon	alle		davon	alle		davon	alle		davon	alle		davon	insgesamt			
	Zeit- lohn	Leistungs- lohn	Leistungs- lohn	Zeit- lohn	Leistungs- lohn	Leistungs- lohn	Zeit- lohn	Leistungs- lohn	Leistungs- lohn	Zeit- lohn	Leistungs- lohn	Leistungs- lohn	Zeit- lohn	Leistungs- lohn	Leistungs- lohn	Zeit- lohn	Leistungs- lohn	insgesamt	
6	Handel, Geld- und Versicherungs- wesen	1 2 3 zus.	603 195 859 1 657	572 186 830 1 588	31 9 29 69	245 359 573 1 187	15 35 133 183	15 35 133 183	15 35 133 183	5 5 5 5	7 7 7 7	8 8 8 8	26 57 167 250	1 1 1 2	618 230 992 1 840	9 10 92 1 769	9 10 92 1 769	13 13 13 13	
(60)	Übrige Wa 6 außer WGr. 61-64, 68, 69	1 2 3 zus.	7 16 19 42	7 16 19 42	- - - -	10 22 86 118	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	7 16 19 42	7 16 19 42	10 10 98 131	10 10 98 131	
61, 62/63	Ein-, Ausfuhr- und Binnengroßhandel	1 2 3 zus.	393 132 609 1 134	373 124 589 1 086	20 8 20 48	143 239 550 734	1 7 86 94	1 7 86 94	1 7 86 94	1 1 1 1	1 1 1 1	1 1 1 1	3 16 68 87	3 8 21 49	394 139 695 1 228	3 8 21 49	146 255 418 821	146 255 418 821	
64	Einzelhandel	1 2 3 zus.	200 44 227 471	189 43 218 450	11 1 9 21	88 93 127 316	14 28 45 87	14 28 45 87	14 28 45 87	- - - -	- - - -	- - - -	23 40 52 115	11 2 9 22	214 72 263 536	11 2 9 22	111 133 179 431	111 133 179 431	
68	Geld-, Bank- und Börsewesen	1 2 3 zus.	2 4 8	2 4 8	- - -	4 5 19	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	2 2 6 10	2 2 6 10	4 5 43 52	4 5 43 52
69	Versicherungswesen	1 2 3 zus.	1 1 3 2	1 1 3 2	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	- - -	1 1 2 2	1 1 2 2	- - - -	- - - -
77	Friseurgewerbe	1 2 3 zus.	79 - - 79	75 - - 75	4 - - 4	52 1 - 53	61 - - 61	61 - - 61	61 - - 61	56 - - 56	5 - - 5	5 - - 5	82 - - 84	9 - - 9	140 - - 140	9 - - 9	134 - - 137	134 - - 137	
78/1	Wäscherei	1 2 3 zus.	15 17 8 40	15 17 8 40	- - -	14 6 9 31	10 89 46 145	10 89 46 145	10 89 46 145	10 10 10 141	10 10 10 141	3 3 3 4	3 46 33 82	3 3 3 4	25 106 54 185	3 3 3 4	17 52 42 113	17 52 42 113	
8	Verkehrswirtschaft	1 2 3 zus.	330 382 196 908	329 356 194 879	1 26 2 29	78 144 82 307	8 8 5 13	8 8 5 13	8 8 5 13	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	330 330 201 892	330 330 201 892	78 145 86 313	78 145 86 313	
83	Schienenbahnen	1 2 3 zus.	40 85 9 134	40 85 9 134	- - -	3 2 1 6	3 2 1 6	3 2 1 6	3 2 1 6	5 5 1 6	5 5 1 6	6 6 1 6	- - - -	- - - -	40 90 90 140	40 90 90 140	3 2 1 6	3 2 1 6	
84	Straßenverkehr	1 2 3 zus.	234 185 93 512	234 185 92 511	- - 1 1	68 130 54 253	3 3 3 6	3 3 3 6	3 3 3 6	3 3 3 6	3 3 3 6	3 3 3 4	- - - -	- - - -	234 188 96 518	234 188 96 518	68 131 56 257	68 131 56 257	
85	Schifffahrt	1 2 3 zus.	5 52 14 71	5 31 14 50	- 21 - 21	1 10 11 11	- 1 1 1	- 1 1 1	- 1 1 1	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	5 52 15 72	5 52 15 72	1 - 10 21	1 - 10 21	
87	Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe	1 2 3 zus.	51 60 80 191	50 55 79 184	1 5 1 7	6 12 17 37	6 12 17 37	6 12 17 37	6 12 17 37	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	51 60 80 191	51 60 80 191	6 12 19 39	6 12 19 39	

1) in der Zeile "zusammen" einschließlich tariffremder Arbeiter

**Die erfahrenen Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse**

- GLE 2a, dazu nach Wirtschaftsabteilung (ohne Gemeindegrößenklassengliederung) und Wirtschaftsgruppe -

Gemeindegrößen- klasse	Lei- stungs- gruppe	Zahl der erfahrenen													
		männlichen Arbeiter							weiblichen Arbeiter						
		in Betrieben mit ... Beschäftigten							in Betrieben mit ... Beschäftigten						
		2 bis 9	10 bis 99	100 bis 999	1 000 u. mehr	zu- sammen	2 bis 9	10 bis 99	100 bis 999	1 000 u. mehr	zu- sammen	2 bis 9	10 bis 99	100 bis 999	1 000 u. mehr	zu- sammen
unter 5 000 Einwohner	1	654	1 266	137	-	2 057	3	9	35	-	12	1 275	137	-	2 069
	2	111	343	75	-	529	15	61	35	-	111	126	110	-	2 640
	3	159	355	109	-	863	5	117	47	-	169	164	156	-	1 032
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	1	778	1 781	429	-	2 988	27	24	13	-	64	805	442	-	3 052
	2	125	340	230	-	646	36	233	230	-	499	112	573	-	1 145
	3	125	773	177	-	1 075	20	194	257	-	471	145	434	-	1 546
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	1	979	2 894	836	-	4 709	83	451	500	-	1 034	1 062	3 345	-	5 743
	2	457	1 188	425	128	2 198	24	13	2	-	39	481	1 201	427	128
	3	39	255	186	97	577	8	114	95	4	221	281	369	281	101
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	1	572	2 019	856	226	3 673	42	262	164	8	476	614	2 281	1 020	234
	2	144	361	251	-	756	3	6	7	-	16	147	367	258	-
	3	18	49	161	-	228	1	56	153	3	210	19	105	314	-
100 000 und mehr Einwohner	1	189	524	598	-	1 311	9	114	356	-	233	32	166	362	-
	2	818	2 311	786	1 387	5 302	44	60	13	3	120	862	2 371	799	1 390
	3	115	387	390	613	1 505	35	368	241	69	713	150	755	631	682
alle	1	1 062	3 409	1 497	2 175	8 143	112	645	447	122	1 326	1 174	4 054	1 944	2 297
	2	851	6 907	2 028	1 515	13 301	101	112	35	3	251	2 952	7 019	2 063	1 518
	3	359	1 374	1 042	710	3 485	95	832	754	73	1 754	454	2 206	1 796	783
zus.	1	516	2 769	1 058	1 776	4 499	73	715	740	54	1 582	589	3 484	1 778	230
	2	3 726	11 050	4 108	2 401	21 285	269	1 659	1 529	130	3 587	3 995	12 709	5 637	2 531
	3														24 872

**Die erfahrenen männlichen Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Wirtschaftsabteilung, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse**

- GLE 2a -

Gemeinde- größen- klasse	Lei- stungs- gruppe	Zahl der erfahrenen männlichen Arbeiter													
		in Betrieben mit ... Beschäftigten							in Betrieben mit ... Beschäftigten						
		Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion							Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie						
		2 bis 9	10 bis 99	100 bis 999	1 000 u. mehr	zu- sammen	2 bis 9	10 bis 99	100 bis 999	1 000 u. mehr	zu- sammen	2 bis 9	10 bis 99	100 bis 999	1 000 u. mehr	zu- sammen
unter 5 000 Einwohner	1	18	72	30	-	120	48	145	38	-	231	196	300	52	548
	2	44	158	16	-	218	1	22	17	-	39	30	84	35	149
	3	109	355	87	-	551	4	175	60	-	284	242	483	126	851
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	1	5	92	12	-	113	64	295	133	-	482	253	455	198	906
	2	8	89	15	-	109	2	38	27	-	105	14	107	125	246
	3	8	116	7	-	131	2	5	12	-	36	154	94	264	
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	1	22	297	34	-	355	66	352	215	-	635	285	716	417	1 416
	2	1	57	102	-	160	58	245	145	128	576	140	293	69	502
	3	2	34	77	-	113	1	30	63	97	191	11	85	19	115
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	1	3	161	216	-	380	61	288	232	226	807	159	469	153	781
	2	-	7	20	-	27	15	66	145	-	226	44	93	79	216
	3	-	6	3	-	9	-	1	54	-	55	1	28	102	131
100 000 und mehr Einwohner	1	-	16	23	-	39	15	67	218	-	19	3	23	162	188
	2	23	48	34	58	163	90	466	366	1 316	2 298	215	650	182	13 060
	3	7	27	17	16	67	2	23	29	126	180	20	84	69	27 166
alle	1	51	276	198	583	275	1 217	827	1 444	3 763	848	1 791	590	13	3 232
	2	61	310	134	81	586	7	169	310	1 088	68	382	382	27	87
	3	62	341	102	16	521	7	63	92	127	289	63	451	429	33
zus.	1	174	927	434	155	1 690	289	1 449	1 229	2 173	5 140	979	2 624	1 359	5 035
	2														13 552
	3														2 297
unter 5 000 Einwohner	1	357	683	10	-	1 050	9	51	1	-	61	21	15	6	42
	2	7	60	21	-	77	3	15	18	-	18	17	4	7	28
	3	64	233	21	-	338	2	108	31	-	131	10	2	1	13
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	1	436	996	31	-	1 465	33	174	3	-	210	48	21	14	83
	2	391	781	75	-	1 247	21	90	9	-	120	18	64	-	82
	3	55	40	19	-	87	7	31	1	-	59	22	35	-	57
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	1	474	1 111	151	-	1 736	59	296	12	-	208	12	18	-	30
	2	210	408	94	-	712	26	126	4	-	367	52	117	-	169
	3	6	37	12	-	55	6	44	-	-	30	10	44	-	74
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	1	284	1 192	225	-	1 706	24	148	-	-	172	13	63	-	218
	2	244	637	225	-	1 106	56	298	4	-	358	32	160	-	4
	3	63	166	7	-	236	9	24	2	-	33	4	2	-	14
100 000 und mehr Einwohner	1	3	59	4	-	70	13	26	1	-	8	12	2	-	7
	2	73	233	11	-	317	24	54	3	-	81	20	5	-	25
	3	409	911	131	-	1 451	41	177	15	-	233	19	51	-	128
zus.	1	41	91	28	-	160	22	66	12	-	100	23	42	-	214
	2	48	328	127	-	501	46	217	45	-	308	6	31	-	71
	3	498	1 328	286	-	2 112	109	460	72	-	641	48	124	-	413
alle	1	1 430	2 949	317	-	4 696	106	468	29	-	603	71	184	75	330
	2	95	236	59	-	390	40	140	15	-	195	84	127	171	382
	3	202	1 120	328	-	1 650	135	674	50	-	859	45	116	35	196
zus.	1	1 727	4 305	704	-	6 736	281	1 282	94	-	1 657	200	427	281	908
	2														5 035
	3														2 297

Tabelle 3a

**Die erfaßten Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Familienstand und Kinderzahl**

- GLE 3a, dazu nach Wirtschaftsteilung und zusammengefaßten Wirtschaftsprüfungskategorien -

Leistungs- gruppe	Fam- ilien- stand	Zahl der erfaßten Arbeiter (1) mit ... Kindern (2)											Gesamtzahl der					
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
		Weiblich																
alle Leistungs- gruppen	led.	3 212	3 829	3 829	3 829	3 829	3 829	3 261	65	1 529	118	5	5	5	5	5	5	1 652
	verh.	5 581	5 545	5 545	5 545	5 545	5 545	17 450	22 141	679	375	166	37	166	166	166	166	1 365
	zus.	9 103	9 103	9 103	9 103	9 103	9 103	21 285	22 655	2 493	656	307	86	201	357	357	357	3 017
davon: 1	led.	2 074	2 074	2 074	2 074	2 074	2 074	2 107	44	140	7	1	1	1	1	1	1	147
	verh.	3 558	3 558	3 558	3 558	3 558	3 558	10 880	13 765	48	23	1	1	1	1	1	1	86
	zus.	5 590	5 590	5 590	5 590	5 590	5 590	13 301	14 072	201	32	1	1	1	1	1	1	233
2	led.	463	463	463	463	463	463	466	3	763	56	2	2	2	2	2	2	821
	verh.	872	872	872	872	872	872	2 914	3 790	359	187	102	29	18	80	80	695	558
	zus.	1 470	1 470	1 470	1 470	1 470	1 470	3 485	3 891	1 245	306	145	37	21	94	94	1 754	801
3	led.	675	675	675	675	675	675	688	18	626	55	3	3	3	3	3	3	684
	verh.	1 268	1 268	1 268	1 268	1 268	1 268	3 656	4 582	272	165	97	32	18	81	81	584	536
	zus.	2 043	2 043	2 043	2 043	2 043	2 043	4 499	4 692	1 047	318	146	48	23	102	102	1 188	856

Tabelle 3b

Die erfaßten Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Familienstand und Kinderzahl

- GLE 3a -

Leistungs- gruppe	Fam- ilien- stand	männlich											Weiblich					
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
		Weiblich																
alle Leistungs- gruppen	led.	195	12	12	12	12	12	202	7	788	3	1	1	1	1	1	1	792
	verh.	433	327	327	327	327	327	1 440	1 984	1 984	1 408	934	341	219	988	4 247	5 287	6
	zus.	649	453	453	453	453	453	1 690	2 043	2 186	1 444	947	344	219	988	5 140	5 358	65
davon: 1	led.	56	1	1	1	1	1	57	1	576	2	2	2	2	2	2	2	578
	verh.	153	157	157	157	157	157	515	723	965	1 048	704	257	143	650	3 117	3 877	2
	zus.	213	159	159	159	159	159	583	739	1 575	1 074	712	259	143	650	3 763	3 925	46
2	led.	61	1	1	1	1	1	62	1	153	1	1	1	1	1	1	1	154
	verh.	152	140	140	140	140	140	501	699	296	293	191	65	66	294	911	1 164	1
	zus.	225	148	148	148	148	148	586	722	459	302	196	65	66	294	1 088	1 183	18
3	led.	78	3	3	3	3	3	83	5	59	5	5	5	5	5	5	5	60
	verh.	128	136	136	136	136	136	424	562	84	67	39	19	10	44	219	246	3
	zus.	211	146	146	146	146	146	521	592	152	68	39	20	10	44	289	250	1
alle Leistungs- gruppen	led.	828	12	12	12	12	12	841	14	1 043	12	4	3	3	3	3	3	1 062
	verh.	1 557	1 287	1 287	1 287	1 287	1 287	4 053	4 897	1 728	1 726	1 163	543	323	1 467	5 483	7 148	29
	zus.	2 261	1 334	1 334	1 334	1 334	1 334	5 035	5 027	2 879	1 781	1 191	536	329	1 495	6 736	7 386	148
davon: 1	led.	536	8	8	8	8	545	10	10	764	10	3	3	3	3	3	3	780
	verh.	817	863	863	863	863	863	2 602	3 197	1 488	1 216	835	349	207	922	3 795	4 855	25
	zus.	1 394	897	897	897	897	897	3 232	3 281	2 016	1 254	856	359	211	940	4 696	4 983	103
2	led.	123	1	1	1	1	124	1	1	59	59	62	38	20	97	319	59	59
	verh.	241	204	204	204	204	204	676	807	108	91	62	38	20	97	319	426	15
	zus.	378	209	209	209	209	209	827	838	173	93	64	39	21	105	390	441	74
3	led.	169	3	3	3	3	172	3	3	220	2	1	1	1	1	1	1	223
	verh.	299	220	220	220	220	220	775	892	432	419	266	4	4	448	1 369	1 867	4
	zus.	489	228	228	228	228	228	976	908	690	434	271	158	97	452	1 650	1 902	31
alle Leistungs- gruppen	led.	215	1	1	1	1	219	7	7	101	2	2	2	2	2	2	2	103
	verh.	405	304	304	304	304	304	1 377	1 658	209	254	181	86	46	219	776	1 093	20
	zus.	739	422	422	422	422	422	1 657	1 707	324	266	186	86	46	219	908	1 115	2
davon: 1	led.	70	2	2	2	2	73	4	4	38	2	2	2	2	2	2	2	40
	verh.	158	149	149	149	149	149	507	656	59	111	76	26	14	63	286	404	2
	zus.	240	159	159	159	159	159	603	676	99	115	76	26	14	63	350	408	2
2	led.	18	1	1	1	1	18	1	1	45	45	77	45	22	105	324	492	11
	verh.	73	41	41	41	41	41	171	188	82	98	77	45	22	105	324	492	11
	zus.	96	42	42	42	42	42	195	189	132	103	80	45	22	105	382	503	22
3	led.	127	1	1	1	1	128	3	3	18	18	45	28	15	10	51	18	18
	verh.	256	142	142	142	142	142	699	814	68	45	28	15	10	51	166	197	7
	zus.	403	221	221	221	221	221	859	842	93	48	30	15	10	51	166	196	204
alle Leistungs- gruppen	led.	1 259	94	94	94	94	1 356	100	100	71	4	4	4	4	4	4	4	75
	verh.	525	288	288	288	288	1 052	892	37	18	11	6	2	1	4	4	4	62
	zus.	1 985	491	491	491	491	2 805	1 307	315	16	11	5	5	2	8	8	8	137
davon: 1	led.	103	5	5	5	5	108	5	5	9	2	2	2	2	2	2	2	9
	verh.	24	11	11	11	11	40	25	3	3	2	2	2	2	2	2	2	5
	zus.	131	18	18	18	18	155	34	4	13	2	2	2	2	2	2	2	14
2	led.	662	47	47	47	47	710	49	15	15	1	1	1	1	1	1	1	16
	verh.	288	156	156	156	156	569	473	6	3	3	3	3	3	3	3	3	9
	zus.	1 037	241	241	241	241	1 437	637	23	8	4	4	4	4	4	4	4	25
3	led.	494	42	42	42	42	538	46	47	3	3	3	3	3	3	3	3	50
	verh.	213	121	121	121	121	443	394	28	13	8	6	2	1	4	4	4	51
	zus.	1 110	69	69	69	69	981	371	156	13	11	7	4	2	7	7	7	101
alle Leistungs- gruppen	led.	817	232	232	232	232	1 213	176	176	88	23	12	8	6	8	8	8	133

1) einschl. der über 21-jährigen tarifrenden Arbeiter 2) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird 3) einschl. geschieden

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht, Leistungsgruppe und Lohnart**

- GLE 60, dazu nach Wirtschaftsgruppe, -zweig und -klasse -

Leistungsgruppe	Lohnart: Zahl der erfahrenen Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Zahl der nichtbezahlten Wochenarbeitsstunden			Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes			Netto- stunden- verdienst ²⁾	Brutto- wochen- verdienst	Netto- 2)	Jahressonderzu- wendung für 1951	Arbeit- geber- beitrag zur Sozialver- sicherung in % des Bruttover- dienstes				
		darunter		ins- gesamt	davon		Steuer- ab- zugsbetrag ¹⁾	Sozial- versicherungsbeitrag	Pf	PF						11	12	13	14
		ins- gesamt	zus- schlagpfl. Über-, Soni- u. Feiertags- stunden		ins- gesamt	wegen Kurz- arbeit														aus persönl. Gründen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
Alle Wirtschaftsabteilungen																			
1	Z L zus.	11 2 13	49,7 53,9 50,3	2 6 3	1 2 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	156,6 176,6 160,1	5,1 6,6 5,4	9,6 9,0 9,5	133,5 148,3 136,2	77,90 83,63 80,48	66,42 76,35 68,48	36 50 38	9,8 9,2 9,7			
2	Z L zus.	2 1 3	40,2 50,7 51,5	3 3 4	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	138,8 166,1 147,1	4,2 5,2 4,5	9,6 9,4 9,6	119,6 141,9 126,4	71,87 84,22 75,71	61,96 71,94 65,06	50 76 58	10,0 9,5 9,9			
3	Z L zus.	3 4 4	49,9 48,4 49,7	2 2 2	1 1 1	1 2 1	0 0 0	0 0 0	130,1 161,5 133,7	3,6 5,1 3,8	9,7 9,6 9,7	112,8 137,7 115,6	64,87 78,13 66,41	56,24 66,62 57,44	35 64 39	10,0 9,8 10,0			
zus.	Z L zus.	17 3 21	49,2 51,7 50,4	2 5 3	1 2 1	0 1 0	0 0 0	0 0 0	148,1 171,7 152,4	4,7 5,1 5,0	9,6 9,2 9,6	126,8 145,5 130,3	74,11 88,81 76,73	62,49 75,25 65,59	38 59 42	9,9 9,4 9,8			
Weiblich																			
1	Z L zus.	214 37 251	47,5 47,5 47,5	1 0 1	1 - 1	1 0 0	0 0 0	0 0 0	95,5 111,7 97,9	3,2 3,7 3,3	9,9 9,8 9,9	83,0 96,6 85,0	45,35 53,09 46,49	39,40 45,91 40,36	35 24 33	10,0 10,0 10,0			
2	Z L zus.	1 1 1	47,2 45,7 46,6	1 1 1	1 1 1	1 1 1	0 0 0	0 0 0	93,7 105,7 98,5	2,4 3,0 2,7	9,9 9,9 9,9	82,1 92,1 86,1	44,24 48,31 45,89	38,78 42,07 40,12	44 29 38	10,0 10,0 10,0			
3	Z L zus.	1 2 1	47,5 43,6 47,2	2 1 1	2 2 1	2 1 2	0 0 0	0 0 0	86,2 108,9 90,5	2,0 3,5 2,3	9,8 9,8 9,9	76,0 94,5 79,5	40,92 49,65 42,59	36,12 45,11 37,41	39 54 42	10,1 10,0 10,1			
zus.	Z L zus.	2 4 3	47,4 45,7 46,9	2 1 1	1 1 1	1 1 1	0 0 0	0 0 0	90,1 106,8 94,8	2,3 3,1 2,6	9,9 9,9 9,9	79,1 92,9 85,0	42,69 48,86 44,48	37,49 42,50 38,94	41 36 39	10,1 10,0 10,1			
Männlich																			
1	Z L zus.	534 49 583	51,7 54,3 51,8	4 3 4	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	156,3 172,0 157,7	4,5 5,3 4,6	9,9 9,3 9,9	133,8 146,7 134,9	80,81 90,14 81,59	69,16 76,91 69,81	55 97 58	10,4 9,4 10,3			
2	Z L zus.	3 1 4	54,1 50,5 52,9	4 3 4	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	135,7 167,2 145,3	3,9 4,6 4,1	9,6 9,5 9,6	117,4 143,6 125,3	73,39 84,36 76,89	63,46 72,45 66,33	45 73 54	10,0 9,6 9,9			
3	Z L zus.	4 1 5	51,5 50,0 51,2	3 3 3	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	124,4 164,7 133,2	3,2 5,1 3,7	9,7 9,6 9,7	108,4 140,4 115,4	64,09 70,16 68,17	55,85 60,44 59,07	40 44 41	9,9 9,7 9,8			
zus.	Z L zus.	1 3 1	52,3 50,6 52,0	4 2 4	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	140,5 167,1 143,9	4,0 4,9 4,2	9,8 9,5 9,7	121,2 143,2 125,8	73,54 81,47 73,82	63,44 72,31 65,29	47 67 51	10,2 9,6 10,0			
Weiblich																			
1	Z L zus.	2 1 3	51,0 54,3 52,4	3 7 5	1 2 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	155,5 180,8 167,0	5,2 7,0 6,1	9,5 8,9 9,2	132,6 152,1 141,4	79,31 98,12 87,56	67,62 82,54 74,17	43 52 47	9,7 9,1 9,4			
2	Z L zus.	4 1 5	51,5 51,5 51,5	4 4 4	2 2 2	1 0 0	0 0 0	0 0 0	146,5 167,4 158,2	4,4 5,2 4,9	9,6 9,4 9,5	126,1 142,9 135,5	75,53 86,16 81,47	64,99 73,55 69,77	48 70 60	9,8 9,5 9,6			
3	Z L zus.	2 1 3	50,9 51,8 51,2	3 5 2	2 2 2	1 0 0	0 0 0	0 0 0	133,1 161,9 140,4	3,9 5,7 4,5	9,7 9,2 9,5	115,0 137,7 120,7	67,81 85,80 71,79	58,58 68,84 61,74	46 84 56	9,9 9,2 9,7			
zus.	Z L zus.	2 2 5	51,1 53,5 52,2	3 6 5	2 2 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	152,2 176,6 163,7	5,0 5,5 5,8	9,5 9,0 9,3	130,1 149,3 139,0	77,78 84,56 85,29	66,47 78,85 72,34	44 58 50	9,7 9,2 9,4			
Männlich																			
1	Z L zus.	3 1 4	50,4 48,3 47,6	3 1 1	1 2 2	0 0 0	0 0 0	0 0 0	107,0 121,4 114,2	3,3 4,0 3,7	9,9 9,3 9,9	92,8 104,5 98,7	51,72 57,85 54,79	44,88 49,77 47,34	41 30 36	10,0 10,0 10,0			
2	Z L zus.	88 89 177	47,1 48,6 47,9	1 1 1	2 2 2	1 0 0	0 0 0	0 0 0	96,3 111,3 104,3	2,3 3,8 3,2	9,8 10,0 9,9	84,6 96,0 90,7	45,39 54,06 49,96	39,96 46,64 43,44	30 68 50	10,1 10,1 10,1			
3	Z L zus.	169 177 346	47,8 48,1 47,9	1 1 1	2 2 2	1 0 0	0 0 0	0 0 0	102,6 116,4 109,7	3,0 3,9 3,5	9,9 9,9 9,9	89,4 100,3 95,0	49,00 55,97 52,56	42,68 48,22 45,51	36 49 43	10,0 10,0 10,0			
Weiblich																			
1	Z L zus.	2 3 5	50,4 48,9 50,2	3 2 3	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	149,4 151,1 149,6	4,8 4,7 4,8	9,5 9,5 9,5	128,0 129,6 128,1	75,30 73,63 75,15	64,48 63,31 64,36	52 47 52	9,7 9,8 9,7			
2	Z L zus.	595 252 847	50,5 48,7 50,0	4 3 3	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	132,1 159,2 139,6	3,7 5,1 4,1	9,5 9,4 9,4	114,8 136,1 120,6	66,74 77,86 69,80	57,99 68,37 60,34	81 107 89	9,7 9,6 9,7			
3	Z L zus.	745 231 976	50,3 46,4 49,4	3 2 3	1 1 1	1 3 1	0 0 0	0 0 0	125,0 161,9 133,2	3,4 4,9 3,8	9,6 9,7 9,6	108,8 138,3 115,3	62,65 75,08 65,75	54,71 64,12 56,94	63 88 69	9,9 9,9 9,9			
zus.	Z L zus.	4 4 5	50,4 48,1 50,0	3 3 3	1 1 1	0 0 0	0 0 0	0 0 0	142,7 156,6 144,8	4,5 4,9 4,5	9,5 9,6 9,5	122,8 134,0 124,4	61,86 75,32 72,45	51,91 64,44 62,26	58 76 61	9,7 9,8 9,7			

1) Lohnsteuer und Notcoffer Berlin

) Bruttoverdienst minus gesetzl. Abzüge

nach: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht, Leistungsgruppe und Lohnart
 - GLE 60, dazu nach Wirtschaftsgruppe, -zweig und Klasse -

nach: Tabelle 40

Leistungsgruppe	Lohnart: Zahl der Zeitlohn- erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit				Zahl der nichtbezahlten Wochenarbeitsstunden				Brutto- stunden- ver- dienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes	Netto- stunden- ver- dienst	Brutto- verdienst	Netto- verdienst	Jahres- sonder- zu- wendung für 1951	Arbeits- geber- beitrag zur Sozialver- sicherung in % des Bruttover- dienstes
		darunter		davon		Brutto- stunden- ver- dienst	Steuer- ab- zug	Pf	%	Pf	%						
		ins- gesamt	zusätzlich bezahlte Stunden	ins- gesamt	wegen Arbeits- unfähigkeit												
noch: 3/4 Verarbeitende Gewerbe																	
1	Z	124	48,2	1	0	0	0	89,5	2,9	9,9	78,1	43,15	37,63	30	10,0		
	L	31	47,7	1	0	0	0	110,2	3,6	9,8	95,5	52,58	45,58	18	10,0		
	zus.	155	46,1	1	0	0	0	93,6	3,1	9,9	81,5	45,04	39,22	27	10,0		
2	Z	823	47,3	1	1	1	0	92,7	2,4	9,9	81,3	43,81	36,43	46	10,0		
	L	614	45,4	1	1	1	0	103,2	2,8	9,9	90,1	46,83	40,87	29	10,1		
	zus.	1 437	46,5	1	1	1	0	97,0	2,6	9,9	84,9	45,10	39,47	39	10,0		
3	Z	1 014	47,9	2	1	1	0	86,3	2,1	9,8	76,0	41,31	36,39	40	10,1		
	L	1 199	44,2	1	3	2	0	107,3	3,0	9,9	93,4	47,43	41,30	47	10,0		
	zus.	1 213	47,3	2	1	1	0	89,5	2,3	9,8	78,7	42,32	37,20	41	10,0		
zus.	Z	1 961	47,6	2	1	1	0	89,1	2,3	9,9	78,3	42,47	37,33	42	10,0		
	L	844	45,2	1	1	1	0	104,4	2,9	9,9	91,1	41,88	41,15	33	10,0		
	zus.	2 805	46,9	2	1	1	0	93,6	2,5	9,9	82,0	43,89	38,48	39	10,0		
5 Baugewerbe																	
1	Z	4 575	47,6	1	1	1	1	167,4	5,5	9,6	142,1	79,69	67,64	16	9,9		
	L	121	47,8	1	0	0	0	191,6	6,7	9,3	160,8	97,72	76,89	11	9,5		
	zus.	4 696	47,6	1	1	1	1	168,0	5,5	9,6	142,5	79,99	67,88	15	9,9		
2	Z	369	47,9	1	1	1	0	151,9	4,7	9,9	129,7	72,74	62,11	12	10,1		
	L	21	46,4	0	0	0	0	156,6	4,5	10,1	142,3	77,35	66,10	15	10,3		
	zus.	390	47,8	1	1	1	0	152,7	4,7	9,9	130,4	72,99	62,33	12	10,1		
3	Z	1 579	47,5	0	1	1	0	142,5	3,8	9,9	123,0	67,78	58,47	6	10,1		
	L	11	47,8	1	0	0	0	141,5	5,2	9,8	141,5	79,52	67,63	6	9,8		
	zus.	1 650	47,6	1	1	1	0	143,6	3,9	9,9	123,8	68,28	58,87	6	10,1		
zus.	Z	6 523	47,6	1	1	1	1	160,5	5,1	9,7	136,7	76,41	65,11	13	10,0		
	L	213	47,7	1	0	0	0	180,7	6,0	9,5	152,6	86,16	72,74	10	9,7		
	zus.	6 736	47,6	1	1	1	1	161,1	5,1	9,7	137,2	76,72	65,35	13	9,9		
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen																	
1	Z	572	53,3	5	0	0	0	137,6	4,5	9,6	118,2	73,38	63,00	72	9,9		
	L	31	53,1	6	0	0	0	162,1	7,7	9,3	134,5	86,02	71,38	49	9,3		
	zus.	603	53,3	5	0	0	0	138,9	4,7	9,6	119,0	74,03	63,43	71	9,9		
2	Z	186	53,3	5	0	0	0	132,5	4,0	9,3	114,8	70,58	61,18	64	9,7		
	L	9	53,1	5	0	0	0	132,9	4,0	9,4	115,2	70,58	61,15	64	9,7		
	zus.	195	53,3	5	0	0	0	132,9	4,0	9,4	115,2	70,58	61,15	64	9,7		
3	Z	830	51,8	4	1	0	0	116,6	3,3	9,6	101,6	60,43	52,65	60	10,0		
	L	29	50,3	3	0	0	0	137,4	4,9	9,8	117,2	69,09	58,93	44	10,0		
	zus.	859	51,8	4	1	0	0	117,3	3,3	9,6	102,1	60,72	52,86	60	10,0		
zus.	Z	1 588	52,5	4	1	0	0	126,2	3,9	9,6	109,2	66,28	57,38	65	9,9		
	L	69	51,4	5	1	1	0	149,7	6,3	9,5	126,0	76,87	64,73	49	9,7		
	zus.	1 657	52,5	4	1	1	0	127,1	4,0	9,6	109,9	66,72	57,69	64	9,9		
7 Öffentliche Verwaltung																	
1	Z	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	L	15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	zus.	30	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Z	34	48,2	1	0	0	0	89,5	2,2	9,9	78,6	43,10	37,87	57	10,2		
	L	1	48,1	0	0	0	0	89,3	2,1	9,9	78,5	42,99	37,80	57	10,2		
	zus.	35	48,1	1	0	0	0	89,3	2,1	9,9	78,5	42,99	37,80	57	10,2		
3	Z	132	46,3	1	0	1	0	81,8	1,7	10,0	72,3	37,88	33,45	50	10,3		
	L	1	46,3	1	0	1	0	82,0	1,7	10,0	72,4	37,97	33,52	51	10,3		
	zus.	133	46,3	1	0	1	0	82,0	1,7	10,0	72,4	37,97	33,52	51	10,3		
zus.	Z	181	46,8	1	1	1	0	83,9	1,9	10,0	74,0	39,29	34,65	53	10,2		
	L	2	46,8	1	1	1	0	84,0	1,9	10,0	74,1	39,35	34,69	54	10,2		
	zus.	183	46,8	1	1	1	0	84,0	1,9	10,0	74,1	39,35	34,69	54	10,2		
8 Verkehrswirtschaft																	
1	Z	329	56,7	5	0	0	0	135,6	4,5	9,8	116,2	76,91	65,92	44	10,2		
	L	1	56,7	5	0	0	0	135,6	4,5	9,8	116,3	76,90	65,92	43	10,2		
	zus.	330	56,7	5	0	0	0	135,6	4,5	9,8	116,3	76,90	65,92	43	10,2		
2	Z	356	54,9	6	0	0	0	134,6	4,4	9,9	115,3	73,94	63,24	42	11,0		
	L	26	55,7	7	0	0	0	191,2	8,1	8,4	159,7	106,55	88,99	13	8,5		
	zus.	382	55,0	6	0	0	0	138,5	4,8	9,8	118,4	76,16	65,09	40	10,7		
3	Z	194	53,9	5	0	0	0	124,1	3,8	9,7	107,3	66,93	57,88	40	10,4		
	L	2	54,0	5	0	0	0	123,8	3,8	9,7	107,1	66,90	57,86	40	10,4		
	zus.	196	54,0	5	0	0	0	123,8	3,8	9,7	107,1	66,90	57,86	40	10,4		
zus.	Z	879	55,4	5	0	0	0	132,7	4,3	9,8	113,9	73,50	63,10	42	10,6		
	L	29	56,0	7	1	1	0	183,0	7,7	8,5	153,4	102,52	85,35	15	8,6		
	zus.	908	55,4	5	0	0	0	134,4	4,5	9,8	115,2	74,43	63,83	41	10,5		

1) Lohnsteuer und Notopfer Berlin 2) Bruttoverdienst minus gesetzl. Abzüge

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe (teilweise) und Lohnart (teilweise)**

Tabelle 4b
- GLE 66 -

Leistungsgruppe	Lohnart: Z- Zeitlohn L- Leistungslohn zus.	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Zahl der nichtbezahlten Wochenfeilstunden			Brutto-Stundenverdienst	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttostundenverdienstes	Netto-Stundenverdienst	Brutto-Netto-2)	Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag zur Sozialversicherung in % des Bruttostundenverdienstes	
		darunter		insgesamt	davon	wegen	aus							
		insgesamt	ausgeschl. über-, Sonn- u. Feiertage											ausgeschl. aussond. Arbeit	aussond. Gründe
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
11 Steinkohlenbergbau														
1	8							männlich						
2	34	51,9	0	3	0	3	179,5	5,6	8,8	153,7	93,10	79,72	174	8,8
3	6													
Z	48	51,6	0	3	0	3	176,5	5,8	8,9	150,6	91,04	77,68	172	8,9
L	48	51,6	0	3	0	3	176,5	5,8	8,9	150,6	91,04	77,68	172	8,9
zus.														
15 Sonetiger Bergbau														
1	57	53,1	6	0	0	0	148,5	3,7	9,5	128,8	78,84	68,39	97	9,6
2	55	50,9	5	1	0	1	125,0	2,5	9,7	113,2	65,69	57,67	70	9,7
3	41	49,3	2	0	0	0	108,9	2,6	9,6	93,6	53,87	47,13	50	9,7
Z	129	51,4	5	2	0	0	131,8	3,1	9,6	115,1	67,74	59,14	77	9,6
L	4													
zus.	133	51,3	5	2	0	0	131,7	3,1	9,6	114,9	67,62	59,02	76	9,7
17 Steine und Erden														
1	278	52,8	4	1	0	0	157,6	5,0	9,4	134,8	83,24	71,20	71	9,6
2	440	53,7	3	1	0	0	142,9	4,2	9,6	123,2	76,69	66,11	47	9,8
3	439	51,4	3	1	0	0	134,0	3,8	9,7	115,9	68,90	59,62	40	9,8
Z	856	53,4	4	1	0	0	135,5	4,1	9,5	117,0	72,36	62,48	50	9,7
L	301	50,4	2	0	0	0	166,0	4,7	9,6	142,2	83,70	71,69	50	9,8
zus.	1 157	52,6	3	1	0	0	143,1	4,3	9,6	123,3	75,31	64,87	50	9,7
19 Energiewirtschaft														
1	240	50,3	3	1	0	0	159,8	4,1	10,5	136,4	80,34	68,56	31	11,4
2	77	50,0	4	0	0	0	151,7	3,4	10,1	131,1	75,94	65,62	30	11,2
3	35	49,8	4	1	0	0	144,2	2,9	9,7	126,0	71,89	62,80	18	10,6
Z	352	50,2	4	1	0	0	156,5	3,9	10,4	134,2	78,54	67,35	29	11,3
L														
zus.	352	50,2	4	1	0	0	156,5	3,9	10,4	134,2	78,54	67,35	29	11,3
21 Eisen- und Stahlindustrie														
1	280	49,6	2	0	0	0	182,0	6,4	9,3	153,6	90,36	76,22	92	9,4
2	248	49,9	4	0	0	0	166,1	4,7	9,4	142,5	82,85	71,10	100	9,5
3	41	51,5	5	0	0	0	159,4	4,8	9,1	137,5	82,13	70,74	108	9,0
Z	201	50,9	3	0	0	0	158,4	5,0	9,5	135,3	80,58	68,85	66	9,7
L	368	49,3	3	2	0	0	181,9	5,9	9,2	154,4	89,72	76,18	113	9,3
zus.	569	49,9	3	2	0	0	173,4	5,6	9,3	147,5	86,49	73,59	96	9,4
22 NE-Metallindustrie														
1	47	51,5	5	1	1	1	182,9	8,0	8,7	152,3	94,27	78,47	57	8,9
2	46	47,1	3	3	3	3	180,3	4,8	9,1	155,2	84,97	73,16	51	9,1
3	5													
Z	55	50,4	4	2	2	2	170,5	6,9	9,2	143,1	85,93	72,13	36	9,3
L	43	48,4	4	1	2	2	193,8	5,9	8,7	165,5	93,80	80,11	124	8,7
zus.	98	49,5	4	2	2	2	180,5	6,4	8,9	152,7	89,38	75,63	74	9,0
23 Stahlbau														
1	171	52,7	5	1	0	0	166,7	6,0	9,2	141,5	87,78	74,48	46	9,4
2	45	51,8	4	0	0	0	156,8	5,0	9,3	134,3	81,19	69,56	21	9,5
3	33	50,5	3	0	0	0	157,9	6,1	9,7	133,0	79,74	67,18	29	9,7
Z	204	52,1	4	0	0	0	161,1	5,7	9,4	136,9	83,90	71,27	41	9,5
L	45	52,9	6	2	0	0	173,7	6,4	8,6	149,0	92,21	78,79	29	9,1
zus.	249	52,2	4	2	0	0	163,8	5,8	9,3	139,1	85,53	72,63	59	9,4
24 Maschinenbau														
1	133	51,9	4	0	0	0	167,9	6,1	9,4	142,0	87,17	73,68	55	9,5
2	305	52,4	4	0	0	0	152,8	4,9	9,6	135,1	81,56	69,71	24	9,8
3	106	51,7	3	0	0	0	136,1	3,9	9,8	117,4	70,32	60,69	60	10,0
Z	878	51,7	4	0	0	0	151,8	5,0	9,6	129,7	78,45	66,98	50	9,7
L	666	52,4	4	2	0	0	150,1	6,6	9,3	150,1	93,41	78,63	67	9,4
zus.	1 544	52,0	4	2	0	0	163,3	5,7	9,4	138,5	84,90	72,01	57	9,6
25 Schiffbau														
1	034	56,5	9	0	0	0	175,1	6,9	8,7	147,8	98,91	83,49	34	8,9
2	270	53,9	7	0	0	0	155,5	5,3	9,3	132,9	83,89	71,71	31	9,4
3	39	52,5	6	1	0	1	132,1	4,7	9,4	113,4	69,30	59,50	27	9,7
Z	356	52,9	5	2	0	0	155,2	5,5	9,1	132,4	82,14	70,09	26	9,4
L	987	56,9	10	2	0	0	175,2	6,8	8,7	147,9	99,68	84,16	36	8,9
zus.	1 343	55,9	9	2	0	0	170,2	6,5	8,8	144,0	95,03	80,43	34	9,0
26 Straßenfahrzeugbau														
1	363	49,8	2	1	0	0	141,6	4,2	9,8	121,9	70,56	60,70	38	10,0
2	7													
3	12													
Z	370	49,8	2	1	0	0	140,4	4,1	9,8	120,9	69,95	60,21	38	10,0
L	12													
zus.	382	49,8	2	1	0	0	140,7	4,2	9,8	121,1	70,04	60,26	37	10,0

1) Lohnsteuer und Notopfer Berlin 2) Bruttostundenverdienst minus gesetzl. Abzüge

nach: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe (teilweise) und Lohnart (teilweise)

- GLE 66 -

nach: Tabelle 4b

Leistungsgruppe	Lohnart: Zeitlohn Lohn Leistungslohn zus.	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Zahl der nichtbezahlten Wochenfehlstunden		Brutto- stunden- verdienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttostunden- verdienstes		Netto- stunden- verdienst ²⁾	Brutto- verdienst wöchentlich	Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag zur Sozialversicherung in % des Bruttostundenverdienstes	
		darunter		davon		Steuernabzug ¹⁾	Sozialversicherungsbeitrag	Pf	%						
		insgesamt	zusätzliche u. Feiertagsstunden	insgesamt	wegen Kurzarbeit										
27 Elektrotechnik															
1		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
1		49,3	1	2	0	0	0	166,2	5,7	9,7	140,5	81,87	69,24	52	9,9
2		49,4	1	3	0	0	0	145,0	4,7	9,9	123,9	71,65	61,22	44	10,1
3															
Z		49,3	1	2	0	0	0	156,1	5,2	9,8	134,4	77,91	66,24	53	9,9
L		49,1	1	3	0	0	0	180,0	6,9	9,6	150,3	88,32	73,75	40	9,9
zus.		49,3	1	2	0	0	0	162,0	5,5	9,8	137,2	79,77	67,59	51	9,9
weiblich															
1		47,4	0	2	1	0	0	112,1	3,7	10,0	97,2	53,17	46,10	28	10,0
2		47,7	0	3	0	0	0	104,4	2,7	10,0	91,1	49,78	43,46	28	10,1
3															
Z		47,4	0	2	1	0	0	98,6	2,4	10,0	86,4	46,71	40,93	27	10,1
L		47,7	0	3	0	0	0	115,8	3,6	10,0	100,1	55,20	47,72	28	10,1
zus.		47,5	0	2	0	0	0	108,6	3,1	10,0	94,4	51,63	44,86	28	10,1
männlich															
28 Feinmechanik und Optik															
1		50,0	2	2	0	0	0	161,3	5,1	9,7	137,3	80,56	68,62	27	9,8
2		47,9	1	2	0	0	0	155,1	3,9	10,0	133,6	74,23	63,93	17	10,0
3															
Z		50,6	2	1	0	0	0	150,8	4,3	9,6	129,7	76,28	65,65	29	9,7
L		48,3	1	3	0	0	0	170,5	5,6	9,7	144,4	82,29	69,68	17	9,9
zus.		49,6	2	2	0	0	0	158,9	4,9	9,7	135,8	78,82	67,35	24	9,8
männlich															
29 Metallwarengewerbe															
1		50,7	3	1	0	0	0	148,8	4,8	9,4	127,6	75,47	64,75	35	9,7
2		50,4	3	2	2	0	0	132,8	4,4	9,7	114,9	66,18	57,50	63	9,7
3															
Z		50,6	3	2	0	0	0	145,4	4,4	9,4	125,3	73,58	63,40	42	9,7
L		50,8	3	2	0	0	0	162,4	5,1	9,7	137,8	82,45	69,97	26	9,8
zus.		50,6	3	1	0	0	0	148,5	4,6	9,5	127,6	75,19	64,59	39	9,7
weiblich															
1		49,4	2	2	0	0	0	117,6	4,1	9,9	101,2	58,09	49,99	44	10,0
2		47,6	2	2	2	0	0	106,6	3,6	9,9	92,2	50,76	43,91	80	10,1
3															
Z		48,1	3	1	0	0	0	106,1	3,2	9,9	92,2	51,04	44,34	50	10,0
L		48,9	1	2	0	0	0	117,0	4,2	9,9	100,4	51,18	43,07	71	10,1
zus.		48,5	2	2	1	0	0	112,3	3,8	9,9	96,8	54,48	46,99	62	10,1
männlich															
31 Mineralverarbeitend															
1		50,2	3	1	0	0	0	180,3	8,1	9,5	148,6	90,51	74,59	384	9,6
2		48,6	1	1	0	0	0	160,8	6,3	9,9	134,8	78,14	65,49	323	10,2
3															
Z		49,2	2	1	0	0	0	171,3	7,5	9,7	141,8	84,36	69,83	372	9,9
L		49,3	1	1	0	0	0	171,3	7,5	9,7	141,9	84,50	69,99	359	9,9
zus.		49,3	1	1	0	0	0	171,3	7,5	9,7	141,9	84,50	69,99	359	9,9
weiblich															
32/33 Chemische und Kunststoff - Industrie															
1		53,5	6	1	0	0	0	151,7	5,4	9,3	129,5	81,20	69,29	121	9,4
2		51,3	4	1	1	0	0	140,2	4,2	9,4	121,0	71,96	62,12	128	9,6
3															
Z		52,0	5	1	1	0	0	131,0	3,4	9,5	114,2	66,71	58,13	76	9,7
L		52,5	4	1	0	0	0	140,8	4,4	9,4	121,5	73,17	63,13	109	9,5
zus.		52,0	5	1	0	0	0	144,7	4,7	9,9	123,6	75,63	64,60	79	9,8
weiblich															
1		45,6	0	1	2	1	0	93,5	2,5	10,0	81,9	42,70	37,37	50	9,9
2		46,2	1	1	2	0	0	92,7	2,0	9,9	81,6	42,78	37,69	65	9,9
3															
Z		46,0	1	1	1	0	0	95,9	2,7	9,9	85,8	46,05	39,84	32	9,9
L		46,0	1	1	1	0	0	95,9	2,7	9,9	85,8	46,05	39,84	32	9,9
zus.		46,0	1	1	1	0	0	95,9	2,7	9,9	85,8	46,05	39,84	32	9,9
männlich															
36 Glasindustrie															
1		53,1	6	1	0	0	0	160,2	5,2	9,0	137,4	85,03	72,92	56	9,3
2		46,6	5	2	1	0	0	160,0	3,9	9,2	139,0	74,56	64,79	79	9,2
3															
Z		49,7	6	2	1	0	0	148,6	4,0	9,1	129,2	77,12	67,12	105	9,3
L		51,0	5	2	1	0	0	145,3	3,7	9,0	126,9	73,22	63,04	63	9,2
zus.		50,1	6	1	0	0	0	177,3	5,4	9,2	154,4	90,33	77,13	111	9,3
weiblich															
1		48,9	3	4	1	0	0	110,9	2,9	9,6	97,0	54,21	47,42	83	9,5
2		46,8	4	1	1	0	0	102,2	2,8	9,5	89,6	47,84	41,95	68	9,2
3															
Z		48,3	3	4	1	0	0	112,9	3,0	9,6	98,6	54,54	47,64	87	9,5
L		48,0	3	3	1	0	0	107,7	3,0	9,6	94,2	51,70	45,22	77	9,4
zus.		48,0	3	3	1	0	0	107,7	3,0	9,6	94,2	51,70	45,22	77	9,4
männlich															
37 Holzverarbeitung															
1		51,0	2	2	0	0	0	130,1	3,3	9,5	113,5	66,40	57,91	77	10,0
2		49,2	2	1	1	0	0	121,9	3,0	9,5	106,6	59,94	52,45	51	9,9
3															
Z		47,2	1	1	2	1	0	123,8	3,4	9,4	107,9	56,44	50,94	66	10,1
L		47,2	1	1	2	1	0	123,8	3,4	9,4	107,9	56,44	50,94	66	10,1
zus.		47,2	1	1	2	1	0	123,8	3,4	9,4	107,9	56,44	50,94	66	10,1

1) Lohnsteuer und Ktopfer Berlin 2) Bruttostundenverdienst minus gesetzl. Abzüge

noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe (teilweise) und Lohnart (teilweise)

noch: Tabelle 4b

Leistungsgruppe	Lohnart: Zahl der erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Zahl der nichtbezahlten Wochenarbeitsstunden			Brutto-stundenverdienst	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttostundenverdienstes			Netto-stundenverdienst	Brutto-Netto-2) wochenverdienst	Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag zur Sozialversicherung in % des Bruttostundenverdienstes		
		darunter		insgesamt	davon		Steuerabzug 1)		Sozialversicherungstrag	Pf.	%					Pf.	DM
		insgesamt	zusätzlich		Über-, Sonn- u. Feiertagsstunden	zusätzlich												aus Kurzarbeit	aus persönl. Gründen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
noch: 37 Holzbearbeitung																	
	Z	241	49,3	2	1	1	1	0	119,6	2,6	9,4	105,2	58,89	51,82	66	10,0	
	L	58	49,5	2	2	0	-	0	148,6	3,2	9,7	126,4	73,57	62,59	55	10,0	
	zus.	299	49,5	2	1	1	1	0	125,2	3,2	9,5	109,5	61,74	55,91	64	10,0	
38 Holzverarbeitung																	
	1	007	49,6	2	1	0	0	0	151,0	4,6	9,7	129,4	74,83	64,12	21	9,9	
	2	59	49,8	1	1	1	0	0	129,2	3,9	9,5	112,9	64,37	55,82	16	9,8	
	3	81	50,2	3	1	0	0	0	112,6	2,5	9,7	98,8	56,46	49,58	17	9,5	
	Z	1 058	49,6	2	1	0	0	0	146,3	4,4	9,7	125,6	72,50	62,25	20	9,9	
	L	89	50,2	3	1	0	0	0	134,5	4,8	9,4	134,5	78,79	67,57	29	9,6	
	zus.	1 147	49,6	2	1	0	0	0	147,1	4,5	9,7	126,3	72,99	62,66	20	9,9	
weiblich																	
	7	46,0	0	1	1	1	1	1	86,2	2,3	9,4	76,2	39,67	35,03	20	9,9	
	25	48,5	2	1	1	1	1	1	84,3	1,6	9,5	74,9	40,90	36,34	19	9,9	
	32	48,5	2	1	1	1	1	1	86,6	1,8	9,7	76,6	40,82	36,13	17	10,0	
	18	47,2	1	1	1	1	1	1									
	50																
39 Papierindustrie																	
	1	369	51,0	4	1	0	0	0	184,6	6,7	8,9	155,8	94,15	79,50	94	9,2	
	2	77	51,6	5	1	0	0	0	154,4	4,4	8,9	133,8	79,69	69,08	379	9,1	
	3	31	51,7	5	1	-	-	-	136,3	4,0	9,3	118,2	70,46	61,11	317	9,3	
	Z	442	50,9	4	1	0	0	0	177,0	6,4	8,9	150,0	90,12	76,35	113	9,2	
	L	35	54,3	8	0	0	0	0	170,0	4,3	8,9	147,5	92,32	80,12	674	8,9	
	zus.	477	51,2	4	1	0	0	0	176,5	6,2	8,9	149,8	90,28	76,62	154	9,2	
weiblich																	
	5	51,0	4	1	1	1	1	1	99,2	3,6	9,7	85,9	50,60	43,84	58	10,0	
	120	48,2	1	1	1	1	1	1	84,8	2,0	9,9	74,7	40,89	36,02	128	10,2	
	54	50,3	3	1	1	1	1	1	97,5	3,4	9,8	84,7	49,02	42,58	58	10,1	
	13	50,0	3	1	1	1	1	1	96,7	3,3	9,8	84,1	46,37	42,05	66	10,1	
	179																
41 Lederindustrie																	
	1	161	47,7	1	1	2	1	0	152,3	4,8	9,6	130,4	72,63	62,21	47	9,8	
	2	16	44,5	1	2	4	4	0	162,9	4,8	9,8	139,2	72,41	61,89	63	10,0	
	3	222	47,6	2	1	2	2	0	146,1	4,4	9,6	125,5	69,33	59,75	53	9,9	
	Z	175	43,6	0	2	4	4	0	172,6	5,1	9,7	147,0	75,28	64,12	57	10,0	
	L	397	45,8	1	1	3	3	0	157,2	4,7	9,7	134,5	72,06	61,68	55	10,0	
	zus.																
weiblich																	
	12	46,8	1	1	1	0	0	0	104,2	2,8	10,0	90,9	48,81	42,56	20	10,1	
	25	46,0	1	2	3	2	2	0	125,4	3,8	10,0	108,2	57,69	49,78	60	10,1	
	86	47,4	1	1	2	1	0	0	101,9	3,3	9,9	88,4	48,29	41,88	44	10,2	
	45	46,0	0	2	2	2	2	0	131,1	3,7	10,0	113,1	60,26	51,99	48	10,0	
	78	46,5	1	2	2	2	0	0	120,2	3,6	10,0	103,9	55,88	48,29	46	10,1	
	123																
42 Textilgewerbe																	
	1	33	49,9	5	1	3	2	0	144,0	4,0	9,8	124,2	71,85	61,96	52	9,9	
	2	152	47,9	1	1	1	1	0	154,2	5,0	9,5	131,8	73,86	63,14	50	9,7	
	3	79	49,2	3	1	1	1	0	133,4	2,9	9,6	116,8	65,66	57,47	50	10,0	
	Z	139	49,9	3	1	1	0	0	134,7	3,2	9,7	117,4	67,25	58,59	53	9,9	
	L	126	47,0	1	1	1	1	0	166,5	5,4	9,5	136,7	75,49	64,29	47	9,7	
	zus.	265	48,5	2	1	1	1	0	146,6	4,5	9,6	126,5	71,17	61,50	50	9,8	
weiblich																	
	4	45,0	1	1	1	2	2	0	105,5	2,9	9,9	92,1	47,51	41,44	37	10,1	
	304	45,0	1	2	3	3	3	0	95,7	2,3	9,8	84,1	43,06	37,83	34	10,2	
	175	46,1	1	1	2	2	0	0	93,5	2,3	9,9	82,1	43,10	37,88	35	10,1	
	271	46,1	1	1	2	2	3	0	112,6	2,2	9,9	98,7	49,58	43,10	38	10,1	
	212	45,7	0	1	1	2	2	0	102,0	2,7	9,9	89,2	45,95	40,17	36	10,1	
	483	45,0	1	1	2	2	0	0									
43 Bekleidungsgerbe																	
	1	281	48,2	1	1	0	0	0	136,0	3,9	9,7	117,5	65,57	56,66	29	10,0	
	2	26	46,3	2	1	2	2	0	123,9	2,9	9,7	110,0	58,29	50,90	14	9,8	
	3	2															
	Z	152	48,2	2	1	0	0	0	132,2	3,3	9,7	115,0	63,74	55,46	30	10,0	
	L	157	47,9	0	1	0	0	0	137,8	4,2	9,7	118,5	65,97	56,74	24	10,0	
	zus.	309	48,0	1	1	0	0	0	135,0	3,8	9,7	116,8	64,87	56,11	27	10,0	
weiblich																	
	109	47,7	1	1	0	0	0	0	87,0	2,9	10,0	75,8	41,48	36,14	32	10,2	
	604	46,2	0	1	1	1	1	0	90,5	2,1	9,9	79,6	41,76	36,73	21	10,1	
	85	46,6	0	0	1	1	1	0	76,6	1,5	9,9	68,0	35,72	31,71	39	10,1	
	Z	513	46,8	1	0	1	0	0	84,3	1,9	10,0	74,3	39,46	34,78	27	10,1	
	L	285	45,7	0	1	0	0	0	96,2	2,6	9,9	84,2	43,99	38,53	19	10,1	
	zus.	798	46,4	1	1	1	1	0	86,5	2,2	9,9	77,6	41,08	36,12	24	10,1	

1) Lohnsteuer und Notopfer Berlin 2) Bruttostundenverdienst minus gesetzl. Abzüge

nach: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe (teilweise) und Lohnart (teilweise)

nach: Tabelle 4b

Leistungsgruppe	Lohnart:		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Zahl der nichtbezahlten Wochenfehlstunden			Bruttoverdienststunden	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes	Nettostundenverdienst	Bruttoverdienst	Nettoverdienst	Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung in % des Bruttoverdienstes
	Z-Lohn	Lohnungslohn	insgesamt	darunter	davon									
					insgesamt	insgesamt	wegen Kurzarbeit								aus persönl. Gründen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
44 Musikinstrumente und Spielwaren														
männlich														
1	21	53,2	6	2	0	0	0	147,5	4,8	126,3	78,43	67,17	16	9,5
2	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Z	26	54,4	7	1	0	0	0	142,5	4,7	122,2	77,53	66,52	18	9,5
L	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zus.	30	54,3	7	2	1	0	0	143,5	5,0	122,7	77,87	66,54	19	9,6
weiblich														
1	649	49,7	1	0	0	0	0	137,0	4,0	118,1	68,09	58,70	48	9,8
2	93	50,4	1	0	0	0	0	133,3	3,9	115,1	67,16	57,99	40	9,9
3	88	50,7	2	0	1	0	0	121,3	3,3	105,3	61,49	53,38	40	10,0
Z	790	49,9	2	0	0	0	0	134,4	3,9	115,9	67,10	57,89	46	9,8
L	40	49,0	0	1	0	0	0	144,9	4,0	125,1	70,96	61,29	53	10,0
zus.	830	49,9	2	0	0	0	0	134,9	3,9	116,4	67,29	58,06	47	9,9
weiblich														
zus.	208	52,4	5	1	1	0	0	86,4	2,5	75,8	45,24	39,69	19	10,0
46 Fleisch- und Fischverarbeitung														
männlich														
1	325	53,6	6	1	0	0	0	137,8	4,6	118,1	73,89	63,33	44	9,7
2	72	54,9	7	2	0	0	0	137,1	4,1	118,4	75,19	64,93	71	9,8
3	140	53,5	6	1	1	0	0	118,0	3,7	102,0	65,16	54,63	43	10,0
Z	514	53,7	6	0	0	0	0	132,4	4,4	113,8	71,09	61,11	47	9,8
L	23	55,4	8	0	0	0	0	135,9	4,1	117,2	75,26	64,91	59	9,7
zus.	537	53,8	6	1	0	0	0	132,5	4,4	113,9	71,27	61,27	47	9,8
weiblich														
1	5	46,3	3	1	2	1	0	87,8	2,1	77,2	40,66	35,74	19	10,2
2	258	46,5	2	1	3	3	0	86,1	1,9	76,1	40,04	35,38	26	10,0
3	359	47,3	3	1	2	2	0	85,4	1,9	75,3	40,39	35,63	24	10,1
Z	109	43,8	3	1	4	3	0	93,9	2,2	82,5	41,14	36,16	21	10,1
L	468	46,5	3	1	2	2	0	87,2	2,0	76,9	40,57	35,75	23	10,1
weiblich														
1	41	53,2	6	1	0	0	0	137,4	4,3	118,4	73,10	63,00	79	9,8
2	40	52,4	5	2	0	0	0	121,1	3,5	105,1	63,51	55,10	74	9,7
3	41	53,3	8	0	0	0	0	112,4	2,6	99,1	59,94	52,85	33	9,8
Z	122	53,0	7	1	0	0	0	123,7	3,5	107,6	65,53	57,00	62	9,8
L	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zus.	122	53,0	7	1	0	0	0	123,7	3,5	107,6	65,53	57,00	62	9,8
weiblich														
zus.	142	47,8	2	1	1	1	0	76,4	1,4	67,8	36,53	32,41	47	10,2
48 Getränkeherstellung														
männlich														
1	59	50,7	4	1	0	0	0	156,2	5,0	134,1	79,23	68,00	69	9,6
2	36	51,8	5	0	0	0	0	139,2	4,1	120,5	72,10	62,44	44	9,6
3	41	50,1	3	1	0	0	0	120,7	3,5	104,9	60,51	52,61	33	9,9
Z	127	51,0	4	1	0	0	0	138,3	4,3	119,6	70,57	61,02	52	9,6
L	9	50,8	4	1	0	0	0	141,1	4,4	121,8	71,70	61,89	52	9,7
zus.	136	50,8	4	1	0	0	0	141,1	4,4	121,8	71,70	61,89	52	9,7
weiblich														
zus.	22	48,4	1	1	1	0	1	86,2	1,9	76,0	41,75	36,82	23	10,1
49 Tabakwarenherstellung														
männlich														
1	25	46,7	0	2	0	0	0	235,7	8,4	195,1	110,07	91,12	407	8,6
2	6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Z	44	47,6	1	2	0	0	0	201,8	6,5	170,2	96,03	80,98	311	9,1
L	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zus.	46	47,6	1	2	0	0	0	197,7	6,4	166,9	94,13	79,47	298	9,1
weiblich														
1	10	45,9	1	2	0	0	0	123,5	3,1	107,4	56,69	49,31	203	9,7
2	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3	9	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Z	91	45,9	1	2	0	0	0	122,1	3,0	106,3	56,01	48,77	198	9,7
L	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
zus.	107	46,3	1	2	0	0	0	116,2	2,9	101,4	53,79	46,93	168	9,6
51 Hoch- und Tiefbau														
männlich														
1	2 951	47,3	1	1	1	1	0	171,0	5,7	144,9	80,86	68,55	11	9,9
2	288	47,9	1	1	1	0	0	154,6	4,7	131,9	74,05	63,17	11	10,2
3	1 575	47,5	0	1	1	0	0	143,7	3,9	123,9	68,22	58,62	5	10,1
Z	4 637	47,4	1	1	1	0	0	160,4	5,1	136,7	76,01	64,80	9	9,9
L	177	47,4	0	1	1	0	0	178,3	5,8	150,8	84,45	71,40	7	9,8
zus.	4 814	47,4	1	1	1	0	0	161,0	5,1	137,3	76,32	65,04	9	9,9

1) Lohnsteuer und Notopfer Berlin

2) Bruttoverdienst minus gesetzl. Absätze

noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe (teilweise) und Lohnart (teilweise)

- GLE 60 -

noch: Tabelle 4b

Leistungsgruppe	Lohnart: Z= Zeitlohn L= Leistungslohn zus.	Zahl der erfassten Arbeiter	Besahlte Wochenarbeitszeit			Zahl der Wochenfehlstunden			Brutto-stundenverdienst	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttostundenverdienstes	Netto-stundenverdienst	Brutto-2)	Netto-2)	Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeiträge zur Sozialversicherung in % des Bruttostundenverdienstes
			insgesamt		darunter		davon								
			insgesamt	zus.	insgesamt	zus.	insgesamt	zus.							
			Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden	Stunden							
55 Zimmerer															
1		492	46,7	0	1	1	1	1	1	9,8	82,61	69,90	15	10,0	
2		76	47,4	0	1	1	1	1	1	9,9	72,10	61,76	16	10,0	
3		26	47,6	0	1	1	1	1	1	9,3	62,37	54,46	5	9,6	
Z		576	46,9	0	1	1	1	1	1	9,8	80,25	68,07	14	10,0	
L		8		0	1	1	1	1	1	9,8	80,34	68,15	14	9,9	
zus.		584	46,9	0	1	1	1	1	1	9,8	80,34	68,15	14	9,9	
56 Bauminstallation															
1		548	49,3	1	1	0	0	0	0	9,8	77,16	65,66	35	9,9	
2		20	46,6	1	0	-	-	-	-	10,1	62,77	53,74	16	10,0	
3		7		0	0	0	0	0	0	9,8	75,44	64,36	20	10,2	
Z		571	49,3	1	1	0	0	0	0	9,8	76,42	65,07	34	9,9	
L		4		0	0	0	0	0	0	9,8	76,47	65,12	34	9,9	
zus.		575	49,3	1	1	0	0	0	0	9,8	76,47	65,12	34	9,9	
57 Ausbaugewerbe															
1		678	48,2	1	1	1	1	1	1	9,7	135,5	65,35	19	10,0	
2		6	50,4	2	1	0	0	0	0	9,8	127,6	64,36	20	10,2	
3		42	48,3	0	1	0	0	0	0	9,8	75,72	64,64	19	10,1	
Z		702	48,3	0	1	1	1	1	1	9,8	98,68	82,40	20	9,0	
L		24	49,7	3	0	0	0	0	0	8,9	98,68	82,40	20	9,0	
zus.		726	48,3	1	1	1	1	1	1	9,8	76,48	65,23	19	10,0	
59 Bauhilfsgewerbe															
1		37	49,7	1	1	0	0	0	0	9,9	136,0	67,19	48	10,2	
zus.		37	49,7	1	1	0	0	0	0	9,9	136,0	67,19	48	10,2	
61, 62, 63 Ein-, Ausfuhr- und Binnengroßhandel															
1		393	54,4	6	0	0	0	0	0	9,5	116,9	63,56	74	9,8	
2		132	53,9	6	0	0	0	0	0	9,3	117,5	63,27	60	9,6	
3		609	52,7	4	0	0	0	0	0	9,5	102,7	54,11	62	9,9	
Z		1 086	53,5	5	0	0	0	0	0	9,5	109,0	58,30	66	9,8	
L		48	51,4	5	1	1	1	1	1	9,7	121,5	61,95	58	9,8	
zus.		1 134	53,4	5	0	0	0	0	0	9,5	102,5	56,45	66	9,8	
64 Einzelhandel															
1		200	51,5	3	0	0	0	0	0	9,7	122,6	63,10	61	9,9	
2		44	50,7	2	0	0	0	0	0	9,7	108,9	55,21	56	10,0	
3		227	49,6	2	0	0	0	0	0	9,7	57,09	49,60	53	10,0	
Z		450	50,5	2	0	0	0	0	0	9,7	109,5	55,25	58	10,0	
L		21	51,3	4	0	0	0	0	0	9,2	138,7	71,08	27	9,3	
zus.		471	50,5	2	0	0	0	0	0	9,7	110,8	55,95	57	9,9	
66 Friseurgewerbe															
1		14	47,1	1	0	0	0	0	0	10,0	41,23	36,23	59	10,1	
2		28	45,2	1	0	2	2	2	2	9,9	36,12	32,00	51	10,0	
3		86	46,4	1	1	1	1	1	1	9,9	74,1	34,41	58	10,0	
Z		1	46,4	1	0	0	0	0	0	9,9	74,1	34,42	58	10,0	
L		87	46,4	1	0	0	0	0	0	9,9	74,1	34,42	58	10,0	
zus.		87	46,4	1	0	0	0	0	0	9,9	74,1	34,42	58	10,0	
77 Friseurgewerbe															
1		79	47,6	0	0	0	0	0	0	10,0	48,48	42,49	34	10,4	
2		-	-	-	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	
3		75	47,6	0	0	0	0	0	0	10,0	48,47	42,52	34	10,3	
Z		4	47,6	0	0	0	0	0	0	10,0	48,48	42,49	34	10,4	
L		79	47,6	0	0	0	0	0	0	10,0	48,48	42,49	34	10,4	
zus.		61	46,7	0	0	1	0	0	0	9,9	47,50	41,25	34	10,0	
2		-	-	-	0	0	0	0	0	-	-	-	-	-	
3		56	46,8	0	0	1	0	0	0	9,9	46,79	40,67	32	10,0	
Z		5	46,7	0	0	1	0	0	0	9,9	46,79	40,67	32	10,0	
L		61	46,7	0	0	1	0	0	0	9,9	46,79	40,67	32	10,0	
zus.		61	46,7	0	0	1	0	0	0	9,9	46,79	40,67	32	10,0	
83 Schienenbahnen															
1		40	49,1	1	1	0	0	0	0	10,4	120,9	59,37	32	10,8	
2		85	48,5	1	0	0	0	0	0	10,3	118,1	57,28	49	10,7	
3		9		0	0	0	0	0	0	10,3	66,03	57,28	49	10,7	
Z		134	48,6	1	1	0	0	0	0	10,3	119,8	58,23	45	10,7	
L		134	48,6	1	1	0	0	0	0	10,3	119,8	58,23	45	10,7	
zus.		134	48,6	1	1	0	0	0	0	10,3	119,8	58,23	45	10,7	
84 Straßenverkehr															
1		234	55,9	4	0	0	0	0	0	10,0	116,2	64,97	43	10,4	
2		185	55,6	6	0	0	0	0	0	10,1	110,9	61,61	36	10,7	
3		93	52,6	3	0	0	0	0	0	10,0	103,2	54,23	26	10,3	
Z		511	55,2	5	0	0	0	0	0	10,0	112,0	61,80	38	10,5	
L		512	55,2	5	0	0	0	0	0	10,0	112,0	61,80	38	10,5	
zus.		512	55,2	5	0	0	0	0	0	10,0	112,0	61,80	38	10,5	

1) Lohnsteuer und Notopfer Berlin

2) Bruttostundenverdienst minus gesetzl. Abzüge

**nach: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe (teilweise) und Lohnart (teilweise)**

nach: Tabelle 4b

- GLE 6a -

Leistungsgruppe	Lohnart: Zeilohn Leistungslohn	Zahl der erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit							Zahl der nichtbezahlten Wochenfehlstunden			Gesetzl. Abzüge in % des Bruttostundenverdienstes			Brutto- verdienst pro Wochen-verdienst	Netto- verdienst pro Wochen-verdienst	Jahres- sonder- zu- wendung für Sozialver- sicherung in % des Bruttover- dienstes	Arbeit- geber- beitrag zur Sozialver- sicherung in % des Bruttover- dienstes	
			insgesamt		darunter		davon			Brutto- stunden- ver- dienst	Steuer- ab- zug 1)	Sozial- ver- siche- rungsbet- rag	Pf	%	Pf					DM
			insgesamt	ausfall- stunden	insgesamt	ausfall- stunden	insgesamt	aus Kurz- arbeit	aus persönl. Gründen												8	9	10	11	12	13	14	15
85 Schifffahrt																				
1		5	2	0	0	0	0	0	0	191,1	8,1	8,8	159,0	105,79	87,99	24	8,9			
2		52	8	0	0	0	0	0	0	191,1	8,1	8,8	159,0	105,79	87,99	24	8,9			
3		14	0	0	0	0	0	0	0	191,1	8,1	8,8	159,0	105,79	87,99	24	8,9			
Z		50	6	0	0	0	0	0	0	173,4	6,8	9,5	145,1	92,86	77,69	25	9,8			
L		21	9	0	0	0	0	0	0	205,2	8,5	8,2	170,9	115,20	95,96	17	8,3			
zus.		71	7	0	0	0	0	0	0	183,1	7,4	9,1	153,0	99,46	83,09	22	9,2			
87 Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe																				
1		51	10	0	0	0	0	0	0	130,1	4,6	8,8	112,7	86,72	75,10	57	8,8			
2		60	11	0	0	0	0	0	0	125,4	4,5	9,4	108,0	77,85	67,02	51	13,0			
3		80	8	0	0	0	0	0	0	120,8	4,0	9,5	104,5	68,77	59,51	57	10,7			
Z		184	10	0	0	0	0	0	0	125,0	4,3	9,2	108,0	76,69	66,29	57	10,9			
L		7	9	0	0	0	0	0	0	125,0	4,3	9,2	108,0	76,41	66,03	55	10,9			
zus.		191	9	0	0	0	0	0	0	125,0	4,3	9,2	108,0	76,41	66,03	55	10,9			

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Wirtschaftszweig bzw. -klasse und Geschlecht**

Tabelle 4c

- GLE 6a -

Wirtschaftszweig bzw. -klasse	Geschlecht	Zahl der erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit							Zahl der nichtbezahlten Wochenfehlstunden			Gesetzl. Abzüge in % des Bruttostundenverdienstes			Brutto- verdienst pro Wochen-verdienst	Netto- verdienst pro Wochen-verdienst	Jahres- sonder- zu- wendung für Sozialver- sicherung in % des Bruttover- dienstes	Arbeit- geber- beitrag zur Sozialver- sicherung in % des Bruttover- dienstes	
			insgesamt		darunter		davon			Brutto- stunden- ver- dienst	Steuer- ab- zug 1)	Sozial- ver- siche- rungsbet- rag	Pf	%	Pf					DM
			insgesamt	ausfall- stunden	insgesamt	ausfall- stunden	insgesamt	aus Kurz- arbeit	aus persönl. Gründen												8	9	10	11	12	13	14	15
männlich																				
153 Erdöl	m	92	6	0	0	0	0	0	0	141,2	3,2	9,5	123,3	74,04	64,66	89	9,5			
157 Torfgruberei	m	41	1	0	0	0	0	0	0	108,9	2,9	10,0	94,8	53,21	46,36	47	10,1			
171 Natursteine	m	45	4	0	0	0	0	0	0	134,2	4,6	9,6	115,2	69,12	59,34	41	9,6			
174 Zementindustrie	m	183	6	0	0	0	0	0	0	147,8	4,6	9,3	127,3	78,95	67,97	173	9,4			
176 Ziegelindustrie	m	448	2	0	0	0	0	0	0	141,3	4,0	9,6	122,0	75,48	65,20	25	9,8			
211 Hochofen- und Walzwerke	m	148	5	0	0	0	0	0	0	167,9	4,6	9,0	145,1	83,82	72,45	159	9,0			
217 Gießereien	m	418	2	0	0	0	0	0	0	175,9	5,9	9,4	148,9	87,52	74,06	74	9,6			
221 - 225 Metallwerke	m	58	3	0	0	0	0	0	0	181,3	5,0	9,3	155,4	85,08	72,93	101	9,3			
227 Metallgießereien	m	40	6	0	0	0	0	0	0	179,5	8,3	8,5	149,4	95,62	79,55	36	8,7			
268 Kfz.-Reparaturwerkstätten	m	511	3	0	0	0	0	0	0	140,4	4,2	9,8	120,7	70,49	60,62	39	9,9			
298 Schlosserei und Schweißerei	m	114	1	0	0	0	0	0	0	143,2	4,5	9,4	123,3	70,44	60,66	29	9,4			
361 Feinkeramische Industrie	m	82	5	0	0	0	0	0	0	161,5	4,8	9,1	139,0	83,40	71,79	119	9,3			
365 Glasindustrie	m	52	3	0	0	0	0	0	0	110,8	3,0	9,6	96,8	53,90	47,08	85	9,5			
3611 Tischlerei	m	56	6	0	0	0	0	0	0	148,9	3,6	9,0	130,0	71,36	62,30	22	9,2			
391 + 393 Papiererzeugung	m	829	1	0	0	0	0	0	0	151,8	4,7	9,7	130,0	74,95	64,19	18	9,9			
395 Papierverarbeitung	m	63	9	0	0	0	0	0	0	165,1	5,0	8,5	142,8	90,21	78,07	764	8,5			
3971 + 3974 Druckereindustrie	m	34	4	0	0	0	0	0	0	143,6	4,9	9,6	122,8	74,14	63,39	150	9,8			
411 Ledererzeugung	m	50	1	0	0	0	0	0	0	85,2	1,9	10,0	75,1	40,25	35,50	44	10,2			
417 Schuhindustrie	m	373	3	0	0	0	0	0	0	182,0	6,5	8,9	153,9	92,06	77,85	53	9,2			
422 + 423 Spinnerei	m	109	4	0	0	0	0	0	0	100,9	4,0	9,7	87,1	52,05	44,92	28	10,0			
424 Weberei	m	308	1	0	0	0	0	0	0	164,3	5,0	9,6	140,2	74,57	63,64	65	9,9			
425 Wirkerei	m	86	1	0	0	0	0	0	0	125,4	3,8	10,0	108,2	57,69	49,78	60	10,1			
431 Oberbekleidung	m	64	1	0	0	0	0	0	0	131,0	3,7	9,8	113,2	62,90	54,38	21	10,0			
4317 Schneiderei	m	37	1	0	0	0	0	0	0	108,6	3,3	10,0	94,3	51,67	44,84	15	10,1			
432 Wäscheherstellung	m	42	4	0	0	0	0	0	0	127,9	2,3	9,3	113,1	64,95	57,43	64	9,8			
451 - 456 Mühlengewerbe	m	107	0	0	0	0	0	0	0	92,1	1,8	10,0	81,2	39,51	34,86	43	10,2			
	w	196	2	0	0	0	0	0	0	152,4	4,7	9,6	130,7	73,60	63,10	47	9,8			
	w	228	0	0	0	0	0	0	0	111,1	3,0	9,9	96,9	50,08	43,65	38	10,1			
	w	169	0	0	0	0	0	0	0	123,3	3,5	9,6	107,2	58,90	51,20	30	10,1			
	w	123	0	0	0	0	0	0	0	81,6	1,9	9,9	72,0	38,47	33,95	20	10,1			
	w	74	0	0	0	0	0	0	0	95,0	2,7	9,8	83,1	44,49	38,93	26	10,1			
	w	283	0	0	0	0	0	0	0	133,7	3,6	9,7	115,8	63,61	55,11	28	10,0			
	w	626	0	0	0	0	0	0	0	88,7	2,2	9,9	77,9	41,45	36,41	26	10,1			
	w	169	0	0	0	0	0	0	0	123,3	3,5	9,6	107,2	58,90	51,20	30	10,1			
	w	123	0	0	0	0	0	0	0	81,6	1,9	9,9	72,0	38,47	33,95	20	10,1			
	w	74	0	0	0	0	0	0	0	95,4	1,0	9,9	76,1	38,94	34,68	8	10,0			
	w	197	3	0	0	0	0	0	0	140,8	4,2	9,5	121,5	73,35	63,31	44	9,7			
	w	37	2	0	0	0	0	0	0	83,5	2,6	9,6	73,3	40,82	35,84	24	9,9			

1) Lohnsteuer und Notopfer Berlin

2) Bruttostundenverdienst minus gesetzl. Abzüge

nach: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftszweig bzw. -klasse und Geschlecht

nach: Tabelle 4c

- GLE 6a -

Wirtschaftszweig, -klasse Geschlecht	Zahl der erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Zahl der nichtbezahlten Wochenfeilstunden			Bruttoverdienst in % des Steuerabzugs (1)	Nettostundenverdienst (2)	Bruttoverdienst	Arbeitsgeberbeitrag zur Sozialversicherung in % des Bruttoverdienstes			
		Stunden			davon									
		insgesamt	insgesamt	aus persönl. Gründen	insgesamt	insgesamt	aus persönl. Gründen							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
4564 Bäckerei	m w	600 50	0 0	0 0	0 0	0 0	132,8 73,0	3,8 1,2	114,6 65,1	64,89 34,61	56,00 30,86	47 22	9,9 9,9	
457 + 458 Süßwarenherb.	m w	33 141	0 1	0 0	0 0	0 0	134,8 89,6	4,7 2,7	115,7 78,4	74,55 48,66	63,99 42,37	45 18	9,9 10,1	
461 + 462 Fleischerei	m w	210 63	1 1	0 0	0 0	0 0	142,1 89,4	4,3 2,5	122,1 78,5	73,64 42,53	63,27 37,35	36 23	9,8 9,8	
464 Milchverwertung	m w	228 118	1 2	0 0	0 0	0 0	120,1 83,8	4,1 1,8	103,6 74,1	66,33 41,33	57,21 36,54	57 40	9,8 10,0	
471 Obst- und Gemüseverwertung	m w	101 119	1 1	0 0	0 0	0 0	122,7 76,3	3,5 1,4	106,7 67,7	65,37 37,09	56,84 32,92	59 45	9,7 10,1	
481 Brauerei und Mälzerei	m	40	1	-	-	-	158,5	5,2	135,9	78,52	61,28	60	9,6	
561 Klempnerei	m	375	1	0	0	0	158,8	4,9	135,4	77,33	65,93	34	9,9	
572 Malerei	m	554	1	1	0	0	156,1	4,5	133,7	74,92	64,16	18	10,1	
781 Wäscherei	m w	40 145	4 1	0 0	0 0	0 0	127,3 84,7	4,2 1,5	109,7 75,0	65,10 38,31	56,12 33,96	37 18	10,0 10,2	
8541 Seehafenbetriebe	m	69	7	2	0	0	181,7	7,2	152,2	99,05	82,93	22	9,3	
871 Spedition und Lagerd.	m	191	9	0	0	0	125,0	4,3	108,0	76,41	66,03	55	10,9	

1) Lohnsteuer und Notopfer Berlin 2) Bruttoverdienst minus gesetzl. Abzüge

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostundenverdienste und Jahressonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößklasse

- GLE 7c, dazu nach Wirtschaftsbteilung (ohne Gemeindegrößenklassengliederung) und Wirtschaftsgruppe -

Tabelle 5c

Gemeindegrößenklasse	Leistungsgruppe	Männliche Arbeiter			Weibliche Arbeiter			Bruttoverdienst	Jahressonderzuwendung 1951	Arbeitsgeberbeitrag zur Sozialversicherung in % des Bruttoverdienstes			
		Stunden			Stunden								
		Zahl der erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Zahl der nichtbezahlten Wochenfeilstunden	Zahl der erfaßten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Zahl der nichtbezahlten Wochenfeilstunden						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Alle	2-9	2 851	48,1	1	0	149,6	27	101	46,7	0	1	93,1	32
	10-99	6 907	50,0	2	0	156,7	30	112	48,2	1	1	97,8	30
zus.	100-999	2 028	50,6	3	0	169,3	66	35	47,5	1	0	109,7	47
	1000 u. mehr	1 515	50,3	5	0	179,6	59	25	47,5	1	0	97,9	33
2	2-9	359	50,8	2	0	136,0	32	95	46,2	0	1	79,9	17
	10-99	1 374	52,1	4	0	132,1	25	82	47,0	1	1	93,3	22
zus.	100-999	1 042	50,0	4	0	152,9	82	75	46,1	1	1	104,3	26
	1000 u. mehr	710	52,7	6	0	163,8	88	1	48,0	2	1	98,5	38
3	2-9	3 495	51,5	4	0	147,1	58	1 754	46,6	1	1	98,5	38
	10-99	516	49,0	2	0	126,3	24	73	46,7	0	1	71,9	20
zus.	100-999	2 769	50,0	2	0	130,2	30	715	46,6	2	2	63,0	24
	1000 u. mehr	1 038	48,7	2	1	143,4	60	740	47,6	2	1	97,9	60
unter 5 000 Einwohner	2-9	176	52,5	2	0	151,5	92	54	48,5	2	1	104,3	57
	10-99	4 449	49,7	2	0	153,7	59	1 582	47,2	2	1	90,3	42
zus.	100-999	3 226	48,5	1	0	145,0	27	269	46,5	0	1	82,7	24
	1000 u. mehr	11 050	50,3	2	0	147,6	31	1 659	46,9	2	1	89,2	23
1	2-9	4 108	50,0	3	0	158,8	69	1 528	46,9	2	1	101,6	58
	10-99	2 401	54,3	3	0	173,1	68	130	48,2	2	1	111,0	59
zus.	100-999	21 285	50,4	7	0	152,4	42	3 587	46,9	1	1	94,8	59
	1000 u. mehr	654	47,6	1	0	146,1	22	3	46,9	1	1	94,8	59
2	2-9	1 266	49,7	2	0	149,5	19	9	46,9	1	1	89,2	23
	10-99	137	52,0	5	0	155,6	71	12	46,9	1	1	89,2	23
zus.	100-999	2 057	49,2	2	0	148,9	24	15	46,9	2	2	84,5	26
	1000 u. mehr	111	50,3	1	1	130,6	27	11	48,6	2	2	85,1	24
3	2-9	343	51,3	2	0	140,9	67	35	47,7	2	2	77,2	22
	10-99	75	49,3	5	0	134,7	33	111	48,6	2	3	81,3	28
zus.	100-999	529	50,8	3	1	125,2	19	5	44,7	1	4	91,3	45
	1000 u. mehr	159	48,3	2	0	125,5	20	117	44,7	1	4	91,3	45
zus.	100-999	595	50,0	2	1	127,0	29	169	45,4	1	3	81,3	28
	1000 u. mehr	109	50,9	4	1	140,5	22	23	47,0	0	1	77,7	22
zus.	100-999	863	49,8	2	1	146,0	21	187	46,5	2	3	80,6	23
	1000 u. mehr	924	48,0	1	1	147,0	27	82	47,3	2	2	81,3	28
zus.	100-999	3 449	49,6	2	0	141,1	26	292	46,6	2	2	85,4	27
	1000 u. mehr	3 449	49,6	2	0	141,1	26	292	46,6	2	2	85,4	27

1) aus betriebsbedingten Gründen (Kurzarbeit usw.) ausgefallene Arbeitsstunden

noch: Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostundenverdienste und Jahresonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe

nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse

noch: Tabelle 5a - GLE 7a, dazu noch Wirtschaftszweigung (ohne Gemeindegrößenklassengliederung) und Wirtschaftsgruppe -

Gemeindegrößenklasse	Leitungsgruppe	Betriebsgrößenklasse (von ... bis ... Beschäftigte)	Männliche Arbeiter				Weibliche Arbeiter				Bruttostundenverdienst 1951	Jahresonderzuwendung 1951		
			Zahl der erfassten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Zahl der nicht bezahlten Wochenarbeitsstunden (den 1)	Bruttostundenverdienst	Zahl der erfassten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit				Zahl der nicht bezahlten Wochenarbeitsstunden (den 1)	Bruttostundenverdienst
				insgesamt	Über-, Sonntags- u. Feiertagsstunden				insgesamt	Über-, Sonntags- u. Feiertagsstunden				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	1	2 - 9	778	48,0	0	145,9	27	45,2	-	2	108,6	49		
		10 - 99	1 781	49,4	0	154,4	24	49,9	4	-	100,6	34		
	100 - 999	429	50,2	0	168,7	13	50,2	1	-	108,5	40			
	zusammen	2 988	49,2	0	154,5	64	47,5	1	-	108,5	40			
	2	2 - 9	76	50,2	0	134,7	25	47,9	1	-	80,2	23		
		10 - 99	340	52,1	0	133,2	35	46,9	1	-	93,7	27		
	100 - 999	230	50,8	0	148,5	23	45,7	1	-	104,2	111			
	zusammen	646	51,4	0	138,7	70	46,4	1	-	97,5	65			
	3	2 - 9	125	48,8	0	124,3	20	45,3	0	2	67,4	19		
		10 - 99	773	49,9	0	128,9	30	49,0	0	2	83,3	28		
100 - 999	177	48,4	0	138,8	107	47,4	2	2	91,0	72				
zusammen	1 075	49,5	0	129,9	42	48,0	2	2	86,8	51				
zus.	2 - 9	979	49,5	0	142,2	27	46,4	0	1	83,6	30			
	10 - 99	2 894	49,9	0	144,9	30	47,9	2	1	90,0	28			
100 - 999	836	50,0	0	156,9	114	46,6	2	2	97,8	89				
zusammen	4 709	49,5	0	146,5	44	47,2	2	2	93,2	57				
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	1	2 - 9	457	48,1	0	147,8	29	46,4	-	0	95,9	21		
		10 - 99	1 188	50,5	0	154,2	37	50,5	0	0	106,6	34		
	100 - 999	425	50,4	0	165,7	57	50,4	0	0	108,5	40			
	1000 u. mehr	128	50,2	0	188,0	98	50,2	0	0	108,5	40			
	zusammen	2 198	49,5	0	157,2	43	46,9	0	0	96,1	23			
	2	2 - 9	39	48,2	1	136,9	39	46,7	1	0	97,5	25		
		10 - 99	255	53,5	5	132,5	51	47,1	2	0	93,2	23		
	100 - 999	186	49,1	2	142,7	51	46,3	0	0	102,2	28			
	1000 u. mehr	97	50,4	3	167,5	85	46,7	0	0	102,2	28			
	zusammen	577	51,2	3	141,7	56	46,7	1	0	97,5	25			
3	2 - 9	76	48,9	0	124,0	31	44,3	1	0	84,8	21			
	10 - 99	576	50,4	3	129,1	38	42,8	2	4	99,0	45			
100 - 999	245	47,6	1	140,9	23	46,8	2	2	89,6	29				
1000 u. mehr	1		2	131,8	33	44,3	1	1	89,6	29				
zusammen	898	49,5	2	143,9	30	46,0	1	0	87,7	20				
zus.	2 - 9	572	48,2	1	144,2	39	44,8	0	0	89,3	22			
	10 - 99	2 019	50,8	3	153,9	46	46,6	1	1	100,6	35			
100 - 999	856	49,5	3	178,9	92	46,6	1	1	93,9	27				
1000 u. mehr	226	50,5	3	185,5	43	45,6	1	1	93,9	27				
zusammen	3 673	50,0	2	148,5	43	45,6	1	1	93,9	27				
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	1	2 - 9	144	48,3	1	151,2	36	47,4	0	0	102,9	25		
		10 - 99	361	50,1	3	164,9	37	44,0	2	2	119,0	40		
	100 - 999	231	51,5	4	170,7	68	44,9	2	2	114,3	36			
	1000 u. mehr	756	50,5	3	164,4	47	44,9	1	2	114,3	36			
	zusammen	1 892	50,5	3	156,9	54	44,9	1	2	114,3	36			
	2	2 - 9	18	49,0	0	150,5	46	47,4	0	0	102,9	25		
		10 - 99	49	50,0	2	162,6	57	44,0	2	2	119,0	40		
	100 - 999	161	48,0	0	156,9	54	44,9	1	2	114,3	36			
	1000 u. mehr	228	49,0	2	156,9	54	44,9	1	2	114,3	36			
	zusammen	436	49,0	2	156,9	54	44,9	1	2	114,3	36			
3	2 - 9	27	50,6	2	133,8	45	46,2	1	1	89,0	30			
	10 - 99	114	48,8	2	140,1	23	46,2	1	1	113,8	50			
100 - 999	186	47,2	2	158,5	68	46,4	1	2	107,6	45				
1000 u. mehr	327	48,0	2	149,9	50	46,4	1	2	107,6	45				
zusammen	654	48,0	2	149,9	50	46,4	1	2	107,6	45				
zus.	2 - 9	189	49,5	2	146,2	39	47,0	1	1	97,2	30			
	10 - 99	524	49,8	2	158,5	35	45,3	1	1	116,0	45			
100 - 999	598	49,4	3	165,0	65	45,3	0	0	116,0	45				
1000 u. mehr	1 311	49,5	3	159,6	49	45,7	1	1	110,6	41				
zusammen	3 612	49,5	3	159,6	49	45,7	1	1	110,6	41				
100 000 und mehr Einwohner	1	2 - 9	818	48,6	0	156,5	29	47,8	1	-	87,0	24		
		10 - 99	2 311	50,3	1	162,4	32	47,5	0	-	92,3	28		
	100 - 999	786	50,3	3	173,7	49	47,5	0	-	92,3	28			
	1000 u. mehr	1 387	55,8	8	178,9	55	47,7	0	-	92,0	31			
	zusammen	5 302	51,5	4	167,8	40	47,7	0	-	92,0	31			
	2	2 - 9	115	51,8	3	143,1	36	44,6	0	3	83,3	15		
		10 - 99	387	52,2	4	144,2	29	46,6	1	3	93,2	16		
	100 - 999	390	50,9	3	158,5	78	47,5	2	0	100,2	30			
	1000 u. mehr	613	53,0	6	163,2	82	47,9	2	0	113,3	62			
	zusammen	1 505	52,2	5	155,6	64	46,9	2	1	97,1	25			
3	2 - 9	129	49,6	1	129,1	33	47,4	0	0	70,9	18			
	10 - 99	711	50,1	2	135,0	33	48,1	0	0	83,2	21			
100 - 999	321	49,8	3	141,6	47	49,6	2	0	94,4	64				
1000 u. mehr	175	52,5	5	151,7	92	48,6	2	0	103,6	57				
zusammen	1 336	50,3	3	138,3	43	48,7	2	0	88,9	41				
zus.	2 - 9	1 062	49,1	1	151,6	29	46,7	0	1	81,1	20			
	10 - 99	3 409	50,5	3	164,6	32	47,1	0	0	89,7	19			
100 - 999	1 497	50,4	3	172,9	56	48,4	1	0	97,6	40				
1000 u. mehr	2 175	54,7	7	162,5	66	48,2	2	0	109,7	60				
zusammen	8 143	51,4	4	170,8	45	47,6	2	0	93,6	32				

1) aus betriebsbedingten Gründen (Kurzarbeit usw.) ausgefallene Arbeitsstunden

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostundenverdienste und Jahressonderzuwendungen
der männlichen Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Wirtschaftsabteilung, Leistungsgruppe und Betriebsgrößenklasse**

- GLE 7a -

Tabelle 5b

Leistungs- gruppe	Betriebs- größen- klasse (von ... bis ... Beschäf- tigte)	Zahl der erfassten Arbeiter		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Zahl der nicht bezahlten Wochen- Fehltagen (den 1)	Brutto- stunden- ver- dienst	Jahres- sonder- zuwendung für 1951	Pf	DM	Zahl der erfassten Arbeiter		Bezahlte Wochenarbeitszeit		Zahl der nicht bezahlten Wochen- Fehltagen (den 1)	Brutto- stunden- ver- dienst	Jahres- sonder- zuwendung für 1951	Pf	DM
		1	2	3	4						5	6	7	8						9	10	11	12
				Stunden		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden		Stunden	
Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion																			
1	2 - 9	51	49,9	3	0	0	161,3	19		275	49,3	1	0	0	141,1	35			
	10 - 99	276	51,2	3	0	0	154,5	28		1 217	50,8	3	0	0	152,1	37			
	100 - 999	198	53,2	2	0	0	128,0	112		927	50,5	4	0	0	172,0	47			
	1000 u.mehr zusammen	583	51,8	5	0	0	168,8	56		1 444	52,6	8	0	0	160,0	58			
2	2 - 9	61	52,3	2	0	0	141,3	22		7	52,4	5	0	0	187,0	47			
	10 - 99	310	54,1	3	0	0	143,0	31		169	50,8	3	0	0	141,1	30			
	100 - 999	134	51,8	4	0	0	143,0	84		310	49,0	3	0	0	159,6	47			
	1000 u.mehr zusammen	81	50,8	7	0	0	159,6	115		602	53,0	6	0	0	162,4	75			
3	2 - 9	586	52,9	4	0	0	143,5	54		1 088	51,5	4	0	0	156,2	60			
	10 - 99	62	50,3	2	0	0	124,1	17		7	49,3	1	0	0	125,5	32			
	100 - 999	341	51,0	2	0	0	132,1	24		63	50,2	1	0	0	142,3	41			
	1000 u.mehr zusammen	102	52,2	5	0	0	134,8	98		92	52,7	4	0	0	147,3	80			
	1000 u.mehr zusammen	16	51,2	3	0	0	133,2	41		127	52,7	5	0	0	140,4	56			
zus.	2 - 9	174	50,9	3	0	0	141,0	19		289	49,3	4	0	0	140,2	34			
	10 - 99	927	52,2	3	0	0	141,8	28		1 449	50,7	3	0	0	149,7	36			
	100 - 999	434	52,5	5	0	0	148,0	100		1 229	50,1	3	0	0	166,7	46			
	1000 u.mehr zusammen	155	50,3	2	0	0	170,5	94		2 173	54,7	7	0	0	173,5	64			
	1000 u.mehr zusammen	1 690	52,0	4	0	0	145,3	51		5 140	52,2	5	0	0	163,7	50			
Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie																			
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe																			
1	2 - 9	848	48,8	1	0	0	136,9	32		1 430	46,9	0	0	0	162,8	21			
	10 - 99	1 791	50,7	3	0	0	149,4	40		2 949	47,8	1	0	0	169,3	14			
	100 - 999	580	50,8	4	0	0	167,7	115		317	49,2	2	0	0	177,9	11			
	1000 u.mehr zusammen	13	50,2	3	0	0	149,6	52		4 696	47,6	1	0	0	168,0	15			
2	2 - 9	68	48,1	0	1	1	126,6	41		95	47,2	0	1	1	149,9	20			
	10 - 99	382	50,3	4	0	0	130,7	44		236	47,8	1	0	0	153,5	11			
	100 - 999	350	50,1	3	0	0	148,6	143		59	48,9	1	0	0	154,5	8			
	1000 u.mehr zusammen	27	50,3	4	0	0	178,7	134		390	47,8	1	0	0	152,7	12			
3	2 - 9	63	49,7	1	1	1	114,1	36		302	47,3	0	0	0	141,6	8			
	10 - 99	451	50,8	4	0	0	128,2	45		1 120	47,4	0	0	0	144,8	6			
	100 - 999	429	47,6	2	2	2	148,9	98		328	48,4	0	0	0	140,5	4			
	1000 u.mehr zusammen	32	52,5	6	3	3	135,2	120		1 650	47,6	1	0	0	143,6	6			
zus.	2 - 9	979	48,8	1	0	0	134,7	33		1 727	46,9	0	0	0	159,6	19			
	10 - 99	2 624	50,7	3	0	0	141,7	41		4 305	47,7	1	0	0	162,9	11			
	100 - 999	1 359	49,6	4	1	1	137,1	117		704	48,6	1	0	0	156,6	7			
	1000 u.mehr zusammen	5 095	50,0	3	0	0	144,8	61		6 736	47,6	1	0	0	161,1	13			
Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen																			
1	2 - 9	106	50,6	2	0	0	142,2	51		71	56,4	4	0	0	129,7	40			
	10 - 99	468	54,1	6	0	0	137,6	75		184	60,0	7	0	0	130,8	53			
	100 - 999	29	50,7	1	1	1	149,2	84		75	48,9	2	0	0	156,6	22			
	1000 u.mehr zusammen	603	53,3	5	0	0	138,9	71		330	56,7	5	0	0	135,6	43			
2	2 - 9	40	51,0	1	0	0	138,7	48		84	56,4	5	0	0	125,9	42			
	10 - 99	140	54,2	6	0	0	130,8	59		127	60,2	9	0	0	123,4	43			
	100 - 999	15	50,0	3	0	0	130,6	90		171	50,4	3	0	0	158,8	36			
	1000 u.mehr zusammen	195	53,1	5	0	0	132,9	64		382	55,0	6	0	0	138,5	40			
3	2 - 9	135	49,2	1	0	0	117,3	41		45	52,3	2	0	0	111,2	38			
	10 - 99	674	52,4	4	0	0	116,3	61		116	56,5	7	0	0	120,2	46			
	100 - 999	50	50,0	3	0	0	130,6	90		35	48,1	1	0	0	155,5	27			
	1000 u.mehr zusammen	859	51,8	4	0	0	117,3	60		196	54,0	5	0	0	123,8	40			
zus.	2 - 9	281	50,0	2	0	0	129,9	46		200	55,5	4	0	0	124,2	40			
	10 - 99	1 282	53,2	5	0	0	125,8	66		427	59,1	7	0	0	125,8	48			
	100 - 999	94	50,0	3	1	1	137,7	99		281	49,7	3	0	0	157,8	31			
	1000 u.mehr zusammen	1 657	52,5	4	0	0	127,1	64		908	55,4	5	0	0	134,4	41			

1) aus betriebsbedingten Gründen (Kurzarbeit usw.) ausgefallene Arbeitsstunden

**Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Bruttostundenverdienste und Jahresonderzuwendungen
der männlichen Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe
nach Wirtschaftsabteilung, Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse**

- GLE 7c -

Tabelle 5c

Gemeinde- größenklasse	Betriebs- größen- klasse (von ... bis ... Beschäft- tigte)	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12			
		Zahl der erfassten Arbeiter		Wochenarbeitszeit ins- gesamt		Wochenarbeitszeit darunter zuschlagspfl. über-, Sonn- u. Feiertags- stunden		Zahl der nicht bezahlten Wochen- Fehlstatun- den 1)		Brutto- stunden- ver- dienst		Jahres- sonder- zuwendung für 1951		Zahl der erfassten Arbeiter		Wochenarbeitszeit ins- gesamt		Wochenarbeitszeit darunter zuschlagspfl. über-, Sonn- u. Feiertags- stunden		Zahl der nicht bezahlten Wochen- Fehlstatun- den 1)		Brutto- stunden- ver- dienst		Jahres- sonder- zuwendung für 1951			
		Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM	Pf	DM
Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion																											
Wirtschaftsabtblg. 2: Eisen- und Metallindustrie																											
unter 5 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	109 355 87	51,3 52,8 56,5	0 0 0	136,6 139,7 145,5	21 30 195	49 175 60	2 2 1	49,4 50,9 48,9	0 0 0	130,3 136,4 161,6	29 27 40	2 2 1	49,4 50,9 48,9	0 0 0	130,3 136,4 161,6	29 27 40	2 2 1	49,4 50,9 48,9	0 0 0	130,3 136,4 161,6	29 27 40	2 2 1	49,4 50,9 48,9	0 0 0	130,3 136,4 161,6	29 27 40
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	22 297 34	52,7 51,8 50,2	0 0 0	140,1 134,8 151,2	9 26 190	284 66 215	2 3 3	50,2 48,3 51,1	0 0 0	140,6 133,0 142,1	36 43 40	2 3 3	50,2 48,3 51,1	0 0 0	140,6 133,0 142,1	36 43 40	2 3 3	50,2 48,3 51,1	0 0 0	140,6 133,0 142,1	36 43 40	2 3 3	50,2 48,3 51,1	0 0 0	140,6 133,0 142,1	36 43 40
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	353 161 216	51,7 51,3 51,6	0 0 0	139,5 144,9 143,5	41 27 80	633 288 232	3 4 4	50,0 50,6 49,3	0 0 0	148,8 146,6 166,6	41 33 50	3 3 2	50,0 50,6 49,3	0 0 0	148,8 146,6 166,6	41 33 50	3 3 2	50,0 50,6 49,3	0 0 0	148,8 146,6 166,6	41 33 50	3 3 2	50,0 50,6 49,3	0 0 0	148,8 146,6 166,6	41 33 50
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	360 16 23	51,4 53,6	0 0	144,0 158,5	57 44	807 218	4 4	50,1 51,7	0 0	161,0 168,3	55 63	3 5	50,1 51,7	0 0	161,0 168,3	55 63	3 5	50,1 51,7	0 0	161,0 168,3	55 63	3 5	50,1 51,7	0 0	161,0 168,3	55 63
100 000 und mehr Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	39 40 98	52,8 49,0 53,0	0 0 0	156,7 158,1 159,8	40 18 23	300 98 567	3 2 3	51,3 49,2 50,6	0 0 0	183,5 148,6 167,4	57 32 41	5 2 3	51,3 49,2 50,6	0 0 0	183,5 148,6 167,4	57 32 41	5 2 3	51,3 49,2 50,6	0 0 0	183,5 148,6 167,4	57 32 41	5 2 3	51,3 49,2 50,6	0 0 0	183,5 148,6 167,4	57 32 41
5 000 b.u. 100 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	155 367	50,3 51,1	0 0	170,5 161,3	94 52	1 947 3 116	6 4	55,2 53,4	0 0	172,9 169,1	61 52	8 6	55,2 53,4	0 0	172,9 169,1	61 52	8 6	55,2 53,4	0 0	172,9 169,1	61 52	8 6	55,2 53,4	0 0	172,9 169,1	61 52
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe																											
Wirtschaftsabtblg. 5: Baugewerbe																											
unter 5 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	242 483 126	48,6 51,3 49,0	1 4 5	128,2 131,1 137,7	29 31 38	438 996 31	1 1 2	46,2 47,2 49,7	0 0 0	154,4 152,0 160,4	16 7 -	0 0 2	46,2 47,2 49,7	0 0 0	154,4 152,0 160,4	16 7 -	0 0 2	46,2 47,2 49,7	0 0 0	154,4 152,0 160,4	16 7 -	0 0 2	46,2 47,2 49,7	0 0 0	154,4 152,0 160,4	16 7 -
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	283 716 417	49,5 50,7 51,4	1 3 5	134,2 137,2 154,0	35 45 187	474 1 111 151	0 0 1	47,0 46,5 47,4	0 0 0	152,9 154,9 157,2	10 19 9	0 0 1	47,0 46,5 47,4	0 0 0	152,9 154,9 157,2	10 19 9	0 0 1	47,0 46,5 47,4	0 0 0	152,9 154,9 157,2	10 19 9	0 0 1	47,0 46,5 47,4	0 0 0	152,9 154,9 157,2	10 19 9
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	1 416 159 489	50,7 47,8	3 0	141,6 132,0	65 29	1 736 244	0 0	46,6 47,1	0 0	160,2 161,3	12 19	0 0	46,6 47,1	0 0	160,2 161,3	12 19	0 0	46,6 47,1	0 0	160,2 161,3	12 19	0 0	46,6 47,1	0 0	160,2 161,3	12 19
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	153 343	45,6 47,5	2 2	159,5 162,7	63 68	225 111	4 1	49,8 48,5	1 2	150,3 170,9	13 24	1 1	49,8 48,5	1 2	150,3 170,9	13 24	1 1	49,8 48,5	1 2	150,3 170,9	13 24	1 1	49,8 48,5	1 2	150,3 170,9	13 24
100 000 und mehr Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	535 247 812	48,5 49,0	2 3	158,2 141,7	59 36	317 498	1 0	48,5 47,7	2 1	170,3 166,8	24 25	1 1	48,5 47,7	2 1	170,3 166,8	24 25	1 1	48,5 47,7	2 1	170,3 166,8	24 25	1 1	48,5 47,7	2 1	170,3 166,8	24 25
Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- u. Versicherungswesen																											
Wirtschaftsabtblg. 8: Verkehrswirtschaft																											
unter 5 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	33 174 3	50,8 54,0	3 6	119,9 117,3	40 44	48 21	1 1	51,6 64,4	2 1	122,7 123,4	21 50	2 1	51,6 64,4	2 1	122,7 123,4	21 50	2 1	51,6 64,4	2 1	122,7 123,4	21 50	2 1	51,6 64,4	2 1	122,7 123,4	21 50
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	210 59 296	53,4 49,7 52,7	5 2 4	117,6 130,8 121,2	44 35 67	83 52 117	0 0 0	54,4 53,8 61,4	2 1 10	124,6 123,2 128,5	26 33 26	2 1 10	54,4 53,8 61,4	2 1 10	124,6 123,2 128,5	26 33 26	2 1 10	54,4 53,8 61,4	2 1 10	124,6 123,2 128,5	26 33 26	2 1 10	54,4 53,8 61,4	2 1 10	124,6 123,2 128,5	26 33 26
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	367 56 298	52,0 49,6 54,1	4 1 6	123,4 132,5 125,7	60 54 71	169 32 160	0 0 0	59,0 52,7 47,7	7 3 7	127,0 119,5 127,4	28 38 56	7 3 7	59,0 52,7 47,7	7 3 7	127,0 119,5 127,4	28 38 56	7 3 7	59,0 52,7 47,7	7 3 7	127,0 119,5 127,4	28 38 56	7 3 7	59,0 52,7 47,7	7 3 7	127,0 119,5 127,4	28 38 56
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	358 24 54	53,4 49,8 52,3	5 4 4	127,2 137,5 136,0	67 73 42	218 20 5	0 1 0	55,6 58,2	6 7	123,1 122,6	47 51	6 7	55,6 58,2	6 7	123,1 122,6	47 51	6 7	55,6 58,2	6 7	123,1 122,6	47 51	6 7	55,6 58,2	6 7	123,1 122,6	47 51
100 000 und mehr Einwohner	2 - 9 10 - 99 100 - 999 zusammen	81 109 460	51,3 50,2 51,8	4 5 3	137,4 129,5 134,3	56 43 112	25 48 241	0 0 0	56,3 61,8 58,1	7 8 7	121,4 129,6 127,4	51 64 59	7 8 7	56,3 61,8 58,1	7 8 7	121,4 129,6 127,4	51 64 59	7 8 7	56,3 61,8 58,1	7 8 7	121,4 129,6 127,4	51 64 59	7 8 7	56,3 61,8 58,1	7 8 7	121,4 129,6 127,4	51 64 59
1) aus betriebsbedingten Gründen (Kurzarbeit usw.) ausgefallene Arbeitsstunden																											

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, Steuerabzüge und Jahresonderzuwendungen der Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Familienstand und Kinderzahl

- GLE 86, dazu nach Wirtschaftsabteilung und zusammengefassten Wirtschaftsgruppen -

Tabelle 6a

Leistungsgruppe	Familienstand	Kinderzahl 1)	Zahl der erfassten Arbeiter		Bezahlte Wochenarbeitszeit			Zahl der nichtbezahlten Wochenfehlstunden		Bruttostundenverdienst 2)	Steuerabzug 2)	Nettostundenverdienst 3)	Jahresonderzuwendung für 1951
			insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter					
									insgesamt					darunter	insgesamt	darunter
		Stunden		Pf		%		Pf		%			
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	alle Familienstandsgruppen	0	49,7	2	1	0	0	198,5	7,7	131,5	36		
		1	50,5	3	1	0	0	160,7	4,8	137,6	41		
		2	51,0	3	1	1	0	160,9	3,6	139,7	39		
		3	50,8	3	1	1	0	152,7	2,5	143,1	38		
		4 u. mehr zus.	50,3	2	1	0	0	152,4	1,0	145,1	42		
		13 zus.	50,3	3	1	1	0	160,1	5,4	136,2	36		
		0	51,1	4	1	1	0	144,8	6,5	121,6	56		
		1	51,3	4	1	1	0	147,3	3,9	127,3	59		
		2	52,1	4	1	1	0	149,2	3,0	130,4	63		
		3	52,4	4	1	1	0	150,6	2,1	133,1	56		
		4 u. mehr zus.	51,3	3	1	1	0	152,2	0,9	136,2	54		
		3 zus.	51,5	4	1	1	0	147,1	4,5	126,4	58		
3	alle Familienstandsgruppen	0	49,6	2	1	1	1	131,7	5,5	111,8	39		
		1	49,6	2	1	1	0	135,0	3,1	117,5	40		
		2	50,2	3	1	1	0	134,5	2,3	118,2	40		
		3	49,3	2	1	1	0	135,4	1,4	121,1	32		
		4 u. mehr zus.	49,7	2	1	1	0	137,9	0,4	123,8	36		
		4 zus.	49,7	2	1	1	0	133,7	3,8	115,6	39		
		0	49,9	3	1	1	0	130,2	7,1	125,4	40		
		1	50,5	3	1	1	0	135,5	4,4	132,0	43		
		2	51,0	3	1	1	0	134,0	3,3	134,1	43		
		3	50,8	3	1	1	0	134,8	2,2	136,5	40		
		4 u. mehr zus.	50,5	3	1	1	0	134,9	0,8	138,6	43		
		21 zus.	50,4	3	1	1	0	132,4	5,0	130,3	42		
alle	davon: led. 4) verh. verw. oder gesch.	0	49,5	2	1	1	1	144,6	8,4	118,3	33		
		1	50,1	3	1	1	0	133,3	6,3	129,3	44		
		2	50,5	3	1	1	0	133,6	4,4	132,1	43		
		3	51,0	3	1	1	0	134,1	3,3	134,1	43		
		4 u. mehr zus.	50,8	3	1	1	0	134,9	2,2	136,6	40		
		18 zus.	50,5	3	1	1	0	134,9	0,8	138,6	43		
		0	47,5	1	1	1	1	94,5	3,6	81,8	33		
		1	46,7	0	0	1	1	112,8	2,4	99,0	43		
		2	47,5	1	1	1	0	97,9	3,3	85,0	33		
		3	46,7	1	1	1	1	97,3	3,3	84,5	35		
		4 u. mehr zus.	46,8	1	1	1	1	101,1	1,5	89,5	44		
		1 zus.	46,1	1	1	1	1	101,4	1,0	90,4	45		
2	alle Familienstandsgruppen	0	45,3	1	1	1	1	104,1	0,3	93,4	54		
		1	46,2	3	1	1	1	99,5	-	89,7	50		
		2	46,6	3	1	1	1	98,5	2,7	86,1	38		
		3	47,1	2	1	1	1	88,7	2,9	77,4	41		
		4 u. mehr zus.	47,2	2	1	1	1	93,7	1,4	83,1	46		
		1 zus.	47,1	2	1	1	2	93,6	0,9	82,7	45		
		0	47,5	2	1	1	1	91,2	0,3	82,0	29		
		1	47,6	3	1	1	2	97,9	0,3	87,8	42		
		2	47,2	2	1	1	2	90,3	2,3	79,3	42		
		3	46,9	1	1	1	1	93,5	3,2	81,3	37		
		4 u. mehr zus.	46,9	1	1	1	1	98,0	1,5	86,8	45		
		2 zus.	46,6	1	1	1	1	97,6	1,0	86,9	43		
alle	davon: led. 4) verh. verw. oder gesch.	0	46,9	2	1	1	1	96,8	0,3	87,0	40		
		1	47,2	3	1	1	2	99,4	0,1	89,4	45		
		2	47,2	3	1	1	1	94,8	2,6	83,0	39		
		3	47,3	1	1	1	1	92,4	3,3	80,2	38		
		4 u. mehr zus.	46,4	1	1	1	1	95,9	2,7	83,8	39		
		1 zus.	46,9	2	1	1	1	98,0	1,5	86,8	42		
		0	46,6	1	1	1	1	97,7	1,0	87,0	44		
		1	46,6	2	1	1	1	96,8	0,3	87,0	40		
		2	46,6	2	1	1	2	99,4	0,1	89,4	45		
		3	47,2	3	1	1	1	94,8	2,6	83,0	39		
		4 u. mehr zus.	47,2	1	1	1	1	92,4	3,3	80,2	38		
		1 zus.	46,6	1	1	1	1	95,9	2,7	83,8	39		
1	alle Familienstandsgruppen	0	47,5	1	1	1	1	94,5	3,6	81,8	33		
		1	46,7	0	0	1	1	112,8	2,4	99,0	43		
		2	47,5	1	1	1	0	97,9	3,3	85,0	33		
		3	46,7	1	1	1	1	97,3	3,3	84,5	35		
		4 u. mehr zus.	46,8	1	1	1	1	101,1	1,5	89,5	44		
		1 zus.	46,1	1	1	1	1	101,4	1,0	90,4	45		
		0	45,3	1	1	1	1	104,1	0,3	93,4	54		
		1	46,2	3	1	1	1	99,5	-	89,7	50		
		2	46,6	3	1	1	1	98,5	2,7	86,1	38		
		3	47,1	2	1	1	1	88,7	2,9	77,4	41		
		4 u. mehr zus.	47,2	2	1	1	1	93,7	1,4	83,1	46		
		1 zus.	47,1	2	1	1	2	93,6	0,9	82,7	45		
0	47,5	2	1	1	1	91,2	0,3	82,0	29				
1	47,6	3	1	1	2	97,9	0,3	87,8	42				
2	47,2	2	1	1	2	90,3	2,3	79,3	42				
3	46,9	1	1	1	1	93,5	3,2	81,3	37				
4 u. mehr zus.	46,9	1	1	1	1	98,0	1,5	86,8	45				
2 zus.	46,6	1	1	1	1	97,6	1,0	86,9	43				
alle	davon: led. 4) verh. verw. oder gesch.	0	46,9	2	1	1	1	96,8	0,3	87,0	40		
		1	47,2	3	1	1	2	99,4	0,1	89,4	45		
		2	47,2	3	1	1	1	94,8	2,6	83,0	39		
		3	47,3	1	1	1	1	92,4	3,3	80,2	38		
		4 u. mehr zus.	46,4	1	1	1	1	95,9	2,7	83,8	39		
		1 zus.	46,9	2	1	1	1	98,0	1,5	86,8	42		
		0	46,6	1	1	1	1	97,7	1,0	87,0	44		
		1	46,6	2	1	1	1	96,8	0,3	87,0	40		
		2	46,6	2	1	1	2	99,4	0,1	89,4	45		
		3	47,2	3	1	1	1	94,8	2,6	83,0	39		
		4 u. mehr zus.	47,2	1	1	1	1	92,4	3,3	80,2	38		
		1 zus.	46,6	1	1	1	1	95,9	2,7	83,8	39		

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird

2) Lohnsteuer und Notopfer Berlin in % des Bruttoverdienstes

3) Bruttoverdienst nach Abzug der gesetzlichen Abzüge

4) ohne Berücksichtigung der Kinderzahl

Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten, Brutto- und Nettostundenverdienste, Steuerabzüge und Jahresonderzuwendungen der männlichen Arbeiter der höchsten tarifmäßigen Altersstufe nach Wirtschaftsabteilung, Familienstand und Kinderzahl

Tabelle 6b

- GLE 8a -

Familienstand	Kinderzahl 1)	Zahl der erfassten Arbeiter	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Zahl der nichtbezahlten Wochenfehlstunden		Brutto- stunden- verdienst	Steuer- abzug 2)	Netto- stunden- verdienst 3)	Jahres- sonder- zu- wendung für 1951		
			ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter wegen Kurzarbeit usw.						
											zuschielgepfl. Über-, Sonn- u. Feiertags- stunden	zuschlagepfl. bezahlte Ausfall- stunden
			Stunden				Pf	%	Pf	DM		
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion												
led.4)	.	202	50,8	1	0	0	0	139,9	7,7	114,6	43	
verh., verw. oder gesch.	0 1 2 3 4 u.mehr zus.	454 446 335 165 88 1 488	52,2 52,1 52,4 51,7 51,8 52,1	1 1 1 1 1 1	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	145,3 144,9 147,4 148,2 159,6 146,8	5,7 3,7 2,9 1,7 0,7 3,7	123,0 125,3 128,7 131,2 142,8 127,1	54 57 47 47 51 53	
Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie												
led.4)	.	792	51,2	1	0	0	0	155,0	9,4	125,6	39	
verh., verw. oder gesch.	0 1 2 3 4 u.mehr zus.	1 398 1 441 947 345 219 4 348	52,1 52,4 52,7 52,7 52,0 52,4	2 2 2 2 2 2	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	164,4 165,0 165,6 167,2 166,4 165,2	7,2 5,2 4,0 2,7 1,1 5,2	137,7 141,0 143,7 147,1 149,0 141,4	50 51 53 59 63 52	
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe												
led.4)	.	841	49,5	1	0	0	0	133,3	7,4	110,5	45	
verh., verw. oder gesch.	0 1 2 3 4 u.mehr zus.	1 433 1 322 919 336 184 4 194	49,7 50,0 50,7 50,7 50,6 50,1	1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	147,2 147,7 146,2 148,6 143,5 147,1	5,8 3,9 2,9 1,8 0,5 4,0	125,0 127,7 127,9 131,7 128,7 127,2	67 64 64 59 64 64	
Wirtschaftsabteilung 5: Baugewerbe												
led.4)	.	1 062	47,2	1	0	0	0	156,4	8,9	127,0	11	
verh., verw. oder gesch.	0 1 2 3 4 u.mehr zus.	1 836 1 769 1 187 553 329 5 674	47,4 47,5 48,1 48,2 47,9 47,7	1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	162,5 161,6 162,8 160,8 159,9 162,0	6,5 4,3 3,3 2,2 0,9 4,4	136,6 130,8 141,4 141,4 142,7 139,1	13 13 14 13 15 13	
Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen												
led.4)	.	219	51,9	0	0	0	0	118,6	7,1	98,7	62	
verh., verw. oder gesch.	0 1 2 3 4 u.mehr zus.	524 420 309 122 63 1 438	52,2 52,6 52,3 52,1 53,0 52,6	1 0 1 0 1 1	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	127,1 128,1 130,7 129,7 127,8 128,4	5,0 3,4 2,7 1,6 0,4 3,5	109,0 111,1 114,6 114,9 114,7 111,6	70 66 62 52 47 65	
Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft												
led.4)	.	103	53,5	4	0	0	0	125,5	8,1	102,9	35	
verh., verw. oder gesch.	0 1 2 3 4 u.mehr zus.	223 264 186 86 46 805	54,0 56,3 56,8 55,6 55,1 55,6	1 6 7 2 6 5	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	0 0 0 0 0 0	132,9 132,1 136,2 144,5 142,5 135,4	6,0 4,1 3,3 2,4 1,4 4,0	113,0 113,6 118,4 127,3 126,5 116,7	42 43 41 41 40 42	

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird
 2) Lohnsteuer und Notopfer Berlin in % des Bruttoverdienstes
 3) Bruttoverdienst nach Abzug der gesetzlichen Abzüge
 4) ohne Berücksichtigung der Kinderzahl

**Die Verteilung der Arbeiter auf Bruttoverdienstklassen
nach Wirtschaftsabteilung und -gruppe (teilweise) und Geschlecht in % - mit Kurzarbeit, ohne Kurzarbeit und zusammen -**

Tabella 7 - GLE 90, durchschnittliche Brutto- und Nettoverdienste, Jahreserlöszusammen und Absolutzahl der Arbeiter für jede Verdienstkategorie und vollständig für die Arbeiter mit Kurzarbeit, ohne Kurzarbeit und zusammen in allen Wirtschaftskategorien und -gruppen - Die erfaßten Arbeiter in den Bruttoverdienstklassen in %

Wirtschaftsgruppe bzw. -abteilung	Geschlecht	Bruttomaterieverdienste von ... DM											Arbeiter in allen Verdienstklassen zusammen			
		bis unter														
		50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550		600	700	800	900 und mehr
		Bruttotochenverdienste von ... DM											absolut			
		bis														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Alle	m	0	0	1,0	3,4	12	24	30	17	7,3	3,5	1,5	0	0	0	0
	w	0	3,5	20	43	24	7,6	1,7	0	0	0	0	0	0	0	0
1 Gewerbliche Urproduktion	m	-	-	0	0	9,3	24	34	18	10	2,7	0	0	0	-	1 937
	w	-	-	0	1,9	7,1	18	25	21	12	7,6	3,9	1,3	0	0	6 157
2 Eisen- und Metallindustrie	m	-	-	11	26	41	19	1,9	0	-	-	-	-	-	-	483
	w	-	-	0	2,0	6,1	16	27	12	5,2	2,2	0	0	0	0	7 015
3/4 Verarbeitende Gewerbe	m	0	2,8	20	44	23	7,2	1,7	0	0	0	0	0	0	0	4 040
	w	0	0	0	1,1	4,9	22	40	22	5,9	2,4	0	0	0	0	7 204
5 Baugewerbe	m	-	-	0	2,1	5,9	24	32	21	9,0	3,2	1,2	0	0	0	2 844
	w	2,5	12	28	41	14	1,2	0	0	0	0	0	0	0	0	433
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	m	-	-	0	0	2,8	16	27	29	10	6,9	3,0	1,4	0	0	1 215
	w	-	-	0	1,6	3,8	17	30	33	9,0	3,7	1,9	0	0	0	1 854
37+38 Holz- und -verarbeitung	m	-	-	5,3	25	45	17	2,9	3,4	1,4	-	-	-	-	-	209
	w	-	-	0	1,6	4,3	28	8,7	2,6	0	1,3	-	-	-	-	564
39 Papierindustrie	m	-	-	0	1,6	0	4,4	12	21	26	15	8,0	5,0	2,7	2,5	230
	w	-	-	0	15	43	28	8,7	2,6	0	1,3	-	-	-	-	250
42 Textilgewerbe	m	-	-	0	3,4	7,5	11	27	26	15	6,3	2,6	0	0	0	416
	w	-	-	2,3	19	39	30	7,9	1,8	0	0	0	0	0	0	903
43 Bekleidungs- gewerbe	m	-	-	0	1,3	8,2	25	31	19	10	2,4	1,1	-	-	-	376
	w	-	-	2,9	22	54	18	3,0	0	0	-	-	-	-	-	1 802
45-49 Mühlenindustrie, Fleisch-, Fisch-, verarb., Obst- u. Gemüseverwertung, Getränke- u. Tabakwarenherstellung	m	-	-	0	2,5	9,2	19	30	23	9,8	3,7	1,3	0	0	0	2 700
	w	0	4,2	25	42	20	8,2	0	0	0	0	0	0	0	0	1 202
77+781 Friseurgewerbe, Wäscherei	m	-	-	1,0	6,4	29	36	16	8,4	2,0	0	0	0	0	0	203
	w	0	5,4	13	56	22	1,8	0	0	0	0	0	0	0	0	372
Arbeiter ohne Kurzarbeit																
Alle	m	0	0	0	3,2	11	24	30	17	7,5	3,6	1,6	0	0	0	25 278
	w	0	2,8	19	43	25	8,0	1,8	0	0	0	0	0	0	0	4 692
1 Gewerbliche Urproduktion	m	-	-	0	0	9,3	24	34	18	10	2,7	0	0	0	0	1 920
	w	-	-	0	1,8	6,7	18	25	22	13	7,7	3,9	1,3	0	0	6 047
2 Eisen- und Metallindustrie	m	-	-	0	2,6	42	20	1,9	0	-	-	-	-	-	-	465
	w	-	-	0	1,7	5,7	16	28	13	5,5	2,3	1,0	0	0	0	6 659
3/4 Verarbeitende Gewerbe	m	-	-	1,9	19	45	24	7,6	1,7	0	0	0	0	0	0	3 595
	w	-	-	0	0	4,3	22	40	22	6,4	2,7	0	0	0	0	6 424
5 Baugewerbe	m	-	-	0	2,0	5,6	24	32	21	9,1	3,3	1,2	0	0	0	2 819
	w	2,6	11	28	41	14	1,2	0	0	0	0	0	0	0	0	416
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	m	-	-	0	0	2,8	16	27	29	10	6,9	3,1	1,4	0	0	1 211
	w	-	-	0	1,2	3,3	16	30	33	9,2	3,7	2,0	0	0	0	1 795
8 Verkehrswirtschaft	m	-	-	0	25	49	18	1,7	4,1	1,7	-	-	-	-	-	172
	w	-	-	0	1,6	0	3,8	11	21	27	15	8,1	5,1	2,7	2,5	553
37+38 Holz- und -verarbeitung	m	-	-	0	14	41	30	9,5	2,8	0	1,4	-	-	-	-	211
	w	-	-	0	2,4	5,7	27	28	16	7,0	3,0	0	0	0	0	370
39 Papierindustrie	m	-	-	2,5	18	37	30	9,0	2,1	0	0	0	0	0	0	746
	w	-	-	0	0	6,6	26	32	20	11	2,5	1,1	-	-	-	363
42 Textilgewerbe	m	-	-	2,0	21	55	18	3,0	0	0	0	0	0	0	0	967
	w	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45-49 Mühlenindustrie, Fleisch-, Fisch-, verarb., Obst- u. Gemüseverwertung, Getränke- u. Tabakwarenherstellung	m	-	-	0	2,4	8,9	19	30	23	9,9	3,8	1,3	0	0	0	2 667
	w	-	-	2,5	22	43	22	9,1	0	0	-	-	-	-	-	1 069
77+781 Friseurgewerbe, Wäscherei	m	0	1,0	6,6	28	36	16	8,6	2,0	0	0	0	0	0	0	198
	w	0	4,7	13	56	24	2,0	0	0	0	0	0	0	0	0	344
Arbeiter mit Kurzarbeit																
Alle	m	0	2,0	3,4	7,3	15	23	31	14	2,5	0	0	0	0	0	1 297
	w	0	10	30	40	14	3,5	1,3	-	-	-	-	-	-	-	520
3/4 Verarbeitende Gewerbe	m	-	-	2,2	6,5	13	23	21	26	7,0	0	0	0	0	0	356
	w	0	9,9	30	39	15	3,7	1,3	-	-	-	-	-	-	-	455
5 Baugewerbe	m	0	2,1	1,9	3,2	9,7	25	37	18	2,1	0	0	0	0	0	780
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Die Verteilung der männlichen Arbeiter auf Bruttostundenverdiensklassen nach Wirtschaftsgruppen in %

Tabelle 9b

Bruttostundenverdiensklassen (Bruttostundenverdiensste von ... Pf)	Wirtschaftsgruppe														zusammen (absolut)		
	15	17	19	21	22	23	24	25	26	27	28	29	32	36		37	38	39
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
unter 50	-	-	-	-	-	-	0	-	-	-	-	0	-	-	-	0	0
50 bis 55	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0	-	-	-	0	0
55 " " 60	-	0	-	-	-	-	0	-	0	-	0	0	-	-	-	0	0
60 " " 65	-	0	-	-	-	-	0	-	0	-	1,3	0	-	-	-	0	0
65 " " 70	-	0	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0	0	0	1,1	0	0
70 " " 75	-	0	-	-	-	-	0	-	0	-	-	0	0	1,8	1,1	0	0
75 " " 80	-	0	-	-	-	-	0	-	1,0	-	0	0	-	0	1,1	0	0
80 " " 85	0	0	-	-	-	-	0	0	0	1,1	0	0	0	0	0	0	0
85 " " 90	0	0	-	-	-	-	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-
90 " " 95	1,5	0	0	0	-	-	0	0	1,5	0	1,8	1,1	0	1,2	0	0	0
95 " " 100	10	0	-	-	-	0	1,5	0	4,6	1,7	5,4	3,3	0	0	1,1	2,6	0
100 " " 105	4,5	5,8	0	0	-	0	1,3	0	2,1	0	3,6	1,5	0	3,0	12	2,6	0
105 " " 110	5,2	2,0	1,8	0	-	1,1	1,3	0	4,8	1,7	1,8	3,1	6,1	3,6	21	3,4	0
110 " " 115	6,7	7,8	1,4	0	-	0	1,5	0	5,4	1,7	1,8	3,6	6,8	3,6	9,9	2,9	2,5
115 " " 120	9,0	8,8	2,0	0	-	1,1	3,1	0	8,7	3,0	3,1	5,3	11	1,8	13	3,5	3,5
120 " " 125	13	6,7	5,5	1,5	0	2,1	5,8	1,5	7,0	2,8	3,1	6,0	6,5	4,7	6,6	6,4	2,7
125 " " 130	5,2	8,2	3,9	1,5	3,7	4,4	4,4	2,8	13	6,9	7,6	9,3	7,5	5,3	6,4	5,6	3,0
130 " " 135	3,7	7,2	9,0	3,6	2,8	4,3	4,7	3,5	6,6	6,0	6,3	4,4	13	7,1	3,0	5,5	2,1
135 " " 140	8,2	7,1	8,4	5,8	2,8	7,9	6,6	5,0	15	9,3	6,7	13	9,9	7,1	3,3	13	2,7
140 " " 145	15	8,0	11	7,1	4,6	8,9	5,8	4,4	11	4,1	7,6	6,7	7,8	5,9	3,3	5,2	3,4
145 " " 150	9,0	11	19	14	15	25	13	10	6,9	17	14	13	16	22	8,0	25	11
150 " " 160	6,0	9,3	16	13	14	11	13	19	3,6	14	7,6	8,9	7,1	8,9	6,6	8,5	15
160 " " 170	0	5,6	7,8	17	9,3	11	16	28	1,2	14	9,0	8,0	2,0	4,7	1,1	4,2	14
170 " " 180	0	5,6	5,9	8,8	20	13	8,8	11	0	10	8,1	4,4	1,0	6,5	0	2,1	9,2
180 " " 190	-	1,7	4,1	6,3	10	2,9	5,4	6,8	0	4,5	5,8	2,5	0	4,7	0	0	7,1
190 " " 200	-	2,2	2,1	12	12	2,9	4,2	3,8	0	3,0	2,7	0	0	4,1	0	0	9,8
200 " " 220	-	0	0	4,9	1,9	2,1	0	0	0	0	-	0	-	0	-	0	4,4
220 " " 240	-	0	0	1,5	1,9	0	0	0	0	0	-	0	-	-	-	0	1,4
240 " " 260	-	0	-	0	0	-	0	0	-	0	-	0	-	-	-	-	1,8
260 " " 280	-	0	-	0	0	-	0	0	-	0	-	0	-	-	-	0	-
280 " " 300	-	0	-	0	0	-	0	0	-	0	-	0	-	1,8	-	0	-
300 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
zusammen (absolut)	134	1 243	512	588	108	280	1 827	1 447	669	464	223	551	294	169	362	1 492	564

Bruttostundenverdiensklassen (Bruttostundenverdiensste von ... Pf)	Wirtschaftsgruppe														zusammen (absolut)		
	41	42	43	45	46	47	48	51	55	56	57	61	64	77		83	84	87
	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
unter 50	-	0	-	0	0	-	-	0	-	-	-	0	1,5	0	-	0	0
50 bis 55	1,0	0	-	0	0	-	-	0	-	-	-	0	0	0	-	0	-
55 " " 60	0	0	0	0	0	1,3	1,0	0	-	0	-	0	0	0	-	0	0
60 " " 65	1,2	0	-	1,1	0	2,6	0	-	-	-	-	0	1,3	1,5	-	0	-
65 " " 70	0	0	0	0	0	1,2	0	0	0	0	0	0	0	3,0	-	0	0
70 " " 75	0	0	0	1,4	0	2,6	0	0	0	0	0	0	2,0	3,0	-	0	0
75 " " 80	0	0	0	2,8	1,1	2,0	0	0	0	0	0	0	1,5	8,3	-	0	-
80 " " 85	1,2	0	1,3	3,2	1,5	2,0	0	0	0	0	0	1,2	2,0	3,0	-	1,0	-
85 " " 90	1,6	0	1,6	2,2	1,7	2,0	2,0	0	0	0	0	0	2,0	7,6	-	0	2,2
90 " " 95	1,2	1,4	1,6	3,4	3,2	2,0	1,0	0	0	0	0	1,6	3,0	17	1,4	2,2	1,8
95 " " 100	2,0	2,6	2,9	3,1	3,0	0	0	0	0	0	0	2,1	1,8	14	2,9	5,1	3,1
100 " " 105	0	1,8	8,2	4,2	5,6	9,3	2,5	0	-	3,7	0	6,7	5,6	16	2,9	11	9,2
105 " " 110	0	3,8	7,2	4,8	4,6	5,3	7,4	0	0	3,5	0	6,5	4,2	11	6,4	4,8	9,2
110 " " 115	2,6	3,1	6,1	3,1	3,9	8,6	3,4	0	0	1,9	0	10	10	4,5	5,0	8,1	14
115 " " 120	2,2	2,9	5,3	7,1	6,2	11	4,4	0	1,0	1,5	0	13	11	4,5	3,6	14	18
120 " " 125	3,8	3,8	5,3	6,5	4,7	16	7,9	4,7	1,6	2,6	1,4	11	9,4	0	3,6	11	13
125 " " 130	4,5	5,5	9,8	5,4	7,3	13	6,9	2,5	1,4	1,9	2,8	9,6	2,3	2,3	7,1	6,1	8,3
130 " " 135	5,1	5,0	5,1	12	15	7,3	8,4	2,5	1,9	4,6	4,2	7,1	5,2	0	11	5,2	5,7
135 " " 140	6,3	8,9	9,6	10	8,1	3,3	4,9	6,7	2,4	6,4	2,4	5,5	4,4	1,5	7,1	7,8	3,9
140 " " 145	4,0	9,1	11	7,4	8,4	3,3	6,9	10	4,6	13	4,3	4,7	5,5	-	11	6,7	3,9
145 " " 150	3,2	6,3	4,5	4,6	4,3	3,3	6,9	9,2	5,7	2,6	11	4,6	3,7	-	12	4,6	4,4
150 " " 160	12	15	6,4	8,6	5,5	3,5	15	11	8,9	20	38	5,6	7,6	-	14	8,9	5,3
160 " " 170	16	7,9	4,3	3,7	4,1	5,3	4,9	15	15	24	16	3,2	3,9	-	11	5,6	1,3
170 " " 180	14	4,6	4,0	1,9	3,0	0	6,4	19	20	5,5	6,3	1,5	1,8	-	1,4	2,2	0
180 " " 190	8,9	4,1	3,2	0	3,4	-	1,0	7,3	20	3,1	3,1	0	0	-	1,4	1,4	1,3
190 " " 200	0	3,6	1,6	0	0	-	3,4	4,6	7,5	0	0	0	0	-	0	0	0
200 " " 220	3,0	3,6	1,3	0	0	-	1,0	4,1	6,0	1,3	3,0	1,5	0	-	-	0	-
220 " " 240	0	1,2	0	0	0	-	0	1,3	1,7	0	1,4	0	0	-	-	0	-
240 " " 260	0	0	0	-	-	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	0	1,3
260 " " 280	0	0	-	-	-	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-
280 " " 300	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-
300 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-
zusammen (absolut)	494	416	376	1 472	805	151	203	4 923	650	782	832	1 868	787	132	140	765	228

**Die Verteilung der Arbeiter auf Altersklassen
nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise) und Leistungsgruppe in 0/0**

- GLE 15a, dazu noch zusammengefassten Wirtschaftsprüfungsgruppen -

Wirtschaftsabteilung	Leistungsgruppe	Die erfassten Arbeiter im Alter von ... Jahren in %												Arbeiter in allen Altersklassen zusammen (absolut)
		unter 20		20	25	30	35	40	45	50	55	60	65 und mehr	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Alle	1	3,7	15	12	12	27	12	12	7,0	5,0	4,0	1,6	16 144	
	2	2,5	11	12	11	26	14	11	5,9	5,9	4,4	1,3	4 518	
	3	5,3	11	11	9,8	24	16	12	6,1	6,1	4,2	1,6	5 782	
	zus.	3,9	13	12	11	26	13	8,7	5,4	4,1	1,5	26 444		
	1	12	41	18	7,8	12	4,4	1,7	1,7	1,7	0	0	527	
	2	14	29	14	10	17	6,8	5,2	2,3	2,3	1,0	0	2 438	
	3	15	22	13	8,7	21	8,7	4,9	4,0	4,0	1,9	0	2 409	
	zus.	14	27	14	9,3	19	7,4	4,7	3,0	3,0	1,4	0	5 374	
	männlich													
	weiblich													
1 Gewerliche Urproduktion	1	1,1	8,9	11	8,7	26	17	13	7,2	5,3	5,3	1,1	723	
	2	0	9,8	11	9,8	27	16	13	6,9	6,3	6,3	1,4	634	
	3	4,3	12	13	9,0	22	19	13	4,3	4,3	3,5	0	578	
	zus.	2,0	10	11	9,1	25	17	13	6,5	6,5	5,1	1,1	1 935	
	1	3,9	16	15	12	25	12	7,8	4,0	3,5	3,5	1,1	4 541	
	2	3,0	14	14	11	23	13	10	7,3	4,3	4,3	0	1 184	
	3	14	17	14	6,1	15	8,7	12	5,8	5,8	3,8	1,7	4 12	
	zus.	4,4	15	14	12	24	12	8,6	4,8	4,8	3,8	1,0	6 137	
	1	5,1	18	11	12	27	11	5,9	4,3	3,7	3,7	1,5	4 404	
	2	4,8	12	13	9,2	23	13	12	5,7	5,1	5,1	2,1	1 166	
3	9,2	13	10	8,5	21	14	10	6,4	4,9	4,9	2,1	1 354		
zus.	5,9	16	11	11	25	12	7,8	4,9	4,2	4,2	1,7	6 924		
5 Baugewerbe	1	3,3	14	13	11	28	10	6,5	6,2	4,8	2,2	5 060		
	2	1,6	14	11	13	26	16	3,5	4,7	4,8	1,2	430		
	3	1,2	8,4	11	12	28	17	13	5,9	3,4	0	1 711		
	zus.	2,7	13	12	12	28	12	8,1	6,1	4,4	1,8	7 201		
	1	1,3	7,1	10	11	35	17	7,5	4,8	4,7	1,7	848		
	2	0	8,5	11	12	30	16	10	6,0	4,2	2,0	554		
	3	4,7	11	9,7	10	23	17	10	6,8	4,0	2,5	1 432		
	zus.	2,9	9,5	10	11	28	17	9,6	6,1	4,2	2,2	2 834		
	1	0	5,4	13	15	35	16	8,1	4,7	2,0	0	408		
	2	1,3	8,0	11	14	34	16	10	3,0	2,3	0	526		
3	2,2	9,4	6,1	5,8	28	19	15	7,6	5,4	1,8	278			
zus.	1,2	7,4	10	12	33	17	11	4,6	2,9	0	1 212			

**Die erfassten Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung und -gruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe und Beschäftigungsgruppe**

- GLE 1b, dazu nach Altersklasse -

Wirtschaftsabteilung bzw. -gruppe	Leistungsgruppe	Männer						Frauen						Männer und Frauen				
		alle		davon		alle	davon		alle		davon		alle	davon		alle		
		1	2	kaufm. Angestellte	techn. Angestellte		Meister	kaufm. Angestellte	techn. Angestellte	Meister	kaufm. Angestellte	techn. Angestellte		Meister				
Alle	Ib	43	37	6	X	76	107	-	-	7	8	9	43	37	6	X	12	
	II	1 251	1 005	170	76	628	107	105	1	6	X	1 358	1 110	171	77	X	77	
	III	3 343	2 048	471	854	628	614	6	8	24	8	3 971	2 632	477	862	X	862	
	IV	2 769	2 441	272	56	3 163	3 138	24	19	50	X	5 932	5 579	296	57	X	57	
	V	366	325	41	X	1 041	1 022	19	10	50	X	1 407	1 347	60	X	X	60	
	zus.	7 772	5 826	960	986	4 939	4 879	50	1	12 711	10 705	1 010	12 711	10 705	1 010	X	996	
	Ib	3	3	-	X	-	-	-	-	-	-	3	3	3	3	-	X	1
	II	30	20	9	1	12	12	12	1	189	28	9	30	20	9	-	X	1
	III	177	177	28	72	53	52	1	1	201	161	28	189	89	28	72	-	72
	IV	148	109	26	6	16	16	1	1	50	44	6	201	161	27	13	-	13
V	34	28	6	X	86	80	1	1	473	317	70	50	44	6	X	6		
zus.	392	237	69	86	81	80	1	1	473	317	70	473	317	70	X	86		
11 Steinkohlenbergbau	Ib	1	1	-	X	-	-	-	-	-	-	1	1	1	-	X	-	
	II	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	III	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	1	
	IV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	V	-	-	-	X	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
	zus.	2	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	1	-	-	X	1

noch: Die erfahrenen Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung und -gruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe und Beschäftigungsgruppe

noch: Tabelle 13

- GLE 1b, dazu nach Altersklasse -

Wirtschaftsabteilung bzw. -gruppe	Leistungs- gruppe	Männer				Frauen				Männer und Frauen			
		alle		davon		alle		davon		alle		davon	
		kaufm. Angestellte	tech. Angestellte	Meister	zus.	kaufm. Angestellte	tech. Angestellte	Meister	zus.	alle	kaufm. Angestellte	tech. Angestellte	Meister
15 Sonstiger Bergbau	Ib	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	II	5	2	3	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	III	8	5	3	-	3	3	-	-	5	6	3	-
	IV	12	7	5	-	4	4	-	-	11	11	5	-
	V	1	1	1	-	2	2	-	-	3	3	1	-
zus.	26	14	12	-	9	9	-	-	35	23	12	-	
17 Steine und Erden	Ib	2	2	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	21	16	4	1	8	8	-	-	21	16	4	1
	III	106	55	9	62	24	24	-	-	114	43	9	62
	IV	24	22	1	1	8	8	-	-	48	46	1	1
	V	2	1	1	X	8	8	-	-	10	9	1	X
	zus.	155	76	15	64	40	40	-	-	195	116	15	64
19 Energiewirtschaft	Ib	-	2	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	4	37	16	9	1	1	-	-	4	4	2	-
	III	62	20	2	20	25	24	-	-	65	38	16	9
	IV	112	80	4	4	6	6	-	-	137	104	21	12
	V	31	27	4	X	32	31	-	-	37	33	4	4
zus.	209	146	42	21	32	31	-	-	241	177	43	21	
2 Eisen- und Metall- industrie	Ib	12	8	4	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	166	69	69	28	36	35	-	-	12	72	69	28
	III	612	164	226	222	225	213	-	-	648	199	227	222
	IV	257	175	74	8	125	112	-	-	482	388	86	8
	V	47	32	15	X	125	112	-	-	172	144	28	8
zus.	1 094	448	388	258	389	365	-	-	1 485	811	414	258	
21 Eisen- und Stahl- industrie	Ib	5	4	1	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	9	6	2	1	-	-	-	-	5	4	2	1
	III	34	17	3	14	14	14	-	-	34	17	3	14
	IV	29	26	3	-	14	14	-	-	43	40	3	-
	V	4	3	1	X	6	5	-	-	9	8	1	X
zus.	81	56	10	15	19	19	-	-	100	75	10	15	
22 NE-Metallindustrie	Ib	-	2	1	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	4	4	-	1	-	-	-	-	4	2	1	1
	III	5	2	1	3	3	3	-	-	5	2	2	3
	IV	5	3	2	-	3	3	-	-	8	6	2	-
	V	-	-	-	X	4	4	-	-	1	1	-	-
zus.	14	7	3	4	4	4	-	-	18	11	3	4	
23 Stahlbau	Ib	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	4	1	2	1	4	4	-	-	4	2	1	1
	III	29	8	4	7	13	12	-	-	33	17	5	7
	IV	9	5	4	-	3	3	-	-	22	17	3	1
	V	1	-	-	X	3	3	-	-	4	4	1	-
zus.	43	14	21	8	20	19	-	-	63	33	22	8	
24 Maschinenbau	Ib	1	-	1	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	63	26	27	10	11	10	-	-	64	27	27	10
	III	219	44	102	73	59	58	-	-	230	54	105	73
	IV	89	55	31	3	33	31	-	-	148	52	32	3
	V	21	9	12	X	47	40	-	-	68	49	19	8
zus.	393	134	173	86	118	109	-	-	511	243	182	86	
25 Schiffbau	Ib	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	15	-	9	6	-	-	-	-	15	-	9	6
	III	80	12	44	24	17	17	-	-	80	12	44	24
	IV	30	21	8	1	14	14	-	-	47	38	8	1
	V	2	2	2	X	31	31	-	-	16	16	66	31
zus.	127	35	61	31	31	31	-	-	158	66	61	31	
26 Straßenfahrzeugbau	Ib	3	3	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	6	6	-	-	2	2	-	-	3	3	8	-
	III	86	39	4	43	3	3	-	-	89	42	4	43
	IV	28	24	2	2	18	18	-	-	55	25	2	2
	V	7	7	6	X	54	54	-	-	25	25	6	6
zus.	130	79	6	45	60	54	-	-	184	133	6	45	
27 Elektrotechnik	Ib	2	1	1	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	42	16	24	2	38	33	-	-	42	16	24	2
	III	81	26	41	14	5	5	-	-	86	31	31	14
	IV	40	19	20	1	17	15	-	-	78	52	25	1
	V	6	5	1	X	17	15	-	-	23	20	3	3
zus.	171	67	87	17	60	53	-	-	231	120	94	17	
28 Feinmechanik und Optik	Ib	1	-	1	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	9	4	1	4	-	-	-	-	1	1	1	4
	III	33	6	13	14	8	8	-	-	41	14	13	14
	IV	9	5	4	-	15	11	-	-	24	16	8	8
	V	2	2	-	X	7	3	-	-	9	5	4	4
zus.	54	17	19	18	30	22	-	-	84	39	27	18	
29 Metallwarengewerbe	Ib	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	14	8	3	3	-	-	-	-	14	8	3	3
	III	45	10	5	30	5	5	-	-	50	15	5	30
	IV	18	17	-	1	35	34	-	-	53	17	1	1
	V	4	4	-	X	13	13	-	-	17	17	1	1
zus.	81	39	8	34	53	52	-	-	134	91	9	34	

nach Wirtschaftsabteilung und -gruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe und Beschäftigungsgruppe
 - GLE 1b, dazu nach Altersklasse -

noch: Die erfahrenen Angestellten

Wirtschaftsabteilung bzw. -gruppe	Leistungsgruppe	Männer				Frauen				Männer und Frauen			
		alle		davon		alle		davon		alle		davon	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
3/4 Verarbeitende Gewerbe	Ib	6	4	2	X	14	-	-	X	6	4	2	X
	II	298	223	36	39	193	12	1	1	312	235	77	40
	III	811	436	58	317	579	181	4	8	1 004	617	62	325
	IV	395	340	40	15	207	573	6	X	974	913	46	15
	V	56	45	11	X	263	203	4	X	263	248	15	X
sus.	1 566	1 048	147	371	993	969	15	9	2 559	2 017	162	380	
31 Mineralölverarbeitung	Ib	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	1	1	1	-	1	-	-	-	1	-	1	-
	III	10	5	1	5	11	1	1	-	6	6	-	5
	IV	3	3	-	-	4	4	-	-	7	7	-	-
	V	14	8	1	5	6	6	-	-	1	14	1	5
sus.	19	10	7	X	22	1	1	X	20	1	1	5	
32/33 Chemische und Kunststoffindustrie	Ib	19	10	7	X	2	-	-	X	-	-	-	X
	II	64	34	14	16	15	13	2	-	79	47	16	2
	III	23	18	5	-	39	39	2	-	62	57	5	16
	IV	2	1	1	X	17	14	3	X	19	15	4	X
	V	108	63	27	18	73	67	6	-	181	130	33	18
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
34 Kunststoffverarbeitung	Ib	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
	II	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
	III	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-
	IV	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	-
	V	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
35 Gummiverarbeitung	Ib	1	1	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	12	6	-	6	2	2	-	-	14	10	8	-
	III	4	2	1	1	10	9	1	-	14	11	2	1
	IV	4	2	1	1	1	1	1	-	14	1	1	1
	V	17	9	1	7	13	12	1	-	30	21	2	7
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
36 Glasindustrie	Ib	2	1	1	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	11	5	-	6	5	5	-	-	16	10	1	6
	III	4	4	-	-	5	5	-	-	9	9	-	-
	IV	17	10	1	6	10	10	-	-	27	20	1	6
	V	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
37 Holzbearbeitung	Ib	13	11	2	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	38	10	1	27	11	1	-	-	13	11	2	-
	III	23	21	1	1	11	11	-	-	39	32	1	27
	IV	2	2	4	28	5	5	-	-	7	7	1	1
	V	76	44	4	X	17	17	-	-	93	61	4	28
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
38 Holzverarbeitung	Ib	30	23	2	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	95	30	6	5	15	15	-	-	30	23	2	5
	III	20	20	20	59	46	46	-	-	110	45	6	59
	IV	145	73	8	64	9	9	-	-	66	66	-	-
	V	-	-	-	-	70	70	-	-	215	143	8	64
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
39 Papierindustrie	Ib	3	2	1	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	23	21	2	5	7	7	-	-	24	22	2	2
	III	73	48	13	12	17	17	-	-	90	65	13	12
	IV	38	25	12	1	56	56	1	-	95	81	13	1
	V	8	8	8	X	21	21	-	-	29	29	29	X
sus.	145	104	28	13	96	95	1	-	241	199	29	13	
41 Lederindustrie	Ib	13	5	3	X	-	-	-	X	-	-	-	X
	II	33	12	4	17	7	7	-	-	13	5	3	5
	III	14	13	8	X	14	13	-	-	40	19	4	17
	IV	10	2	8	-	11	11	-	-	28	26	2	2
	V	70	32	16	22	32	31	-	-	102	63	17	22
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
42 Textilgewerbe	Ib	3	2	1	X	3	2	-	X	3	2	1	X
	II	42	23	7	12	3	2	-	-	45	25	7	13
	III	80	35	9	36	31	30	1	-	111	65	10	36
	IV	23	19	3	1	54	54	-	-	77	73	3	1
	V	-	-	-	X	17	17	-	-	17	17	-	X
sus.	148	79	20	49	105	103	1	-	253	182	21	50	
43 Bekleidungsgerbe	Ib	11	9	1	X	1	1	-	X	12	10	1	1
	II	66	27	2	37	19	12	-	-	85	39	2	44
	III	29	26	2	1	57	57	-	-	86	83	2	1
	IV	1	1	1	X	17	17	-	-	18	18	-	X
	V	107	63	5	39	94	87	-	-	201	150	5	46
sus.	-	-	-	X	-	-	-	X	-	-	-	X	
44 Musikinstrumente und Spielwaren	Ib	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	II	-	-	-	-	1	1	-	-	3	1	2	2
	III	-	-	-	-	2	2	-	-	1	1	1	1
	IV	-	-	-	-	2	2	-	-	2	2	-	-
	V	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1	-	-
sus.	2	-	-	X	4	4	-	-	6	6	-	2	

**noch: Die erfahrenen Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung und -gruppe, Geschlecht, Leistungsgruppe und Beschäftigungsgruppe**

noch: Tabelle 13

Wirtschaftsabteilung bzw. -gruppe	Leistungs- gruppe	Männer					Frauen					Männer und Frauen				
		alle		davon		alle	davon		alle		davon		alle	davon		
		1	2	3	4		5	6	7	8	9	10		11	12	
			kaufm. Angestellte	tech. Angestellte	Meister		kaufm. Angestellte	tech. Angestellte	Meister		kaufm. Angestellte	tech. Angestellte	Meister			
64 Einzelhandel	Ib II III IV V zus.	8 220 446 666 54 1 394	218 416 662 54 1 358	1 11 3 - 15	X 1 19 X 21	5 55 235 1 342 365 1 997	- 55 234 1 336 365 1 990	- 1 1 5 - 6	X - - X 1	8 275 681 2 008 419 3 391	8 273 650 1 998 419 3 348	- 1 12 8 - 21	X 1 19 2 X 22			
68 Geld-, Bank- und Börsenwesen	Ib II III IV V zus.	3 41 164 231 39 478	3 40 164 230 39 476	- 1 - 1 - 2	X - - X -	- - 17 154 48 219	- - 17 154 48 219	- - - - - -	X - - X -	3 41 181 385 87 697	3 40 181 384 87 695	- 1 - 1 - 2	X - - X -			
69 Versicherungswesen	Ib II III IV V zus.	- 10 33 27 1 71	- 10 33 27 1 71	- - - - - -	X - - - - -	- - 15 29 5 49	- - 15 29 5 49	- - - - - -	X - - - - -	- 10 48 56 6 120	- 10 48 56 6 120	- - - - - -	X - - - - -			
781 Wäscherei	Ib II III IV V zus.	- - 13 3 16	- - 5 3 8	- - - - -	X - 8 - 8	- - 3 22 4 29	- - 3 22 4 29	- - - - -	X - 8 - - -	- - 16 25 4 45	- - 16 25 4 45	- - - - -	X - 8 - - -			
8 Verkehrs-wirtschaft	Ib II III IV V zus.	- 48 125 98 16 287	- 40 92 78 14 224	5 20 13 2 40	X 3 13 X 23	- - 11 40 17 70	- - 11 40 17 70	- - - - 1 1	X - - - - -	- 49 136 138 34 357	- 41 103 118 31 293	- 5 20 13 5 41	X 3 13 7 X 23			
83 Schienenbahnen	Ib II III IV V zus.	- 8 43 24 3 78	- 6 29 18 1 54	2 14 6 2 24	X - - X -	- - 1 1 2 2	- - 1 1 2 2	- - - - -	X - - - -	- 8 44 25 3 80	- 6 30 19 1 56	- 2 14 6 2 24	X - - - -			
84 Straßenverkehr	Ib II III IV V zus.	- 19 38 35 11 101	- 13 31 28 11 83	3 2 2 2 7	X 3 5 X 11	- - 3 18 10 31	- - 3 18 10 31	- - - - -	X - - - -	- 19 41 51 21 132	- 13 34 46 21 114	- 3 2 2 - 7	X 3 5 X 11			
85 Schifffahrt	Ib II III IV V zus.	- - 14 8 23	- - 2 8 10	- - 2 4 6	X - 5 2 7	- - 3 3 4	- - 3 3 4	- - - - -	X - - - -	- - 9 17 1 27	- - 2 11 1 13	- - 2 4 1 7	X - 5 2 X 7			
87 Verkehrsneben- und -hilfsgewerbe	Ib II III IV V zus.	- 21 35 27 2 85	- 21 30 24 2 77	- - 2 1 - 3	X - 3 2 X 5	- - 7 18 7 33	- - 7 18 7 33	- - - - -	X - - - -	- 22 37 45 9 118	- 22 37 45 9 110	- - 2 1 - 3	X - 3 2 X 5			

**Die erfaßten Angestellten
nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse**

- GLE 2b, dazu nach Wirtschaftsabteilung (ohne Gemeindegrößenklassengliederung) und Wirtschaftsgruppe -

Tabelle 14a

Gemeindegrößen- klasse	Zahl der erfaßten															
	männlichen							weiblichen								
	A n g e s t e l l t e n															
	in Betrieben mit ... Beschäftigten															
Leistungs- gruppe 1)	10 bis 99		100 999		1000 und mehr		2 bis 9		10 99		100 999		1000 und mehr		zu- sammen	
	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
unter 5 000 Einwohner	II	14	87	22	123	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	2
	III	83	257	61	401	9	31	4	4	4	4	4	4	4	44	88
	IV	137	181	18	336	82	152	21	21	21	21	21	21	21	255	288
	V	14	30	2	46	60	54	6	6	6	6	6	6	6	120	333
	zus.	249	557	103	909	152	238	31	31	31	31	31	31	31	421	84
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	II	35	154	40	229	2	10	2	2	2	2	2	2	14	14	14
	III	119	491	123	733	17	96	16	16	16	16	16	16	129	136	136
	IV	167	410	43	620	174	420	70	70	70	70	70	70	664	341	341
	V	40	49	9	98	124	157	30	30	30	30	30	30	311	164	164
	zus.	362	1 107	215	1 684	317	683	118	118	118	118	118	118	1 118	679	679
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	II	20	159	40	220	6	15	3	3	3	3	3	3	21	26	26
	III	80	404	89	597	20	88	9	9	9	9	9	9	117	100	100
	IV	110	368	48	553	163	425	43	43	43	43	43	43	640	273	273
	V	4	36	9	50	60	86	14	14	14	14	14	14	161	64	64
	zus.	214	972	187	1 426	249	614	66	66	66	66	66	66	939	463	463
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	II	10	36	32	78	-	3	3	3	3	3	3	3	6	10	10
	III	22	93	67	182	-	21	9	9	9	9	9	9	30	22	22
	IV	15	64	29	108	27	100	49	49	49	49	49	49	176	42	42
	V	1	4	5	10	12	24	7	7	7	7	7	7	43	13	13
	zus.	48	203	136	387	39	148	68	68	68	68	68	68	255	87	87
100 000 und mehr Einwohner	II	77	349	134	601	11	39	14	14	14	14	14	14	64	88	88
	III	191	769	301	1 178	78	178	45	45	45	45	45	45	308	269	269
	IV	213	640	211	88	318	808	274	28	28	28	28	28	1 428	531	531
	V	26	85	42	162	124	203	56	56	56	56	56	56	406	150	150
	zus.	509	1 851	698	3 369	531	1 228	389	58	58	58	58	58	2 206	1 040	1 040
alle	II	156	785	268	1 251	20	68	19	19	19	19	19	19	107	176	176
	III	495	2 014	641	1 933	3 343	1 24	414	83	83	83	83	83	628	619	619
	IV	642	1 663	349	1 115	2 769	764	1 905	457	37	37	37	37	3 163	1 406	1 406
	V	85	204	67	366	380	524	113	113	113	113	113	113	1 041	465	465
	zus.	1 382	4 690	1 339	7 775	2 188	2 911	672	68	68	68	68	68	4 939	2 670	2 670

1) in der Zeile "zusammen" einschließlich Leistungsgruppe I

**Die erfaßten männlichen Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse**

- GLE 2b -

Tabelle 14b

Gemeindegrößen- klasse	Zahl der erfaßten männlichen Angestellten															
	in Betrieben mit ... Beschäftigten															
	Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe															
	Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie															
Leistungs- gruppe 1)	10 bis 99		100 999		1000 und mehr		2 bis 9		10 99		100 999		1000 und mehr		zu- sammen	
	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1	2	1
unter 5 000 Einwohner	II	8	37	5	46	9	7	3	3	3	3	3	3	3	11	11
	III	4	17	5	26	11	36	11	11	11	11	11	11	11	54	54
	IV	2	7	2	9	2	15	2	2	2	2	2	2	2	19	19
	V	7	2	2	2	2	6	2	2	2	2	2	2	2	8	8
	zus.	24	63	14	82	23	74	18	18	18	18	18	18	18	92	92
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	II	7	34	7	41	7	10	6	6	6	6	6	6	17	17	
	III	3	14	3	17	6	69	27	27	27	27	27	27	102	102	
	IV	1	3	3	3	4	27	5	5	5	5	5	5	36	36	
	V	4	5	10	9	1	6	2	2	2	2	2	2	9	9	
	zus.	15	56	20	70	26	112	40	40	40	40	40	40	165	165	

1) in der Zeile "zusammen" einschließlich Leistungsgruppe I

**noch: Die erfaßten männlichen Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößenklasse**

noch: Tabelle 14b

Gemeindegrößen- klasse	Lei- stungs- gruppe 1)	Zahl der erfaßten männlichen Angestellten in Betrieben mit ... Beschäftigten															noch: Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe	
		noch: Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion					noch: Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie					noch: Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen						Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft
		2 bis 99	100 999	1000 mehr	zu- sammen	2 bis 99	100 999	1000 mehr	zu- sammen	2 bis 99	100 999	1000 mehr	zu- sammen	2 bis 99	100 999	1000 mehr			zu- sammen
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	II III IV V zus.	1 1 - - 2	9 15 30 6 45	7 14 12 1 27	8 39 61 10 119	- 7 5 - 12	9 41 24 2 77	11 20 9 2 42	1 10 15 - 26	21 78 53 4 157	- 15 5 1 22	1 95 41 1 167	13 21 8 3 45	- - - - -	- - - - -	- - - - -	43 131 54 5 234	
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	II III IV V zus.	- - - - -	1 3 11 1 16	- - - - -	1 4 11 1 17	- - - - -	4 7 2 - 16	9 29 7 2 50	- - - - -	13 36 10 2 67	- 3 1 - 4	12 28 17 - 58	21 31 9 2 63	- - - - -	- - - - -	- - - - -	33 62 27 2 125	
100 000 und mehr Einwohner	II III IV V zus.	- 4 2 - 6	2 10 2 - 14	1 10 11 1 25	5 37 29 12 85	3 14 3 2 22	33 110 29 7 179	28 67 30 7 134	40 151 77 8 278	104 342 139 24 613	5 38 12 2 57	43 170 90 12 315	28 56 21 4 112	- 8 - - 8	- - - - -	- - - - -	76 272 123 18 492	
alle	II III IV V zus.	2 12 5 4 23	17 98 73 13 201	10 43 47 15 116	30 177 148 34 392	5 34 15 3 58	63 263 91 27 448	57 154 53 15 284	41 161 92 8 304	166 612 257 47 1 094	16 107 44 7 174	176 498 274 34 986	106 198 77 15 399	- 8 - - 8	- - - - -	- - - - -	298 811 395 56 1 567	
unter 5 000 Einwohner	II III IV V zus.	3 8 3 2 16	31 29 2 64	2 5 1 8	7 44 33 4 88	8 48 113 10 180	29 63 78 9 179	1 3 1 5	- - - -	38 114 192 19 364	- 1 4 2 7	3 7 2 12	1 14 3 18	- - - -	- - - -	- - - -	4 22 9 2 37	
5 000 b.u. 20 000 Einwohner	II III IV V zus.	- 8 7 2 17	7 48 38 4 97	4 14 5 1 24	11 70 50 7 138	11 63 138 23 248	24 194 226 24 518	1 6 2 - 9	- - - -	96 263 366 47 775	1 3 4 6 14	5 16 9 - 30	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	6 19 13 6 44	
20 000 b.u. 50 000 Einwohner	II III IV V zus.	- 7 9 - 16	13 49 23 4 89	6 16 8 1 31	19 72 40 5 136	18 47 89 2 156	96 188 235 22 544	1 2 1 4	- - - -	115 237 325 24 704	- 2 2 1 5	2 18 15 1 43	2 15 3 - 20	- - - -	- - - -	- - - -	14 35 17 2 68	
50 000 b.u. 100 000 Einwohner	II III IV V zus.	- 2 1 - 3	16 3 1 - 21	3 - - - -	21 38 1 2 27	16 38 12 - 38	19 38 42 3 104	1 1 2 - 4	- - - -	30 55 56 3 146	- 1 1 - 2	2 - - - 2	- - - -	- - - -	- - - -	- - - -	3 11 1 - 4	
100 000 und mehr Einwohner	II III IV V zus.	4 15 14 4 37	27 111 48 6 192	9 53 14 2 78	40 179 76 12 307	63 112 175 18 370	226 343 455 57 1 089	63 95 97 15 275	- - - -	352 550 727 90 1 734	2 8 7 - 17	18 21 16 3 58	4 17 35 3 59	- - - -	- - - -	- - - -	24 46 58 6 134	
alle	II III IV V zus.	7 40 33 9 89	50 255 141 17 463	21 91 28 4 144	78 386 202 30 696	123 286 527 53 992	441 826 1 036 115 2 434	67 107 103 15 297	- - - -	631 1 219 1 666 183 3 723	3 15 18 9 45	38 64 39 4 145	7 46 41 3 97	- - - -	- - - -	- - - -	48 125 98 16 287	

1) in der Zeile "zusammen" einschließlich Leistungsgruppe I

**Die erfaßten Angestellten
nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Familienstand, Kinderzahl und Alter**
- GLE 3b, dazu nach Wirtschaftsberechnung und zusammengefaßten Wirtschaftsprüfungswirtschaftsgruppen -

Tabelle 15a

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der erfaßten										weiblichen Angestellten							
		männlichen Angestellten					mit ... Kindern ¹⁾												
		4 und mehr		3		2		1		0		3		2		1		0	
		männl. Angest.	Kinder	männl. Angest.	Kinder	männl. Angest.	Kinder	männl. Angest.	Kinder	männl. Angest.	Kinder	weibl. Angest.	Kinder	weibl. Angest.	Kinder	weibl. Angest.	Kinder	Gesamtzahl	Gesamtzahl
I Alle ²⁾	ledig	unter 25	874	2	2	1	4	6	8	9	10	11	12	13	14	15	16	1 426	13
		25 b.u. 45	699	6	1	1	4	6	1 414	6	1 414	11	1	1	1	1	1	1	1 325	85
	45 u. mehr	79	2	1	1	1	81	6	1 243	77	3	1	1	1	1	1	1	343	7
	zusammen	1 642	10	4	2	6	1 653	14	2 993	95	4	1	1	1	1	1	1	3 092	103
	verh.	unter 25	52	5	5	1	1	112	65	157	41	2	2	1	4	4	4	201	49
		25 b.u. 45	645	1 161	977	341	533	3 244	4 671	504	2 844	132	29	6	26	6	6	955	661
	45 u. mehr	587	1 296	429	186	362	2 579	2 365	1 011	2 88	28	2	2	2	8	8	139	54	
	zusammen	1 993	1 803	1 411	527	895	5 935	7 101	762	3 553	140	31	4	9	38	3	2 995	764	
	verw. und gesch.	unter 25	22	2	1	1	4	5	4	6	4	1	1	1	1	1	1	11	6
		25 b.u. 45	60	21	15	2	4	79	81	151	170	60	15	3	14	14	399	349	
45 u. mehr	83	60	32	5	16	184	155	260	204	69	15	4	19	5	142	51			
zusammen	245	143	77	8	24	369	310	524	474	144	34	10	42	24	552	406			
alle	unter 25	927	59	5	1	1	993	76	1 577	56	4	4	1	4	4	1 638	68		
	25 b.u. 45	1 356	1 204	994	343	537	4 018	4 758	1 898	531	195	44	9	40	9	2 877	1 093		
45 u. mehr	1 455	1 110	444	188	84	374	2 761	2 436	540	65	14	2	3	13	112	127			
zusammen	3 738	3 173	2 443	532	915	7 772	7 270	4 015	652	213	46	13	57	20	4 939	1 273			
II	ledig	unter 25	4	1	1	1	4	4	4	4	3	1	1	1	1	1	43	3	
		25 b.u. 45	49	1	1	1	15	49	16	30	3	1	1	1	1	1	30	3	
	45 u. mehr	69	1	1	1	1	69	1	70	3	1	1	1	1	1	73	3		
	zusammen	122	3	3	3	20	123	16	144	7	5	3	3	3	3	86	9		
	verh.	unter 25	2	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	1	12	9	
		25 b.u. 45	82	168	197	81	155	563	960	6	4	1	1	1	1	1	12	9	
	45 u. mehr	282	141	102	50	26	363	613	4	3	1	1	1	1	1	7	3		
	zusammen	346	310	299	131	63	1 149	1 574	10	7	2	2	2	2	2	19	12		
	verw. und gesch.	unter 25	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	15	12	
		25 b.u. 45	10	7	6	1	4	15	22	5	2	1	2	1	1	1	8	10	
45 u. mehr	11	10	9	2	1	33	38	8	4	4	1	2	1	1	15	12			
zusammen	22	27	26	4	6	53	61	13	7	7	3	3	2	2	38	34			
alle	unter 25	132	6	6	3	3	7	982	49	9	2	3	3	3	3	63	22		
	25 b.u. 45	288	144	105	51	29	617	629	39	5	5	5	5	5	44	5			
45 u. mehr	426	320	308	133	64	1 951	1 612	88	14	2	3	3	3	107	27				
zusammen	846	770	736	306	157	3 580	3 243	196	28	16	11	11	11	11	154	54			
III	ledig	unter 25	80	1	1	1	1	80	1	38	6	1	1	1	1	38	6		
		25 b.u. 45	202	1	1	1	1	203	1	198	6	1	1	1	1	204	6		
	45 u. mehr	34	1	1	1	1	35	1	108	7	1	1	1	1	109	6			
	zusammen	316	2	2	2	2	318	2	344	7	2	2	2	2	351	7			
	verh.	unter 25	11	10	1	1	1	22	12	70	1	1	6	1	4	8	1		
		25 b.u. 45	292	554	486	171	49	1 552	2 257	70	34	20	6	1	4	131	96		
	45 u. mehr	674	315	236	102	42	1 369	1 283	32	5	3	1	1	1	42	18			
	zusammen	977	879	723	273	91	2 943	3 552	109	40	23	7	2	2	181	115			
	verw. und gesch.	unter 25	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	66	66		
		25 b.u. 45	31	10	7	1	4	30	27	30	21	12	3	1	1	50	54		
45 u. mehr	43	24	10	2	3	82	62	53	5	5	1	1	1	96	122				
zusammen	75	45	17	4	8	113	90	83	16	18	5	3	3	156	182				
alle	unter 25	92	10	1	1	1	103	12	45	1	1	1	1	1	46	1			
	25 b.u. 45	505	569	489	172	50	1 785	2 285	298	61	32	9	1	4	401	156			
45 u. mehr	759	326	243	105	44	1 455	1 319	163	11	4	1	2	2	181	31				
zusammen	1 336	905	733	275	94	3 343	3 616	506	73	36	10	3	3	628	188				
IV	ledig	unter 25	666	2	1	1	669	6	887	8	1	1	1	1	896	10			
		25 b.u. 45	394	5	1	1	399	5	810	54	3	1	1	1	867	60			
	45 u. mehr	27	1	1	1	28	1	165	5	170	5	1	1	170	5				
	zusammen	1 087	8	3	3	1 096	12	1 862	67	4	1	1	1	1 933	75				
	verh.	unter 25	35	40	3	1	78	46	117	28	1	1	1	1	146	30			
		25 b.u. 45	245	402	261	86	29	1 023	1 311	354	202	91	21	4	18	672	465		
	45 u. mehr	289	108	81	30	9	517	406	51	13	3	1	1	4	68	23			
	zusammen	569	550	345	116	38	1 618	1 763	522	243	95	21	5	22	886	518			
	verw. und gesch.	unter 25	7	14	8	1	3	5	4	4	3	1	1	1	8	5			
		25 b.u. 45	15	5	3	1	1	29	30	94	116	35	10	3	14	258	230		
45 u. mehr	22	21	11	1	1	23	15	57	15	6	2	1	1	78	27				
zusammen	44	40	22	3	3	55	46	155	134	42	10	3	3	344	282				
alle	unter 25	701	44	3	1	4	750	57	1 008	39	3	1	1	1	1 050	45			
	25 b.u. 45	646	421	269	86	29	1 431	1 346	1 258	372	129	31	7	32	1 797	755			
45 u. mehr	331	114	84	30	9	46	568	418	273	33	9	1	4	316	55				
zusammen	1 678	579	356	117	39	1 779	1 821	2 539	444	141	31	8	36	3 163	855				
V	ledig	unter 25	124	1	1	1	124	1	489	3	1	1	1	1	492	3			
		25 b.u. 45	44	1	1	1	44	1	192	14	1	1	1	1	209	14			
	45 u. mehr	2	1	1	1	2	1	35	1	34	1	1	1	34	1				
	zusammen	170	3	3	3	170	3	717	18	18	2	2	2	735	18				
	verh.	unter 25	4	4	1	1	9	6	33	12	1	1	1	1	47	18			
		25 b.u. 45	23	28	26	3	6	86	115	74	44	20	1	1	140	91			
	45 u. mehr	62	16	5	3	1	4	87	39	14	7	1	1	22	10				
	zusammen	89	48	32	6	7	102	160	121	63	21	2	2	8	209				
	verw. und gesch.	unter 25	3	2	2	1	5	2	2	2	1	1	1	1	3	1			
		25 b.u. 45	4	3	2	1	1	5	2	24	31	12	1	1	67	55			
45 u. mehr	7	5	2	1	1	9	7	18	8	13	1	1	1	27	10				
zusammen	14	10	4	2	3	14	9	44	40	24	3	2	2	97	66				
alle	unter 25	128	4	1	1	133	6	524	16	1	1	1	1	542	22				
	25 b.u. 45	70	30	26	3	26	135	117	293	89	32	1	1	416	160				
45 u. mehr	68	19	7	3	1	98	46	65	16	1	1	1	83	21					
zusammen	266	53	34	6	7	366	169	882	121	34	2	2	8	1 041	203				

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird 2) einschließlich Leistungsgruppe I

**Die erfaßten männlichen Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung, Leistungsgruppe, Familienstand und Kinderzahl**

- OLE 3b -

Tabelle 15b

Leistungsgruppe	Familienstand	Zahl der erfaßten männlichen Angestellten mit ... Kindern ¹⁾													Gesamtzahl der männl. Kinder		Gesamtzahl der männl. Kinder Angest.																				
		0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12				13	14	15	16																
		Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Ureproduktion													Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie					Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe					Wirtschaftsabteilung 5: Baugewerbe					Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungsweesen					Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft		
Alle ²⁾	ledig verh. verw.u.gesch. alle	35	92	77	28	13	60	340	390	35	159	253	232	73	24	110	160	1	046	Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie																	
		130	4	4	28	1	4	47	8	390	12	7	1	2	2	110	912	15	15	Wirtschaftsabteilung 5: Baugewerbe																	
		177	96	77	28	14	64	392	398	35	501	261	233	75	24	110	1 094	1	062	Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungsweesen																	
		5	11	8	3	1	5	25	41	35	8	32	44	44	16	7	31	8	193	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		2	11	8	3	1	5	25	41	35	8	32	44	44	16	7	31	8	193	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
II	ledig verh. verw.u.gesch. alle	7	11	8	3	1	5	25	41	35	65	34	44	16	7	31	166	201	8	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		69	35	31	17	6	30	158	178	9	37	157	148	46	13	58	37	649	3	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		6	3	3	1	4	10	7	7	9	201	3	3	3	3	3	10	565	10	3	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																
		84	38	31	17	7	34	177	195	35	245	160	148	46	13	58	612	652	3	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		20	39	31	7	3	12	123	134	20	84	1	32	12	4	21	85	178	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
III	ledig verh. verw.u.gesch. alle	43	39	31	7	3	12	123	134	20	61	57	32	12	4	21	166	178	4	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		4	1	1	1	1	1	5	1	5	3	2	1	1	1	1	6	6	4	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		67	40	31	7	3	12	148	135	12	148	60	33	12	4	21	257	183	4	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		20	39	31	7	3	12	123	134	20	84	1	32	12	4	21	85	178	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		43	39	31	7	3	12	123	134	20	61	57	32	12	4	21	166	178	4	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
IV	ledig verh. verw.u.gesch. alle	4	1	1	1	1	1	5	1	5	3	2	1	1	1	1	6	6	4	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	6	4	1	1	1	16	16	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		19	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		16	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		19	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
V	ledig verh. verw.u.gesch. alle	1	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	6	4	1	1	1	16	16	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		19	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		16	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	16	16	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		19	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
Alle ²⁾	ledig verh. verw.u.gesch. alle	255	32	286	112	46	192	1 267	1 482	258	112	141	141	61	22	100	112	739	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		461	13	9	112	48	200	1 566	1 504	258	172	4	3	61	22	100	570	739	10	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		735	378	295	112	48	200	1 566	1 504	258	291	178	144	61	22	100	696	749	10	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		17	76	57	36	14	57	273	355	177	18	18	20	7	10	43	2	122	2	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		90	1	1	1	1	4	8	7	8	18	20	2	2	7	10	43	73	5	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
II	ledig verh. verw.u.gesch. alle	5	1	1	1	1	4	8	7	8	20	19	22	7	10	43	78	127	5	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		112	77	58	36	15	61	298	362	177	20	19	22	7	10	43	78	127	5	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		78	206	165	58	26	111	712	821	78	29	99	95	40	9	44	29	453	29	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		257	8	3	3	1	4	21	18	4	107	2	1	2	1	4	350	453	4	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		344	214	168	58	27	115	811	839	145	140	101	96	40	9	44	386	457	4	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
III	ledig verh. verw.u.gesch. alle	142	3	55	18	6	24	242	234	145	67	55	25	14	1	4	67	151	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		97	66	55	18	6	24	242	234	145	38	55	25	14	1	4	133	151	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		241	72	58	18	6	24	395	266	145	107	55	25	14	1	4	202	151	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		18	10	8	1	1	1	18	18	18	14	2	1	1	1	2	9	14	13	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																
		1	1	2	1	1	1	4	5	4	9	1	1	1	1	2	9	14	13	1	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																
IV	ledig verh. verw.u.gesch. alle	35	11	10	4	2	8	31	56	56	24	10	10	4	2	9	30	47	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		1	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	6	4	1	1	1	16	16	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		19	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		16	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	16	16	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
V	ledig verh. verw.u.gesch. alle	1	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		2	2	2	2	2	2	2	2	2	5	6	4	1	1	1	16	16	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		19	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		16	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	16	16	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
		19	6	6	1	2	9	34	30	9	30	6	4	1	1	1	30	17	17	Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird 2) einschließlich Leistungsgruppe I

Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe (teilweise) und Alter der Angestellten 1)

- GLE 66, dazu noch Wirtschaftsgruppe und vollständig aufgeführt nach Geschlecht und Beschäftigungsgruppe -

Tabelle 16a

Leistungsgruppe 2)	Alle Wirtschaftsabteilungen										
	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes			Jahressonderzuwendung in % d. Bruttoverdienst 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Sozialsicherung in % d. Bruttoverdienst				
			DM	%	DM4)						
	1	2	3	4	5	6	7				
II	unter 25	45	487,8	9,8	5,8	411,4	236	5,8			
	25 b.u.u.30	472	555,4	8,9	4,8	479,6	327	4,8			
	30 b.u.u.45	482	520,7	11,3	4,0	500,2	451	4,0			
	45 u.mehr	1 005	569,4	10,2	4,4	486,3	384	4,5			
	zusammen										
III	unter 25	86	302,5	7,9	8,8	251,9	121	8,8			
	25 b.u.u.30	227	377,8	6,2	8,9	286,6	190	9,0			
	30 b.u.u.45	949	397,4	5,4	8,1	343,7	227	8,2			
	45 u.mehr	756	485,4	7,0	7,4	364,3	281	7,7			
	zusammen	2 018	397,1	6,2	7,9	341,1	239	8,1			
IV	unter 25	716	205,2	4,5	10,0	175,5	100	10,0			
	25 b.u.u.30	468	258,9	4,3	10,0	221,8	122	10,2			
	30 b.u.u.45	783	296,3	3,4	9,8	257,1	140	10,0			
	45 u.mehr	474	310,1	4,6	9,3	267,0	127	9,7			
	zusammen	2 441	285,1	4,1	9,8	228,3	122	10,0			
V	unter 25	123	160,3	2,4	9,7	140,9	67	10,1			
	25 b.u.u.30	40	188,9	2,3	10,1	165,6	108	10,2			
	30 b.u.u.45	73	219,6	1,9	9,9	193,7	112	10,2			
	45 u.mehr	89	247,9	4,1	9,7	213,8	97	10,5			
	zusammen	325	201,1	2,8	9,8	175,8	91	10,2			
alle	unter 25	931	210,7	5,0	9,7	179,8	101	9,8			
	25 b.u.u.30	783	294,3	5,7	9,1	250,8	161	9,2			
	30 b.u.u.45	2 291	394,6	6,1	7,5	341,1	216	7,6			
	45 u.mehr	1 821	438,7	8,4	6,4	373,9	282	6,6			
	zusammen	5 826	365,5	6,8	7,5	313,4	211	7,6			
Technische Angestellte											
II	unter 25	1	-	-	-	-	-	-			
	25 b.u.u.30	81	630,0	10,8	3,6	539,0	249	3,6			
	30 b.u.u.45	81	622,6	11,5	3,5	529,5	440	3,6			
	45 u.mehr	170	626,4	11,1	3,6	534,5	340	3,6			
	zusammen										
III	unter 25	15	371,3	8,2	8,3	309,9	133	8,4			
	25 b.u.u.30	52	441,6	6,2	7,3	382,1	116	7,4			
	30 b.u.u.45	206	483,6	8,8	6,8	408,1	121	7,0			
	45 u.mehr	197	447,7	7,7	7,2	381,2	118	7,3			
	zusammen	471	447,7	7,7	7,2	381,2	118	7,3			
IV	unter 25	31	288,6	7,2	9,6	240,0	62	9,6			
	25 b.u.u.30	84	305,1	6,5	9,5	256,5	70	9,5			
	30 b.u.u.45	94	353,0	4,9	9,1	303,9	74	9,2			
	45 u.mehr	63	349,6	5,6	8,7	299,5	68	9,6			
	zusammen	272	330,1	5,7	9,2	281,0	70	9,4			
V	unter 25	10	-	-	-	-	-	-			
	25 b.u.u.30	10	-	-	-	-	-	-			
	30 b.u.u.45	12	-	-	-	-	-	-			
	45 u.mehr	9	-	-	-	-	-	-			
	zusammen	41	261,6	5,0	9,5	223,7	94	9,9			
alle	unter 25	56	289,6	8,0	9,4	239,0	57	9,4			
	25 b.u.u.30	148	326,4	7,1	9,0	273,9	92	9,0			
	30 b.u.u.45	403	457,6	7,3	6,5	394,2	135	6,6			
	45 u.mehr	353	493,2	9,5	6,0	417,1	196	6,3			
	zusammen	960	440,7	8,2	6,7	375,0	146	6,8			
Kaufmännische Angestellte											
II	unter 25	1	-	-	-	-	-	-			
	25 b.u.u.30	21	533,7	8,7	5,9	455,6	190	5,9			
	30 b.u.u.45	54	595,1	12,8	4,4	492,5	292	4,8			
	45 u.mehr	76	577,1	11,7	4,8	481,8	266	5,1			
	zusammen										
III	unter 25	33	342,5	6,3	8,3	292,5	127	8,3			
	25 b.u.u.30	317	410,8	6,1	7,7	354,2	141	7,7			
	30 b.u.u.45	502	429,9	8,2	7,3	363,6	173	7,5			
	45 u.mehr	854	419,3	7,3	7,4	357,2	159	7,6			
	zusammen										
IV	unter 25	3	-	-	-	-	-	-			
	25 b.u.u.30	5	-	-	-	-	-	-			
	30 b.u.u.45	17	381,6	6,7	8,0	325,5	194	8,9			
	45 u.mehr	31	348,6	5,4	8,5	300,3	194	9,1			
	zusammen	56	348,6	5,4	8,5	300,3	194	9,1			
alle	unter 25	6	358,3	6,2	8,5	288,4	174	8,5			
	25 b.u.u.30	38	413,9	6,2	7,6	357,0	143	7,6			
	30 b.u.u.45	355	442,6	8,7	6,9	373,5	185	7,2			
	45 u.mehr	587	427,4	7,7	7,2	363,6	170	7,4			
	zusammen	986	427,4	7,7	7,2	363,6	170	7,4			
Technische Angestellte											
II	unter 25	16	-	-	-	-	-	-			
	25 b.u.u.30	47	452,5	11,2	7,1	369,6	288	6,2			
	30 b.u.u.45	44	456,9	12,1	6,5	371,8	361	6,6			
	45 u.mehr	107	444,4	11,4	6,9	363,1	307	6,8			
	zusammen										
III	unter 25	46	256,7	6,7	9,6	214,7	114	9,6			
	25 b.u.u.30	115	292,0	6,8	9,4	244,5	126	9,4			
	30 b.u.u.45	286	323,7	6,8	9,2	272,0	164	9,2			
	45 u.mehr	181	337,3	7,9	9,0	280,3	184	9,1			
	zusammen	628	316,9	7,1	9,2	265,2	159	9,2			
IV	unter 25	1 050	183,0	3,5	9,9	158,3	85	9,9			
	25 b.u.u.30	756	220,3	3,2	10,0	189,0	101	10,0			
	30 b.u.u.45	1 001	238,3	4,9	9,9	205,3	121	9,9			
	45 u.mehr	316	249,0	5,2	9,8	211,5	111	9,9			
	zusammen	3 163	216,4	4,0	9,9	186,2	103	9,9			
V	unter 25	542	141,5	1,8	9,9	125,0	65	9,8			
	25 b.u.u.30	204	168,5	2,4	9,9	142,9	75	9,9			
	30 b.u.u.45	212	171,7	2,6	9,3	153,6	71	9,3			
	45 u.mehr	85	172,5	2,6	9,7	152,2	93	9,8			
	zusammen	1 041	156,7	2,2	9,8	137,9	70	9,9			
alle	unter 25	1 638	171,3	3,2	9,9	148,9	79	9,9			
	25 b.u.u.30	1 131	220,6	4,5	9,8	189,1	101	9,8			
	30 b.u.u.45	1 564	252,3	4,9	9,6	215,8	127	9,6			
	45 u.mehr	624	279,2	6,7	9,1	234,9	147	9,2			
	zusammen	4 939	221,6	4,6	9,7	189,9	107	9,7			
Kaufmännische Angestellte											
II	unter 25	20	590,3	11,9	3,7	498,0	382	3,8			
	25 b.u.u.30	5	-	-	-	-	-	-			
	30 b.u.u.45	24	416,7	4,8	7,6	365,4	306	7,8			
	45 u.mehr	48	466,1	7,3	6,2	398,5	232	6,7			
	zusammen	77	456,3	6,7	6,8	379,1	243	7,2			
III	unter 25	11	-	-	-	-	-	-			
	25 b.u.u.30	15	-	-	-	-	-	-			
	30 b.u.u.45	39	334,7	3,1	10,8	287,9	85	11,9			
	45 u.mehr	44	354,8	5,4	9,7	301,1	71	10,2			
	zusammen	109	330,1	4,5	10,3	281,4	86	11,0			
V	unter 25	28	322,7	4,9	10,5	273,3	22	11,1			
	25 b.u.u.30	12	-	-	-	-	-	-			
	30 b.u.u.45	29	361,6	9,3	8,9	295,8	206	9,7			
	45 u.mehr	72	422,6	7,7	7,3	359,9	164	7,7			
	zusammen	237	396,5	7,0	7,8	339,4	209	8,3			
Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion											
Kaufmännische Angestellte											
II	zusammen	20	590,3	11,9	3,7	498,0	382	3,8			
	III	zusammen	77	456,3	6,7	6,8	379,1	243	7,2		
		IV	zusammen	111	-	-	-	-	-		
			V	zusammen	28	322,7	4,9	10,5	273,3	22	11,1
				alle	zusammen	12	361,6	9,3	8,9	295,8	206	9,7
zusammen					29	422,6	7,7	7,3	359,9	164	7,7
zusammen	237				396,5	7,0	7,8	339,4	209	8,3	

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,- DM 2) in der Zeile "alle" einschließlich Leistungsgruppe I 3) Lohnsteuer und Notopfer Berlin
4) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der Gesetzlichen Abzüge

nach: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Angestellten)

nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe (teilweise) und Alter

- GLE 6b, dazu noch Wirtschaftsgruppe und vollständig aufgliedernd nach Geschlecht und Beschäftigungsgruppe -

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Sozialsicherung in % d. Bruttoverdienst.
			Bruttomonatsverdienst DM	Steuerabzug 2)	Sozialversicherungsbeitrag %	Nettomonatsverdienst DM ³⁾		
		1	2	3	4	5	6	7
noch: Technische Abstellung 1. Gewerbliche Urproduktion								
Technische Angestellte								
männlich								
III	zusammen	28	466,1	8,7	7,5	392,2	160	8,0
IV	zusammen	26	394,9	5,7	9,4	335,5	44	10,1
alle	unter 25	3	.	.	.	.	.	.
	25 b.u.30	5	.	.	.	.	.	.
	30 b.u.45	21	479,2	7,3	7,0	410,7	128	7,6
	45 u.mehr	40	470,9	8,4	7,1	386,2	235	7,5
	zusammen	69	455,0	8,1	7,3	385,0	182	7,8
Meister								
männlich								
III	zusammen	72	415,3	7,7	7,4	352,7	338	7,7
alle	zusammen	86	412,7	7,6	7,5	350,4	286	7,9
Alle Beschäftigungsgruppen								
männlich								
II	zusammen	30	610,4	12,0	3,3	517,0	483	3,4
III	unter 25	2	.	.	.	.	.	.
	25 b.u.30	10	429,2	5,2	7,6	374,5	269	7,8
	30 b.u.45	44	446,8	8,2	6,8	379,5	288	7,3
	45 u.mehr	177	433,7	7,4	7,2	370,4	268	7,6
IV	unter 25	12	.	.	.	.	.	.
	25 b.u.30	17	349,3	3,6	10,4	300,3	81	11,4
	30 b.u.45	49	375,8	2,8	9,4	316,5	51	10,0
	45 u.mehr	148	347,5	5,0	9,9	295,8	72	10,6
V	zusammen	34	318,3	4,7	10,5	270,0	23	11,1
	alle	15	348,6	8,5	9,1	287,4	405	9,7
IV	unter 25	18	240,3	5,8	9,9	202,5	94	10,4
	25 b.u.30	21	273,8	5,6	10,4	229,9	108	10,8
	30 b.u.45	16	257,3	5,8	10,3	215,9	85	10,6
	45 u.mehr	81	270,8	5,9	10,4	226,6	80	10,9
alle	unter 25	116	412,6	5,7	7,9	356,5	191	8,5
	25 b.u.30	231	429,2	8,1	7,3	363,2	218	7,7
	30 b.u.45	392	411,2	7,4	7,7	349,5	221	8,1
	45 u.mehr	53	270,8	5,9	10,4	226,6	80	10,9
alle	unter 25	18	240,3	5,8	9,9	202,5	94	10,4
	25 b.u.30	21	273,8	5,6	10,4	229,9	108	10,8
	30 b.u.45	16	257,3	5,8	10,3	215,9	85	10,6
	45 u.mehr	81	270,8	5,9	10,4	226,6	80	10,9
Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
II	unter 25	33	555,7	9,8	5,3	472,2	267	5,3
III	25 b.u.30	36	629,0	12,0	3,6	530,8	369	3,6
	30 b.u.45	69	594,0	11,0	4,4	502,7	320	4,4
IV	unter 25	2	363,7	7,5	8,3	306,1	75	8,3
	25 b.u.30	20	385,3	5,7	8,1	332,2	88	8,1
	30 b.u.45	58	411,0	6,9	7,6	351,0	154	7,8
	45 u.mehr	164	390,8	6,4	8,0	334,8	109	8,0
V	unter 25	31	239,5	6,0	9,5	202,5	42	9,4
	25 b.u.30	36	298,5	5,2	9,6	254,5	71	9,6
	30 b.u.45	62	319,2	3,7	9,2	278,4	70	9,2
	45 u.mehr	46	348,6	4,9	9,0	294,8	86	9,4
alle	zusammen	175	307,1	4,7	9,3	264,3	69	9,4
	alle	32	197,9	3,3	9,4	172,7	44	9,7
alle	unter 25	50	225,5	5,4	9,6	191,6	40	9,5
	25 b.u.30	60	314,5	6,0	9,1	267,0	70	9,1
	30 b.u.45	168	394,2	6,7	7,5	338,4	123	7,5
	45 u.mehr	150	465,0	9,2	5,9	394,6	200	6,1
	zusammen	448	388,4	7,5	7,2	331,3	133	7,2
Technische Angestellte								
männlich								
II	unter 25	1	.	.	.	.	.	.
III	25 b.u.30	32	630,6	11,6	4,4	530,1	155	4,4
	30 b.u.45	36	639,4	12,2	3,6	538,7	405	3,7
IV	45 u.mehr	69	634,9	11,8	4,0	534,7	287	4,1
	zusammen	1	.	.	.	.	.	.

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,-- DM 2) Lohnsteuer und Kotpfer Berlin 3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der Gesetzl. Abzüge

nach: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahresonderzuwendungen der Angestellten¹⁾

nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe (teilweise) und Alter

- GLE dh. dazu noch Wirtschaftsgruppe und vollständig aufgestellt nach Geschlecht und Beschäftigungsgruppe -

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der fasten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Zahl der fasten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderung für 1951	Nettomonatsverdienst DM ²⁾	Nettomonatsverdienst DM ³⁾	Jahressonderung für 1951	Arbeitgeberbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
			Bruttoverdienst	Steuerabzug 2)	Sozialversicherungsbeitrag	DM		Bruttoverdienst	Steuerabzug 2)	Sozialversicherungsbeitrag	DM					
		1	2	3	4	5	6	7	1	2	3	4	5	6	7	
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe																
Kaufmännische Angestellte																
männlich																
II	unter 25	36	645,3	11,6	3,0	550,8	373	3,0	26	557,3	9,0	5,5	476,9	113	5,5	
III	unter 25	4	..	..	..	..	..	..	6	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	6	466,4	7,1	6,5	402,7	215	6,5	10	401,4	4,8	8,1	349,8	106	8,1	
	30 b.u.45	23	492,6	10,0	6,7	410,1	259	6,7	43	407,3	7,1	8,0	345,6	103	8,1	
	45 u.mehr	58	456,4	8,7	7,0	384,6	216	7,0	108	396,7	5,9	8,1	341,4	101	8,1	
	zusammen	40	336,4	5,5	8,6	288,9	109	8,8	11	263,3	3,8	9,7	227,9	70	9,8	
IV	unter 25	10	..	..	..	..	..	..	20	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	16	496,3	8,7	5,3	426,8	194	5,3	29	300,4	3,8	9,7	260,0	89	9,7	
	30 b.u.45	61	490,4	9,5	5,9	414,6	310	6,1	28	308,4	5,0	9,1	265,0	45	9,3	
	45 u.mehr	147	458,6	9,0	6,0	389,7	224	6,1	88	285,4	4,4	9,5	245,9	65	9,6	
	zusammen	177	458,6	9,0	6,0	389,7	224	6,1	23	200,7	2,9	10,1	174,5	54	10,2	
alle	unter 25	107	338,2	6,1	9,5	201,0	87	9,4	24	240,5	6,2	9,3	203,3	39	9,4	
	25 b.u.30	122	316,2	6,6	8,7	268,0	111	8,7	33	299,0	4,2	9,0	259,7	85	9,0	
	30 b.u.45	434	413,5	6,7	6,8	357,8	204	6,8	95	378,5	4,6	8,0	330,0	98	8,0	
	45 u.mehr	585	453,7	8,7	5,7	368,2	303	5,9	93	381,4	7,2	7,9	323,9	82	8,0	
	zusammen	1 048	399,0	7,5	6,7	342,5	217	6,7	245	355,4	5,6	6,2	305,8	85	6,2	
Technische Angestellte																
männlich																
II	zusammen	36	645,3	11,6	3,0	550,8	373	3,0	26	557,3	9,0	5,5	476,9	113	5,5	
III	unter 25	4	..	..	..	..	..	..	6	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	6	466,4	7,1	6,5	402,7	215	6,5	10	401,4	4,8	8,1	349,8	106	8,1	
	30 b.u.45	23	492,6	10,0	6,7	410,1	259	6,7	43	407,3	7,1	8,0	345,6	103	8,1	
	45 u.mehr	58	456,4	8,7	7,0	384,6	216	7,0	108	396,7	5,9	8,1	341,4	101	8,1	
	zusammen	40	336,4	5,5	8,6	288,9	109	8,8	11	263,3	3,8	9,7	227,9	70	9,8	
IV	unter 25	10	..	..	..	..	..	..	20	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	16	496,3	8,7	5,3	426,8	194	5,3	29	300,4	3,8	9,7	260,0	89	9,7	
	30 b.u.45	61	490,4	9,5	5,9	414,6	310	6,1	28	308,4	5,0	9,1	265,0	45	9,3	
	45 u.mehr	147	458,6	9,0	6,0	389,7	224	6,1	88	285,4	4,4	9,5	245,9	65	9,6	
	zusammen	177	458,6	9,0	6,0	389,7	224	6,1	23	200,7	2,9	10,1	174,5	54	10,2	
alle	unter 25	107	338,2	6,1	9,5	201,0	87	9,4	24	240,5	6,2	9,3	203,3	39	9,4	
	25 b.u.30	122	316,2	6,6	8,7	268,0	111	8,7	33	299,0	4,2	9,0	259,7	85	9,0	
	30 b.u.45	434	413,5	6,7	6,8	357,8	204	6,8	95	378,5	4,6	8,0	330,0	98	8,0	
	45 u.mehr	585	453,7	8,7	5,7	368,2	303	5,9	93	381,4	7,2	7,9	323,9	82	8,0	
	zusammen	1 048	399,0	7,5	6,7	342,5	217	6,7	245	355,4	5,6	6,2	305,8	85	6,2	
Meister																
männlich																
II	zusammen	39	573,4	11,5	4,5	482,0	364	4,9	49	588,0	9,4	3,6	511,2	333	3,7	
III	unter 25	2	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	16	396,7	5,6	7,8	343,5	174	7,8	18	..	..	..	..	..	..
	30 b.u.45	165	412,4	7,4	7,6	350,7	215	7,8	67	445,4	6,0	7,3	386,2	78	7,4	
	45 u.mehr	317	405,4	8,8	7,7	345,1	196	7,8	36	487,5	8,8	6,7	412,3	113	6,9	
	zusammen	49	588,0	9,4	3,6	511,2	333	3,7	122	448,9	7,2	7,1	384,5	97	7,3	
alle	unter 25	4	..	..	..	..	..	..	13	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	18	398,6	5,6	7,8	345,3	182	7,8	44	306,5	6,6	9,5	257,2	74	9,5	
	30 b.u.45	219	436,7	8,4	6,9	370,1	242	7,1	46	333,9	4,6	9,3	287,7	79	9,3	
	45 u.mehr	371	417,9	7,4	7,2	356,8	220	7,4	113	320,6	5,6	9,4	272,5	71	9,4	
	zusammen	712	417,9	7,4	7,2	356,8	220	7,4	18	..	..	..	..	..	..
Alle Beschäftigungsgruppen																
männlich																
II	unter 25	2	..	..	..	..	..	..	1	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	6	597,5	10,4	3,6	514,2	282	3,6	18	..	..	..	..	..	..
	30 b.u.45	128	571,6	11,9	3,2	535,8	508	3,4	63	445,4	6,0	7,3	386,2	78	7,4	
	45 u.mehr	296	612,9	11,5	3,4	522,6	400	3,5	36	487,5	8,8	6,7	412,3	113	6,9	
	zusammen	426	612,9	11,5	3,4	522,6	400	3,5	122	448,9	7,2	7,1	384,5	97	7,3	
III	unter 25	21	322,9	8,1	8,7	268,6	78	8,7	13	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	66	352,8	7,1	8,6	297,3	139	8,6	44	306,5	6,6	9,5	257,2	74	9,5	
	30 b.u.45	337	406,4	5,6	7,8	351,8	199	7,8	46	333,9	4,6	9,3	287,7	79	9,3	
	45 u.mehr	387	418,9	7,4	7,3	357,1	239	7,5	113	320,6	5,6	9,4	272,5	71	9,4	
	zusammen	811	405,8	6,7	7,6	347,7	210	7,7	18	..	..	..	..	..	..
IV	unter 25	85	223,8	5,7	9,9	188,9	91	9,7	18	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	76	267,0	4,5	10,0	228,3	115	10,0	63	399,2	7,2	8,8	276,3	93	8,8	
	30 b.u.45	138	307,0	3,6	9,4	267,0	128	9,3	146	436,3	6,5	6,9	379,6	134	6,9	
	45 u.mehr	96	307,9	4,6	9,0	265,8	123	9,3	64	491,4	8,7	5,7	420,6	162	6,0	
	zusammen	395	281,6	4,4	9,5	242,5	116	9,5	291	416,7	7,2	7,0	357,3	126	7,1	
V	zusammen	56	226,0	3,5	9,2	197,2	115	9,6	1	..	..	..	..	..	..
alle	unter 25	121	245,5	6,4	9,4	206,6	88	9,3	1	..	..	..	..	..	..
	25 b.u.30	156	318,4	6,7	8,8	269,3	125	8,8	60	437,0	6,8	7,3	375,0	94	7,3	
	30 b.u.45	625	418,5	6,7	6,8	361,9	198	6,8	95	461,5	8,5	6,8	391,1	57	6,9	
	45 u.mehr	654	451,4	8,7	6,1	384,6	283	6,3	156	451,6	7,6	7,0	384,7	72	7,1	
	zusammen	1 566	409,1	7,6	6,8	350,3	218	6,8	1	..	..	..	..	..	..

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,- DM 2) Lohnsteuer und Wotopfer Berlin 3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der gesetzl. Abzüge

nach: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen der Angestellten¹⁾

nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe (teilweise) und Alter

- GLE öb, dazu noch Wirtschaftsgruppe und vollständig aufglieder nach Geschlecht und Beschäftigungsgruppe -

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes			Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.	
			Bruttomonatsverdienst DM	%	%			
								Nettomonatsverdienst DM ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7
II	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	1 42 35 78	597,6 568,1 593,0	8,9 10,2 9,5	4,2 4,2 4,2	519,1 486,5 503,1	273 241 258	- 4,2 4,3 4,3
III	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	7 92 178 174 386	383,3 430,3 453,5 435,4	6,8 6,0 6,2 7,1	7,7 7,5 7,0 7,3	327,8 372,3 384,2 372,5	130 91 80 88	7,7 7,6 7,2 7,4
IV	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	24 64 76 38 202	268,5 293,0 322,2 317,7 305,7	5,8 5,8 4,2 4,9 5,1	9,6 9,5 9,5 9,4	225,1 248,0 278,1 273,4 261,4	50 53 82 42 68	9,6 9,5 9,4 9,4 9,5
V	zusammen	30	201,9	3,4	10,0	174,9	58	10,1
alle	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	42 97 303 254 696	258,3 319,6 420,4 441,3 404,3	6,5 6,2 6,2 8,0 7,0	9,5 8,8 7,3 6,8 7,3	217,1 271,5 363,9 373,4 346,4	46 91 114 95 100	9,5 8,8 7,3 7,0 7,4
III	zusammen	27	351,3	9,8	8,6	286,9	148	8,5
IV	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	42 26 42 17	201,0 235,8 249,8	4,9 4,7 4,5	9,6 9,9 9,7	171,8 201,5 214,3	56 76 68	9,6 9,9 9,8
V	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	127	231,5	4,8	9,8	197,9	62	9,8
alle	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	47 92 29 34 6	163,3 170,3 178,7	2,7 2,7 3,3	9,8 9,6 9,6	142,8 148,8 155,7	42 36 63	9,8 9,8 9,6
III	zusammen	116	171,5	3,0	9,8	149,6	48	9,8
alle	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	92 61 91 30 274	182,6 212,0 249,4 272,8 221,2	3,9 4,5 5,9 6,9 5,2	9,8 9,8 9,2 9,3 9,5	157,2 181,6 211,9 228,4 188,7	48 60 88 67 66	9,7 9,8 9,2 9,3 9,5

nach: Wirtschaftsabteilung 5: Baugewerbe

Alle Beschäftigungsgruppen								
männlich								
Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes			Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.	
			Bruttomonatsverdienst DM	%	%			
								Nettomonatsverdienst DM ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7
II	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	1 42 35 78	597,6 568,1 593,0	8,9 10,2 9,5	4,2 4,2 4,2	519,1 486,5 503,1	273 241 258	- 4,2 4,3 4,3
III	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	7 92 178 174 386	383,3 430,3 453,5 435,4	6,8 6,0 6,2 7,1	7,7 7,5 7,0 7,3	327,8 372,3 384,2 372,5	130 91 80 88	7,7 7,6 7,2 7,4
IV	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	24 64 76 38 202	268,5 293,0 322,2 317,7 305,7	5,8 5,8 4,2 4,9 5,1	9,6 9,5 9,5 9,4	225,1 248,0 278,1 273,4 261,4	50 53 82 42 68	9,6 9,5 9,4 9,4 9,5
V	zusammen	30	201,9	3,4	10,0	174,9	58	10,1
alle	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	42 97 303 254 696	258,3 319,6 420,4 441,3 404,3	6,5 6,2 6,2 8,0 7,0	9,5 8,8 7,3 6,8 7,3	217,1 271,5 363,9 373,4 346,4	46 91 114 95 100	9,5 8,8 7,3 7,0 7,4
III	zusammen	27	351,3	9,8	8,6	286,9	148	8,5
IV	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	42 26 42 17	201,0 235,8 249,8	4,9 4,7 4,5	9,6 9,9 9,7	171,8 201,5 214,3	56 76 68	9,6 9,9 9,8
V	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	127	231,5	4,8	9,8	197,9	62	9,8
alle	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	47 92 29 34 6	163,3 170,3 178,7	2,7 2,7 3,3	9,8 9,6 9,6	142,8 148,8 155,7	42 36 63	9,8 9,8 9,6
III	zusammen	116	171,5	3,0	9,8	149,6	48	9,8
alle	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	92 61 91 30 274	182,6 212,0 249,4 272,8 221,2	3,9 4,5 5,9 6,9 5,2	9,8 9,8 9,2 9,3 9,5	157,2 181,6 211,9 228,4 188,7	48 60 88 67 66	9,7 9,8 9,2 9,3 9,5

weiblich

Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen

Kaufmännische Angestellte								
männlich								
Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes			Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.	
			Bruttomonatsverdienst DM	%	%			
								Nettomonatsverdienst DM ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7
II	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	5 35 302 285 627	489,3 543,7 577,2 556,1	9,4 8,3 11,1 9,7	5,9 4,3 4,8	414,5 470,9 487,9 475,4	264 355 474 406	5,9 5,1 4,3 4,8
III	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	58 136 582 360 1136	298,6 331,1 398,8 431,9 396,6	8,2 6,2 5,4 7,0 6,2	8,8 8,0 8,2 7,4 8,0	248,0 280,6 344,6 359,6 340,4	151 247 270 361 291	8,8 9,0 9,5 7,9 8,2
IV	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	563 326 510 249 1648	199,4 251,2 289,1 299,8 252,6	4,1 4,2 3,4 4,3 3,9	10,0 10,1 9,9 9,2 9,8	171,2 215,4 250,6 259,1 217,8	105 140 161 171 139	10,1 10,2 10,1 9,7 10,0
V	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	86 27 33 37 183	147,4 171,0 210,1 222,6 177,4	1,9 1,7 2,1 2,8 2,1	9,6 10,1 10,1 9,6 9,8	130,4 150,7 184,5 195,0 156,3	79 128 146 159 113	10,2 10,2 10,3 10,2 10,3
alle	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	712 523 1418 961 3616	203,9 284,4 392,0 441,5 352,5	4,6 5,4 6,0 6,4 6,6	9,7 9,2 7,6 6,4 7,6	174,5 242,9 338,8 376,1 302,4	109 177 247 342 235	9,8 9,3 7,6 6,6 7,8
alle	zusammen	25	344,3	5,3	8,3	297,7	175	8,6

Technische Angestellte

männlich

Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft

Kaufmännische Angestellte								
männlich								
Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes			Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.	
			Bruttomonatsverdienst DM	%	%			
								Nettomonatsverdienst DM ³⁾
		1	2	3	4	5	6	7
II	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	40 5 12 31 92	481,5 349,9 406,1 363,4	8,7 4,3 6,2 5,3	5,7 9,7 8,2 9,0	412,0 293,2 347,3 311,4	176 86 85 83	6,4 10,1 8,7 9,4
III	unter 25 25 b.u.30 30 b.u.45 45 u.mehr zusammen	5 12 31 44 92	349,9 406,1 363,4	4,3 6,2 5,3	9,7 8,2 9,0	293,2 347,3 311,4	86 85 83	10,1 8,7 9,4
alle	zusammen	40	481,5	8,7	5,7	412,0	176	6,4

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000, -- DM 2) Lohnsteuer und Motopfer Berlin 3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der Gesetzl. Abzüge

noch: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Angestellten 1)

nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe (teilweise) und Alter

- GLE 6b, dazu noch Wirtschaftsgruppe und vollständig aufgeführt nach Geschlecht und Beschäftigungsgruppe -

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttodienst.	Arbeitgeberbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttodienst.
			Bruttomonatsverdienst DM	Steuerabzug 2) %	Sozialversicherungsbeitrag %	Nettomonatsverdienst DM ³⁾		
noch: Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft								
noch: Kaufmännische Angestellte männlich								
IV	unter 25	19	•	•	•	•	•	
	25 b.u. 30	26	•	•	•	•	•	
	30 b.u. 45	23	314,0	2,9	9,8	274,4	70	
	45 u. mehr	30	329,9	3,5	9,2	281,0	66	
	zusammen	78	287,8	4,4	9,6	247,5	72	
alle	unter 25	25	214,0	5,0	9,8	182,2	72	
	25 b.u. 30	20	283,2	3,8	10,2	243,7	85	
	30 b.u. 45	76	356,9	4,5	8,9	308,9	109	
	45 u. mehr	103	394,1	7,1	7,6	336,2	93	
	zusammen	224	351,5	5,8	8,4	301,5	95	
Technische Angestellte männlich								
alle	zusammen	40	383,6	7,8	8,2	322,3	56	
alle	zusammen	23	444,6	7,6	7,5	377,2	112	
1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,- DM 2) Lohnsteuer und Notopfer Berlin 3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der Gesetzl. Abzüge								

Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Angestellten 1)

nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe und Alter

- GLE 6b -

Tabelle 16b

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttodienst.	Arbeitgeberbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttodienst.
			Bruttomonatsverdienst DM	Steuerabzug 2) %	Sozialversicherungsbeitrag %	Nettomonatsverdienst DM ³⁾		
Wirtschaftsgruppe 17: Steine und Erden								
Kaufmännische Angestellte männlich								
III	unter 25	35	370,6	5,2	7,5	323,7	185	
	25 b.u. 30	22	264,2	3,7	9,5	246,5	136	
	30 b.u. 45	76	408,2	6,3	6,4	348,9	320	
	45 u. mehr	30	384,2	6,2	7,1	332,4	263	
	zusammen	35	457,8	6,3	6,0	373,5	223	
weiblich								
IV	unter 25	24	226,9	3,7	9,8	196,4	109	
	25 b.u. 30	40	222,6	4,5	9,7	191,1	111	
III	unter 25	62	407,0	7,6	7,4	346,2	344	
	25 b.u. 45	64	405,4	7,5	7,3	345,3	336	
	45 u. mehr	49	409,3	8,3	7,3	345,7	369	
Wirtschaftsgruppe 19: Energiewirtschaft								
Kaufmännische Angestellte männlich								
III	unter 25	37	498,7	7,7	6,3	428,9	225	
	25 b.u. 30	80	344,5	4,7	10,5	292,1	74	
	30 b.u. 45	27	326,5	3,0	10,5	275,9	23	
	45 u. mehr	146	367,0	6,1	8,8	329,2	102	
	zusammen	30	30 b.u. 45	4,4	9,3	341,5	122	
	45 u. mehr	80	408,4	7,3	8,2	345,3	98	
Technische Angestellte männlich								
IV	unter 25	20	378,8	5,2	10,2	320,5	19	
	25 b.u. 30	42	443,5	7,5	8,1	374,6	67	
	30 b.u. 45	29	456,4	8,0	7,9	383,7	75	
Meister männlich								
IV	zusammen	21	428,5	7,5	8,0	361,7	133	
Wirtschaftsgruppe 23: Stahlbau								
Technische Angestellte männlich								
IV	zusammen	21	404,5	6,2	6,7	352,4	271	
1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,- DM 2) Lohnsteuer und Notopfer Berlin 3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der Gesetzl. Abzüge								

noch: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
nach Wirtschaftsprüfung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe und Alter

noch: Tabelle 16b

- GLE 6b -

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der festen Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Soz.versicherung in % d. Bruttoverdienst.
			DM	%	%	%		
Wirtschaftsgruppe 24: Maschinenbau								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
II		26	596,5	10,5	5,2	494,9	392	5,2
III		44	396,7	6,3	8,1	359,7	67	8,1
IV		55	311,7	4,7	7,3	288,2	66	7,3
zusammen		134	388,8	6,9	7,7	350,4	129	7,7
	30 b.u.u.45	57	390,9	6,0	8,1	355,7	86	8,1
	45 u.mehr	46	445,6	8,3	6,6	379,5	228	6,7
weiblich								
IV		58	271,1	6,1	9,8	233,2	76	9,7
V		40	191,1	3,4	9,7	166,1	81	9,7
zusammen		109	255,9	6,0	9,7	216,0	79	9,6
	unter 25	39	219,4	5,3	9,7	186,5	46	9,7
	25 b.u.u.30	29	250,9	5,4	9,9	212,4	77	9,9
	30 b.u.u.45	31	292,8	6,9	9,5	244,7	105	9,4
Technische Angestellte								
männlich								
II		27	651,6	11,7	3,7	551,6	240	3,7
III		102	446,0	7,4	7,0	381,9	126	7,0
IV		31	326,5	5,4	8,7	280,5	53	9,2
zusammen		173	449,9	8,4	6,4	383,3	136	6,5
	25 b.u.u.30	27	326,8	6,4	8,8	277,1	64	8,8
	30 b.u.u.45	71	450,7	7,0	6,8	388,7	142	6,8
	45 u.mehr	65	520,9	10,2	5,2	440,7	173	5,3
Meister								
männlich								
III		73	444,4	8,3	6,9	376,7	97	7,1
zusammen		86	456,3	8,7	6,6	386,4	122	6,3
	30 b.u.u.45	31	459,9	7,8	6,5	394,9	59	6,3
	45 u.mehr	54	457,1	9,2	6,8	384,3	138	7,2
Wirtschaftsgruppe 25: Schiffbau								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
IV		21	336,8	4,8	9,3	290,9	51	9,3
zusammen		35	369,0	5,6	8,4	317,3	50	8,4
weiblich								
zusammen		31	236,3	4,6	9,7	202,4	58	9,7
Technische Angestellte								
männlich								
III		44	528,0	9,1	6,7	444,8	65	6,7
zusammen		61	541,0	9,7	6,1	453,4	107	6,1
	45 u.mehr	40	564,1	10,0	5,9	474,8	119	5,9
Meister								
männlich								
III		24	489,8	9,6	6,7	410,0	60	6,9
zusammen		31	508,1	10,5	6,5	421,3	79	6,7
	45 u.mehr	26	513,7	11,1	6,4	424,0	80	6,6
Wirtschaftsgruppe 26: Straßenfahrzeugbau								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
III		39	340,7	5,1	9,0	292,7	83	9,0
IV		24	252,0	3,1	9,2	221,0	74	9,1
zusammen		79	330,2	6,6	7,9	282,5	77	7,9
	30 b.u.u.45	39	326,1	4,6	8,9	281,9	68	8,9
weiblich								
IV		31	218,1	4,4	9,6	187,6	50	9,6
zusammen		54	201,5	4,1	9,6	174,0	55	9,5
	unter 25	21	149,8	2,9	9,3	131,5	43	9,1
Meister								
männlich								
III		43	392,8	6,8	8,3	333,6	76	8,2
zusammen		45	392,0	6,7	8,1	334,0	73	8,2
	30 b.u.u.45	29	406,2	6,4	8,0	348,0	74	8,0

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,--- DM

2) Lohnsteuer und Kofopfer Berlin

3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der gesetzl. Abzüge

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der festen Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsgeberbeitrag z. Soz.versicherung in % d. Bruttoverdienst.
			DM	%	%	%		
Wirtschaftsgruppe 27: Elektrotechnik								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
III		26	390,3	6,1	8,1	334,7	78	8,1
zusammen		67	425,9	8,7	6,2	362,7	110	6,2
	30 b.u.u.45	28	420,9	7,6	6,7	360,5	110	6,7
	45 u.mehr	24	514,7	10,4	4,5	438,1	159	4,5
weiblich								
IV		33	271,9	5,4	9,6	231,0	82	9,6
zusammen		53	258,6	5,7	9,4	219,8	77	9,4
Technische Angestellte								
männlich								
II		24	598,3	10,7	4,8	497,2	156	5,0
III		41	446,6	7,2	7,1	382,6	100	7,1
IV		20	301,3	6,5	9,8	252,2	72	9,7
zusammen		87	456,7	8,5	6,5	387,8	110	6,6
	30 b.u.u.45	46	485,8	8,1	6,1	416,7	110	6,1
	45 u.mehr	23	497,1	10,0	6,0	417,4	132	6,3
Wirtschaftsgruppe 28: Feinmechanik und Optik								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
zusammen		17	323,8	5,9	7,8	279,6	40	8,3
weiblich								
zusammen		22	265,3	6,2	9,3	224,2	59	9,3
Technische Angestellte								
männlich								
zusammen		19	393,6	8,7	6,9	332,4	18	6,9
Meister								
männlich								
zusammen		18	430,9	7,4	7,5	366,7	95	7,4
Wirtschaftsgruppe 29: Metallwarengewerbe								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
zusammen		39	372,1	6,5	7,4	320,5	106	7,7
weiblich								
IV		34	273,6	5,3	9,8	232,2	76	9,8
zusammen		52	260,0	5,5	9,8	220,3	89	9,7
Meister								
männlich								
III		30	433,7	7,5	7,7	367,8	89	7,7
zusammen		34	442,9	7,9	7,5	374,5	102	7,5
	45 u.mehr	22	444,6	9,2	7,6	369,9	95	7,6
Wirtschaftsgruppe 32: Chemische Industrie								
Kaufmännische Angestellte								
männlich								
III		34	448,6	6,5	6,4	390,9	490	6,4
zusammen		63	419,3	7,4	6,2	362,4	342	6,2
	30 b.u.u.45	28	403,4	5,7	7,1	351,8	344	7,1
	45 u.mehr	25	498,4	9,0	4,5	431,2	439	4,5
weiblich								
IV		39	245,5	4,3	10,0	210,4	138	10,0
zusammen		67	257,5	5,2	9,6	219,4	153	9,6
	unter 25	26	199,3	4,0	9,8	172,0	84	9,7
Technische Angestellte								
männlich								
zusammen		27	449,2	6,9	5,8	392,4	228	5,8

nach: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahresonderzuwendungen
der Angestellten¹⁾
nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe und Alter

nach: Tabelle 16b

- GLE 6b -

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
	1	2	3	4	5	6		

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Bruttoverdienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes		Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
		1	2	3	4		

Wirtschaftsgruppe 37: Holzbearbeitung

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
	1	2	3	4	5	6		
IV zusammen	21	273,6	4,5	2,9	234,1	143	2,9	
	44	388,4	6,8	6,7	355,9	383	6,7	
III zusammen	27	368,9	6,0	8,8	314,7	242	8,8	
	28	366,8	6,0	8,8	312,8	238	8,8	
IV zusammen	22	381,8	6,6	8,7	323,3	265	8,7	

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Bruttoverdienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes		Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
		1	2	3	4		
II zusammen	23	556,7	8,7	5,0	480,1	333	5,0
	35	552,2	5,0	8,9	503,3	209	8,8
III zusammen	79	596,3	7,0	7,2	540,1	218	7,2
	33	424,1	6,3	6,6	369,6	223	6,5
IV zusammen	29	417,3	7,3	7,4	355,9	260	7,5

Wirtschaftsgruppe 38: Holzverarbeitung

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
	1	2	3	4	5	6		
II zusammen	23	523,0	10,5	4,6	444,0	200	4,8	
	30	324,2	3,5	8,9	309,2	109	8,7	
III zusammen	20	259,4	3,5	7,7	225,7	91	7,7	
	73	381,4	7,2	7,2	326,3	133	7,2	
IV zusammen	32	394,4	5,7	7,1	344,3	165	7,0	
	26	422,1	9,6	6,5	353,9	133	6,5	

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Bruttoverdienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes		Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
		1	2	3	4		
III zusammen	36	400,5	6,5	8,0	342,5	215	8,2
	49	449,5	8,1	7,0	381,3	260	7,2
IV zusammen	21	491,1	9,7	6,2	412,7	270	6,5

Wirtschaftsgruppe 39: Papierindustrie

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
	1	2	3	4	5	6		
II zusammen	21	688,0	13,9	1,7	580,7	761	1,7	
	48	468,3	8,3	6,4	399,7	143	6,5	
III zusammen	25	332,5	5,7	8,6	284,9	216	8,6	
	104	479,5	9,8	5,2	407,4	278	5,2	
IV zusammen	52	513,1	9,1	4,9	441,0	265	4,9	
	33	521,3	11,6	4,6	436,8	393	4,8	

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Bruttoverdienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes		Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
		1	2	3	4		
III zusammen	27	370,9	5,3	7,7	322,7	185	8,0
	26	245,2	3,0	10,3	212,5	92	9,9
IV zusammen	63	342,8	5,8	7,8	296,2	147	7,9
	26	349,0	5,1	8,2	302,7	124	8,2
IV zusammen	20	388,0	5,6	7,0	338,8	194	7,4

Wirtschaftsgruppe 40: Lederindustrie

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
	1	2	3	4	5	6		
II zusammen	21	234,6	5,3	2,9	199,0	123	2,9	
	95	240,2	7,8	2,3	220,9	109	9,4	
III zusammen	31	201,8	4,8	2,9	172,2	100	2,9	
	25	264,4	3,5	9,3	233,8	158	2,5	
IV zusammen	29	296,7	6,2	9,2	251,0	96	9,2	

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Bruttoverdienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes		Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
		1	2	3	4		
III zusammen	37	438,1	7,3	7,0	375,4	99	7,0
	39	438,1	7,4	7,0	375,0	109	7,0
IV zusammen	20	457,5	8,1	6,5	390,9	104	6,5

Wirtschaftsgruppe 41: Lederindustrie

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
	1	2	3	4	5	6		
II zusammen	21	329,1	8,4	9,0	271,7	131	9,0	
	79	212,8	3,8	3,8	183,6	74	3,8	
III zusammen	44	145,0	1,4	5,8	128,6	44	5,8	
	146	150,8	4,5	9,5	101,4	81	9,6	
IV zusammen	51	160,0	2,7	9,7	140,2	56	9,7	
	28	199,1	3,5	9,8	171,9	73	9,8	
V zusammen	44	246,8	4,7	8,4	211,0	88	9,7	
	23	270,0	7,3	8,4	227,7	132	6,9	

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Bruttoverdienst		Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes		Jahresonderzuwendung für 1951 in % d. Bruttoverdienst.	Arbeitsbeitrag z. Sozialversicherung in % d. Bruttoverdienst.
		1	2	3	4		
III zusammen	62	398,6	6,6	7,8	341,1	185	8,1
	59	271,9	4,5	9,8	232,9	121	9,8
IV zusammen	149	367,6	7,3	7,2	314,4	193	7,3
	52	376,7	6,1	7,4	325,7	206	7,4
V zusammen	59	421,3	8,9	6,1	358,4	257	6,4

1) mit monatlichen Bruttoverdienst bis 2000,- DM

2) Lohnsteuer und Notopfer Berlin

3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der Gesetzl. Abzüge

nach: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Angestellten¹⁾

nach Wirtschaftsprüfung, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe und Alter

nach: Tabelle 16b

Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsbeitrag z. Sozialver- z. d. Bruttover- dienst.
		DM	%	%	%		
II	74	635,9	10,8	3,5	542,3	160	3,5
III	88	359,3	4,9	8,9	309,7	126	8,9
IV	60	258,9	4,1	9,7	223,1	56	9,7
zusammen	235	410,9	7,6	6,4	353,4	115	6,4
unter 25	32	239,8	5,3	9,2	205,2	54	9,2
25 b.u. 30	22	342,8	7,1	8,7	288,7	67	8,7
30 b.u. 45	99	421,8	6,9	6,7	364,5	105	6,6
45 u. mehr	82	482,6	8,8	5,1	415,4	163	5,2
III	45	298,2	6,3	9,6	250,8	105	9,5
IV	134	209,5	4,0	9,8	180,7	52	9,8
zusammen	224	158,4	2,0	9,8	139,7	36	9,8
unter 25	67	172,6	4,6	9,6	151,0	59	9,6
25 b.u. 30	55	220,2	4,3	9,8	189,0	53	9,8
30 b.u. 45	70	249,6	4,5	9,5	214,6	72	9,8
45 u. mehr	32	273,3	6,7	9,1	230,2	82	9,1

Wirtschaftsprüfung 46: Fleisch- und Fischverarbeitung

Kaufmännische Angestellte							
männlich							
Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsbeitrag z. Sozialver- z. d. Bruttover- dienst.
		DM	%	%	%		
II	74	635,9	10,8	3,5	542,3	160	3,5
III	88	359,3	4,9	8,9	309,7	126	8,9
IV	60	258,9	4,1	9,7	223,1	56	9,7
zusammen	235	410,9	7,6	6,4	353,4	115	6,4
unter 25	32	239,8	5,3	9,2	205,2	54	9,2
25 b.u. 30	22	342,8	7,1	8,7	288,7	67	8,7
30 b.u. 45	99	421,8	6,9	6,7	364,5	105	6,6
45 u. mehr	82	482,6	8,8	5,1	415,4	163	5,2
III	45	298,2	6,3	9,6	250,8	105	9,5
IV	134	209,5	4,0	9,8	180,7	52	9,8
zusammen	224	158,4	2,0	9,8	139,7	36	9,8
unter 25	67	172,6	4,6	9,6	151,0	59	9,6
25 b.u. 30	55	220,2	4,3	9,8	189,0	53	9,8
30 b.u. 45	70	249,6	4,5	9,5	214,6	72	9,8
45 u. mehr	32	273,3	6,7	9,1	230,2	82	9,1

Wirtschaftsprüfung 47: Obst- und Gemüseverarbeitung

Kaufmännische Angestellte							
männlich							
Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsbeitrag z. Sozialver- z. d. Bruttover- dienst.
		DM	%	%	%		
III	35	400,4	6,1	8,6	341,2	269	8,6
IV	27	269,9	4,2	9,9	231,7	94	9,9
zusammen	95	386,4	7,0	7,6	326,7	402	7,5
unter 25	31	420,3	7,5	7,6	356,7	361	7,6
45 u. mehr	35	425,9	7,3	6,8	365,9	604	6,7
III	25	234,8	4,3	9,9	201,5	116	9,8
IV	43	242,3	5,3	9,6	206,2	120	9,5
zusammen	24	425,0	7,2	7,9	360,6	197	7,9
unter 25	34	449,9	8,5	7,0	380,2	233	7,2
45 u. mehr	25	476,8	9,6	6,5	400,1	261	6,7

Wirtschaftsprüfung 48: Getränkeherstellung

Kaufmännische Angestellte							
männlich							
Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsbeitrag z. Sozialver- z. d. Bruttover- dienst.
		DM	%	%	%		
III	30	425,1	6,6	7,2	366,4	294	7,8
IV	35	293,8	3,5	9,6	246,8	55	9,8
zusammen	72	366,2	6,2	7,6	315,5	171	8,0
unter 25	34	359,1	4,5	8,5	312,4	163	8,5
45 u. mehr	23	433,7	9,3	5,6	368,8	252	6,6
III	28	235,9	5,2	9,7	199,0	95	9,7
IV	38	223,9	5,2	9,7	190,5	106	9,7
zusammen	22	419,2	5,5	6,3	369,7	121	6,3

Wirtschaftsprüfung 49: Tabakwarenherstellung

Kaufmännische Angestellte							
männlich							
Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsbeitrag z. Sozialver- z. d. Bruttover- dienst.
		DM	%	%	%		
II	25	556,4	8,8	5,4	477,7	113	5,4
III	76	410,2	5,9	8,0	353,3	104	8,0
IV	64	293,5	4,6	9,6	251,9	77	9,6
zusammen	181	311,1	6,0	8,0	279,2	91	8,0
unter 25	25	304,3	4,5	8,8	263,6	103	8,9
30 b.u. 45	71	350,7	5,0	7,8	304,9	97	7,8
45 u. mehr	67	407,1	7,4	7,7	345,5	92	7,8

Wirtschaftsprüfung 51: Hoch- und Tiefbau

Kaufmännische Angestellte							
männlich							
Leistungsgruppe (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitsbeitrag z. Sozialver- z. d. Bruttover- dienst.
		DM	%	%	%		
II	350	537,3	9,8	5,2	456,8	495	5,1
III	489	403,6	2,2	7,8	341,2	218	7,9
IV	686	264,2	4,2	9,6	228,5	134	9,7
zusammen	1 616	171,5	1,8	9,5	152,2	67	9,9
unter 25	252	364,9	6,8	7,5	312,9	240	7,5
25 b.u. 30	226	290,5	5,6	9,5	187,2	109	9,0
30 b.u. 45	638	395,6	5,9	7,5	342,5	178	9,0
45 u. mehr	500	429,9	8,4	6,5	365,7	245	7,4
II	30	445,4	11,0	6,8	366,3	344	6,8
III	75	342,6	8,0	9,1	284,3	238	9,2
IV	539	227,3	4,4	9,9	193,8	128	9,9
zusammen	123	154,5	1,8	9,7	131,6	70	9,7
unter 25	767	235,4	5,1	9,5	203,0	138	9,5
25 b.u. 30	251	179,9	3,3	9,8	156,2	85	9,8
30 b.u. 45	190	237,2	4,9	9,8	206,6	117	9,8
45 u. mehr	101	265,5	3,7	9,5	225,3	185	9,5
zusammen	225	301,0	6,9	8,8	253,8	201	8,9

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,-- DM

2) Lohnsteuer und Motorpark Berlin

3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der gesetzl. Abzüge

noch: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, gesetzliche Abzüge und Jahressonderzuwendungen
der Angestellten¹⁾

nach Wirtschaftsgruppe, Geschlecht (teilweise), Leistungsgruppe, Beschäftigungsgruppe und Alter

noch: Tabelle 16b

Leistungsgruppe	Altersklasse (in Jahren)	Zahl der erfaßten Angestellten	Gesetzl. Abzüge in % des Bruttoverdienstes				Jahressonderzuwendung für 1951	Arbeitgeberbeitrag z. Sozialverg. in % d. Bruttoverdienst.	
			Bruttoverdienst	Nettomonatsverdienst	Sozialversicherungsbeitrag				
					DM	%			DM ²⁾
noch: Wirtschaftsgruppe 61: Einzelfuhr									
Meister									
männlich									
III zusammen		47	375,0	6,4	8,0	321,2	259	8,4	
IV		59	365,6	6,5	8,2	310,4	247	8,6	
V		28	363,4	5,5	8,6	312,4	228	8,6	
	30 b.u.45	25	379,6	7,7	7,4	322,5	265	8,3	
	45 u.mehr								
Wirtschaftsgruppe 64: Einzelhandel									
Kaufmännische Angestellte									
männlich									
II		218	523,7	9,1	5,3	448,3	221	5,3	
III		416	349,0	5,4	8,6	300,1	243	8,6	
IV		662	220,3	3,2	9,8	191,7	88	9,7	
V		54	142,5	1,4	9,7	126,6	54	10,0	
	1	358	311,4	6,0	7,9	268,2	155	7,9	
	unter 25	342	186,2	3,8	9,7	161,1	77	9,2	
	25 b.u.30	209	299,3	3,1	7,2	282,3	132	7,2	
	30 b.u.45	358	361,5	3,7	7,8	312,4	185	7,8	
	45 u.mehr	249	415,3	8,5	6,3	354,5	214	6,5	
weiblich									
II		55	442,3	11,3	7,0	361,5	295	6,8	
III		234	287,6	5,8	9,5	243,5	125	9,5	
IV		1	336	190,1	2,9	9,9	165,8	79	9,8
V		365	131,3	1,1	9,7	117,1	59	9,8	
	1	990	197,7	3,7	9,6	171,4	87	9,6	
	unter 25	709	155,1	2,4	9,9	136,0	67	9,8	
	25 b.u.30	421	195,5	3,6	9,7	169,5	80	9,7	
	30 b.u.45	639	228,7	3,9	9,5	198,1	97	9,4	
	45 u.mehr	221	249,4	6,2	9,1	211,3	123	9,2	
Meister									
männlich									
zusammen		21	347,9	6,1	8,0	299,0	94	8,5	
Wirtschaftsgruppe 66: Geld-, Bank- und Börsenwesen									
Kaufmännische Angestellte									
männlich									
II		40	873,7	11,8	1,1	761,1	617	1,1	
III		164	488,2	7,6	7,6	414,2	566	8,5	
IV		230	507,6	4,7	10,6	260,5	292	11,6	
V		39	245,7	3,3	10,3	212,2	307	11,3	
	1	476	420,7	7,4	7,4	358,1	414	8,2	
	unter 25	88	225,7	5,0	10,6	190,4	211	11,5	
	25 b.u.30	62	321,9	5,5	9,8	272,6	297	10,2	
	30 b.u.45	167	462,7	6,8	7,5	366,6	398	8,3	
	45 u.mehr	159	522,9	9,1	6,1	443,7	587	6,8	
weiblich									
IV		154	274,7	6,1	10,8	228,4	317	11,4	
V		48	195,2	3,0	10,6	168,7	274	10,9	
	1	219	269,7	6,0	10,4	225,5	324	11,0	
	unter 25	79	201,3	4,2	10,8	171,3	237	11,2	
	25 b.u.30	40	264,6	5,6	11,0	220,5	308	11,7	
	30 b.u.45	70	309,0	6,8	10,5	255,5	376	11,1	
	45 u.mehr	30	364,7	7,4	9,1	304,6	456	9,9	
Wirtschaftsgruppe 68: Geld-, Bank- und Börsenwesen									
Kaufmännische Angestellte									
männlich									
III		31	347,0	5,2	9,1	297,4	83	9,5	
IV		28	293,9	4,0	9,4	254,7	59	9,7	
zusammen		83	337,4	5,4	8,7	289,9	96	9,0	
	30 b.u.45	31	344,9	3,9	9,3	299,6	122	9,7	
	45 u.mehr	36	374,0	7,0	7,9	318,0	78	8,1	
weiblich									
zusammen		31	179,6	3,4	9,9	155,7	74	9,9	
Wirtschaftsgruppe 84: Straßenverkehr									
Kaufmännische Angestellte									
männlich									
III		29	378,2	5,2	9,4	322,9	56	10,5	
IV		34	365,8	2,6	9,5	311,2	54	10,4	
zusammen		55	394,0	6,5	8,7	334,2	65	9,5	
	45 u.mehr								
Technische Angestellte									
männlich									
zusammen		24	362,6	6,6	10,0	302,4	31	11,5	
Wirtschaftsgruppe 85: Schienenbahnen									
Kaufmännische Angestellte									
männlich									
III		29	378,2	5,2	9,4	322,9	56	10,5	
IV		34	365,8	2,6	9,5	311,2	54	10,4	
zusammen		55	394,0	6,5	8,7	334,2	65	9,5	
	45 u.mehr								
Technische Angestellte									
männlich									
zusammen		24	362,6	6,6	10,0	302,4	31	11,5	
Wirtschaftsgruppe 87: Verkehrsmittel- und hilfsgerichte									
Kaufmännische Angestellte									
männlich									
III		31	347,0	5,2	9,1	297,4	83	9,5	
IV		28	293,9	4,0	9,4	254,7	59	9,7	
zusammen		83	337,4	5,4	8,7	289,9	96	9,0	
	30 b.u.45	31	344,9	3,9	9,3	299,6	122	9,7	
	45 u.mehr	36	374,0	7,0	7,9	318,0	78	8,1	
weiblich									
zusammen		31	179,6	3,4	9,9	155,7	74	9,9	
Wirtschaftsgruppe 87: Verkehrsmittel- und hilfsgerichte									
Kaufmännische Angestellte									
männlich									
II		21	486,6	8,5	4,9	421,3	197	5,8	
III		30	249,4	4,5	9,1	201,8	107	9,1	
IV		24	227,9	3,7	9,8	197,0	107	9,7	
zusammen		77	345,1	5,9	7,6	298,5	129	8,0	
	30 b.u.45	30	371,7	5,3	8,1	321,9	125	8,1	
	45 u.mehr	26	400,9	6,8	6,2	348,6	162	7,1	
weiblich									
zusammen		33	247,2	5,6	9,8	209,3	109	9,7	

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,-- DM 2) Lohnsteuer und Kotpfer Berlin 3) Bruttomonatsverdienst nach Abzug der Gesetzl. Abzüge

**Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste und Jahresonderzuwendungen
der Angestellten
nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Gemeinde- und Betriebsgrößeklasse**

-GLE 7b, dazu nach Wirtschaftsbereitstellung und Altersklasse-

Tabelle 17a

Gemeinde- größeklasse	Angestellte ¹⁾ der Leistungsgruppe											Angestellte ¹⁾ aller Leistungsgruppen 2)																	
	II			III			IV			V			Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM	Jahres- sonder- zuwen- dung DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM	Jahres- sonder- zuwen- dung DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM	Jahres- sonder- zuwen- dung DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM						
	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM	Jahres- sonder- zuwen- dung DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM	Jahres- sonder- zuwen- dung DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM	Jahres- sonder- zuwen- dung DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst DM	Jahres- sonder- zuwen- dung DM																	
bis unter 5 000 Einwohner	14 87 22 123	. 569,9 584,1 563,8	. 286 328 281	83 257 61 401	362,3 375,5 414,6 378,7	220 142 173 162	137 181 18 336	227,4 260,2 - 249,0	108 96 - 107	30 14 2 46	176,0 - - 171,9	50 - - 69	248 587 103 908	283,5 357,6 427,2 345,2	14 14 193 151	15													
5 000 bis unter 20 000 Einwohner	35 154 40 229	528,7 543,4 543,9 558,7	281 373 484 378	119 491 123 733	362,9 395,4 437,4 397,2	228 242 243 226	167 410 43 620	229,5 275,6 329,9 266,9	103 89 243 104	40 9 9 98	193,5 210,2 - 207,6	73 71 - 79	362 1 106 215 1 683	298,2 364,6 445,7 360,8	158 188 284 193														
20 000 bis unter 50 000 Einwohner	20 159 40 220	602,6 539,0 631,4 561,5	228 483 452 453	80 404 89 597	376,4 393,8 450,9 403,7	167 190 187 192	110 368 48 553	228,8 275,2 345,3 274,2	88 135 101 126	4 36 9 50	221,2 - - 225,7	88 - - 92	214 971 66 1 425	317,2 368,6 458,7 374,5	129 218 270 213														
50 000 bis unter 100 000 Einwohner	6 15 - 21	. - - 413,6	. - - 210	20 96 8 117	293,2 313,8 - 316,5	133 183 - 189	163 425 43 640	184,7 209,7 284,6 209,5	83 108 88 102	60 86 14 161	126,7 154,1 - 149,2	51 74 - 66	249 614 66 939	184,9 221,9 284,2 217,0	81 117 139 109														
100 000 und mehr Einwohner	77 349 134 41 601	552,4 556,8 659,5 689,4 590,7	302 392 314 278 355	191 769 301 169 1 430	366,2 411,4 463,8 490,4 425,7	214 187 244 105 193	213 640 29 88 1 152	238,3 272,5 327,1 348,3 281,7	72 144 169 60 129	26 85 42 9 162	160,2 193,0 264,6 - 210,2	79 94 148 - 104	509 1 951 698 311 3 369	332,6 389,9 460,7 480,8 401,0	160 209 227 134 198														
alle	156 785 268 42 1 251	550,7 551,8 651,5 689,4 577,6	279 390 380 275 371	495 2 014 641 193 3 343	367,8 399,3 451,5 490,0 409,9	206 199 228 133 202	642 1 663 349 115 2 769	231,9 272,5 327,3 348,3 273,2	90 123 162 93 119	85 204 67 10 366	174,4 199,4 261,2 - 207,9	79 80 139 - 91	1 381 4 688 1 339 264 7 772	314,1 374,3 439,4 471,3 382,6	152 200 247 152 198														
2-9	20	439,0	158	124	296,1	134	764	187,8	80	380	135,4	65	1 288	186,7	82														
10-99	68	444,1	347	414	314,1	142	1 905	216,3	103	524	159,3	64	2 911	225,3	108														
100-999	19	-	-	83	357,7	274	457	258,2	139	113	204,3	120	672	266,9	158														
1000 u. mehr zusammen	107	444,4	307	628	316,9	159	3 163	216,4	103	1 041	156,7	70	4 939	221,6	107														

1) mit monatlichen Bruttoverdienst bis 2000,-- DM

2) einschließlich Leistungsgruppe I

**Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste und Jahressonderzuwendungen
der Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht, Leistungsgruppe und Betriebsgrößenklasse**
- GLE 7b -

Tabelle 17b

Wirtschafts- abteilung	Geschlecht	Betriebs- größen- klasse (von ... bis ... Beschäft- igte)	Angestellte ¹⁾ der Leistungsgruppe												Angestellte ¹⁾ aller Leistungsgruppen 2)				
			II		III		IV		V		Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Jahres- sonder- zuwen- dung f. 1951	DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst	DM	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst	DM
			Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst f. 1951	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst f. 1951	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst f. 1951	Zahl d. er- werbs- fähigen Ange- stell- ten	Brutto- monats- ver- dienst f. 1951									
1 Gewerbliche Urproduk- tion	männl.	2-9	1	2	5	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
		10-99	17	12	271	73	334,0	5	285,7	42	13	23	385,3		
		100-999	10	23	287	47	371,2	73	333,2	69	15	201	379,7		
		1000 u. mehr zusammen	30	610,4	483	177	433,7	268	148	347,5	181	72	34	318,3	..	52	449,5		
weibl.	2-9	..	..	..	1	..	..	..	1	..	74	2	..	4	..	..	
	10-99	..	..	..	6	..	..	..	32	251,0	..	11	..	49	232,3	75
	100-999	..	..	..	5	..	..	..	15	..	..	3	..	23	301,6	96
	1000 u. mehr zusammen	..	..	..	12	..	..	..	53	270,8	80	16	..	81	257,3	85
2 Eisen- und Metall- industrie	männl.	2-9	5	..	..	34	323,8	79	15	..	83	3	..	58	308,1	84	
		10-99	63	555,4	244	263	400,2	123	97	285,7	76	21	191,4	..	448	394,0	127		
		100-999	57	614,4	314	154	446,1	89	53	333,2	69	15	284	459,6	147		
		1000 u. mehr zusammen	166	607,5	275	612	431,8	103	257	314,6	75	47	214,9	..	304	474,6	121		
weibl.	2-9	..	..	..	3	344,6	160	18	18	..	..	15	..	36	176,0	53
	10-99	3	..	..	25	..	..	107	248,1	76	..	53	169,4	188	241,4	86
	100-999	..	..	..	3	..	..	70	294,6	70	33	209,1	..	65	228,8	79
	1000 u. mehr zusammen	3	..	..	36	354,5	125	30	299,9	62	24	213,4	..	217	274,9	168	
3/4 Verarbei- tende Gewerbe	männl.	2-9	16	..	..	107	363,3	175	44	252,0	126	7	..	174	343,9	161	
		10-99	176	609,3	418	498	399,8	179	214	273,7	81	34	214,1	..	285	326,3	190		
		100-999	106	629,8	410	198	443,2	298	77	326,9	236	15	399	469,0	310		
		1000 u. mehr zusammen	298	612,9	400	811	405,8	210	395	281,6	116	56	226,0	..	1	566	409,1	218	
weibl.	2-9	..	..	..	10	..	..	72	196,5	68	..	33	139,5	115	192,0	65
	10-99	8	..	..	138	314,1	97	372	217,2	75	137	162,4	..	65	228,8	79	
	100-999	6	..	..	4	344,5	220	133	260,1	170	37	216,5	..	217	274,9	168	
	1000 u. mehr zusammen	14	..	..	193	322,5	129	579	224,5	97	207	168,4	..	993	235,1	98	
5 Baugewerbe	männl.	2-9	7	..	..	40	396,6	89	33	278,0	63	9	..	89	341,9	78	
		10-99	50	591,2	291	235	424,3	79	141	306,3	62	17	..	463	398,3	96			
		100-999	21	584,0	230	91	483,6	112	28	335,8	104	4	..	144	462,1	126			
		1000 u. mehr zusammen	78	583,0	258	386	435,4	88	202	305,7	68	30	201,9	..	696	404,3	100		
weibl.	2-9	1	..	..	2	..	..	27	206,0	49	23	145,1	..	53	185,6	56
	10-99	3	..	..	4	334,5	110	89	228,5	64	83	176,0	..	196	221,3	62	
	100-999	..	..	..	..	..	11	..	..	..	10	..	..	25	295,7	116
	1000 u. mehr zusammen	4	..	..	27	351,3	148	127	231,5	62	116	171,5	..	274	221,2	66	
6 Handel, Geld- und Verkehrs- wesen	männl.	2-9	123	552,1	320	286	370,9	262	527	226,7	91	53	141,2	63	991	305,6	167		
		10-99	441	530,1	428	826	394,3	272	1	336	282,7	153	115	187,7	2	433	357,8	247	
		100-999	67	734,6	405	107	456,8	449	103	289,5	253	15	297	466,3	361		
		1000 u. mehr zusammen	631	556,1	404	1	219	394,3	285	1	666	253,0	140	177,4	..	3	721	352,6	234
weibl.	2-9	18	108	293,4	141	635	185,8	84	295	133,1	..	1	056	186,5	86		
	10-99	54	445,2	352	210	311,0	174	1	236	211,9	119	230	149,4	68	1	750	222,8	128	
	100-999	13	28	348,5	388	152	30	185,8	252	297	252,8	194		
	1000 u. mehr zusammen	85	443,4	313	346	308,5	181	2	117	207,0	112	555	142,7	83	3	103	213,3	120	
8 Verkehrs- wirtschaft	männl.	2-9	3	15	18	9	45	302,4	63		
		10-99	38	501,0	221	64	352,9	101	39	261,8	80	4	145	362,7	126		
		100-999	7	46	415,1	54	41	359,3	56	3	97	392,8	52		
		1000 u. mehr zusammen	48	509,8	187	125	373,6	78	98	297,2	64	16	287	363,4	91		
weibl.	2-9	1	..	..	..	..	..	..	10	..	..	10	..	21	185,4	73
	10-99	..	..	..	11	..	..	..	28	213,6	69	8	..	47	226,8	96
	100-999	..	..	..	..	..	..	..	2	..	..	..	..	2	..	..	
	1000 u. mehr zusammen	1	..	..	11	..	..	..	40	224,8	69	18	..	70	217,8	87

1) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,- DM

2) einschließlich Leistungsgruppe I

**Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, Steuerabzüge und Jahresonderzuwendungen
der Angestellten
nach Geschlecht, Leistungsgruppe, Familienstand, Kinderzahl und Alter**

- GLE B8, dazu nach Wirtschaftsabteilung -

Tabelle 180

Leistungsgruppe	Familienstand	Kinderzahl 1)	Angestellte ²⁾ zusammen			darunter im Alter von 25 bis unter 45 Jahren*			25 bis unter 45 Jahren**			45 und mehr Jahren**					
			Zahl d. er- faßten An- ge- stell- ten	Brutto- monats- abzug ver- dienst DM	Steuer- abzug 3)	Netto- ver- dienst 4)	Jahres- sonder- zuwen- dung f. 1951 DM	Zahl d. er- faßten An- ge- stell- ten	Brutto- monats- abzug ver- dienst DM	Steuer- abzug 3)	Netto- ver- dienst 4)	Jahres- sonder- zuwen- dung f. 1951 DM	Zahl d. er- faßten An- ge- stell- ten	Brutto- monats- abzug ver- dienst DM	Steuer- abzug 3)	Netto- ver- dienst 4)	Jahres- sonder- zuwen- dung f. 1951 DM
II	alle Familienstandesgruppen	0	426	566	13,4	466	368	132	524	12,5	431	244	288	585	13,7	482	422
		1	320	575	10,6	489	388	175	560	9,9	478	300	144	594	11,4	502	495
		2	580	580	8,6	503	345	81	555	8,1	484	347	105	626	9,6	541	541
		3	133	599	7,3	530	423	82	608	7,7	537	328	51	584	6,7	518	575
III	alle Familienstandesgruppen	4 u. mehr zus.	64	215	7,2	559	371	35	615	5,3	559	260	29	614	5,8	559	371
		0	1 251	578	10,4	493	371	627	560	8,2	482	305	617	595	11,5	503	435
		1	356	398	9,1	332	212	505	367	8,3	306	220	739	430	9,5	359	218
		2	905	407	6,2	350	187	569	395	5,8	340	164	326	431	7,0	369	228
IV	alle Familienstandesgruppen	3	733	422	5,0	368	212	472	412	4,7	360	196	244	442	5,5	385	244
		4 u. mehr zus.	94	439	3,8	389	185	172	427	3,4	380	176	103	457	4,3	404	199
		0	275	369	17,1	369	171	50	418	2,2	375	165	44	445	2,1	404	179
		1	369	410	6,7	351	202	1 785	396	5,8	341	190	1 455	435	7,7	370	222
V	alle Familienstandesgruppen	2	1 678	250	5,4	210	109	646	269	5,7	227	119	227	308	5,7	262	115
		3	578	300	3,6	262	137	420	297	3,3	258	139	114	330	4,8	285	137
		4 u. mehr zus.	356	311	2,7	272	131	269	308	2,6	270	131	84	320	3,0	280	126
		0	266	196	3,7	170	85	70	201	3,6	174	110	68	250	4,9	214	93
alle ⁵⁾	alle Familienstandesgruppen	1	53	228	1,9	201	108	30	225	1,5	199	135	19	7	1,5	199	135
		2	34	243	1,7	215	116	26	239	1,3	212	91	7	7	1,3	212	91
		3	6	243	1,7	215	116	26	239	1,3	212	91	7	7	1,3	212	91
		4 u. mehr zus.	7	208	3,1	181	91	135	217	2,4	190	108	98	253	4,2	218	102
II	alle Familienstandesgruppen	0	3 718	338	8,5	283	176	1 356	328	7,8	274	169	1 435	429	10,1	358	233
		1	1 872	404	6,9	346	206	1 203	385	6,2	331	175	610	453	8,4	385	277
		2	1 443	431	6,0	375	229	994	415	5,1	362	219	444	470	7,0	407	250
		3	531	456	4,8	404	232	343	442	4,5	392	198	187	483	5,3	426	295
III	alle Familienstandesgruppen	4 u. mehr zus.	7 772	383	7,1	357	198	4 018	380	6,2	327	186	2 761	447	8,6	452	258
		0	1 653	256	7,3	214	134	695	300	8,6	248	171	81	382	9,8	315	262
		1	2 076	404	9,2	338	208	1 997	385	7,2	301	166	1 356	432	10,1	360	231
		2	1 862	404	6,9	346	207	1 697	385	6,2	332	176	608	453	8,4	385	278
IV	alle Familienstandesgruppen	3	1 443	431	6,0	375	229	994	415	5,1	362	219	444	470	7,0	407	250
		4 u. mehr zus.	10	309	2,6	272	117	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
		0	628	317	7,1	265	159	46	257	6,7	215	114	401	315	6,8	264	153
		1	2 539	214	4,6	183	105	1 008	182	3,6	158	84	1 258	232	5,0	197	119
V	alle Familienstandesgruppen	2	1 411	444	2,1	198	96	39	205	1,9	180	89	372	226	2,0	199	97
		3	228	228	1,5	202	93	3	3	1,9	180	89	129	228	1,5	202	93
		4 u. mehr zus.	8	226	0,5	203	86	3	3	0,5	203	86	31	226	0,5	203	86
		0	3 163	216	4,0	186	103	1 050	183	3,5	158	85	1 797	230	4,1	198	112
alle ⁵⁾	alle Familienstandesgruppen	1	882	155	2,4	136	68	524	141	1,8	125	64	293	174	3,0	152	70
		2	1 211	166	1,2	148	82	16	16	1,2	148	82	89	169	1,3	150	77
		3	34	180	0,9	161	90	1	1	0,9	161	90	32	180	0,9	161	90
		4 u. mehr zus.	2	157	2,2	138	70	542	142	1,8	125	65	416	173	2,5	152	73
alle ⁵⁾	alle Familienstandesgruppen	0	4 015	219	5,2	186	108	1 577	171	3,3	148	78	1 899	241	5,7	204	120
		1	52	231	2,6	203	106	56	193	1,6	170	90	531	231	2,5	203	107
		2	215	236	1,8	209	101	4	4	1,8	209	101	195	235	1,8	209	103
		3	46	264	2,1	235	98	1	1	2,1	235	98	44	263	2,1	234	98
alle ⁵⁾	alle Familienstandesgruppen	4 u. mehr zus.	13	222	4,6	190	107	1 638	171	3,2	149	79	2 677	239	4,7	205	116
		0	3 092	214	5,4	182	105	1 426	169	3,3	147	77	1 323	242	6,1	204	116
		1	1 022	234	4,4	201	119	165	189	2,9	165	89	655	238	4,4	204	127
		2	557	230	2,6	202	104	45	191	1,6	169	86	454	230	2,4	202	106
alle ⁵⁾	alle Familienstandesgruppen	3	209	237	1,6	210	99	3	3	1,6	210	99	192	235	1,8	209	101
		4 u. mehr zus.	46	264	2,1	235	98	1	1	2,1	235	98	44	263	2,1	234	98
		0	1 847	234	3,5	203	111	1	188	2,6	165	89	1 354	236	3,3	205	115
		1	9	203	3,5	203	111	1	188	2,6	165	89	1 354	236	3,3	205	115

w e i b l i c h *

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird
2) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,--- DM
3) Lohnsteuer und Kopfsteuer Berlin in % des Bruttoverdienstes
4) Bruttoverdienst nach Abzug der gesetzlichen Abzüge
5) einschließlich Leistungsgruppe I
6) ohne Berücksichtigung der Kinderzahl

**Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, Steuerabzüge und Jahressonderzuwendungen
der Angestellten
nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht, Familienstand, Kinderzahl und Alter**

Tabelle 18b

- GLE 8b -

1. Männliche Angestellte

Familienstand	Kinderzahl 1)	Angestellte ²⁾ zusammen								darunter im Alter von							
		zusammen				25 bis unter 45 Jahren				45 und mehr Jahren							
		Zahl d. erfassten Angestellten	Brutto-monatsverdienst DM	Steuerabzug 5) %	Netto-monatsverdienst 4) DM	Jahressonderzuwendung f. 1951 DM	Zahl d. erfassten Angestellten	Brutto-monatsverdienst DM	Steuerabzug 5) %	Netto-monatsverdienst 4) DM	Jahressonderzuwendung f. 1951 DM	Zahl d. erfassten Angestellten	Brutto-monatsverdienst DM	Steuerabzug 5) %	Netto-monatsverdienst 4) DM	Jahressonderzuwendung f. 1951 DM	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Upproduktion																	
ledig ⁵⁾	.	35	312	8,4	258	131	16	.	.	.	.	6	.	.	.	.
verh., verw. oder gesch.	0	142	399	8,7	332	180	19	578	5,6	324	140	122	407	8,9	339	185	
	1	96	415	7,3	355	225	47	379	6,1	367	407	49	451	8,7	381	302	
	2	77	440	6,4	379	298	46	429	6,5	.	.	30	461	6,3	401	127	
	3	28	447	4,9	393	241	11	.	.	.	.	17	.	.	.	.
	4 u. mehr	14	.	.	.	.	7	.	.	.	.	7	.	.	.	.
	zus.	357	421	7,3	358	230	130	408	6,0	351	248	225	430	8,0	364	218	
Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie																	
ledig ⁵⁾	.	160	301	8,6	248	62	86	331	9,3	270	63	9	.	.	.	.
verh., verw. oder gesch.	0	342	447	10,5	371	152	98	386	8,5	324	93	240	475	11,2	393	178	
	1	260	435	7,7	372	98	168	420	7,3	360	95	91	466	8,3	396	104	
	2	233	469	6,1	406	162	150	443	6,1	370	147	82	520	8,6	446	193	
	3	75	469	4,8	416	163	47	435	4,5	385	104	28	525	5,2	469	260	
	4 u. mehr	24	435	2,7	392	110	14	477	4,2	363	112	10	.	.	.	.
	zus.	934	451	8,2	384	139	477	421	6,7	363	112	451	484	9,6	409	170	
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe																	
ledig ⁵⁾	.	258	297	8,6	247	125	128	328	9,8	269	122	19	.	.	.	.
verh., verw. oder gesch.	0	478	415	9,3	348	229	143	385	8,1	325	208	332	428	9,8	359	238	
	1	375	430	7,6	369	256	225	402	6,5	347	191	145	480	9,2	408	261	
	2	295	439	6,1	384	223	189	422	5,6	370	191	106	469	6,9	408	281	
	3	112	467	5,0	415	260	76	445	4,3	396	195	36	512	6,2	455	397	
	4 u. mehr	48	470	3,6	426	201	22	495	3,7	450	198	26	449	3,5	406	204	
	zus.	1 308	431	7,5	371	237	653	412	6,2	358	196	645	452	8,7	385	280	
Wirtschaftsabteilung 5: Baugewerbe																	
ledig ⁵⁾	.	112	295	8,6	243	71	72	308	8,9	253	84	7	.	.	.	.
verh., verw. oder gesch.	0	179	413	9,5	345	90	48	363	7,9	304	84	127	437	10,0	364	93	
	1	177	405	6,5	348	105	118	399	6,2	344	124	54	425	7,3	364	69	
	2	144	436	5,6	381	118	107	432	5,4	377	128	37	449	5,8	392	86	
	3	60	460	4,4	409	97	58	456	4,3	407	91	22	468	4,5	412	106	
	4 u. mehr	24	508	3,7	459	169	17	459	3,7	450	198	7	.	.	.	.
	zus.	584	425	6,8	366	105	328	415	5,7	361	114	247	443	8,1	377	96	
Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen																	
ledig ⁵⁾	.	1 050	233	6,4	196	155	384	282	7,9	234	231	39	349	9,5	287	266	
verh., verw. oder gesch.	0	832	382	8,6	322	267	338	337	6,4	287	187	453	426	10,0	356	331	
	1	881	384	6,4	351	247	600	371	5,8	320	211	238	443	8,1	378	359	
	2	638	416	5,6	362	283	470	401	5,2	350	264	165	460	6,6	400	342	
	3	237	448	4,8	396	281	160	436	4,4	386	252	76	476	5,6	418	347	
	4 u. mehr	83	471	4,1	425	239	55	439	3,8	393	203	28	533	4,5	488	309	
	zus.	2 671	400	6,6	344	264	1 623	381	5,5	331	225	960	443	8,4	378	341	
Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft																	
ledig ⁵⁾	.	34	231	5,9	195	75	7	.	.	.	.	.	.	.	.	.
verh., verw. oder gesch.	0	97	370	8,4	309	77	19	343	4,5	294	92	78	383	9,0	319	76	
	1	70	372	5,7	319	94	38	369	4,7	321	105	31	411	6,9	351	98	
	2	54	365	5,1	355	98	11	.	.	.	.	8	.	5,5	350	88
	3	19	.	.	.	.	6	.	.	.	.	7	.	.	.	.
	4 u. mehr	13	.	.	.	.	105	357	4,6	309	105	147	399	7,4	339	.
	zus.	253	381	6,3	326	94	105	357	4,6	309	105	147	399	7,4	339	86	

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird

2) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,- DM

3) Lohnsteuer und Motorpfad Berlin in % des Bruttoverdienstes

4) Bruttoverdienst nach Abzug der gesetzlichen Abzüge

5) ohne Berücksichtigung der Kinderzahl

noch: Durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, Steuerabzüge und Jahressonderzuwendungen der Angestellten

nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht, Familienstand, Kinderzahl und Alter

- GLE 8b -

noch: Tabelle 18b

2. Weibliche Angestellte

Familienstand	Kinderzahl ¹⁾	Angestellte ²⁾ zusammen				darunter im Alter von				25 bis unter 45 Jahren					
		Zahl d. erfaßten Angestellten		Jahressonderzuwendung f. 1951		Bruttomonatsverdienst		Nettomonatsverdienst		Zahl d. erfaßten Angestellten		Bruttomonatsverdienst		Nettomonatsverdienst	
		DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%	DM	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
ledig ⁵⁾	0	251	6,3	209	80	17	.	.	.	.	28	261	6,7	216	88
verh. oder gesch.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	12	.	.	.	.
	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	.	.
	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	.	.
4 u. mehr zus.	25	273	4,9	232	98	1	.	.	.	.	19	255	4,2	220	123
Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion															
ledig ⁵⁾	0	240	6,3	202	69	118	197	4,7	169	47	123	270	7,1	224	85
verh. oder gesch.	1	266	5,2	227	69	11	.	.	.	.	48	273	5,1	233	75
	2	265	3,2	231	112	5	.	.	.	.	29	258	2,8	226	137
	3	.	.	.	.	1	.	.	.	.	10	.	.	.	.
4 u. mehr zus.	127	265	4,2	229	80	.	.	.	.	.	4	.	.	.	91
Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie															
ledig ⁵⁾	0	228	5,8	193	95	255	176	3,6	152	72	264	250	6,1	211	110
verh. oder gesch.	1	247	4,8	212	105	32	193	3,5	168	80	137	258	5,0	221	108
	2	240	2,6	211	107	5	.	.	.	.	109	246	2,6	216	108
	3	261	2,0	230	100	.	.	.	.	.	34	256	2,0	226	100
4 u. mehr zus.	389	247	3,8	214	104	.	.	.	.	.	11	.	.	.	.
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe															
ledig ⁵⁾	0	222	6,2	187	66	82	182	4,1	156	48	79	248	7,2	207	81
verh. oder gesch.	1	226	4,4	195	73	7	.	.	.	.	41	227	4,3	195	72
	2	198	1,8	176	58	3	.	.	.	.	23	201	1,8	179	74
	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6	.	.	.	.
4 u. mehr zus.	97	219	3,3	191	67	10	.	.	.	.	1	.	.	.	71
Wirtschaftsabteilung 5: Baugewerbe															
ledig ⁵⁾	0	205	5,0	175	118	933	162	2,9	141	85	800	234	5,9	198	129
verh. oder gesch.	1	226	4,2	194	137	112	184	2,7	161	95	396	228	4,2	196	150
	2	225	2,5	197	107	31	185	1,5	162	99	290	225	2,5	196	105
	3	229	1,7	203	103	2	.	.	.	.	136	229	1,7	203	104
4 u. mehr zus.	10	266	2,5	237	121	1	.	.	.	.	27	264	2,4	236	122
	1	227	3,3	198	123	146	184	2,3	161	96	855	228	3,1	199	126
Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen															
ledig ⁵⁾	0	217	5,6	184	91	18	.	.	.	.	24	239	6,2	201	105
verh. oder gesch.	1	.	.	.	.	1	.	.	.	.	13	.	.	.	.
	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.
	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
4 u. mehr zus.	21	219	2,7	191	76	1	.	.	.	.	19	229	2,8	199	74
Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft															

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird
 2) mit monatlichem Bruttoverdienst bis 2000,- DM
 3) Lohnsteuer und Motopfer Berlin in % des Bruttoverdienstes
 4) Bruttoverdienst nach Abzug der gesetzlichen Absätze
 5) ohne Berücksichtigung der Kinderzahl

**Die Verteilung der Angestellten auf Bruttoverdienstklassen
nach Wirtschaftsabteilung und Geschlecht in %**

- GLE 9b, durchschnittliche Brutto- und Nettomonatsverdienste, Jahreslohnzuwendungen und Absolutzahl der Angestellten für jede Verdienstkategorie -

Wirtschafts- abteilung	Die erfaßten Angestellten in den Bruttoverdienstklassen in %																	Angest. in allen Ver- dienst- klassen zusammen absolut
	Bruttomonatsverdienste von ... DM																	
	unter 150		150	200	250	300	350	400	450	500	550	600	700	800	1000	1200	1500	
Geschlecht	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
	bis unter																	
Alle	m	2,4	6,3	9,3	11	15	16	11	8,8	6,0	3,5	5,0	1,9	0	0	0	7 772	
w	16	26	26	15	8,9	4,2	1,8	0	0	0	0	0	0	-	-	-	4 939	
1 Gewerbliche Urproduktion	m	-	1,5	3,8	5,1	21	25	14	12	5,6	4,3	3,3	1,3	0	0	0	392	
	w	6,2	20	16	26	20	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	81	
2 Eisen- und Metallindustrie	m	0	1,6	4,5	8,0	14	18	16	12	10	4,4	6,3	2,0	1,9	0	0	1 094	
	w	8,7	16	24	28	14	6,7	2,1	0	0	-	-	-	-	-	-	389	
3/4 Verarbeitende Gewerbe	m	1,0	3,3	7,5	9,8	15	18	13	9,1	6,3	4,2	6,7	2,6	0	0	0	1 566	
	w	13	22	24	19	12	5,2	2,3	0	0	0	0	-	-	-	-	993	
5 Baugewerbe	m	1,1	3,0	3,2	9,6	13	17	15	17	7,5	5,5	6,0	0	0	0	0	696	
	w	17	24	28	15	5,5	7,7	0	1,1	1,1	-	0	-	-	-	-	274	
6 Handel, Geld- und Versicherungswesen	m	4,1	10	13	14	15	14	8,7	6,1	4,6	2,6	4,0	1,8	0	0	0	3 721	
	w	18	29	26	12	7,3	3,2	1,8	0	0	0	0	0	-	-	-	3 103	
8 Verkehrswirtschaft	m	1,0	4,9	9,8	13	23	18	12	6,3	2,8	2,4	4,5	1,7	0	0	0	287	
	w	17	24	26	21	5,7	2,9	1,4	-	-	1,4	-	-	-	-	-	70	

**Die Verteilung der Angestellten auf Bruttomonatsverdienstklassen
nach Geschlecht, Familienstand und Kinderzahl in %**

- GLE 12b, dazu noch Wirtschaftsabteilung -

Fa- milien- stand	Die erfaßten Angestellten in den Bruttomonatsverdienstklassen in %																	Angest. in allen Ver- dienst- klassen zusammen absolut
	Bruttomonatsverdienste von ... DM																	
	unter 150		150	200	250	300	350	400	450	500	550	600	700	800	1000	1200	1500	
ledig ²⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
	bis unter																	
verh., verw., oder gesch.	0	1,1	2,3	6,8	9,9	17	11	7,0	3,7	2,4	0	0	0	0	0	0	0	1 653
	1	0	2,1	5,6	12	19	13	10	13	10	7,1	4,1	5,0	2,0	0	0	0	2 076
4 u. mehr zus.	2	0	1,2	4,0	8,9	15	14	10	9,3	6,4	3,7	5,4	2,0	0	0	0	0	1 862
	3	0	0	1,7	6,8	13	15	17	16	8,9	4,8	6,8	2,2	0	0	0	0	1 443
Ledig ²⁾	4 u. mehr zus.	0	1,0	1,4	8,2	13	15	15	9,7	6,8	4,8	7,2	4,3	1,0	1,0	0	0	531
	10	1,8	5,2	10	16	19	14	11	7,4	4,3	6,1	2,3	2,1	0	0	0	0	207
verh., verw., oder gesch.	20	23	23	13	7,9	4,2	1,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3 092
	10	23	29	19	11	4,6	1,5	1,0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1 022
4 u. mehr zus.	11	25	31	18	8,3	3,6	2,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	557
	2	19	29	23	14	4,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	209
4 u. mehr zus.	3	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	46
	10	23	30	19	11	4,3	1,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13
m ä n n l i c h																	6 119	
w e i b l i c h																	1 847	

1) Kinder, für die Steuerermäßigung gewährt wird

2) ohne Berücksichtigung der Kinderzahl

**Die Verteilung der Angestellten auf Altersklassen
nach Wirtschaftsabteilung, Geschlecht (teilweise) und Leistungsgruppe in %**

- GLE 15b, dazu noch zusammengefassten Wirtschaftsgruppen, vollständig nach Geschlecht gegliedert -

Leistungs- gruppe	Die erfassten Angestellten in den Altersklassen in %										Angest. in allen Alters- klassen zusammen absolut	
	Angestellte im Alter von ... Jahren											
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60		65 und mehr
I	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Alle Wirtschaftsabteilungen												
männlich												
Ib	-	0	3,7	9,4	37	18	14	.	.	4,2	2,3	43
II	0	3,0	9,4	32	32	16	14	11	8,9	4,8	1,6	1 251
III	2,7	24	20	13	20	6,5	5,4	8,9	2,9	1,3	3,0	3 343
IV	7,1	29	14	9,3	14	7,1	7,7	5,5	3,6	3,0	1,7	2 769
V	1,3	11	12	12	28	13	9,7	7,4	4,0	1,7	3,0	366
zus.												7 775
weiblich												
II	-	7,0	15	10	34	16	15	6,5	3,7	-	-	107
III	0	28	18	15	28	14	5,1	5,6	3,2	0	0	628
IV	5,5	36	25	15	16	4,3	3,2	1,5	0	0	0	3 163
V	16	36	20	8,9	11	3,6	1,9	1,7	0	0	0	1 041
zus.	7,0	26	23	14	17	5,6	3,4	2,2	1,1	0	0	4 939
männlich												
Wirtschaftsabteilung 1: Gewerbliche Urproduktion												
Ib	-	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
II	-	1,1	5,6	4,0	21	19	21	15	9,0	3,4	-	30
III	-	8,1	17	7,4	26	13	10	16	8,8	-	-	177
IV	-	.	.	.	23	17	18	15	7,9	-	-	148
V	0	3,6	7,7	6,1	23	14	11	10	4,7	1,5	-	34
zus.												392
Wirtschaftsabteilung 2: Eisen- und Metallindustrie												
Ib	-	-	0	9,0	35	20	12	13	7,2	3,0	-	12
II	-	1,3	7,5	11	32	17	12	12	4,9	1,3	-	166
III	-	15	23	12	24	6,2	7,0	5,1	3,1	3,1	-	612
IV	1,6	.	.	.	29	14	11	10	4,7	2,0	-	257
V	0	6,0	11	11	30	16	11	8,0	4,5	2,1	-	47
zus.												1 094
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe												
Ib	-	0	2,7	9,4	34	20	12	15	4,0	2,7	-	6
II	0	2,3	8,1	10	31	19	14	7,0	5,4	2,0	-	298
III	2,5	19	19	11	24	9,4	5,3	5,3	2,8	1,5	-	811
IV	0	.	.	.	30	16	11	8,0	4,3	2,1	-	392
V	0	6,8	10	10	30	16	11	8,0	4,5	2,1	-	56
zus.												1 567
Wirtschaftsabteilung 5: Baugewerbe												
II	-	1,8	7,5	11	35	17	11	9,6	5,4	1,3	-	78
III	0	11	32	15	22	5,9	5,4	3,5	2,5	1,5	-	386
IV	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	202
V	0	5,6	14	12	32	14	8,8	8,0	4,3	1,9	-	30
zus.												696
Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen												
Ib	-	0	5,5	9,8	39	17	15	8,2	3,6	1,4	-	22
II	0	4,7	12	16	34	13	9,0	6,7	3,2	1,6	-	631
III	3,5	30	20	14	17	4,9	4,4	2,9	1,9	1,0	-	1 219
IV	11	36	15	7,7	10	6,6	4,9	3,8	1,6	3,3	-	1 666
V	2,1	17	14	13	26	9,9	7,7	5,2	2,6	1,4	-	183
zus.												3 723
Wirtschaftsabteilung 8: Verkehrswirtschaft												
II	-	4,8	11	8,8	23	18	13	13	7,2	-	-	48
III	1,0	19	9,2	7,1	16	15	11	9,2	10	1,0	-	125
IV	-	.	.	.	.	.	.	.	.	.	-	98
V	0	9,1	8,7	8,4	22	16	15	9,4	9,1	1,4	-	16
zus.												287
weiblich												
Wirtschaftsabteilung 3/4: Verarbeitende Gewerbe												
II	-	7,3	17	20	28	13	3,6	5,2	4,1	0	-	14
III	6,0	22	26	14	19	4,7	5,0	2,1	0	0	-	193
IV	18	37	18	7,7	11	3,4	2,9	1,0	0	0	-	579
V	7,3	22	22	14	19	6,4	4,6	2,4	1,3	0	-	207
zus.												993
Wirtschaftsabteilung 6: Handel, Geld- und Versicherungswesen												
II	-	6,6	17	18	28	13	6,4	6,1	2,9	1,2	-	85
III	5,9	30	24	16	15	3,9	2,6	1,2	0	0	-	346
IV	17	36	18	8,3	12	4,1	1,8	2,3	0	0	-	2 117
V	7,1	28	22	14	17	5,3	3,1	2,1	1,1	0	-	555
zus.												3 103

Tabellenfinder

Die Angaben in einer bestimmten Tabelle sind nach den durch x gekennzeichneten Merkmalen aufgegliedert bzw. enthalten die durch x bezeichneten Daten

	Arbeitertabellen																		Angestelltentabellen				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
	a	b	a	a	a	c	b	a	a	b	m	x	a	a	b	a	a	b	a	b	a	b	
Wirtschaftsabteilung	x			x		x		x			x	x	x		x	x		x			x		
Wirtschaftsgruppe	x								(x)														
Wirtschaftszweig bzw. -klasse																							
Geschlecht	x		x	x	x	m	x	x		x	(x)	x	x		x	(x)	x	x		x	(x)		
Leistungsgruppe	x			x	x							x	x		x	(x)	x						
Lohnart	x			x																			
Beschäftigungsgruppe																							
Gemeindegrössenklasse	x				x							x				(x)							
Betriebsgrössenklasse	x				x							x	x			x	x						
Familienstand																		x			x		
Kinderzahl																		x			x		
Tarifmässige Altersstufe	x																						
Lebensalter																						%	
Arbeitszeit																							
Brutto-Verdienst																						%	
Netto-Verdienst																						%	
Gesetzliche Abzüge																						(x)	
Jahressonderzuwendungen																						(x)	

Erläuterungen: (x) = unvollständige Aufgliederung bzw. Daten
 m = hier nur Männer
 h = nur höchste tarifmässige Altersstufe
 % = prozentuale Verteilung auf Klassen dieses Merkmals

